

Schongauer Nachrichten

MÜNCHNER MERKUR
DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

NR. 242 | € 2,30

Lesen Sie den Merkur digital auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone. Ganz einfach!

merkur.de/epaper

LANDKREIS

Gutscheine in der Kritik

Kinder in Bayern sollen schwimmen lernen. Die Staatsregierung hat ein Gutschein-Programm für Vorschüler und Erstklässler aufgelegt. Machen sie das „Seepferdchen“-Abzeichen im Rahmen eines Schwimmkurses, erhalten sie dort 50 Euro Nachlass. Allerdings können die Gutscheine nicht bei jedem Anbieter eingelöst werden. Das sorgt bei einigen in der Region für Kritik und Unverständnis. » LOKALES

MÜNCHEN

Weihnachtsgeschäft bedroht

Lieferengpässe lassen den Handel mit Sorge auf das Weihnachtsgeschäft blicken. „Sie sind jetzt das große Thema – und zwar quer durch alle Branchen“, sagt Bernd Ohlmann vom Handelsverband Bayern. Die Nachfrage sei derzeit hoch, „die Menschen wollen sich nach der langen Zeit des Verzichts wieder etwas gönnen“. Doch Zulieferer aus aller Welt kämen seien in Verzug. Dies bekämen auch Münchner Geschäftsleute zu spüren.

SPORT



18 Corona-Fälle beim EHC

Voll erwischt hat es den Eishockey-Club EHC München. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs wurden positiv auf das Coronavirus getestet – nach Angaben des EHC waren 16 vollständig und zwei teilgeimpft. Das nächste Spiel (sollte am Mittwoch gegen Mannheim sein) wurde verschoben. Und die letzten Gegner? Der EV Zug hatte gestern einen Positivfall, Augsburg, wo der EHC am Freitag spielte, (noch) keinen. » SEITE 26

WETTER



KULTUR

Kent Nagano kehrt zurück

Für zwei Konzerte mit Werken seines Leib- und Magenkomponisten Olivier Messiaen kehrt Kent Nagano nach München zurück. Der frühere Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper stellt außerdem heute Abend im Literaturhaus seine Autobiografie vor. » SEITE 15

POLITIK

Ex-Außenminister Powell tot

Colin Powell wurde als erster Schwarzer US-Außenminister. Seine Amtszeit wurde überschattet von den Kriegen in Afghanistan und im Irak. Sein Werben für den Kampf gegen Iraks damaligen Diktator Saddam Hussein bereute er später. » S. 4



Das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (6. bis 20. Februar) ist in einer Zeremonie an antiker Stätte in Olympia entzündet worden. Dabei kam es zu einer Protestaktion, in der die Menschenrechtsverletzungen Chinas in Tibet und Hongkong angeprangert wurden. Die Polizei stoppte die Aktion. FOTO: DPA

Ampel will 10H-Regel kippen

Neues Windkraftgesetz geplant – Aiwanger für 300 neue Anlagen

München/Berlin – Die mögliche Ampel-Koalition in Berlin will die bayerische Abstandsregel bei der Windkraft aushebeln. Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock kündigte ein Bundesgesetz an, um zwei Prozent der deutschen Landesfläche als Vorrat für den Bau von Windrädern ausweisen zu können. „Es kann nicht sein, dass in einigen Bundesländern massiv ausgebaut wird“, in anderen nicht, sagte Baerbock im

Deutschlandfunk. Es müsse „in jedem Bundesland zukünftig ein fairer Anteil an Windkraft“ gebaut werden. Bayern sei ja „ein starkes Industrieland“.

In Bayern gilt seit 2014 abweichend von anderen Bundesländern die 10H-Regel. Der Bund hatte das durch eine Länderöffnungsklausel möglich gemacht. Sie besagt, dass ein Windrad das Zehnfache seiner Höhe an Abstand zur Wohnbebauung einhalten

muss – bei einem 200 Meter hohen Windrad sind das zwei Kilometer. Die Freien Wähler möchten die Regel gerne kippen, doch ist der Koalitionspartner CSU bislang dagegen. Ministerpräsident Markus Söder (CSU) äußerte sich gestern trotz Nachfrage nicht dazu, ob er an dieser Linie weiter festhalten will. 10H hat in Bayern den Windradbau faktisch zum Erliegen gebracht. In Bayern gibt es derzeit 1134 Windenergieanlagen. Auch nach Ansicht der Freien Wähler sind das zu wenige. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) warnte gegenüber unserer Zeitung davor, das Zwei-Prozent-Ziel „auf jedes Bundesland runterzubrechen“. Gleichwohl müssten in Bayern „in den nächsten Jahren“ 300 neue Windräder entstehen. In der Perspektive könne die Zahl der Standorte verdoppelt werden. dwd/dg

» KOMMENTAR/BAYERN

DIE KURIOSE NACHRICHT Mama eingesperrt

Eine Zweijährige hat in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Die Mutter musste sich ans Fenster stellen und um Hilfe rufen – Spaziergänger alarmierten die Polizei. Schließlich brach die Feuerwehr die Türen auf und verhinderte in der wegen des Essens schon leicht verrauchten Wohnung einen Brand.

„Bild“-Chefredakteur muss gehen

„Privates und Berufliches nicht getrennt“ – Neuerliche Vorwürfe

Berlin – Der Verlag Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt mit sofortiger Wirkung von dessen Aufgaben entbunden. Reichelt, einem der einflussreichsten Medienschaffenden der Republik, wird vorgeworfen, Liebesbeziehungen zu Mitarbeiterinnen unterhalten zu haben.

Als Folge von Medienrecherchen habe das Unternehmen in den vergangenen Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle



Julian Reichelt

Verhalten Reichelts gewonnen, teilte der Verlag mit. „Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen.“ Reichelt habe auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand die Unwahrheit gesagt. Vorwürfe des Machtmissbrauchs standen seit März im Raum, damals wurde von einem halben Dutzend Mitarbeiterinnen berichtet. Reichelt wurde kurze Zeit freigestellt und kehrte nach einer externen Überprüfung zurück. » MEDIEN



Verdienstorden für Gerhard Polt

Warum ihn die Leute lustig finden? „Ich weiß es nicht“, hat Gerhard Polt darauf einmal geantwortet. Vielleicht liegt es daran, dass er die authentischste Kunstfigur ist, die die Kabarett-Szene jemals hatte. Gestern hat Polt den Bayerischen Verdienstorden bekommen. » SEITE 3

Epidemische Lage soll im November auslaufen

Berlin – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Sprecher bestätigte, sagte er bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder, angesichts der Impfquote könne die epidemische Lage am 25. November als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen. Sie gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Corona-Maßnahmen zu erlassen.

Was Spahns Äußerungen konkret bedeuteten, ist noch offen. Unklar ist, ob damit automatisch eine Art „Freedom Day“ mit einem Ende aller Beschränkungen käme – auch etwa der Maskenpflicht in Bussen und Bahnen. Darauf deuteten Äußerungen von Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hin. Allerdings ist angesichts steigender Infektionszahlen auch möglich, dass eine neue Rechtsgrundlage etwa für Masken in der Erkältungszeit im Winter erlassen wird. Damit rechnen Gesundheitspolitiker von Union und SPD.

DIE GUTE NACHRICHT Eine Million Bäume

Bayern will gewaltig in seine Streuobstwiesen investieren. Bis 2035 sollen 600 Millionen Euro in den Erhalt der sehr artenreichen Baumbestände fließen. Naturschützer und Politiker haben sich auf einen Pakt geeinigt. Fünf Millionen Streuobstbäume gibt es in Bayern aktuell, eine weitere Million soll gepflanzt werden. Das entspricht einer Fläche von 17 000 Fußballfeldern. » BAYERN

SPD-Chef will doch höhere Erbschaftsteuer

Berlin – Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans hält Veränderungen bei der Erbschaftsteuer in einer Koalition mit Grünen und FDP für nicht ausgeschlossen. „Wir haben gesagt, dass keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte Walter-Borjans bei RTL. Das schließt nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat, mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag richtig im Lot sind“. Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. SPD, Grüne und FDP hatten in ihrem Sondierungspapier Steuererhöhungen abgelehnt, dabei aber nur Einkommen-, Unternehmens- und Mehrwertsteuer explizit genannt. » WIRTSCHAFT

Dieselpreis ist so hoch wie noch nie

München – Diesel ist in Deutschland so teuer wie nie zuvor. Im bundesweiten Tagesschnitt lag der Preis laut ADAC zuletzt bei 1,555 Euro pro Liter. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag im Schnitt bei 1,667 Euro. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das derzeit rund 78 Cent pro Liter aus, bei Super 97 bis 98 Cent. Der ADAC warnt davor, die Bevölkerung zu überfordern. Er gehe davon aus, „dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand mit Blick auf die Koalitionsgespräche. » WIRTSCHAFT

Rot-Grün-Rot startet in Berlin mit Verhandlungen

Berlin – SPD, Grüne und Linke in Berlin beginnen am Freitag mit ihren Koalitionsverhandlungen. Das teilte die SPD mit. Demnach sind am Mittwoch und Donnerstag zunächst Gespräche geplant. Richtig los geht es mit den Verhandlungen dann am Freitag mit der „Dachgruppe“, die aus Spitzenpolitikern aller drei Parteien besteht. Dieses Gremium soll in den kommenden Wochen regelmäßig zusammenkommen. Dort fallen am Ende auch die Entscheidungen, was in welcher Form im Koalitionsvertrag festgehalten wird. Zu den Plänen gehören mehr Wohnungsbau, eine funktionierende Verwaltung und die Verbeamtung von Lehrern.

Flucht in die Türkei

Letzter Jude verlässt Afghanistan

Kabul/Istanbul – Der letzte verbliebene Jude in Afghanistan hat Medienberichten zufolge sein Land verlassen und ist am Sonntag in Istanbul angekommen, wo er ein Visum für 90 Tage erhalten hat. Sabolon Simantow hat es als letzter Vertreter der jüdischen Gemeinschaft zu Bekanntheit in Afghanistan gebracht. Er wurde 1959 in Herat geboren. In der westafghanischen Stadt lebten damals noch verhältnismäßig viele Juden. Im Laufe der Jahre nahm ihre Zahl allerdings ab, immer mehr von ihnen wanderten aus. Der Anteil von Muslimen liegt in Afghanistan heute bei 99 Prozent. Simantow lebte bis zuletzt alleine in der einzigen Synagoge

Kabuls und wachte über sie. Trotz unruhiger Zeiten wollte er seinen Posten nie aufgeben. „Ich werde diesen Ort nie verlassen“, hatte er im Jahr 2008 bei einem Interview mit der Deutschen Presse-Agentur in Kabul gesagt. Was ihn nun bewegen hat, aus Afghanistan auszureisen, war zunächst nicht bekannt. Mitte August hatten die militant-islamistischen Taliban die Macht in Afghanistan übernommen. Das Regime der Taliban, die von 1996 bis 2001 schon einmal geherrscht hatten, hatte Simantow als „das Schlimmste“ bezeichnet. Nach Angaben der „Jerusalem Post“ wird Simantow in den nächsten Tagen in Israel erwartet.



KOMMENTARE

Finanzminister Lindner – oder Habeck?
Die Ampel-Flitterwochen
sind schon vorbei

GEORG ANASTASIADIS

In der Ampelkoalition ist es wie in der Ehe: Nach den Flitterwochen fängt der Ärger an. Der Honeymoon, das waren die Sondierungen. Jetzt starten die Koalitionsgespräche, da geht es ans Eingemachte zwischen SPD, Grünen und FDP. Der heftige Streit um den künftigen Finanzminister zeigt: Das rot-grün-gelbe Süßholzgerasple ist erst mal vorbei, und wenig überraschend geraten just die neuen Männerfreunde Lindner und Habeck als Erste aneinander.

Vor allem für die Liberalen geht es um alles. Ihr viel beachteter Sondierungserfolg mit der Absage an Steuererhöhungen und höhere Schulden wäre schnell als Muster ohne Wert entlarvt, wenn nicht FDP-Chef Lindner als neuer Herr des Geldes die Erfüllung der Abmachungen kontrollieren dürfte, sondern Robert Habeck mit seinem grünen Hang zur Staatswirtschaft und dem tief verankerten Glauben, dass sich das Klima nur mit vielen Steuermilliarden retten lasse. Es hätte die FDP fast umgebracht, dass sich Guido Westerwelle nach seinem Triumph im Steuerwahlkampf 2009 nicht das Finanzministerium griff, sondern das vermeintlich populärere Außenministerium. Diese Nahtoderfahrung prägt die Liberalen bis heute.

Schon klar, Habeck hat ein Problem: Die neue Regierung wird nur drei Machtzentren mit Veto- und Querschnittskompetenzen besitzen. Wenn die SPD das Kanzleramt kriegt, die FDP das Finanz- und Habecks Parteifreundin Annalena Baerbock das Klimaministerium, was bleibt dann für ihn als Vizekanzler? Das viele Ampel-Gerede davon, diesmal gehe es nur um die Sache und nicht um Posten, sollte die Öffentlichkeit betören. Aber war wirklich jemand so dumm, darauf hereinzufallen? Menschen vertrauen Menschen, nicht Koalitionsverträgen. Ein Verzicht Lindners auf das Finanzministerium würde das Vertrauen, das die angehende Ampel im liberalen Bürgertum aufgebaut hat, schlagartig zerstören und das ganze Projekt von Anfang an auf die schiefe Bahn führen. Das kann sich auch der mächtige Grünenchef Habeck nicht wünschen.

Georg.Anastasiadis@merkur.de

10H-Regel in Bayern
Zu viele Hürden
für die Windkraft

DOMINIK GÖTTLER

Ein Friedensangebot sollte die 10H-Regel sein. Angesichts hitziger Debatten um eine „Verspargelung“ der Landschaft zog Horst Seehofer vor sieben Jahren die Windkraft-Notbremse. Doch Frieden brachte die Abstandsregel nicht. Stattdessen hat die Staatsregierung damit die ungemütlichen Debatten auf die Kommunen abgewälzt. Eine Antwort, wie mit dem fast zum Erliegen gekommenen Ausbau der Windkraft genug klimafreundliche Energie erzeugt werden soll, ist die CSU unterdessen trotz allem Beharren auf 10H schuldig geblieben. Klar ist: Die Energiewende ist allein mit der Windkraft nicht zu stemmen. Aber ihr Anteil am bayerischen Energiemix muss größer werden, wenn die Staatsregierung ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten will.

Dabei ist die Abstandsregel längst nicht die einzige Hürde für mehr Windkraft. Schwammige Regeln bei den Naturschutz-Vorgaben sorgen regelmäßig für Klagen. Und auch Höhenbeschränkungen aus Rücksicht auf die Luftfahrt bremsen die Kommunen. Da gäbe es Möglichkeiten zur Reform. Dass die Bevölkerung sich mittlerweile durchaus mehr Windkraftanlagen vorstellen kann, hat ja zuletzt etwa der Bürgerentscheid in Ebersberg gezeigt.

Dominik.Goettler@merkur.de

Ungarns Oppositions-Kandidat
Eine harte Nuss
für Viktor Orban

ALEXANDER WEBER

Da hat sich einer was vorgenommen: Er wolle das „korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte zu Fall bringen“, gab Peter Marki-Zay nach seinem Sieg im Herausforderer-Rennen gegen Langzeit-Regierungschef Viktor Orban als Parole aus. Und der 49-Jährige scheint wie maßgeschneidert, um diese Herkulesprüfung bei der kommenden Wahl im Frühjahr 2022 auch zu bestehen. Das nun geschmiedete Oppositions-Bündnis aus Parteien von links bis konservativ hat alles Trennende zurückgestellt, um sich hinter dem gemeinsamen Nenner, die Beendigung der Herrschaft Orbans, zu versammeln. Und diese Vielfalt deckt auch der Spitzenkandidat ab. Er hat zwei Mal bereits bewiesen, dass er die haushoch favorisierte Fidesz-Partei Orbans schlagen kann, als er Bürgermeister der viertgrößten Stadt in Südungarn wurde. Marki-Zay ist kein hochnäsiger Städter, sondern ein Konservativer vom Land, der die Nöte der kleinen Leute kennt, die nicht vom Orban-System profitieren. Gleichzeitig weist der Werdegang des Katholiken und siebenfachen Vaters ihn als international erfahrenen, weltweiten Mann aus, der auch für Liberale und eher Linke in den urbanen Milieus wählbar ist. Für Orban wird es schwer, gegen Marki-Zay eine Verteufelungsstrategie zu inszenieren und sozialistische Umsturz-Gefahren zu beschwören. Bleibt die Opposition so geeint und konsequent, könnte es im April für die EU überraschende Neuigkeiten aus Budapest geben.

Alexander.Weber@merkur.de



ZEICHNUNG: SAKURAI

Ampel startet nur als Zweckbündnis

Die FDP nickt: Schon diese Woche sollen die Ampel-Koalitionsverhandlungen starten. Parteichef Lindner sieht eine große strategische Chance: Die Liberalen wollen die prägende Kraft im bürgerlichen Lager sein.

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER
UND CARSTEN HOFFMANN

Berlin – Falls Christian Lindner sich freut, lässt er es sich kaum anmerken. Ernst steht er vor den Kameras in Berlin, kein Spaß, kaum ein Lächeln. Der FDP-Chef berichtet von „sehr intensiven“ Gesprächen seiner Gremien, er erzählt, in der sich anbahnenden Ampel gebe es „unverändert große inhaltliche Unterschiede“. Die Koalition werde wohl nur als „ein Zweckbündnis“ beginnen.

Und das soll dieser Zauber sein, der jedem Anfang innewohnt? Nüchtern, demonstrativ geschäftsmäßig macht Lindner den Weg für die Ampel-Verhandlungen frei. Zu 100 Prozent haben die Mitglieder seiner Fraktion und seines Parteivorstands zwar zugestimmt, doch erkennbar bleiben Vorbehalte, auch wegen des bisherigen Sondierungspapiers. Intern wird zum Beispiel über die zwölf Euro Mindestlohn gemurrt, die die SPD in den Entwurf verhandelt – das mag sich außerhalb Bayerns in strukturschwächeren Gebieten recht hoch anhören. Auch gibt es Stirnrunzeln angesichts erster Personal- und Ministeriumsdebatten. Und nicht zuletzt verstörte SPD-



Da lang zur Ampel: FDP-Chef Christian Lindner und Annalena Baerbock (Grüne). FOTO: DPA

Chef Norbert Walter-Borjans die Sondierer mit dem unabgesprochenen Vorstoß, die Erbschaftsteuer vielleicht doch zu erhöhen.

Nicht an der Steuerschraube zu drehen, keine neuen Substanz-Steuern, das ist ein Teil der bisher absehbaren Kompromisse, der der FDP sehr wichtig ist. Vor allem mit Blick über die aktuelle Regierungsbildung hinaus. Lindners Auftritt vor der Presse am Montagmorgen macht nämlich sehr deutlich, dass er eine weitreichende Agenda hat, die FDP als neue

bürgerliche Kraft zu positionieren, die Union in der Opposition praktisch auszutrocknen. Er kleidet das in sehr freundliche, aber deutliche Worte: Eine „Regierung der Mitte“ müsse diese Ampel sein, „dafür ist die FDP der Garant“. Im Land gebe es keine Mehrheit für einen Linksruck. Lindner sagt sogar: „Ausdrücklich wollen wir die Interessen der Wähler der Unionsparteien im Blick behalten.“

Mit so viel Fürsorge haben sie bei CDU und CSU wohl nicht gerechnet. Dazu passt

aus Lindners Sicht, wie die Union in den Umfragen immer weiter absackt, trotz angekündigter Armin-Laschet-Abdankung, und die FDP steigt. Jüngste Insa-Zahlen (für „Bild“) sehen die SPD bei 28 Prozent, die Union bei verheerenden 18,5, dicht dahinter Grüne (16), FDP (15), später AfD (11,5) und Linke (5 Prozent).

Lindners Weg, sich in der Koalition als bürgerlicher Anker zu profilieren, dürfte über das Finanzministerium führen. Vor der Wahl hatte er schon mehrfach Interesse an

zu Merkel/Türkei:

„Die neue Regierung in Berlin sollte Erdogan klarmachen, dass sie zwar Interesse an einer Kooperation in der Migrationspolitik hat, es eine Fortsetzung der engen Wirtschaftsbeziehungen aber nur geben kann, wenn er Erpressung und Provokationen unterlässt. Auch die Freigabe neuer Rüstungsgeschäfte sollte sie davon abhängig machen, dass Erdogan im Kurden-Konflikt wie im Erdgasstreit mit Griechenland auf Gewalt verzichtet. Und mit einem Antrittsbesuch in Ankara kann sich der künftige Kanzler ruhig Zeit lassen.“

Neue Zürcher Zeitung

zur CDU:

„Das Bild, das die CDU abgibt, (...) verheißt nichts Gutes, ab-

gesehen von der Aussicht auf einen langen Machtkampf um die Spitze. Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen sind.“

Corriere della Sera, Rom

zur Ampel:

„Wenn man über die Kontinuität der zukünftigen Regierung spricht, muss man verstehen, was eigentlich die Besonderheiten von Merkels Kurs war. Zwei Worte – Verlässlichkeit und Stabilität – umschreiben das Wesen ihrer Führung perfekt.“

Nesawissimaja, Moskau

Kiffen für den Finanzminister

Wie die geplante Legalisierung dem Staat nutzen kann: Es geht um Steuer-Milliarden



Justus Haucap

Wirtschaftswissenschaftler

München – Mit den fortschreitenden Verhandlungen zur Ampel-Koalition von SPD, Grünen und FDP wird auch eine Legalisierung von Cannabis zu Genusszwecken wahrscheinlicher – und damit ein Haushaltsplus von mindestens 2,7 Milliarden Euro.

Das ist das Ergebnis einer Studie für den deutschen Hanfverband aus dem Jahr 2018. Anfertigt wurde sie von einem Team um den Wirtschaftswissenschaftler Justus Haucap. Jetzt prognostizieren die Autoren einen noch größeren volkswirtschaftlichen Nutzen.

Als Basis der Studie nimmt Haucap für das Jahr 2016 einen bundesdeutschen Bedarf von 250 Tonnen Cannabis an. Jedes Gramm soll 10 Euro brutto kosten, was dem unteren Preissegment auf dem Schwarzmarkt entspricht. So

sollen die Dealer ausgetrocknet werden. Bei einer vergleichbaren Steuer wie auf Alkohol und Tabak lässt sich ein Steueraufkommen von 1,3 Milliarden Euro annehmen. Dabei sind neben einer angenommenen Cannabis-Steuer auch Lohn- und Gewerbesteuern eingerechnet, die sich aus Herstellung und Vertrieb des Cannabis ergeben. Dazu kommen knapp 280 Millionen Euro jährliches Sozialversicherungsaufkommen. Dem gegenüber stellen die Autoren der Studie die Kosten der Prohibition. Hier werden nur 1,1 Milliarden für die Polizei angenommen. Die Kosten für Justiz und Vollzug seien „aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit belastbarer Daten“ nicht möglich.

Insgesamt erwarten die Autoren der Studie bei einer Legalisierung ein Haushaltsplus

von mindestens 2,66 Milliarden Euro. Das ist noch konservativ geschätzt, wie Haucap dem „Spiegel“ am Sonntag sagte: „Insgesamt dürfte die Legalisierung von Cannabis dem Staat deutlich mehr Einnahmen bringen, als wir noch 2018 berechnet haben.“ Die aktualisierte Studie soll aber erst in einigen Wochen erscheinen. Zum Vergleich: Laut Statistischem Bundesamt nahm der Bund 2020 mit der Alkoholsteuer 2,2 Milliarden Euro ein.

Laut dem „Spiegel“ wollen die Ampel-Koalitionäre einen Teil der Cannabis-Einnahmen für Prävention und die Behandlung von Süchtigen reservieren. Politisch ist die Legalisierung für die Parteien keine Frage des Ob, sondern des Wie. Geht es nach FDP-Chef Christian Lindner, soll der Verkauf „beispielsweise in einer Apotheke nach gesundheitlicher Aufklärung“ erfolgen. Diese dürfen bereits seit 2017 auf Rezept medizinisches Marihuana zur Schmerzlinderung ausgeben, beispielsweise bei Krebserkrankungen oder Multipler Sklerose.

Unter Pharmazeuten stößt Lindners Vorschlag auf Gegenliebe, wie Christiane Neubauer bestätigt. Sie ist Geschäftsführerin beim Verband der Cannabis versorgenden Apotheken: „Sollte Can-

nabis zu Genusszwecken legalisiert werden, können nur Apotheker die Sicherheit der Verbraucher garantieren.“ Denn die Blüten müssten sowohl auf Schadstoffe als auch auf ihren Wirkstoff-Gehalt untersucht werden.

Wie teuer Cannabis aus der Apotheke wäre, kann Christiane Neubauer noch nicht abschätzen: „Beim medizinischen Cannabis werden die Patientenpreise vom Staat festgelegt.“ Ein Marktpreis für das Genussprodukt sei davon völlig losgelöst. Wichtiger als der Preis ist für Neubauer, die Stigmatisierung von Cannabis aus den Köpfen zu lösen: „Wenn wir nicht wollen, dass Konsumenten auf dem Schwarzmarkt gestreckte Ware kaufen, muss es ein legales Angebot in greifbarer Nähe geben.“

MATTHIAS SCHNEIDER

„Da hat einer angerufen“

Gerhard Polt erzählt, wie er vom Bayerischen Verdienstorden erfuhr – und warum andere Dinge wichtiger sind

Wer Gerhard Polt (79) kennt, der weiß: Lob ist dem Urbayer eher unangenehm. „Ich mach ja nur des, was ich a bisserl kann“, murmelt er dann. Und jetzt bekommt ausgerechnet er den Bayerischen Verdienstorden, die höchste Auszeichnung des Freistaats. Verdient! Eh klar! Seine Satire-Klassiker wie „Man spricht deutsch“ oder „Fast wie im richtigen Leben“ kennt und liebt jeder. Seine Texte sowie so. Aber so ein Preis ist halt für den bescheidenen Schlierseer auch ein bisschen unangenehm. Unser Redakteur Armin Geier erreichte Polt am Wochenende am Telefon. Ein Gespräch über den Ehrenpreis, aber auch über Pflegeheime und japanische Serien.

Grüß Gott, Herr Polt, Sie bekommen den Bayerischen Verdienstorden. Gratulation!

Herzlichen Dank.

Und? Wie fühlt man sich?

Ich bin schrecklich erkältet. Hab einen schlimmen Katarh.

Oh. Gute Besserung. Aber ich meinte, wie man sich als Ordensträger fühlt...

Auch nicht anders. Ich hab mir da jetzt keinen großen Kopf drum gemacht.

Wie erfährt man eigentlich, dass einem der Preis verliehen wird? Bekommt man da einen Brief?

Nein. Da hat einer angerufen.

Der Herr Ministerpräsident höchstpersönlich?

Ich weiß es nicht. Mein Sohn ist rangegangen und hat es mir dann ausgerichtet.

Und dann?

Dann habe ich mich geehrt gefühlt. Wenn man etwas geschenkt bekommt, sagt man ja Danke. Das gehört sich. Ich bin jetzt aber ned aufs Hausdach rauf und bin da vor Freude rumgehüpft.

Das wär lustig gewesen.

Stimmt! Aber wie gesagt, so ein Preis sollte einen nicht so beschäftigen. Da gibt es Wichtigeres.

Was zum Beispiel?

Na ja, mein Sohn hat vor Kurzem geheiratet. Das war schön. Dann bin ich ja seit ei-



„Ganz Bayern ist stolz auf Sie.“ Gerhard Polt bekam gestern von Markus Söder den Bayerischen Verdienstorden verliehen.

FOTO: KNEFFEL/DPA

Polt im Prinz-Carl-Palais – so verlief die Preisverleihung mit dem Ministerpräsidenten

Es gibt da so eine Polt-Nummer. Er spielt einen Sammler, einen CSU-Sammler, einen Mann, der Raritäten von christsozialen Berühmtheiten sammelt. „Ich habe drei Original-Barthare vom Alois Hundhammer“, sagt Polt in dem Sketch. „Ich habe den Knochen von der Lieblingsschweinhaxe von Franz Josef Strauß.“

Dann holt er das Allerwertvollste aus der Hosentasche, ein Überbleibsel des berühmten Besuchs von Angela Merkel bei Edmund Stoiber anno 2002, als die K-Frage entschieden wurde. „Das ist die Originalwursthaut von

der Weißwurst, die in Wolfratshausen damals verzehrt wurde.“ Gestern hat der einzigartige CSU-Sammler und CSU-Beobachter Gerhard Polt ein weiteres Prachtstück geschenkt bekommen – den Bayerischen Verdienstorden. Verliehen im Prinz-Carl-Palais in München, Franz-Josef-Strauß-Ring 5. Verliehen von Ministerpräsident Markus Söder.

Es war ein einzigartiges Moment – Bayerns berühmtester lebender Kabarettist in der weiß-blauen Herzkammer. „Sie haben damit freien Zugang zur bayerischen Seenschiffahrt und zu

bayerischen Museen“, sagte Söder in dem prunkvollen Saal zu Polt. Danach hielt er seine Laudatio. „Ich bin 54 Jahre alt und seit ich denken kann, haben Sie mich begleitet.“

Söder würdigte, dass Polt in seinen Programmen weder den Papst, Politiker, Beamte, Neureiche noch die CSU schone. „Ganz Bayern ist stolz auf Sie. Sie sind ein Menschenkenner und ein gnadenloser Beobachter.“ Dann erklärte der Ministerpräsident noch, dass er Polt höchstpersönlich für den Orden vorgeschlagen habe. Um ihn Sekunden später feierlich zu überrei-

chen. „Ich sage Dankeschön“, sagte Polt. „Wirklich, das meine ich so.“ Natürlich sei in seinen Programmen x-mal die CSU vorgekommen, sagte der Geehrte, „aber es wäre falsch zu glauben, dass das mein Lebenszweck gewesen wäre“. Will heißen: Ein kabarettistisches Leben ohne die CSU ist in Bayern möglich, aber, sind wir ehrlich, auch ein bisschen sinnlos. Zum Abschluss sagte Polt: „Die Preise suchen sich unerbittlich ihren Träger.“ Dann verließ er das Prinz-Carl-Palais. Wieder ein Sammlerstück, ein Stück Bayern reicher.

STEFAN SESSLER

ner Weile Großvater. Die Kleine sehe ich derzeit aber wenig, weil wir viele Auftritte haben.

Was ja gut ist, oder?

Ja, natürlich. Die Bühne ist meine Welt. Aber zu Corona-Zeiten ist das schon auch teils alles Wahnsinn.

Inwiefern?

Weil das Virus anscheinend überall anders ist. Als wir im Prinzregententheater in München aufgetreten sind, musste da das ganze Publikum Maske tragen. Dann waren wir in Regensburg: Da war der Saal voll und die Menschen plötzlich ohne Maske.

Auch in Berlin war es so. In Leipzig hingegen war wegen der Corona-Maßnahmen nur die Hälfte des Publikums erlaubt. Wir haben gemerkt: Da sind die Regeln völlig willkürlich. Irgend so ein Land-Patriarch interpretiert da das Virus anscheinend immer, wie er gerade will. Aber, wie gesagt:

Ich stehe trotzdem gern auf der Bühne – und komm dann gern wieder nach Hause.

An den schönen Schliersee.

Ja, der ja jetzt berühmt geworden ist.

Inwiefern?

Wegen des Pflegeheims halt, das bei uns schließen musste – weil die Missstände dort so schlimm waren. Das ist traurig. Besonders, dass die Schließung so lange gedauert hat. Da haben bestimmte Leute lange Bescheid gewusst. Auch aus unserer Familie war dort jemand unter-

gebracht – wir haben den Verwandten aber schnell wieder rausgeholt.

Also gibt es auch einen persönlichen Bezug...

Ja, aber den gibt es ja in der Heimat fast immer. Fest steht: Die Pflegesituation ist ein Thema, das mich derzeit sehr beschäftigt. Wo ich möglicherweise auch etwas auf die Beine stellen will.

In einem Programm?

Möglich. Das Heim hat gefühlt jedem Konzern mal gehört. Da geht es um sehr viel Geld, um Aktienkurse. Der Mensch ist uninteressant. Es wurde auch einfach nicht reagiert. Ich finde: Wie wir in Zukunft unsere Alten versorgen – darüber muss mehr gesprochen werden. Davon bin ich fest überzeugt.

Wenn man etwas geschenkt bekommt, sagt man ja Danke. Ich bin jetzt aber ned aufs Hausdach rauf und bin da vor Freude rumgehüpft.

Sie sind mit dem Sozial- und Pflege-Experten Claus Füssek befreundet...

Ja, der Claus Füssek ist ein Guter. Er kennt sich aus, und ich werde mich demnächst mal mit ihm zusammensetzen. Mal schaun, was da rauskommt.

Im Alter von 79 ein strammes Programm. Respekt!

Ja, aber das brauch ich ja. Ich bin im Moment sehr eingespannt. Ich synchronisiere auch gerade so eine Serie aus Japan.

Worum geht's denn da?

Ach, das mach ich für meinen Sohn. Der ist bei dem Projekt involviert. Das ist eher eine japanische Seifenoper.

Und wen sprechen Sie da? Den grantigen Bootsverleiher?

Polt (lacht): Nein – ist nichts Großes. Die Arbeiten haben auch gerade erst angefangen... So jetzt muss ich aber aufhören zu reden. Ich brauch meine Stimme noch für die Bühne. Also Servus.

Ein bayerisches Mysterium

Gerhard Polt zerrt erbarmungslos Kleingeistigkeit und Ressentiments ans Licht – und wir lachen darüber. Warum, weiß selbst Polt nicht.

München – „Ich weiß es nicht“, hat Gerhard Polt einmal der vorgeblich klügsten Tageszeitung Deutschlands erklärt, als der Redakteur wissen wollte, was das Geheimnis seines Humors ist. Der Journalist wollte witziger sein als Polt und fragte nach: „Weshalb wissen Sie es nicht?“ Polt gab die einzig vernünftige Antwort und sagte: „Ich weiß es nicht.“

Gelacht haben die Menschen schon das allererste Mal, als Gerhard Polt 1975 eine Bühne betreten hat. Warum sie damals so gelacht haben, in der „Kleinen Freiheit“ in München, das konnten sie wahrscheinlich gar nicht so genau sagen. Und seitdem hat sich im Grunde kaum etwas verändert – die Menschen lachen, wissen aber nicht so recht zu beschreiben, was sie da so komisch finden an diesem Polt. Er stellt oft unsympathische Figuren dar, zerrt erbarmungslos Kleingeistigkeit, Verklemmtheit, Ressentiments ans Licht und zeigt uns, wie wir sind, also ziemlich furchtbar. Und die Men-

schen? Schmeißen sich weg vor Lachen.

Der Bayerische Rundfunk, 1979 offenbar wagemutiger als heute, traute sich, diesem Anarchisten eine Reihe anzuvertrauen. „Fast wie im richtigen Leben“ ist auch nach Jahrzehnten ein Meisterstück des Abgründigen, das hinter der scheinbaren Normalität des Alltags lauert. Lauter freundliche Biedermänner sind da zu sehen, die zum Teil furchtbarste Dinge von sich geben. Auch heute noch ist das gültig, zeitlos gespielt, ohne jede moralische Erhöhung.

Er habe eigentlich nie etwas erfunden, meinte Polt einmal, sondern einfach immer nur zugehört und mitgeschrieben. Sein Blick für die Essenz von Figuren, die Tragik auch jener, die man nicht leiden kann, der ist bei Polt so ausgeprägt wie sonst keinem in Bayern. Denn selbstverständlich funktioniert das, was Polt da treibt, nur im bayerischen Kontext, auch wenn er einmal sehr erfolgreich seine Sketche in Schweden in der Landessprache vorgeführt hat.



„Man spricht deutsch“ (1988): Gerhard Polt mit Gisela Schneeberger.

FOTO: PICTURE ALLIANCE

Ein Geheimnis von Polt war nicht zuletzt Gisela Schneeberger, seine kongeniale Partnerin in „Fast wie im richtigen Leben“ und vor allem im grandiosen Anti-Faschings-Epos „Kehraus“. Polts lakonische, zurückgenommene Art hat nicht zuletzt

durch Schneebergers virtuos, impulsives Spiel gewirkt und er hat sie machen lassen, wie sie es für richtig hielt. Das Markenzeichen großer Köpfer: andere Köpfer zulassen. Und natürlich imponierte den Bayern die Furchtlosigkeit, mit der Polt sich anlegte

mit den damals noch Großkopferten der Politik.

Fernsehgeschichte geschrieben hat die Preisübergabe des Kleinkunstpreises, als das übertragende ZDF (ja, das Öffentlich-Rechtliche hat so was tatsächlich mal gemacht) ihm vorgab, nichts

über den damaligen Innenminister Friedrich Zimmermann zu sagen. Ohne in die Feinheiten einzusteigen: es ging um Meineide des Politikers, die Polt satirisch aufgegriffen hatte. Polt trat also auf die Bühne und sagte tatsächlich nichts über Zimmermann. Sonst aber auch nichts. Nur gelegentlich wies er darauf hin, dass er noch eine bestimmte Anzahl von Sendeminuten überbrücken müsse. Jeder wusste Bescheid. Keine Kabarettnummer hätte stärker wirken können – und das ZDF stand als die Hasenfuß-Anstalt da, die sie ja auch war.

Lustig war das freilich nicht alleine, weil Polt das Spiel nicht mitspielen mochte, sondern weil man ihm anmerkte, dass ihm mögliche Konsequenzen herzlich egal waren. Haltung kann man nur eine sehr begrenzte Zeit über simulieren. Und das erklärt vielleicht auch den sehr lang anhaltenden Erfolg von Polt: Er strebt ihn nicht an. Er tritt auf und bietet an. Wenn es läuft, ist es gut, wenn nicht, macht er eben etwas anderes.

Er hat ja auch einige Flops gelandet, als er ohne seinen langjährigen Regisseur Hans Christian Müller weiter Kinofilme drehte – sie liefen nicht.

Aber Polt hat sich deswegen keine grauen Haare wachsen lassen oder mit dem Publikumsgeschmack gehandelt. Es ist überhaupt die Frage, ob er sich selber als das sieht, als das ihn das Publikum wahrnimmt: Kabarettist, Schauspieler, Autor. Gerhard Polt scheint in erster Linie einfach Gerhard Polt zu sein und am liebsten zu wohnen, wie er der bereits oben erwähnten Edelzeitung erläuterte. Und das ist in aller Einfachheit und totaler Grandezza das Mysterium des Gerhard Polt: Er ist er und gleichzeitig eine Kunstfigur. Ob es eine Trennlinie gibt und wo die verläuft, weiß nur Polt, und das macht die Faszination aus. Er will nicht komisch sein, er beschreibt die Welt, wie er sie sieht – und wir lachen darüber. Manchmal wider besseres Wissen. Und das wiederum weiß Gerhard Polt sehr wohl.

ZORAN GOJIC

Ein weltoffener Konservativer fordert Orban heraus

Peter Marki-Zay führt Ungarns geeintes Oppositionsbündnis in die Parlamentswahl im April 2022

Budapest – Der konservative und parteilose Außenseiter Peter Marki-Zay wird als Oppositionskandidat den rechts-nationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban bei der Parlamentswahl 2022 herausfordern. Der 49-Jährige gewann überraschend eine von der Opposition organisierte Vorwahl mit deutlichem Vorsprung vor seiner sozialdemokratischen Rivalin Klara Dobrev, wie die Vorwahlkommission mitteilte. Demnach kam Marki-Zay auf 56,71 Prozent der Stimmen und Dobrev auf 43,29 Prozent. Dabei galt Marki-Zay zunächst als Außenseiter. In der ersten Wahlrunde landete Marki-Zay noch hinter dem Budapester Bürgermeister Gergely Karacsony nur auf dem dritten Platz. Er konnte diesen jedoch überzeugen,

sich aus dem Rennen zurückziehen.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Sechs bisher zerstrittene Oppositionsparteien – von linksgrün bis rechtskonservativ – sollen den Sieger im Wahlkampf gegen Orban unterstützen. „Heute haben wir auch die Opposition ausgewechselt“, sagte Marki-Zay. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, Orban zu besiegen. „Wir wollen ein neues, sauberes, ehrliches Ungarn“, sagte er. „Der Ausweg ist weder rechts noch links, sondern nur aufwärts“, fügte er hinzu. Er sei sich mit Dobrev darin einig, dass der Zusammenhalt der Opposition nicht zerstörbar sei.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, betonte Marki-Zay. Vor allem junge Leute



„Ein neues, sauberes, ehrliches Ungarn“: Peter Marki-Zay

hätten die Wahl für ihn entschieden. Das Durchschnittsalter seiner Wähler habe unter 40 Jahren gelegen.

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender

Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zu-

gleich vergrault er die städtischen, eher linken Wähler nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Marki-Zay kann die Ernüchterung vieler ehemaliger Fidesz-Anhänger aus eigener Erfahrung nachvollziehen, da er die Partei früher selbst wählte. Er sei „am Bo-

den zerstört“ gewesen, als Orban 2002 nach seiner ersten Amtszeit als Ministerpräsident nicht wiedergewählt wurde, erzählte Marki-Zay. Als Orban 2010 jedoch an die Macht zurückkehrte, habe er sich von dessen Politik nicht mehr vertreten gefühlt. Seit gestern ist der Kleinstadt-Bürgermeister nun Hoffnungsträger all jener Ungarn, die sich nach mehr als einem Jahrzehnt unter dem Rechtspopulisten Orban eine neue Regierung wünschen.

Die Beteiligung an der Vorwahl erreichte eine Rekordhöhe: 662 016 Wähler stimmten binnen sechs Tagen ab. An der ersten Runde der Vorwahl Ende September hatten sich 633 811 Bürger beteiligt. Schon dieser Wert übertraf die Erwartungen der Organisatoren.

IN KÜRZE

De Maizière wird Kirchentagspräsident

Der ehemalige Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) wird der nächste Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige stehe an der Spitze des Kirchentags 2023 in Nürnberg, teilte der Kirchentag am Montag mit. Das nächste Protestantentreffen steht unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ aus dem Markusevangelium (Mk. 1,15). De Maizière wurde in Bonn geboren. Er ist evangelisch-lutherisch getauft, verheiratet, hat drei erwachsene Kinder.

Nato-Truppen üben atomare Abwehr

Streitkräfte aus Deutschland und 13 anderen Nato-Staaten haben gestern ihre jährliche Übung zur Verteidigung des Bündnisgebiets mit Atomwaffen begonnen. Nach Angaben aus der Bündniszentrale in Brüssel sind an der Übung mit dem Namen „Steadfast Noon“ dutzende Flugzeuge beteiligt. Darunter seien neben atomwaffenfähigen Kampfflugzeugen auch konventionelle Jets sowie Überwachungs- und Tankflugzeuge, hieß es. Schauplatz der Übung ist in diesem Jahr der Luftraum über dem südlichen Bündnisgebiet. Demnach könnte der Einsatz von taktischen US-Atomwaffen vom Typ B61 trainiert werden, die auf dem Militärflugplatz Ghedi in Norditalien lagern. Nach Flugdatenauswertungen des Nuklearwaffenexperten Hans Kristensen landeten in Ghedi am Montag unter anderem ein deutscher Tornado.

Lukaschenko zwingt Merkel zum Handeln



Mit einem Stacheldrahtzaun versucht Polen, illegale Übertritte an der Grenze von Belarus einzudämmen. FOTO: DPA

Kurz vor Ende ihrer letzten Amtszeit holt die Flüchtlingspolitik Angela Merkel noch einmal ein. Das liegt an Lukaschenko, der Menschen aus Krisengebieten einfliegen lässt, um sie dann weiterzuschicken in die EU. Fühlt sich die scheidende Regierung dafür noch zuständig?

VON ANNE-BEATRICE CLASMAN

Berlin – Im Wahlkampf haben CDU und CSU das Thema bewusst links liegen gelassen. Auch bei SPD, Grünen und FDP standen Asyl und Migration zuletzt nicht im Fokus. Das ändert sich gerade. Denn die seit August stetig wachsende Zahl von Asylbewerbern, die über Polen nach Deutschland kommen, zwingt zum Handeln. Auch wenn in Berlin zurzeit eine Bundesregierung die Geschäfte führt, die jetzt keine politischen Weichenstellungen mehr vornehmen soll.

Der SPD-Innenpolitiker Uli Grötsch sieht die Verantwortung dennoch bei der Regierung, vor allem bei Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Das ist eine Frage, bei der exekutives Handeln gefragt ist, im Bundesinnenministerium. Außerdem haben wir eine handlungsfähige Bundespolizei“, sagt der Bundestagsabgeordnete. Von stationären Kontrollen an der Grenze zu Polen hält er nichts.

Von den irregulär eingereisten Menschen, die im Osten Deutschlands jetzt täglich aufgegriffen werden, ist zuvor kaum jemand in Polen registriert worden. Anders als während der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und 2016 haben die Asylbewerber oft einen Pass dabei – mit einem Einreisestempel aus Belarus.

Denn bei der Einreise in die Europäische Union hat ihnen der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko geholfen. Er setzt Migranten und Flüchtlinge als Druckmittel gegen die Europäische Union ein, weil westliche Länder Sanktionen gegen sein Regime verhängt haben

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

Jeden Tag landeten in Minsk und auf Provinzflughäfen in Belarus etwa 500 Menschen aus Armutsregionen und Krisengebieten, berichtet ein Regierungsbeamter. Mit dem Irak habe Deutschland nun eine Vereinbarung treffen können, um Direktflüge der staatlichen Fluggesellschaft nach Belarus zu stoppen, teilte die Bundesregierung mit. Routen über mehrere andere Staaten sind aber noch offen. Zudem besteht in Berlin die Befürch-

tung, Lukaschenko könne künftig auch für Abflüge ab Pakistan die Einreise nach Belarus ohne Visum anbieten.

Einmal in Belarus angekommen, werden die vor allem aus Afghanistan, Pakistan, dem Irak, Syrien oder dem Iran stammenden Menschen in der Regel mit staatlicher Unterstützung zur polnischen Grenze gebracht. Ein nicht unerheblicher Teil von ihnen hat, aufgrund der Situation im Herkunftsland, gute Chancen, einen Schutzstatus zu erhalten.

„Wenn der europäische Außengrenzschutz versagt, müssen wir unsere nationalen Grenzen schützen“, sagt

Thorsten Frei (CDU), Fraktionsvize der Union.

Bundesinnenminister Seehofer hat seine Fachleute und Behördenleiter vergangene Woche aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie man die Situation in den Griff bekommen könnte. Die Bundespolizei und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge schicken bereits mehr Beamte nach Brandenburg, um die Registrierung der Neuankommlinge in einer Erstaufnahmestelle zu beschleunigen. Über weitere Maßnahmen will der CSU-Politiker am Mittwoch mit seinen Kabinettskollegen beraten.



Roberto Gualtieri
neuer Bürgermeister Roms

Gualtieri soll Rom modernisieren

Rom – Das Experiment ist gescheitert, Virginia Raggi ist als Bürgermeisterin von Rom Geschichte. Seit gestern steht ihr Nachfolger fest: Der ehemalige italienische Wirtschafts- und Finanzminister Roberto Gualtieri wird fortan die Geschicke der Ewigen Stadt lenken. Gualtieri von der Demokratischen Partei war als jugendlicher Mitglied bei den Kommunisten. Der Historiker und Intellektuelle bekam in der Stichwahl rund 60 Prozent der Stimmen. Ist der 55-Jährige nun der Richtige für die als unregierbar geltende Metropole? Gualtieri, der sich als EU-Parlamentarier von 2009 bis 2019 in Brüssel einen Namen machte und anschließend unter Premier Giuseppe Conte Minister wurde, setzte sich in der Stichwahl gegen Enrico Michetti durch. Michetti, Kandidat einer Rechts-Koalition, war zuletzt durch den Vorschlag aufgefallen, während Corona den römischen Gruß, die italienische Variante des Hitler-Grußes zu verwenden, weil dieser „hygienischer“ sei. Nun soll es also Hobbygitarist Gualtieri richten. Hauptaufgaben: den öffentlichen Verkehr verbessern und das Müllproblem lösen. jmm

Tragischer Kriegsheld starb an Corona

Ex-Generalstabschef und Außenminister Colin Powell wurde 84

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Viersterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen infolge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag bei Facebook mitteilte. Er war demnach gegen das Virus geimpft. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberale Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem UN-Sicherheitsrat 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massen-



Colin Powell
Ex-US-Außenminister

vernichtungswaffen präsentierten, die Bagdad in Wirklichkeit gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geografie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General mit dem Status

eines Kriegshelden als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Nach seiner Zeit als Außenminister wurde Powell in der immer mehr nach rechts rückenden republikanischen Partei zunehmend zum isolierten Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den Demokraten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich hinter Hillary Clinton und Joe Biden. Biden schrieb in einer Mitteilung, er sei „zutiefst betrübt“ über Powells Tod, der ein „Patrioten von unübertroffener Ehre und Würde“ gewesen sei. „Ich bin ihm für immer dankbar für seine Unterstützung meiner Kandidatur für das Präsidentenamt und für unseren gemeinsamen Kampf um die Seele der Nation.“

Brüssel/Moskau – Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow gestern bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werde ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen.

„Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, wirft Lawrow dem Bündnis vor. In dringenden Fällen könne sich die Nato an den russischen Botschafter in Belgien wenden, meinte er lapidar.



Sergej Lawrow
Außenminister Russlands

Das Militärbündnis hat vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung bei der Nato auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein. Moskau kündigte daraufhin Gegenmaßnahmen an.

Russland kappt Draht zur Nato

Reaktion auf Entzug der Akkreditierung für acht Diplomaten

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hatte nach der Entscheidung offengelassen, ob die russischen Beamten bei der Nato klassische Spionage betrieben oder lediglich nicht als Geheimdienstmitarbeiter deklariert waren. Die Entscheidung zum Entzug der Akkreditierung beruhe auf eigenen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, und zu solchen äußere man sich nicht, erklärte ein Nato-Sprecher.

Vom Kreml kam deutliche Kritik. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen.“

Das Datum

19. Oktober 1951 – Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den USA und Deutschland für beendet.

Die Lage

Aktuelle Zahlen zum Coronavirus

Stand: 18. Oktober 2021, 21.30 Uhr. Die Zahl der Geimpften gilt als nicht präzise, sie könnte um Hunderttausende höher liegen.

Weltweit	
Fälle gesamt	240,98 Mio.
Neuinfektionen	ca. 360 000
Todesfälle	4,90 Mio.
neu gemeldet	ca. 10 000

Deutschland	
Fälle gesamt	4 377 845
Neuinfektionen	4056
Todesfälle gesamt	94 628
neu gemeldet	10
Genesene*	4 155 000
Auf Intensivstation	1456
davon beatmet	794
freie Intensivbetten	3354
Erstgeimpfte	57 250 155
Zweitgeimpfte	54 685 649

Bayern	
Fälle gesamt	763 554
Neuinfektionen	1478
Todesfälle gesamt	15 865
neu gemeldet	3
Genesene*	717 930

Oberbayern

Fälle gesamt	275 979
Neuinfektionen	558
Todesfälle gesamt	4699
neu gemeldet	1

Quellen: LGL, RKI, Johns Hopkins University
Vergleich zu Freitag/ *Schätzung

Diesel so teuer wie noch nie

IN KÜRZE

Seit Monaten steigen die Spritpreise. Gestern wurde ein für Autofahrer unerfreulicher Rekord gebrochen: Diesel kostete erstmals mehr als 1,55 Euro.

VON CHRISTOF RÜHRMAIR

München – Diesel ist an der Zapfsäule so teuer wie noch nie. Für Benzin der Sorte Super E10 wurden im Durchschnitt 1,667 Euro pro Liter fällig. Auch das sind nur wenige Zehntelcent vom Rekordwert entfernt. Das bisherige Allzeithoch erreichte der Dieselpreis laut ADAC am 26. August 2012 mit 1,554 Euro. Hier ein paar Hintergründe.

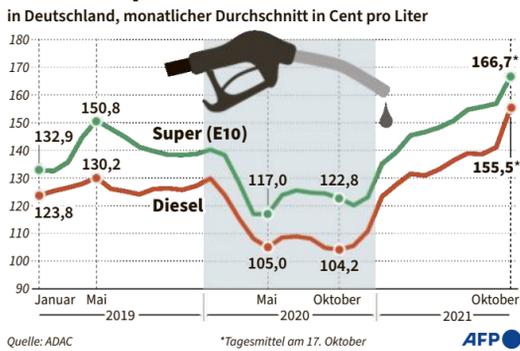
■ Rohöl

Die Ursache für die galoppierenden Preise liegt vor allem im steigenden Erdölpreis. Binnen eines Jahres hat er sich in etwa verdoppelt und erreichte am Montag mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei Werten um 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der langfristige Anstieg beim Öl liegt an der weltweiten wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Seit einigen Wochen gibt es zudem Sorgen vor einem Angebotsdefizit. Für die Entwicklung der Kraftstoffpreise ist aber auch der Wechselkurs von Dollar und Euro ausschlaggebend. Der Rohölpreis ist derzeit zwar



Wenn der Markt das Tempolimit regelt – Karikatur von Klaus Stuttmann.

Kraftstoffpreise



niedriger als 2012. Der Dollar ist jedoch deutlich stärker als vor neun Jahren. Das verteuert Ölimporte nach Europa. Bei Diesel gibt es zudem eine saisonale Komponente, da im Herbst typischerweise auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl ansteigt.

■ Steuern

Ein großer Teil des Spritpreises sind Steuern und Abgaben. Die Energie-beziehungsweise Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt

die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel.

Der seit Jahresbeginn anfallende CO₂-Preis sorgt für zusätzliche Kosten. Je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist, sind das – noch ohne Mehrwertsteuer – gut fünf Cent bei Super E10 und gut sechs Cent bei Diesel. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für die Weiterverarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirt-

schaft. Diese hat zuletzt aber betont, dass ihre Margen nicht gestiegen seien.

■ Preisdifferenz

Superbenzin ist teurer als Diesel. Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl-beziehungsweise Energiesteuer. Inklusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preisunterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab.

■ Perspektive

Manche Experten und viele Autofahrer sehen die Spritpreise immer weiter nach oben klettern – bald auf zwei Euro je Liter? Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen durchschnittlichen E10-Preis von zwei Euro weit über 100 Dollar steigen, sagt ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich: Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Frackingmethode attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot bremsen würde.

Gastgewerbe muss noch aufholen

Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie das Statistische Bundesamt berichtete. Von Januar bis einschließlich August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt (real) um 22,2 Prozent unter dem Niveau der ersten acht Monate 2020, nominal beträgt das Minus 20,0 Prozent.

Wechsel bei Teamviewer

Der an der Börse unter Druck stehende Softwareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvorstand. Der bisherige Finanzchef Stefan Gaiser verlässt das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. „Um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat bereits den Prozess für die Suche nach einem Nachfolger eingeleitet“, teilte das im MDax notierte Unternehmen mit. Vorstandschef Oliver Steil darf dagegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 verlängert.

Sparen beim Tanken und Fahren

Wann ist der beste Zeitpunkt zum Tanken?

Die Preise an Tankstellen schwanken tagtäglich. Das Bundeskartellamt verzeichnet tägliche Schwankungen um die zwölf Cent. Bei Tankstellen in Städten sind es im Schnitt sogar bis zu 22 Cent. Laut einer Auswertung des ADAC gilt grundsätzlich: Abends zu tanken ist günstiger als morgens. Wer billig tanken will, der sollte die Tankstelle zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr ansteuern.

Welche digitalen Hilfen gibt es?

Der ADAC bietet auf seiner Internetseite eine Suchfunktion für günstige Tankstellen. Die Tankstellensuche gibt es unter dem Namen „ADAC Spritpreise“ auch als App. Die App „Clever Tanken“ zeigt ebenfalls die günstigste Tankstelle in der Umgebung an. Nutzer können außerdem einen Alarm aktivieren, der sie bei einem festgelegten Tiefpreis per Nachricht alarmiert. Die App kooperiert mit den HEM-Tankstellen – wer bei einer anderen Tankstelle einen günstigeren Preis findet, kann mit einem Screenshot des billigeren Angebots zu einer HEM-Tankstelle gehen und dort zu dem günstigeren Preis tanken.

Wo ist der Sprit entlang der Autobahn am günstigsten?

Laut einer Erhebung des ADAC gibt es bedeu-

tende Preisunterschiede zwischen Raststätten und Autohöfen: Der Liter E10 ist auf Autohöfen abseits der Autobahn im Schnitt 26 Cent günstiger, bei Diesel liegt die Differenz bei 25 Cent. In einzelnen Fällen beträgt die Differenz sogar 39 Cent pro Liter Benzin und 34 Cent pro Liter Diesel.

Wie lässt sich Sprit sparen?

Der ADAC empfiehlt rechtzeitiges Hochschalten bei einer Drehzahl von 2000 Umdrehungen pro Minute und allgemein das Fahren mit niedriger Drehzahl. Zurückschalten sollten Fahrer erst dann, wenn der Motor ruckelt oder zu brummen beginnt. Autofahrer sollten außerdem auf den richtigen Reifendruck achten. Auch vorausschauendes Fahren kann helfen, denn Bremsen vergeuden Energie. Die Motorbremse sollte deshalb so lange wie möglich genutzt werden, vor einer Ortschaft sollten Fahrer frühzeitig vom Gas gehen. Wer voraussichtlich länger als 20 Sekunden stillsteht, beispielsweise an einer roten Ampel, sollte außerdem den Motor abschalten.

Außerdem kann das Abschalten der elektronischen Geräte im Auto Sprit sparen, denn auch Klimaanlage und Standheizung verbrauchen Sprit. Allgemein gilt: Kurze Strecken sollten nicht mit dem Auto zurückgelegt werden, vor allem nicht im Winter. mm, afp

Siemens lagert Motoren aus

München – Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer, sagte der Sprecher.

Rückversicherer: Preise steigen

München – Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die verheerende Schäden angerichtet hatte. Ein weiterer Faktor sei der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsraten in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Die Munich Re schätzt die Gesamtschäden in Europa auf 46 Milliarden Euro.

Deka setzt nicht mehr auf Riester

Frankfurt – Die Sparkassen-Fondstochter Deka zieht sich weiter aus dem Vertrieb von staatlich geförderten Riester-Produkten zur Altersvorsorge zurück. Der Riester-Fondssparplan Deka-Bonusrente soll künftig nicht mehr vertrieben werden, wie ein Deka-Sprecher mitteilte. Der Riester-Fondssparplan Classic wird bereits seit August 2017 nicht mehr beworben. Zuerst hatte das Magazin „Capital“ berichtet. Deka will sein Riester-Angebot zwar nicht komplett einstellen, macht es aber deutlich unattraktiver für den Vertrieb. Neben dem Verzicht auf Werbung wird der Ausgabeaufschlag für beide Fonds abgesenkt. Für Bestandskunden haben die Änderungen demnach aber keine Auswirkungen, sie profitieren demnach ab dem 1. November sogar von niedrigeren Kosten.

bis Sa., 23.10.

KNACKIGE VIELFALT. GEWOHNT GÜNSTIG.

TÄGLICH FRISCH GELIEFERT UND EINFACH KÖSTLICH. KANN VIEL. KOSTET WENIG.

WARUM OBST UND GEMÜSE VON ALDI?

- Unsere Filialen werden täglich frisch beliefert.
- Viele Artikel stammen aus deutscher Landwirtschaft.
- Eine große Auswahl direkt aus deiner Region.
- Wir sind dein Obst & Gemüse-Händler Nr. 1.*

Karotten
Ursprung: Deutschland, Klasse I, 2-kg-Beutel, kg-Preis 0,44

0,88^{*}

Porree
Ursprung: Deutschland, Klasse I, Stück

0,49^{*}

Apfel Pink Lady®
Ursprung: Chile/Neuseeland/Südafrika, Klasse I, 1-kg-Packung

2,29^{*}

RIO D'ORO® Saftorangen
Ursprung: siehe Etikett, Klasse I, 1,5-kg-Netz, kg-Preis 1,33

1,99^{*}

NATUR LIEBLINGE Mini-Romanspintomaten
Ursprung: Belgien/Niederlande, Klasse I, 300-g-Packung, kg-Preis 4,64

1,39^{*}

Salatherzen Mini-Romana
Ursprung: Deutschland/Spainien, Klasse I, 2er-Packung

0,69^{*}

Fairtrade-Junior-Bananen, lose
Ursprung: Dominikanische Republik/Kolumbien, kg-Preis 1,29

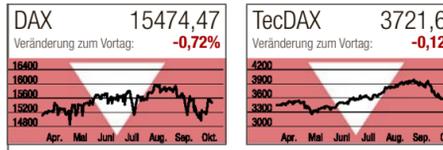
1,29^{*}

TÄGLICH FRISCH GELIEFERT.

Entdecke viele weitere Angebote auf aldi-sued.de/frischekracher und in deiner ALDI SÜD Filiale.

*Wir bitten um Beachtung, dass diese Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen und daher zu bestimmten Zeiten der Aktion ausverkauft sein können. Alle Artikel ohne Dekoration. Quelle: Nielsen Homescan, Obst & Gemüse, IAT Oktober 2019, Absatz Pack, LEH+DM im ALDI SÜD-Vertriebsgebiet Deutschland, ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co., HFG, Burgstr. 37, 45476 Mülheim an der Ruhr, Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen findest du auf aldi-sued.de/filialen oder mittels unserer kostenlosen automatierten Service-Nummer 0 800/8 00 25 34.

MDAX table with columns: Dividende, Schluss, 18.10., 15.10., Hugo Boss NA, Hypoport SE, Jungheinrich VZ, etc.



AUSLANDSWERTE table listing international stock values for Switzerland, USA, Japan, etc.

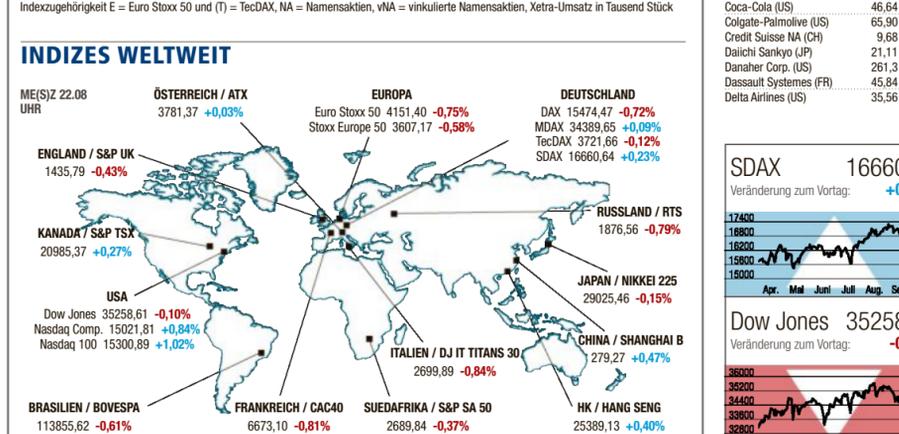
SDAX table with columns: Dividende, Schluss, 18.10., 15.10., Krones, KWS Saat, KWS Laser&Electr., etc.

DAX table with columns: Dividende, Schluss, 18.10., 15.10., Tages, Veränderung, 52 Wochen, Hoch, Tief, etc.

Table of international stock values including Isuzu Motors, McDonald's, Johnson & Johnson, etc.

Noten table listing Euro and US Dollar exchange rates for various countries.

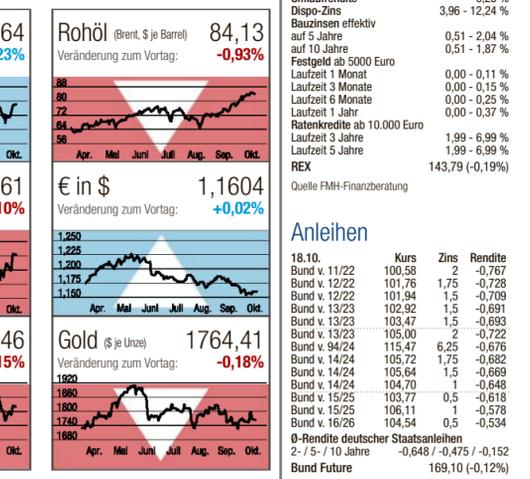
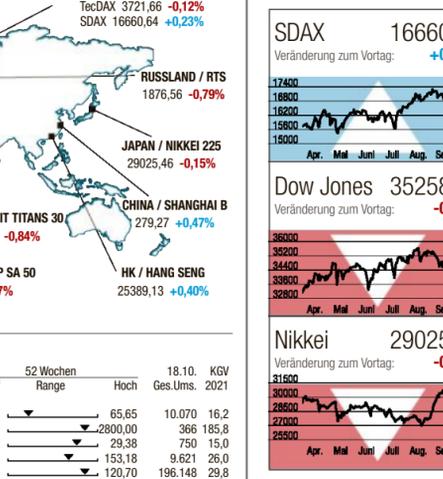
BAYERISCHE WERTE table listing stock values for companies like Ludwig Beck, Medigene NA, Mensch & Maschine, etc.



Devisen table listing exchange rates for various currencies like AUD, EUR, USD, etc.

WEITERE DEUTSCHE WERTE table listing stock values for companies like Hyrcan, Immatrics, infas Holding, etc.

EURO STOXX 50 ohne DAX-Werte table with columns: Dividende, Schluss, 18.10., 15.10., Tages, Veränderung, etc.



INVESTMENTFONDS table listing various investment funds like Allianz Global Investors, Deka, etc.

ERLÄUTERUNGEN: Notierungen in Euro, DAX, MDAX und SDAX auf Xetra-Basis, Bayerische Werte Börse München, etc.

DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS IM VERGLEICH table comparing various funds like Deka, Allianz, etc.

Edelmetalle table listing prices for gold, silver, platinum, etc.

Table of international stock values including Diageo, Starbuck, Starbuck Corp, etc.

Table of international stock values including Pan Eur, SEB, Allianz, etc.

Grüne Anleihen schlagen ein

Nachhaltigkeit hat auch auf dem Finanzmarkt Einzug gehalten. Grüne Anleihen (Green Bonds) sind im Trend. Die deutsche Förderbank KfW hat nun eine neue auf Dollarbasis aufgelegt – die Investoren stürzten sich darauf.

VON ROLF OBERTREIS

Frankfurt – Die staatliche Förderbank KfW hat ihre weltweit führende Rolle bei Emissionen von grünen Anleihen gestärkt. Jetzt hat das Frankfurter Institut mit einem Volumen von drei Milliarden US-Dollar den bislang größten „Green Bond“ in der US-Währung aufgelegt. Die Nachfrage nach der Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,0 Prozent lag mit elf Milliarden Dollar von weltweit mehr als 120 Investoren mehr als drei Mal über dem Angebot. Auch das war nach Angaben der KfW ein neuer



Führend bei Green Bonds ist die staatliche Förderbank KfW. Soeben hat sie eine Anleihe im Volumen von drei Milliarden US-Dollar herausgebracht.

Rekord. Es war das größte Orderbuch für einen US-Dollar-Green-Bond. 62 Prozent der Anleihen gingen an Investoren in Europa, den Nahen und Mittleren Osten, 20 Prozent nach Amerika und 18 Prozent nach Asien. Zeichner waren zu 45 Prozent Banken und je zu rund einem Viertel Zentralbanken sowie Vermögensverwalter, Versicherungen und Pensionsfonds. „Mit diesem Meilenstein unter Dollar-Green-Bonds haben wir das Volumen unserer grünen Finanzierungen in diesem Jahr auf 15 Milliarden Euro erhöht. Auch das ist ein Meilenstein für die grünen Anleihen der KfW“, so Tim Armbruster, bei der KfW für Refinanzierungen verantwortlich.

Mittlerweile hat die KfW grüne Anleihen in 13 verschiedenen Währungen emittiert. Mit der Rekord-Anleihe hat die staatliche Förderbank seit 2014 Green Bonds im Volumen von insgesamt 45,9 Milliarden Euro aufgelegt, bis Ende vergange-

nen Jahres waren es noch 30,9 Milliarden Euro. Damit ist sie weltweit einer der größten Akteure in diesem boomenden Bereich. Auch der Anteil grüner Anleihen an der gesamten Refinanzierung der Bank steigt immer weiter. In diesem Jahr hat sie bislang knapp 77 Milliarden Euro aufgenommen, der „grüne“ Anteil liegt damit bei fast 20 Prozent.

Durch die bisher aufgelegten Green Bonds und den mit dem Kapital finanzierten Maßnahmen und Projekte belaufen sich die eingesparten Treibhausgas-Emissionen der Wirkungsanalyse der Bank zufolge bis Ende 2020 auf knapp 15,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Knapp 20 Millionen Megawattstunden (MWh) Strom aus Erneuerbaren Energien seien produziert worden. Zusätzlich habe man eine Kapazität an Erneuerbaren Energien von 11 000 Megawatt finanziert. Knapp 424 000 Arbeitsplätze seien gesichert oder neu geschaffen worden.

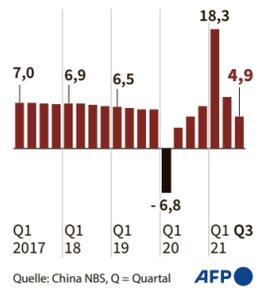
BÖRSE

China-Daten trüben die Stimmung

Enttäuschende Konjunkturdaten aus China haben den Deutschen Aktienindex Dax und andere Indizes in Europa belastet. China verlor im dritten Quartal mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent deutlich an Fahrt. Experten hatten mit mehr gerechnet. Nach einem Rekordplus von 18,3 Prozent im ersten Quartal ist es der bisher schwächste Wert im laufenden Jahr. Auch an den asiatischen Handelsplätzen drückten die Daten auf die Stimmung. Zuletzt warnten Ökonomen vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko wurden so etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln.

China

BIP nach Quartalen in Prozent
Veränderung gegenüber Vorjahr



Apple stellt neue MacBooks und AirPods vor

Cupertino – Apple hat zwei neue Hochleistungs-Chipsysteme angekündigt, mit denen der Konzern die Abkehr von Intel-Prozessoren beschleunigen will. Die am Montag in einem Videostream vorgestellten M1 Pro und M1 Max sind stark verbesserte Versionen des M1-Chips, den Apple vor einem Jahr vorgestellt hatte. Sie bilden künftig das Herz-

stück der neuen MacBook-Pro-Modelle.

Die erste Auflage des M1 diente Apple dazu, die Mikroprozessoren des Chippiganten Intel im Einstiegs- und Mittelklasse-Segment der Macintosh-Computer abzulösen. Nun nimmt der iPhone-Hersteller auch den Markt der Hochleistungs-Laptops ins Visier. Beim M1 Pro verspricht

Apple eine 70 Prozent bessere Prozessorleistung (CPU), eine doppelt so hohe Grafikleistung im Vergleich zum M1. Der im Vergleich zum M1 Pro noch deutlich leistungsfähigere M1 Max verfügt wie die Pro-Variante über zehn Rechenkerne. Mit einer verdoppelten Speicherbandbreite kommt er auf die vierfache Grafikleistung des alten M1.

Apple-Chef Tim Cook präsentierte auch zwei komplett neu gestaltete MacBooks, in denen die Hochleistungssysteme zum Einsatz kommen sollen: zwei MacBook Pro (14 Zoll und 16 Zoll Bildschirmgröße). Bei den neuen Notebooks revidiert Apple Design-Entscheidungen, die noch in der Ära des Design-Chef Jony Ive getroffen wurden. So ver-

fügt die Tastatur nicht mehr über das berührungssensitive Bedienelement Touchbar, sondern über herkömmliche Funktionstasten. Außerdem kehrt der Netzteilschluss MagSafe zurück, eine schnell lösende Steckverbindung, die Sturzunfälle vermeiden soll. Weiterhin verfügt die beiden neuen Modelle wieder über zahlreiche Ports für den

Anschluss von Peripheriegeräten und Speicherkarten.

Cook stellte bei dem Event auch eine neue Generation seiner drahtlosen Kopfhörer AirPods vor, die jetzt mit den meisten Funktionen der teuren AirPods Pro ausgestattet werden. Nur die Unterdrückung von Umgebungsgeräuschen bleibt den Pro-Modellen vorbehalten.

XXXLUTZ FEIERT NACH DEM TOTALUMBAU DIE GROSSE NEUERÖFFNUNG IN ASCHHEIM

ANZEIGE

Sensationelle Rabatte, perfekte Auswahl und unendliche Markenvielfalt beim neuen XXXLutz in Aschheim

Ab dem 21. Oktober wartet ein attraktives Rahmenprogramm auf die ganze Familie: Gewinnen Sie einen VW.ID3 im Wert von 40000 Euro und einen Gratis-Einkauf

Das gab es so noch nie: In der Rekordzeit von nur fünf Monaten ist XXXLutz in Aschheim komplett umgebaut worden. Entstanden ist ein zeitgemäßes Möbelhaus der Extraklasse. Auf fast 40000 Quadratmetern Verkaufsfläche bleiben keinerlei Wünsche offen. Und das alles zum garantiert besten Preis. Vom Einsteigermodell bis hin zur High-End-Lösung ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. Dafür steht das traditionsreiche Möbelhaus mit dem roten Stuhl vor den Toren Münchens, das ab Donnerstag, 21. Oktober, die große Neueröffnung feiert.

Einkaufsgutscheine für die ersten 300 Kunden

Schnell sein lohnt sich: Für die ersten 300 Kunden gibt es am Donnerstag, 21. Oktober, ab 10 Uhr einen Einkaufsgutschein in Höhe von jeweils 20 Euro. Ein kunterbuntes Programm wartet rund ums und im Möbelhaus mit dem Roten Stuhl auf Groß und Klein, dazu gibt es sensationelle Eröffnungsangebote mit Nachlässen bis zu 50 Prozent in allen Abteilungen. Oder aber Sie zahlen gar nichts: Denn alle in

der Zeit vom 21. bis 23. Oktober abgeschlossenen Kaufverträge nehmen an einer Verlosung teil, dem Sieger winkt der Gratis-Einkauf. Unter allen Freundschaftskarten-Inhabern wird zudem ein vollelektrischer VW.ID3 im Gesamtwert von rund 40000 Euro verlost.

Perfekte Auswahl, unendliche Markenvielfalt, beste Beratung, der garantiert beste Preis – und das jetzt in einem atemberaubenden Ambiente, das gänzlich neue Maßstäbe setzt. XXXLutz in Aschheim wurde komplett umgebaut und wirklich alles ist neu – das Aschheimer Einrichtungshaus zählt jetzt zweifelsfrei zu den modernsten Deutschlands – und das wird groß gefeiert. „Wir stoßen mit der Neueröffnung in eine völlig neue Dimension des Einkaufens vor. Mit der Eröffnung, dem Rahmenprogramm und Rabatten wollen wir uns auf unsere Art und Weise bei unseren treuen Kunden bedanken“, sagt XXXLutz Hausleiter Pierluigi Aramini, der mit seinen rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die große Neueröffnung mit einem Rahmenprogramm für die ganze Familie herbeiseht.



XXXL-Startschuss: XXXLutz Hausleiter Pierluigi Aramini und sein Team feiern vom 21. bis 23. Oktober die große Neueröffnung nach dem Komplett-Umbau in Aschheim.

Halbes Hähnchen für 1,90 Euro

XXXLutz feiert auch vor dem Haus: Beim Hendl-Fest gibt es an allen drei Eröffnungstagen sowie zusätzlich nochmals in der Zeit vom 28. bis 30. Oktober das halbe Hähnchen für unschlagbare 1,90 Euro.

Kostenfreie Corona-Tests direkt vor dem Möbelhaus

Vor dem Haus mit dem Roten Stuhl in der Eichendorffstraße wurde eigens eine Teststation aufgebaut, denn im neuen Erlebnis-Restaurant gelten die allgemein bekannten und gelernten Regeln der Gastronomie: Alle Besucherinnen und Besucher müssen geimpft, getestet oder genesen sein. Ein Besuch beim neuen XXXLutz ist auch jetzt unbeschwert möglich, denn Testen geht direkt vor der Eingangstür – und ist für alle ausnahmslos kostenfrei, auch oder gerade jetzt, wo die staatlichen Regelungen eine Kostenpflicht vorsehen. XXXLutz aber trägt mit der eigenen Teststation und kostenfreien Probenentnahmen seinen Teil im Kampf gegen die Pandemie bei.



„Auf einen Blick“

Das alles ist neu bei XXXLutz in Aschheim:

- Alle Abteilungen wurden komplett umgebaut
- Neuer Eingang- und Kassenbereich
- Über 100 Ausstellungsküchen
- „Junges Wohnen“ zu Einstiegspreisen auf einer Fläche von 6500 Quadratmetern
- Premiere des „House of Boxspring“ mit rund 100 Modellen
- Komplett umgebautes Bedienungsrestaurant mit 240 Sitzplätzen

„Gewinnspiele, Rabatte, Aktionen“

Das erwartet Sie bei der Neueröffnung vom 21. bis 23. Oktober

- Gewinnen Sie einen VW.ID3 im Wert von rund 40000 Euro
- Sensationelle Eröffnungsangebote in allen Abteilungen
- Gewinnen Sie einen Gratis-Einkauf: Beim Ladenspiel gibt es Gutscheine und Sachpreise zu gewinnen
- Grill-Fest: 1,90 Euro fürs halbe Hähnchen
- XXXL Kinderprogramm (Zauberer, Reaktionsspiel „Kissenfangen“, Popcorn XL, Moderation und Musik)
- Das XXXL-Luftschiff kreist über dem neuen XXXLutz in Aschheim



XXXLutz Aschheim
Eichendorffstraße 40
85609 Aschheim
Mo. bis Fr. 10 bis 20 Uhr
Sa. 9.30 bis 20 Uhr

XXXLutz



XXXL-Auswahl: In der Küchenausstellung beim neuen XXXLutz in Aschheim warten über 100 Küchen auf die Kunden.



XXXL-Marken: In über 1000 neuen Wohnbildern sind beim neuen XXXLutz in Aschheim alle namhaften Hersteller vertreten.

PREISWERT TELEFONIEREN

So viel kostet eine Minute im deutschen Festnetz

Montag bis Freitag

Ortsgespräche				Ferngespräche			
Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min	Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-7	Sparcall	01028	0,10	0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,59		01088	01088	0,49
	01052	01052	0,89		3U	01078	0,59
	Tele2	01013	0,94	7-8	01011	01011	0,49
7-9	3U	01078	0,59		3U	01078	0,59
	Tellmio	01038	1,49		010012	010012	0,63
	01097	01097	1,52	8-9	3U	01078	0,59
9-12	3U	01078	1,16		010012	010012	0,63
	Tellmio	01038	1,49		01098	01098	1,19
	01097	01097	1,52	9-12	010012	010012	0,63
	Sparcall	01028	1,79		3U	01078	1,16
12-18	3U	01078	1,16		01098	01098	1,19
	Tellmio	01038	1,49		01011	01011	1,48
	01097	01097	1,62	12-14	Freenet	01019	0,49
	Sparcall	01028	1,79		010012	010012	0,63
18-19	3U	01078	0,59		3U	01078	1,16
	Tellmio	01038	1,49		01098	01098	1,19
	01097	01097	1,52	14-18	010012	010012	0,63
19-24	3U	01078	0,59		3U	01078	1,16
	01052	01052	0,89		01098	01098	1,19
	Tele2	01013	0,94		01011	01011	1,48
	Star79	01079	1,45	18-19	01011	01011	0,49
					3U	01078	0,59
					010012	010012	0,63
				19-24	3U	01078	0,59
					01098	01098	0,89
					01097	01097	0,89
					Tele2	01013	0,94

Festnetz zum dt. Mobilfunk

Montag bis Sonntag

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage; Angaben ohne Gewähr; Abrechnung im 60 Sekunden Takt; Tarife gelten inklusive MwSt; Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern; Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

Quelle: biajlo.de

Stand: 18.10.2021

LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN

Fritz D.: „Unsere Freundin, seit einiger Zeit dement, wurde von ihren Kindern entgegen ihrer Willenserklärung Anfang Februar in ein Pflegeheim, aber nicht in ihr Wunsch-Pflegeheim, gebracht. Ich machte ihren Sohn auf die Willenserklärung seiner Mutter aufmerksam und sagte ihm, dass eine baldige Unterbringung im Alten- und Pflegeheim (Wunschpflegeheim) im Heimort vom Heimleiter zugesagt wurde. Leider reagierte er nicht darauf. Die Unterbringung konnte unsere Freundin sehr leicht selbst finanzieren. Meine Frage: Sind Kinder (Erben) an die Willenserklärung (Testament) ihrer Eltern rechtlich gebunden?“

Sohn handelt gegen Willen der Mutter

Im Rahmen eines Testaments wird geklärt, was mit dem Vermögen im Falle des Todes geschehen soll. Das Testament entfaltet seine Wirkung erst nach dem Tod. Im Rahmen des Testaments kann nicht geregelt werden, im welchem Pflegeheim eine Unterbringung erfolgen soll. Aber im Rahmen einer Vorsorgevollmacht kann der Aufenthalt und damit auch das Pflegeheim angeordnet werden. Ihre Freundin ist dement, eventuell hat Ihre Freundin ihrem Sohne eine Vorsorgevollmacht erteilt für den Fall, dass sie nicht mehr in der Lage ist, sich selbst um ihre eigenen Sachen zu kümmern. Unterstellt, der Sohn ist vorsorgevollmächtig und es bestehen konkrete Anhaltspunkte, dass der Bevollmächtigte nicht mehr entsprechend der Vereinbarung und im Interesse seiner Mutter handelt, kann eine Kontrollbetreuung beim zuständigen Amtsgericht beantragt werden. Der Kontrollbetreuer würde dann den bevollmächtigten Sohn überwachen.



Caroline Kistler
Fachwältin für Familienrecht
München

Fragen zu Geldanlage, Altersvorsorge, Steuern, Miete, Erben und Versicherung?
Redaktion Geld & Markt, 80282 München,
oder E-Mail: geldundmarkt@merkur.de

VERBRAUCHER

Weihnachtsfeiern im Freien

Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Veranstalter zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Veranstaltungen unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt. Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga). „So können Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“ Da Weihnachtsfeiern aufgrund der 2G- und 3G-Regelungen aber auch in Innenräumen wieder möglich seien, hofften die Gastronomen auf die diesjährige Saison. Im vergangenen Winter wurden wegen der Pandemie in vielen Firmen die traditionellen Weihnachtsfeiern abgesagt. Teilweise feierten Unternehmen mit ihren Mitarbeitern digital. dpa

Dürfen Arbeitnehmer Geschenke annehmen?

Der Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, die Geschäftspartnerin schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer solche Geschenke annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei hingegen immer äußerster Vorsicht geboten, so der

Rechtsexperte. Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Bredereck. Häufig

gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzuzeigen. „Diese Pflichten sollte man sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“ Besonders streng

sind die Regeln im Einkauf und bei Beamten. Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine Strafbarkeit im Raum“, so Bredereck.

Endspurt für die Steuererklärung

Die Frist für die Steuererklärung 2020 endet am 1. November. Steuerzahler, die sich noch nicht um ihre Steuererklärung gekümmert haben, sollten dies also schnellstmöglich tun – ansonsten droht ein Verspätungszuschlag.

Weil in Bayern der 1. November ein Feiertag ist, gilt hier der 2. November als der Stichtag, an dem die Einkommensteuererklärung beim Finanzamt sein muss. Auch in der Kürze der Zeit ist der von vielen gefürchtete Akt locker zu bewältigen. Für 2020 gibt es coronabedingt einige Besonderheiten zu beachten, doch die Grundregeln für eine Steuererklärung sind immer die gleichen – und gar nicht so kompliziert.

Wer muss eine Steuererklärung abgeben?

Zur Abgabe verpflichtet sind zum Beispiel Arbeitnehmer, die 2020 Kurzarbeitergeld erhalten haben. Aber auch Steuerzahler, die im vergangenen Jahr andere Lohnersatzleistungen – etwa Kranken-, Eltern- oder Arbeitslosengeld – erhalten haben, sind zur Abgabe verpflichtet. Auch wer nicht dazu verpflichtet ist, sollte eine Erklärung machen. Denn meistens gibt es Geld zurück.

Warum muss man überhaupt eine Steuererklärung machen?

Die Steuer, die jeden Monat vom Gehalt abgezogen wird, beruht nur auf einer Schätzung. Sie geht davon aus, dass ein Standardarbeitnehmer das ganze Jahr über zu gleichem Lohn arbeitet und kaum steuerrelevante Ausgaben hat. Mit der Lohnsteuererklärung soll die Arbeits- und Lebenssituation des Steuerzahlers besser berücksichtigt werden. Die meisten bekommen Geld zurück, weil sie Ausgaben absetzen können – im Durchschnitt sind es 1051 Euro.

Was kann man absetzen?



Die Formulare für die Steuererklärung füllen die meisten mittlerweile online aus. Auch Steuersoftware kann hilfreich sein, um zu viel bezahltes Geld zurückzubekommen. FOTO: LINO MIRGELER/DPA

Im Prinzip gibt es vier Gruppen von Ausgaben, die steuerrelevant sind: ■ Werbungskosten sind alle beruflich bedingten Ausgaben, darunter die Pendlerpauschale für den Weg zur Arbeit, Fachbücher oder Arbeitscomputer. ■ Sonderausgaben – das sind Belastungen etwa für Altersvorsorge, Spenden oder die Kirchensteuer und die Kinderbetreuung. ■ Außergewöhnliche Belastungen – das sind etwa Ausgaben für Krankheit oder Scheidung. ■ Einen Steuerbonus gibt es für Ausgaben für Handwerker oder Haushaltshilfen.

Welche Besonderheiten gibt es wegen der Corona-Pandemie?

Bei der Steuerlast wird diesmal nicht nur ein separates Arbeitszimmer, sondern etwa auch der Küchentisch berücksichtigt: Das Finanzamt erkennt pro Tag im Homeoffice fünf Euro als Werbungskosten an, maximal 600 Euro

im Jahr. Allerdings können viele wegen der Arbeit fernab vom Büro möglicherweise weniger Ausgaben für den Arbeitsweg geltend machen. Außerdem müssen mehr Menschen eine Steuerklärung machen: Wer beispielsweise über 410 Euro Kurzarbeitergeld oder anderen Lohnersatz erhalten hat, muss das einreichen. Lohnen kann sich bei Paaren anders als sonst, diesmal getrennt abzurechnen, wenn etwa ein Partner eine Abfindung oder Lohnersatz wie Kurzarbeitergeld erhalten hat. Der im Herbst gezahlte Kinderbonus muss angegeben werden und wird mit dem Kinderfreibetrag verrechnet.

Welche digitalen Hilfsangebote gibt es?

Grundsätzlich lässt sich die Steuererklärung im Internet erledigen – das Finanzamt stellt dazu nach einer Registrierung kostenlos einen Onlinezugang im Portal „Mein Elster“ zur Verfügung. Daneben gibt es eine Reihe von kostenpflichtigen Computer-

programmen, die bei der Steuererklärung helfen können. Wichtig ist dabei, immer die aktuellste Version der Software zu verwenden – nur so ist sichergestellt, dass alle aktuellen Steuerregelungen berücksichtigt werden. Zu Beginn müssen persönliche Daten angegeben werden: Name, Adresse, Zahl der Kinder, Steuernummer und zuständiges Finanzamt. Danach wählt das Programm die benötigten Formulare aus. Die meisten kostenpflichtigen Hilfsprogramme bieten verschiedene Optionen zur Angabe der eigenen Informationen an: Wer schon Erfahrung hat, der kann die einfache Formulareingabe wählen. Im Interviewmodus fragen die Programme Schritt für Schritt die nötigen Daten ab. Bei den meisten Programmen tauchen jeweils Steuertipps und Erklärungen auf dem Bildschirm auf, auch gibt es teils Verlinkungen zu Nachschlagewerken oder erklärende Videos. Die Qualität der Tipps unterscheidet meist die preis-

werten von den teureren Programmen.

Was gilt für Selbstständige?

Selbstständige müssen grundsätzlich eine Steuererklärung abgeben. Zentraler Bestandteil ist die sogenannte Einnahmen-Überschussrechnung, im Mein Elster-Portal zu finden unter der Anlage S. Hier werden alle Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben aufgelistet und miteinander verrechnet. Alle Kosten, die dem Selbstständigen durch seine Tätigkeit entstehen, beispielsweise Büromaterial, Telefon- oder Fahrtkosten, sind als Betriebsausgaben von der Steuer absetzbar. Auch Kosten für die Weiterbildung und die Altersvorsorge können gegen die betrieblichen Einnahmen aufgerechnet werden, um die Steuerlast zu senken. Als Sonderausgaben zählen außerdem die Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung, Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie Kosten für die Kinderbetreuung und Unterhalt.

DER ZINSKOMPASS FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

Aktuelle Baufinanzierungskonditionen

	Laufzeit in Jahren			Zins gilt für Darlehen ab	monatliche Rate*	Zinszahlungen in Euro*
	5	10	15			
Banken mit Beratung vor Ort				Euro		
BB-Bank	1,00	0,57	1,10	50 000	1 695,83	23 460,33
Santander	0,64	0,64	0,94	250 000	1 725,00	26 328,36
PSD Bank München	0,50	0,65	0,94	200 000	1 729,17	26 737,83
Sparda-Bank München	0,98	0,81	1,17	200 000	1 795,83	33 281,22
Postbank	1,26	0,88	1,25	200 000	1 825,00	36 139,08
Deutsche Bank	1,35	0,93	1,25	300 000	1 845,83	38 178,67
Überregionale Zinsangebote						
Comdirect	0,50	0,60	0,90	300 000	1 708,33	24 689,87
Consorsbank	0,50	0,60	0,90	300 000	1 708,33	24 689,87
Degussa Bank	0,50	0,60	1,15	250 000	1 708,33	24 689,87
1822direkt	0,67	0,72	0,96	300 000	1 758,33	29 602,46
ING	0,69	0,73	0,99	300 000	1 762,50	30 011,42
Wüstenrot Bausparkasse	1,05	0,85	1,30	500 000	1 812,50	34 914,66
Debeka Bausparkasse	0,89	0,85	1,25	25 000	1 812,50	34 914,66
Steyler Bank	0,98	0,95	1,29	100 000	1 854,17	38 994,00
Bayern-Versicherung	1,30	1,30	1,36	50 000	2 000,00	53 223,48

*bei 500 000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 10 Jahre, 3,5 % Tilgung, 60 % Beleihung

Quelle: biajlo.de

Expertenkommentar

Immobilienblase in München?

Von Kevin Schwarzwinger / biajlo.de

Platzt in der Landeshauptstadt bald die Blase? Laut Statistischen Bundesamt sind die Immobilienpreise in Deutschland im zweiten Quartal 2021 so immens gestiegen wie noch nie zuvor. Daher warnt die Schweizer Bank UBS vor einer drohenden Immobilienblase in Deutschland, wie die „Wirtschaftswoche“ berichtet. Grundlage für diese Einschätzung ist der „Global Real Estate Bubble Index“. Mit diesem Index berechnet das Schweizer Geldhaus die Gefahr einer Immobilienblase in 25 Großstädten weltweit – das Ergebnis: Der deutsche Immobilienmarkt steht auf der Kippe. Vor allem Frankfurt und München seien besonders gefährdet. So weise München das höchste Preis-Miet-Verhältnis aller untersuchten Städte auf. Mit einem signifikanten Preisschritt können angehende Immobilienkäufer nicht rechnen. Denn es stehe keine unmittelbare Preiskorrektur bevor, „solange der Arbeitsmarkt in diesen Städten solide bleibt und die Zinsen für sichere Anleihen negativ bleiben“, heißt es vonseiten der UBS. Übrigens: Den Spitzenplatz in der UBS-Studie nimmt nicht München, sondern Frankfurt ein – und das weltweit.

Aktueller Biallo-Index: 0,90% nom.
(10 Jahre Laufzeit; gebildet aus 98 Angeboten)

Trend beim Baugeldzins: leicht steigend

Service

Weitere Informationen rund um das Thema Baufinanzierungen gibt es im Internet unter: www.biallo.de

Stand: 18.10.2021

Zulassung für Fernkurs nötig

Wer sich für eine Weiterbildung per Fernunterricht entscheidet, sollte am besten schriftliches Informationsmaterial anfordern. Darauf weist die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) hin. Hintergrund: Fast alle Fernlehrgänge müssen in Deutschland offiziell zugelassen werden. Ausnahmen gibt es zum Beispiel für reine Hobby-Lehrgänge. Alle anderen Kurse erhalten nach Zulassung ein Siegel mit einer Zulassungsnummer, die der jeweilige Anbieter im Infomaterial aufführen muss. Die ZFU empfiehlt Angebote zu vergleichen. Sie können sich etwa in Sachen Preis, Dauer und Unterrichtsumfang unterscheiden. Nicht zuletzt sollten im Vertrag die gesetzlich vorgeschriebenen Widerrufs- und Kündigungsfristen enthalten sein. dpa

DAS PORTRÄT



Gertraud Hagen aus Wegscheidel. FOTO: BAÜCKER

Die Pflanzen-Leserin

Gertraud Hagen ist Pflanzenbeobachterin. Im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes dokumentiert sie Knospen, Blüten, Fruchtansatz und Blattabwurf und liefert wichtige Erkenntnisse für die Forschung. Sie ist eine von 265 phänologischen Beobachtern in Bayern.

Gertraud Hagen steht in Wegscheidel im Allgäu auf 910 Metern Höhe unter einem Vogelbeerbaum – und schaut ganz genau hin. Ein paar der Beeren tastet sie mit den Fingern ab. „Reifer Zustand“, schreibt sie dann in ihr blaues Büchlein, das sie bei ihren Beobachtungen immer dabei hat. Dazu notiert sie Datum und Uhrzeit. Es ist nicht der einzige Baum, den sie hier genau unter die Lupe nimmt. Rundherum stehen Kastanien, Linden, Eschen und noch mehr Vogelbeeren. „Für die Vegetation war dieser Sommer super“, sagt sie. Auch die Stiel-Eiche gehört zu den markanten Beobachtungsbäumen. Sie ist ein uraltes Prachtexemplar und steht seit Jahrhunderten bei der Pflaumenmühle. Gertraud Hagen schaut sich die Eicheln ganz genau an. „Die werden heuer spät reif und herunterfallen“, prognostiziert sie. Auch dieser Baum profitiert vom vielen Regen im Sommer.

Hagen ist seit 40 Jahren Pflanzenbeobachterin. Sie notiert wichtige Daten über die Pflanzen und stellt ihre Aufzeichnungen dem Deutschen Wetterdienst zur Verfügung, der sie wissenschaftlich auswertet. Dafür bekommt sie vom DWD ein Beobachtungsheft zur Verfügung gestellt. Sie und ihr Mann Peter drehen alle zwei bis drei Tage ihre Runde rund um Wegscheidel und notieren, wie sich die Pflanzen übers Jahr entwickeln. Wann sie knospen, wann sie ausschlagen und schließlich blühen, wann sie Blätter bekommen, Früchte bilden und schließlich ihr Laub erst verfärben und dann abwerfen. Das klingt nach dem netten Hobby zweier rüstiger Rentner, ist aber Grundlage für die Beurteilung unseres Klimas. „Wir stellen fest, dass die Äpfel früher blühen und reif werden“, berichtet Peter Hagen. „Und die Hasel blüht jetzt manchmal schon im Januar statt wie früher Mitte Februar.“ Die Früchte des Holunders sind bereits Mitte August reif und nicht erst Anfang September.

Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wie den Hagens wären solche Erkenntnisse deutlich mühsamer zu bekommen. 265 phänologische Beobachter gibt es derzeit in Bayern, 1100 deutschlandweit. Es müssten deutlich mehr sein, sagen Fachleute. Hagen stellt fest, dass die Winter etwa zwei Wochen kürzer sind als vor 30 Jahren. Dafür kann es im März noch jede Menge Schnee geben. Schön für Skifahrer, schlecht für viele frühblühende Pflanzen. Gertraud und Peter Hagen bekommen kein Geld für ihre Dokumentation – aber sie haben Freude an der Natur und allem, was sie entdecken können. „Heuer sehen wir, wie sich die Waldbäume nach den trockenen Sommern erholt haben“, berichtet Hagen. Von den Daten, die sie sammeln, profitieren Landwirte, Obstbauern, Pollenallergiker und sogar Tourismusorte. Daraus lassen sich Schlüsse ziehen für den Einsatz von Frostschutzmaßnahmen, Pflanzenschutzmitteln oder Mähdreschern. Und natürlich fließen die Daten ein in die aktuellen Klimamodelle. „Wir müssen was gegen die Erdwärmung tun“, sagt Gertraud Hagen. „Die Folgen sehen wir jeden Tag bei unseren Kontrollgängen durch die Natur.“

LUZ BAÜCKER

Geht es nach dem möglichen Ampel-Bündnis in Berlin, sollen künftig zwei Prozent der Landesfläche für Windkraftanlagen ausgewiesen werden. Fällt damit die umstrittene 10H-Regel in Bayern? Wirtschaftsminister Aiwanger plädiert bereits für 300 neue Anlagen im Freistaat.

VON DIRK WALTER UND DOMINIK GÖTTLER

München – Vor vier Jahren hat der Mammendorfer Gemeinderat mit den Planungen für ein weiteres Windrad begonnen. Denn die beiden bestehenden Anlagen in Mammendorf und Malching der Fürstenfeldbrucker Stadtwerke laufen gut, 2020 lieferten sie Ökostrom für rund 4300 Haushalte – und übertrafen damit die Erwartungen. Doch beim dritten Windrad, an dem auch die Bürger beteiligt werden sollen, geht nichts vorwärts. Dabei hatte sich die Gemeinde bereits entschlossen, von dem Recht Gebrauch zu machen, sich über die umstrittene 10H-Regel hinwegzusetzen. Doch nun stockt die Planung wegen weiteren Hürden wie etwa der Höhenbegrenzung durch die militärische Luftfahrt und Klagen gegen die naturwissenschaftlichen Untersuchungen, die vor einem Bau Pflicht sind. „10H ist die Einstiegshürde für viele Kommunen beim Ausbau der Windkraft“, sagt der Mammendorfer Gemeinderat und Windkraftexperte Werner Zauser. „Danach kommen aber noch viele andere.“

Geht es nach den Parteien einer möglichen Ampel-Koalition in Berlin, dann soll der Ausbau der Windkraft deutlich beschleunigt werden. Zwei Prozent der Landesflächen sollen für die Windkraft ausgewiesen werden. Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock hat diesen Plan nun im Gespräch mit dem Deutschlandfunk präzisiert – und dabei auch den bayerischen Weg in der Windkraft



Streitfall: Windrad bei München. In Bayern gibt es 1134 Windenergieanlagen mit je über 100 Kilowatt Leistung. FOTO: PETER KNEFFEL/UPA



Markus Söder hält bisher an 10H fest.



Annalena Baerbock fordert mehr Windenergie.



Hubert Aiwanger will 300 neue Anlagen.

kritisiert. Es könne nicht sein, dass in einigen Bundesländern massiv ausgebaut wird, während von Markus Söder im starken Industrieland Bayern so gut wie keine

Windkraftanlagen gebaut werden. Künftig müsse in jedem Bundesland ein fairer Anteil an Windkraftanlagen bestehen. Dafür solle es eine bundeseinheitliche gesetzli-

che Regelung geben. Damit könnte die 10H-Regel in Bayern ausgehebelt werden. Die Abstandsregel ist auch im Kabinett umstritten, zuletzt hatte Umweltminis-

ter Thorsten Glauber (FW) das Abstandsgebot im Zusammenhang mit seinem Entwurf für ein neues bayerisches Klimaschutzgesetz infrage gestellt. Die CSU hatte ihn jedoch abblitzen lassen und auf den Koalitionsvertrag verwiesen. Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte später aber in seiner Regierungserklärung zum Klima weitere Ausnahmen von der Abstandsregel angekündigt – zum Beispiel bei der Erneuerung bestehender Anlagen. Zu Baerbocks Kritik wollte sich die Staatskanzlei gestern nicht äußern.

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) hingegen sagt zum Zwei-Prozent-Ziel: „Das ist eine Vorgabe, die uns zum Handeln zwingt.“ Zwar könne diese Größenordnung nicht einfach auf jedes Bundesland runtergebrochen werden. Aber neue Anlagen seien notwendig. Zur Größenordnung sagt er: „300 neue Windräder – das sollten wir in den nächsten Jahren anstreben.“ Ein weiterer Teil des Zuwachses könne über Repowering – also das Ersetzen alter Anlagen durch neue, leistungsfähigere – erfolgen. Eine Verdoppelung der Leistung sollte damit möglich sein.

Fachleute gehen noch weiter. Nach einer Studie im Auftrag des Verbands der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft (VBEW) müsste die installierte Windkraft-Leistung bis 2040 von heute 2,5 Gigawatt auf rund 13 Gigawatt steigen – das wäre eine Vervielfachung. 2040 soll Bayern nach dem Ziel der Staatsregierung klimaneutral sein. Will man dies, dann müsste man jede Woche zwei moderne Windräder mit fünf Megawatt Leistung bauen. VBEW-Geschäftsführer Detlef Fischer ließ sich im August zu der Aussage hinreißen: „Keine Landschaft ist zu schön für ein Windrad.“

Das ist auch Aiwanger zu forschen. Würden zwei Prozent der Landesfläche in Bayern zur Vorratsfläche für Windenergie, dann, so sagt er, „stoßen wir an Grenzen der Akzeptanz“.

Grünes Kerosin made in Bayern

„Dem Flugkunden das schlechte Gewissen nehmen“

München/Burghausen – Bei Burghausen soll eine Produktionsanlage für „grünes Kerosin“ entstehen. Die sogenannte Power-to-Liquid-Anlage soll 50 000 Tonnen Flugbenzin jährlich herstellen. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW), der sich zugutehielt, das Projekt selbst angestoßen zu haben, sprach von einem „historischen Tag“. Er unterzeichnete gestern mit dem Chef des Raffineriekonzerns OMV Deutschland, Gerhard Wagner, eine Absichtserklärung zum Bau der Anlage.

Die OMV sind bei dem Projekt Konsortialführer, an der Anlage selbst werden weitere Unternehmen wie Siemens Energy, Lufthansa sowie MTU beteiligt sein. OMV im bayerischen Chemiedreieck bei Burghausen beliefert heute schon den Flughafen über eine Pipeline.

Er wolle „dem Flugkunden das schlechte Gewissen nehmen“, sagte Aiwanger. Als Fernziel sei angepeilt, mit grünem Kerosin „möglichst aus bayerischen Quellen den Bedarf des Flughafens Mün-

chens abzubilden“. Allerdings, so merkte er an, sei das schon „ein sportliches Ziel“. Am Flughafen wurden nach Angaben von Geschäftsführer Jost Lammers im Boomjahr 2019 2,2 Milliarden Liter Kerosin vertankt. Das entspricht 1,76 Millionen Tonnen. Dagegen nimmt sich die angestrebte Produktionsmenge von 50 000 Tonnen winzig aus. Deutschland hat sich verpflichtet, ab 2026 mindestens 0,5 Prozent der Flugbenzins als „grünes Kerosin“ bereitzustellen. 2030 steigt die Beimischquote auf zwei Prozent – dann muss 200 000 Tonnen grünes Kerosin jährlich produziert werden.

Bevor die Anlage steht, sind noch viele Hürden zu nehmen. In einer Machbarkeitsstudie soll zunächst die Energie- und Rohstoffbereitstellung ermittelt werden. Eine erste kleine Anlage wurde Anfang des Monats von Atmosfair in Werlte/Emsland eröffnet. Dort wird eine Tonne Kerosin täglich synthetisch aus Wasser und Strom gewonnen – Strom liefern

Windräder der Umgebung. Außerdem wird Abfall-CO₂ aus Lebensmittelresten einer Biogasanlage eingespeist. Die Lufthansa hat angekündigt, den Treibstoff am Flughafen Hamburg zu beziehen.

Knackpunkt der Anlage in Bayern könnte der Strombedarf sein, denn die Herstellung von Wasserstoff ist ein Stromfresser, ebenso die anschließende Synthese mit Kohlendioxid. „Der Strom muss aus erneuerbaren Quellen sein, und nicht aus Braunkohle“, wie Aiwanger betonte.

Es sei viel Grundlagenforschung notwendig, sagte OMV-Chef Wagner. Er wollte keine Zahl zur Höhe der Investitionen nennen. Nur so viel: „Es kostet Geld und das nicht wenig.“ OMV hat eine erste Projektskizze zum Bau der Power-to-Liquid-Anlage beim Bundesverkehrsministerium eingereicht, um Fördergelder zu erhalten. Auch zum Betriebsstart gab es keine Angabe. Aiwanger nannte die Jahreszahl 2026 – doch ebenfalls als „sportliches“ Ziel.

DIRK WALTER



Bei einem tragischen Unfall auf der Autobahn bei Mühldorf wurde ein Mann überfahren. FOTO: TAKTUELL/FARTHOFFER

Auf Autobahn überfahren

45-Jähriger war nach Unfall ausgestiegen

Mühldorf – Bei einem Unfall auf der Autobahn 94 bei Mühldorf am Inn ist ein Mann tödlich verunglückt. Der 45-Jährige ist am frühen Montagmorgen auf dem Standstreifen der Autobahn entweder sehr langsam gefahren oder habe gestanden, teilte die Polizei mit. Dabei sei ein anderes Auto auf ihn aufgefahren und habe den Wagen des 45-Jährigen gegen die Mittelleitplanke gedrückt. Dann sei der Mann offenbar aus seinem Auto ausgestiegen, hieß es.

Ein dritter Autofahrer kam von hinten und wollte dem zuvor gerammten Auto ausweichen, das auf der Autobahn stand. Dabei übersah der Fahrer den 45-Jährigen, der zu Fuß unterwegs war, in der Dunkelheit und überfuhr ihn. Dieser starb noch am Unfallort. Die beiden anderen beteiligten Fahrer sind laut Polizei leicht verletzt worden. Später verletzten sich an der Unfallstelle zwei Insassen eines Transporters leicht, als sie auf einen stark bremsenden Sattelzug auffuhren. lby

Münchens Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD BARANKAUF
SCHMUCK- UHREN Barren
Juwelier G. Mayer GmbH Feingold
Karlstorstr. 45
089/595105
aktuelle Preise unter www.ankaufbayern.de - Vergleichen lohnt sich

NAMENSTAGE

Der Märtyrer

Isaak Jogues, geboren 1607 in Orléans, kam als Jesuit 1636 nach Kanada. 1642 fiel er in die Hände der Irokesen, konnte aber fliehen. Nach kurzem Aufenthalt in Europa kehrte er 1644 nach Kanada zurück und wurde von Indianern ermordet. sol

VOR 10 JAHREN

Bahn-Offensive

Neue Schienen, neue Weichen, andere Signale und sogar eine Murenwarnanlage: Für 2012 hat sich die Deutsche Bahn ein ehrgeiziges Bauprogramm aufgelegt. Das Ziel: Die S-Bahn soll bei den Pünktlichkeitswerten deutlich zulegen.

In der Höhe nach Herzenslust spielen

Ein Abenteuerspielplatz am Berg mit Blick auf die Alpspitze – da können Kinder jetzt nach Herzenslust spielen, ohne dass sich jemand über Kinderlärm beklagen dürfte. Verwirklicht wurde das an der Bergstation der Eckbauerbahn oberhalb von Garmisch-Partenkirchen. Die Chefin der Eckbauer-Bahn, Katrin Ostermair-Maurer, hatte die Idee, nachdem der Sturm 2019 dort gewütet und eine abgeholzte, freie Fläche hinterlassen hatte. Inzwischen sind die Arbeiten weit gediehen, die Kinder können die Spielgeräte bereits benutzen. Bis zur Winterpause, die am 14. November beginnt, kann der Spielplatz noch mit der Bahn angesteuert werden. FOTO: KORNATZ



Hitlergruß vor KZ-Gedenkstätte

Dachau – Zwei Touristen aus Finnland haben vor der KZ-Gedenkstätte Dachau den Hitlergruß gezeigt. Wie die Polizei mitteilte, fotografierten sie sich dabei gegenseitig mit dem Handy. Die Polizei wurde den Angaben zufolge von Zeugen auf den Vorfall aufmerksam gemacht. Ein 50 und ein 52 Jahre alter Besucher aus Finnland gaben am Sonntag demnach zu, den Hitlergruß gezeigt und dies als Scherz gemeint zu haben. Ein dritter Mann, der dabei war, habe die beiden anderen fotografiert, hieß es. Laut Polizei gaben die Männer an, sie hätten nicht gewusst, dass der Hitlergruß in Deutschland verboten ist. „Aber sie hätten vielleicht auf die Idee kommen können, dass das in Deutschland nicht gerne gesehen wird“, sagte ein Sprecher. Alle drei Männer erhielten ein lebenslanges Besuchsverbot für die Gedenkstätte. Zudem wurde ein Strafverfahren eingeleitet. mmm/lby

IN KÜRZE

Leiche ausgegraben: Person in U-Haft

Wegen des Verdachts auf ein Tötungsdelikt ist in Töging am Inn die Leiche eines Mannes exhumiert worden. Die Untersuchung des Leichnams dauere an, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Traunstein. Wann ein Ergebnis feststehen könnte, sei derzeit noch nicht absehbar. Im Zusammenhang mit dem Verfahren sitze eine Person in U-Haft. Weitere Details wollte der Sprecher nicht nennen. Die Ausgrabung des Leichnams fand am 1. Oktober statt, verstorben war der Mann am 5. August. Es stünde aber „umfangreiche Ermittlungen aus“. lby

Regierungssprecher Riedl verstorben

Nach langer Krankheit ist der frühere bayerische Regierungssprecher Rainer Riedl (57) gestorben. „Ich danke ihm ganz persönlich für seine stets loyale Unterstützung. Rainer Riedl hat für drei Ministerpräsidenten als Sprecher gearbeitet, das dürfte einzigartig sein“, sagte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). Riedl war 2007 vom damaligen Ministerpräsidenten Günther Beckstein in die Staatskanzlei geholt worden, ab 2016 war er Chef-sprecher der Staatsregierung. 2020 wurde er wegen seiner Erkrankung mit Sonderaufgaben betraut. lby

Einbruch-Serie in Baumärkten

Nach mehreren Einbrüchen in Baumärkte in Bayern und Baden-Württemberg hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Die Ermittler hätten an den Tatornten DNA-Spuren gesichert, die einem 49-jährigen zugeordnet werden konnten. Der Verdächtige war bei der Ausreise am Grenzübergang Waidhaus in der Oberpfalz festgenommen worden. Nun sitze er in Untersuchungshaft, hieß es. Nach Angaben eines Polizeisprechers wird der 49-Jährige verdächtigt, bei Einbrüchen zwischen Juli 2020 und Juli 2021 in Baumärkten u.a. in Feldkirchen (Kreis München) hochwertige Gartengeräte, Grills und Aufstellpools im Gesamtwert von rund 200 000 Euro gestohlen zu haben. lby

Silberschatz entdeckt

In Augsburg sind mehr als 15 Kilogramm Silbermünzen aus der Römerzeit entdeckt worden. „Es handelt sich um den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“, teilte die Stadt gestern mit. Die Münzen stammten aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus. Augsburgs Stadtarchäologe Sebastian Gairhos will den Fund an diesem Mittwoch der Öffentlichkeit präsentieren. Die Münzen waren bei einer Ausgrabung im Bereich einer früheren Fabrik entdeckt worden. lby

81-Jähriger zweimal überfahren

Ein 81-Jähriger ist in Sonthofen zweimal vom selben Lieferwagen überrollt worden – noch dazu von einem Paketboten, der laut Polizei nicht hätte fahren dürfen, weil sein ausländischer Führerschein beim Umschreiben liegt. Der Unfall ereignete sich vor dem Krankenhaus. Der Senior wurde lebensgefährlich verletzt. lby

Vermisstes Mädchen bei „Zwölf Stämmen“?

In der Vergangenheit sorgte die Sekte „Zwölf Stämme“ immer wieder für Schlagzeilen, weil sie Prügelstrafen für Kinder propagiert. Nach dem Wegzug nach Tschechien wurde es still um die Sekte. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden eines Kindes zu tun haben.



Shalomah wird gesucht. Vermutet wird, dass sie sich bei den leiblichen Eltern befindet. Eine entsprechende Mail wird überprüft. Die Eltern gehören zur Sekte „Zwölf Stämme“. 2013 wurden nach Prügelvorwürfen in Klosterzimmern (rechts) 40 Kinder abgeholt und zu Pflegeeltern gebracht. FOTOS: DPA/RTL



VON JOHANNES WELTE
UND ULF VOGLER

Holzheim – Wo ist Shalomah? Am Samstag ist das elfjährige Mädchen vom Joggen nicht mehr zurückgekehrt. Ihre Pflegeeltern aus Holzheim (Landkreis Dillingen) erstatteten Anzeige (wir berichteten). Offenbar wurde Shalomah von der Sekte entführt, der man das Kind weggenommen hatte – den zwölf Stämmen, die 2000 bis 2017 im nahen Klosterzimmern lebten und dann nach Tschechien zogen.

Rund 100 Einsatzkräfte hatten in der Gegend nach dem Kind gesucht. Offenbar hält sich das Mädchen in Tschechien auf. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete das Polizeipräsidium in Augsburg

gestern. Darin steht offenbar, sie befinde sich bei den Eltern und es gehe ihr gut. „Dem gehen wir nach“, sagte ein Polizeisprecher. Es müsse aber auch noch überprüft werden, ob die Mail authentisch ist.

Das Polizeipräsidium in Cheb (Eger) teilte mit, man sei von den deutschen Kollegen um Zusammenarbeit bei der Fahndung nach der Elfjährigen gebeten worden.

Auf dieser Grundlage habe man einen möglichen Aufenthaltsort des Mädchens in der Stadt Skalna in der Verwaltungsregion Karlsbad (Karlovy Vary) überprüft. „Die Polizisten stellten vor Ort fest, dass sich das vermisste Mädchen nicht dort befindet.“ In Skalna befindet sich eine der zwei Gemeinschaften der „Zwölf Stämme“, die andere ist in Mseké Zehrovice bei Prag.

Im September 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe gegen die Sekte 40 Buben und Mädchen in Klosterzimmern bei Deinigen (Landkreis Donau-Ries) abgeholt, wo die Sekte damals neben dem mittelfränkischen Wörnitz ihren Sitz hatte. Auch Shalomah befand sich unter diesen Kindern. Laut Landratsamt Dillingen hatte das Mädchen aber „unregelmäßigen Kontakt“ zu

seinen Eltern. Es gab mehrere Strafverfahren gegen die Sekte – eine Erzieherin wurde zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Die Sekte hatte sich auch geweigert, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Die leiblichen Eltern gingen gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen deut-

licher Familiengerichte zulässig waren. In Bayern war der Sekte auch der Betrieb einer eigenen Privatschule für die Kinder untersagt worden. Die 1970 in den USA gegründeten „Zwölf Stämme“ sehen sich als Urchristen. Weltweit leben etwa 2000 ihrer Anhänger in Kommunen, sie lehnen die Evolutionstheorie und die Sexualkunde ab. Körperliche Züchtigungen werden aus der Bibel abgeleitet.

POST AUS DEM SENIORENHEIM

Wir Heimbewohner und unsere Spitznamen

Ingeborg Glupp ist 89. Früher war sie eine rasende Reporterin und hat in vielen Ländern gearbeitet. Heute lebt sie im Seniorenheim Maria-Stadler-Haus in Haar. Von dort aus berichtet sie uns über den Alltag während der Pandemie. Heute schreibt sie über die Spitznamen der Heim-Bewohner.

An den Esstischen in unserem Seniorenheim wird nicht nur gegessen, getrunken, gespielt und gefeiert – sondern auch gestaunt und gelacht. Die beiden letzten Adjektive sind für uns die wichtigsten.

Staunen tun wir über die Spitznamen, die wir beim Eintritt ins Heim gleich in den ersten Tagen „verpasst“ bekommen. Sie stehen in großen Buchstaben auf unseren Geschirr-Unterlagen. Die Zusatznamen, die sich die Ver-

waltung für uns ausgedacht hat, sind teilweise „geschönt“ oder aber in ihr Gegenteil versetzt. Egal – wer liest das schon außer uns. Kaum ein Besucher nimmt sich Zeit fürs Lesen der Geschirr-Unterlagen – er hat schließlich nur Augen für seinen ganz persönlichen Bewohner-Liebling.

Aber wir lesen diese mit Blumen verzierten Unterlagen viermal am Tag. Bei allen Mahlzeiten, während wir auf unsere gefüllten Teller warten. Der Großzügige, steht da zum Beispiel. Oder: Unsere Lady, die Verstehende, unsere Lachende, die Kontaktfreudige, der ruhige Pol, der Tapfere, die Beobachterin, der Leitwolf, unser Schönegger Madl, unser Überblicker, die tolle Oma, der Ewig-Hundertjährige, unsere Dichterin.



Die Senioren-Reporterin: Ingeborg Glupp lebt im Maria-Stadler-Haus in Haar. Sie berichtet in ihrer Kolumne über den Alltag im Seniorenheim. FOTO: MARCUS SCHLAF

Letzteres bin ich. Obwohl ich momentan mehr schreiben als dichte. Aber früher habe ich hier im Heim viele Gedichte verfasst und in allen vier Etagen an die Wände gehängt. Zu Beginn der Pandemie hatte ich 100 heitere Poems geschrieben, um die Stimmung aufzuheitern.

Noch etwas anderes kann man aus diesen Geschirr-Unterlagen herauslesen. Zwischen den vielen Zier-Blüten verstecken sich Figuren. Ich habe zum Beispiel einen Hund entdeckt – einen Boxer, wie ich ihn früher hatte. Mit treuen Augen, auf mich gerichtet. Manchmal dauert es eine Weile, bis meine Augen ihn zwischen dem Blumenmuster finden. Manchmal streichele ich ihn sogar – sehr zur Verwunderung meiner Tischnachbarn.



Tausende tote Fische treiben in einem der Teiche in Großweil. FOTO: POLIZEI

12 000 Fische in Teichen verendet Kinder blockierten Wasserzufuhr

Großweil – In zwei Teichen der „Loisachtal Forellenzucht“ sind etwa 12 000 Forellen und Saiblinge verendet. Ursache des Fischdramas in Großweil (Kreis Garmisch-Partenkirchen) ist nach Lage der Dinge ein blockierter Wasserzulauf.

Vermutlich Kinder haben den Zulauf in etwa 40 bis 50 Metern Entfernung von den Teichen mit Steinen und Grasschnitt aufgestaut, sodass das Frischwasser einen anderen Weg nahm. Den Fischen fehlte die Sauerstoffzufuhr – sie verendeten. „So viele tote Fische im Wasser – das ist schlimm und dramatisch“, sagt Großweils Bürgermeister

Frank Bauer. Den Hauptschaden hat die Familie von Michael Thalmayer, die die Fischzucht mit zehn Teichen betreibt. Sie schätzt den Verlust auf etwa 15 000 Euro. Er hatte bereits vor zwei Wochen spielende Kinder beim Bau eines Staudamms erwischt, ermahnt und das Hindernis beseitigt. Offenbar aber hätten die Mahnungen nicht lange gefruchtet.

Bürgermeister Bauer geht davon aus, dass es keine „böswillige Sache“ war. Die Kinder hätten vermutlich einfach gespielt. Trotzdem hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen – Thalmayer hat Anzeige erstattet. sj

Ein Pakt für Bayerns Streuobst

Der Streit um Bayerns Streuobstwiesen scheint beigelegt. Staatsregierung und Naturschützer haben sich auf einen Pakt geeinigt, die angedrohte Klage ist erst mal vom Tisch. In den nächsten Jahren soll viel Geld für viele neue Bäume fließen. Den ersten pflanzten die Unterzeichner des Paktes gemeinsam.

VON KATRIN WOITSCH

München – Es dauert nur ein paar Spatenstiche, schon ist der Kirschbaum eingepflanzt. Ministerpräsident Markus Söder (CSU), Norbert Schäffer vom Landesbund für Vogelschutz und Bund-Naturschutz-Vorsitzender Richard Mergner greifen gemeinsam zu den Gießkannen. Dass die drei so harmonisch einen Streuobstbaum pflanzen würden, war vor ein paar Monaten noch alles andere als denkbar. Damals drohten die Naturschützer sogar damit, vor Gericht zu ziehen, weil die Staatsregierung den Biotopschutz für Streuobstwiesen aufgeweicht hatte.

Diese Popularklage ist nun erst mal vom Tisch – genau wie der Konflikt. Der ehemalige Landtagspräsident Alois Glück (CSU) hatte die Moderation für einen Runden Tisch übernommen. Gestern präzisierten Politiker und Naturschützer gemeinsam ihren Streuobstwiesen-Pakt für Bayern. Bayern will dafür viel Geld in die Hand nehmen. Bis



Der Kirschbaum im Hofgarten ist der erste von einer Million Streuobstbäumen, die gepflanzt werden sollen. Diesen Pakt unterzeichneten Alois Glück, Thorsten Glauber, Michaela Kaniber, Markus Söder, Norbert Schäffer und Richard Mergner (v.l.). FOTO: DPA

2035 sollen 600 Millionen Euro in Streuobstwiesen investiert werden – in die aufwendige Pflege der fünf Millionen bestehenden Bäume und für die Pflanzung von einer Million weiteren. Diese neuen Streuobstwiesen sollen am Ende eine Fläche von 17 000 Fußballfeldern ausmachen. Das Geld dafür kommt zur Hälfte vom Freistaat, zur anderen Hälfte von der EU und vom Bund. Davon sollen auch mehrere Dutzend Arbeitsplätze in Umwelt- und Landwirtschaftsverwaltung finanziert werden, um die Mittel sinnvoll einzusetzen.

Mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten gehören Streuobstwiesen zu den arten-

reichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Sie seien für Bayern das, was für Australien die Korallenriffe sind, betonte Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler). „Viele der bestehenden Streuobstbäume sind so alt, dass sie verloren gehen würden, wenn wir nicht gegensteuern.“ Auch den Verbrauchern müsse klargemacht werden, dass ein Streuobstapfel anders aussehe als ein Supermarktapfel, sagte Glauber. „Dafür schmeckt er toll.“

Auch BN-Chef Mergner hofft, dass Streuobst in vielen Kantinen und Schulen wieder Alltag wird. Er freute sich, dass das Volksbegehren nun zu dieser Allianz geführt ha-

be, die den Trend aufhalten könne. Seit den 1960er-Jahren sind in Bayern rund 70 Prozent der Streuobstbestände verloren gegangen. „Der Pakt ist Grundlage dafür, den Rückgang aufzuhalten“, betonte auch LBV-Vorsitzender Norbert Schäffer. Zum Schutz der Bestände sieht der Pakt auch ein bayernweites Monitoring, spezielle Förderungen für die Flächen sowie die zur Bewirtschaftung notwendigen Maschinen und Anlagen vor. „Es hätte nicht gereicht, die Streuobstwiesen nur unter Schutz zu stellen“, bilanzierte Alois Glück. „Der Pakt geht weit darüber hinaus. Und die Verbände werden die Umsetzung genau verfolgen.“

Polizist bei Verfolgungsjagd schwer verletzt

Fischbachau – Bei einer Verfolgungsjagd im Kreis Miesbach ist am späten Sonntagabend ein Polizist schwer verletzt worden. Der Beamte war vom Wagen des Flüchtenden meterweit mitgeschleift worden. Die filmreife Jagd begann gegen 21 Uhr, als die Beamten in Elbach einen schwarzen Audi A3 kontrollieren wollten. Statt anzuhalten, beschleunigte der Fahrer, ein 30-jähriger Mann aus Fischbachau, seinen Wagen.

Die Polizisten nahmen die Verfolgung auf und entdeckten den Wagen in Ahrain (Gemeinde Irschenberg), wo sich das Fahrzeug auf einem Feldweg festgefahren hatte. Die Polizisten näherten sich dem Audi. Doch als ein Beamter die Fahrertür öffnete, gab der Mann wieder Vollgas. Der Wagen kam frei und riss den Polizisten einige Meter mit sich. Dabei erlitt der Beamte schwere Verletzungen im Bereich der Schulter.

Die Streife forderte Unterstützung an, und die hinzugerufenen Kollegen stellten den 30-Jährigen schließlich in seiner Wohnung. Der Mann wurde zur Polizeistation Miesbach gebracht. Dort ergab ein Atemalkoholtest einen Wert von über 1,1 Promille. Es besteht auch der Verdacht, dass der Fahrer berauschende Mittel zu sich genommen haben könnte. Gegen ihn wird nun ermittelt wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr, Gefährdung des Straßenverkehrs, tätlichen Angriffs und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte. mas

SIEMENS

Siemens Mobility
gratuliert zum Jubiläum.

50 Jahre U-Bahn München.
Viel Geschichte und noch mehr Zukunft.

mobility.siemens.com

MÜNCHNER FREIHEIT

Gemüsehobel voraus!

MARTIN ZÖLLER



Lustig, an was unterschiedliche Menschen so denken, wenn man ihnen irgendein Stichwort hinwirft. Bei „Italien“ denken die einen als erstes an Pizza, die andern ans Kolosseum, bei „München“ denken die einen an Mieten und die anderen an den Biergarten, bei „Wien“ die einen an Hendl, die anderen ans Teufelsrad.

Gestern waren wir nun auf der Auer Dult, und auch damit verbindet jeder etwas anderes. So gibt es diejenigen, die mit der Dult vor allem die Verkaufsstände mit den Haushaltswaren und allem dazugehörigen Krimskrams meinen: „Und, habt ihr einen neuen Gemüsehobel gekauft?“ fragte mich Freund S. prompt am Abend, „habt ihr euch neue Spülbürsten zugelegt?“ mein Nachbar. **Beide grinsten breit:** Klar, diese Demonstrationen von weltensationalen Produkten und die Berge von Pfannen sind natürlich Klassiker. Aber: Nein, wir haben weder Spülbürsten noch Gemüsehobel gekauft. Allerdings immerhin einen Keramikteller zum Geburtstag der Schwiegermutter.

Zweitens gibt es die, die bei der Auer Dult vor allem an die Trödelstände denken: alte Bücher, alter Schmuck, Möbel, Bilder, Spiegel, Uhren. Freund S.: „**Und, hast du dir einen Bauernschrank to go gekauft?**“ Nicht ganz. Aber: Klar, man kauft immer etwas auf der Dult, was man eigentlich nicht gesucht hat. Und so habe ich mich gegen starke Bedenken aus dem Familienumfeld durchgesetzt und werde an Weihnachten sechs 50er-Jahre-Kugeln von der Auer Dult an den Christbaum hängen. Wenn sie bis dahin überleben.

Dritter großer Gedanke, wenn man an die Auer Dult denkt: das Essen. Auch hier gab es interessierte Rückfragen aus dem Familien- und Bekanntenkreis, zumal am Kirchweihsonntag: „Und, habt ihr Schmalzknudeln gegessen?“ **Jawohl, und wie und sehr zur Freude der etwa 97 Wespen, die uns permanent verfolgten.** Bleiben die Fahrgeschäfte: „Und, seid ihr Kettenkarussell gefahren?“ Das nicht, aber meine Tochter hat etwas geschafft, was mir auf der Dult immer verwehrt blieb: Sie hat souveränst die Schiffschaukel in höchste Höhen getrieben und mein Trauma aus den Achtzigern getilgt.

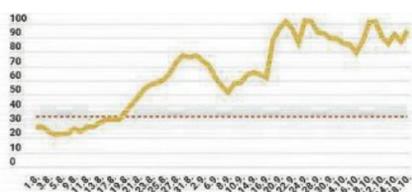
Ach wegen der Trödelstände: Es gibt noch starkes Interesse meines Sohnes an einer Dampfmaschine – die bitte nicht wegkaufen! **Und wenn noch Christbaumkugeln da sind, bitte reservieren!** Die hol ich dann nach der Dampfknudel und vor dem Schiffschaukeln. Oder besser andersrum.

Sie erreichen den Autor unter lokales@merkur.de.

Die Corona-Lage

Bestätigte Fälle	Todesfälle	Sieben-Tage-Inzidenz
+159	+1	94,9
Gesamt: 90 284	Gesamt: 1349	Quelle: RKI

In München wurden für Sonntag, 17. Oktober, 159 neue Corona-Fälle (einschließlich 152 Nachmeldungen) und ein weiterer Todesfall gemeldet. Insgesamt sind damit bislang 90 284 Infektionen bestätigt. In dieser Zahl enthalten sind 85 810 Personen, die bereits genesen sind, 3125 aktuell infizierte sowie insgesamt 1349 Todesfälle.



Entwicklung der Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Ew.

Oktoberfest-Plakat gesucht

Womöglich wird dieses Poster wieder für eine wirklich stattfindende Veranstaltung werben: das Oktoberfestplakat 2022. Die Stadt München sucht wieder Designvorschläge, laut Mitteilung: kreativ in der Gestaltung, charmant in der Aussage und von großer Publikumswirksamkeit. Professionelle Grafiker, Grafikdesigner, Künstler, Studierende und jeder, der einen Entwurf gemäß den technischen und inhaltlichen Vorgaben erstellen kann, sind eingeladen, teilzunehmen. Ab heute um 10 Uhr können Arbeiten auf www.oktoberfest.de/plakat hochgeladen werden. Upload-Schluss ist Dienstag, 16. November, um Mitternacht. Die Einsendungen



nehmen im Januar 2022 an einem Online-Publikums-voting teil. Die besten 30 werden einer Jury vorgelegt, die das offizielle Oktoberfest-Plakat 2022 kürt. Als Preisgeld werden für den 1. Platz 2500 Euro, für den 2. Platz 1250 Euro und für den 3. Platz 500 Euro ausgelobt. Seit 1952 (siehe Foto) veranstaltet die Stadt den Oktoberfest-Plakatwettbewerb.

LÖ / FOTO: DPA



Florian Bartsch im Kunst und Spiel: Vor allem Holz und Textilien sind derzeit knapp.

FOTOS: MARCUS SCHLAF (2)

Geschenke Mangelware

Die schlimmste Phase der Pandemie scheint überwunden. Doch schon droht neuer Frust: Lieferengpässe lassen den Handel mit Sorge auf das Weihnachtsgeschäft blicken.

VON DANIELA POHL UND LEONI BILLINA

„Lieferengpässe sind jetzt das große Thema im Einzelhandel – und zwar quer durch alle Branchen“, sagt Bernd Ohlmann vom Handelsverband Bayern. Die Nachfrage sei derzeit hoch, „die Menschen wollen sich nach der langen Zeit des Verzichts wieder etwas gönnen“. Gleichzeitig hätten aber während der Krise viele Firmen ihre Produktion heruntergeschraubt, Mitarbeiter waren in Kurzarbeit. Dazu kommen teilweise Engpässe bei Zulieferern aus aller Welt. Eine Entwicklung, die auch Münchner Geschäftsleute zu spüren bekommen, wie diese Umfrage zeigt.

Schmuck

„In unserer sehr kleinteiligen Branche hat keiner freiwillig die Produktion heruntergefahren. Alle waren gezwungen zu reagieren. Und auf Halbe produziert man keine Artikel aus



Tonerpatronen und Tinte sind im Schreibwarengeschäft Weber zurzeit Mangelware, sagt Markus Arendt.

Gold oder Platin“, sagt etwa Stephan Lindner, Mitinhaber von Juwelier Fridrich (Sendlinger Straße).

Elektromarkt

Bei den großen Elektronik-Fachmarktketten Media Markt und Saturn ist nach Angaben einer Sprecherin noch nichts von Lieferengpässen zu spüren. Einige Lieferanten hätten aber schon signalisiert, dass es in den kommenden Monaten zu Problemen bei der Verfügbarkeit einzelner Produkte kommen könnte. „Dazu könnten dann Smartphones, Tablets, Drucker, Geschirrspüler und Kühlgeräte gehören“, so die Sprecherin.

Schreibwaren

Markus Arendt von Schreibwaren Weber in der Maxvorstadt muss immer wieder Kunden trösten. „Bei uns sind Tinten und Toner gerade Mangelware“, sagt er. Papier ist bei ihm noch nicht knapp. Ganz anders sieht es bei vielen Verlagen aus.

Buchverlag

„Das ist ein großes Problem“, sagte Jonathan Beck, Chef des C. H. Beck Verlags dem Handelsblatt über die Papierkrise. „Bei vielen Büchern wissen wir jetzt schon, dass vor Weihnachten kein Nachdruck mehr möglich ist.“ Das klassische Buch-Geschenk zu Weihnachten könnte also ein Pro-

blem werden. „Ich befürchte stark, dass die Leute sich dieses Jahr zu Weihnachten nicht sicher sein können, jedes Buch auch noch kurzfristig zu bekommen.“

Schuhläden

Frank Dorscht vom Schuhhaus Suyer am Rindermarkt ist froh, dass er zum Großteil europäische Lieferanten hat. „Aber bei Kleinteilen wie Applikationen oder Reißverschlüssen, die von weiter weg kommen, gibt es oft einen Verzöger.“ Es könne sein, dass die Schuhe dann Wochen später kämen, sagt er. Asiens Häfen sind das Nadelöhr für Lieferketten. Die Delta-Variante und niedrige Impfquoten sorgen dort immer wieder für Corona-Ausbrüche. Hafenschließungen sind ein Risiko – auch für die deutsche Wirtschaft.

Fahrräder

„Katastrophal“ nennt Christian Morgenroth, Geschäftsführer der Lucky Bike GmbH, die Lage. „Wir haben massive Lieferengpässe in verschiedenen Bereichen, hauptsächlich E-Bikes, aber auch ganz einfache Artikel wie Sättel und Ketten.“ Sein Tipp: Wer ein E-Bike suche, sollte flexibel bei der Auswahl sein, beispielsweise was die Farbe betrifft. Und: „Lieber jetzt noch ein E-Bike kaufen,

als die Engpässe, die es im Frühjahr immer gibt, noch zu verschärfen.“

Spielwaren

Florian Bartsch, Geschäftsführer von Kunst und Spiel, hat zu kämpfen. „Gerade Sachen aus Holz und Kindertextilien sind betroffen“, sagt Bartsch. Ware, die sie im Januar bestellt hätten, sei im September erst angekommen. „Aktuell dauert es teilweise bis zu neun Monaten, bis die Ware kommt.“ Seine Prognose: „Das wird noch bis Mitte nächsten Jahres so weitergehen.“ Zwar hätten er und seine Kollegen die Entwicklung kommen sehen und mehr bestellt. Manches Regal muss dennoch umdekoriert werden – weil es sonst leer wäre.

Einrichtung

Auch der Möbel-Riese Ikea bleibt nicht verschont. „Um die Verfügbarkeit der Produkte für unsere Kunden sicherzustellen, haben wir außergewöhnliche Maßnahmen ergriffen, wie den Kauf eigener Container und das Chartern zusätzlicher Schiffe“, sagt eine Sprecherin. Das habe die Situation verbessert, aber es müssten noch weitere Schritte unternommen werden – wie die Priorisierung der relevantesten Sortimentsbereiche.

Giesinger Geduldsspiel

Noch immer keine Klarheit zum Umbau des Grünwalder Stadions

Warum geht nichts voran beim von der Stadt beabsichtigten Ausbau des Grünwalder Stadions? Mit einer klaren Aussage: Die Überdachung der Tribünen sowie die Erhöhung des aktuell genehmigten Fassungsvermögens von 15 000 auf 18 105 Zuschauer ist planungsrechtlich zulässig.

Im Laufe dieses Jahres wurde von Seiten der Rathaus-Spitze mehrmals eine Behandlung im Stadtrat zu rechnen ist. Zur Vorgeschichte: Bereits im Juli 2019 hatte die Vollversammlung den zweitgrößten öffentlichen Ausbau grundsätzlich befürwortet. Basis dieses Beschlusses war eine positive Machbarkeitsstudie des Frankfurter Planungsbüros Albert Speer und Partner. Seit September 2020 gibt es auch einen Vorbescheid der

Lokalbaukommission für die Ertüchtigung des Grünwalder Stadions. Mit einer klaren Aussage: Die Überdachung der Tribünen sowie die Erhöhung des aktuell genehmigten Fassungsvermögens von 15 000 auf 18 105 Zuschauer ist planungsrechtlich zulässig. Im Laufe dieses Jahres wurde von Seiten der Rathaus-Spitze mehrmals eine Behandlung im Stadtrat zu rechnen ist. Zur Vorgeschichte: Bereits im Juli 2019 hatte die Vollversammlung den zweitgrößten öffentlichen Ausbau grundsätzlich befürwortet. Basis dieses Beschlusses war eine positive Machbarkeitsstudie des Frankfurter Planungsbüros Albert Speer und Partner. Seit September 2020 gibt es auch einen Vorbescheid der

für die nutzenden Vereine TSV 1860, Türk Gücü und dem FC Bayern II abhängt. Klar ist: je teurer der Umbau, desto höher der Pachtzins. Das Planungsbüro Speer hatte die Umbaukosten für die Arena in Giesing in seiner Studie auf 30 Millionen Euro beziffert. Eine Summe, die allerdings kaum ausreichen dürfte, wie seit Monaten geunnt wird. Von bis zu 60 Millionen Euro ist die Rede – für einen Komplett-Umbau. Fehlt also gar der politische Wille der grün-roten Rathaus-Regierung, das Projekt umzusetzen? Sebastian Weisenburger, Grünen-Stadtrat und Vorsitzender des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching, demittiert: „Nein, wir stehen nach wie vor zum Um-

bau.“ Laut Bürgermeisterin Verena Dietl (SPD) ist die Beschlussvorlage „seit geraumer Zeit nahezu fertiggestellt“. Problem: „Es fehlt noch die Bestimmung der künftigen Miete.“ Es sei der Wunsch der Vereine gewesen, „dass sie die Mietzahlungen für ihre Planungen kennen“. Diese Kalkulation sei äußerst komplex. Das Kommunalreferat habe hier immer noch Klärungsbedarf mit den Vereinen. Dietl: „Ich hätte mir einen Beschluss im Sommer sehr gewünscht. Die Stadtverwaltung arbeitet weiter mit Hochdruck an einer guten Lösung.“ Klingt so, als würde der Umbau der Kultstätte auf Giesings Höhen ein Geduldsspiel bleiben.

KLAUS VICK

Legionellen: Westbad am Mittwoch dicht

Legionellen-Alarm im Westbad: Bei einer Routineprobe am Freitagnachmittag wurden die Bakterien entdeckt und umgehend die betroffenen Duschen außer Betrieb genommen. Jetzt muss das Bad für einen Tag geschlossen werden. Am Mittwoch, 20. Oktober, wird die Badeanstalt inklusive der dazugehörigen Sauna geschlossen. Dann wollen Fachleute den Legionellen an den Kragen gehen. Sie setzen Duschköpfe mit speziellem Legionellenfiltern ein und desinfizieren die betroffenen Anlagen. Am Donnerstag soll das Westbad dann bereits ab 10 Uhr wieder für die Badegäste geöffnet sein. Allerdings sei noch nicht klar, ob es danach noch zu weiteren Einschränkungen kommen werde.

mk

Zurück in den Hörsaal

An den Universitäten kehrt das Leben zurück: Die Vorlesungszeit im Wintersemester ist gestartet – und es finden teilweise wieder Präsenzveranstaltungen statt. Die Freude darüber ist groß – auch wenn es Einschränkungen gibt.

VON MARIE-THERES WANDINGER
UND CLAUDIA SCHURI

Endlich zurück auf dem Campus: An den Universitäten hat das Wintersemester begonnen – und nach drei Coronasemestern finden nun wieder viele Veranstaltungen in Präsenz statt. „Wir sind froh, weil die Universität vom Austausch und der Diskussion lebt“, sagt Klaus Becker, Sprecher der TUM. Besonders wichtig sei die Präsenzlehre zum Beispiel bei Team- oder Laborarbeiten. Gleichzeitig gibt es weiterhin digitale Veranstaltungen, bei denen Studenten zeit- und ortsunabhängig lernen. Bei der LMU können die Fakultäten und Lehrstühle entscheiden, ob Vorlesungen und Kurse in Präsenz oder online abgehalten werden. „Wir gehen davon aus, dass vor allem kleinere Veranstaltungen verstärkt vor Ort stattfinden“, sagt Sprecherin Katrin Röder. Ziel sei, so viele Präsenzveranstaltungen wie möglich anzubieten.

Viele Studenten freuen sich darüber. „Ich habe im April 2020 angefangen zu studieren und bisher Vorlesungen und Seminare nur online besuchen können“, sagt Geschichts- und Soziologie-Studentin Chiara Hager. „Worauf ich mich am meisten freue, sind die neuen Kommilitonen, die ich jetzt endlich mal persönlich kennenlernen.“ Ähnlich geht es Jura-Student Niko Besta: „Die Online-Uni hatte zwar ihre Vorteile“,



Büffeln im Hörsaal: An den Universitäten hat die Vorlesungszeit begonnen – mit Präsenzveranstaltungen. Im Audimax der TUM hielt Stefan Winter, Professor für Holzbau und Baukonstruktion, eine Vorlesung.

PETER KNEFFEL / DPA (2), MARCUS SCHLAF



Das gemeinsame Lernen und der Kontakt zu anderen haben vielen Studenten in den letzten Monaten gefehlt.

erzählt der 22-Jährige. „Aber mir hat die soziale Interaktion gefehlt. Jeden Tag vor dem Bildschirm zu sitzen, ist auslaugend.“ Manche Studierenden

würden sich noch viel mehr Präsenzveranstaltungen wünschen: Unsere Redaktion erreichte zum Beispiel der Hinweis eines Stu-



Freude auf die Uni: Für die Lehramtsstudenten (v. li.) Seda, Daniel, Leonie und Veronika starten die Vorlesungen.

dent, der sich beklagt, sind nach wie vor zu hundert Prozent im Online-Studium lernen zu müssen. Für alle, die wieder vor Ort

stehen, gilt die 3G-Regel: Sie müssen geimpft, getestet oder genesen sein. „Wir gehen davon aus, dass mindestens 80 Prozent unserer Stu-

dierenden aktuell geimpft sind“, erklärt Katrin Röder. Eine Umfrage unter 3000 Studierenden der medizinischen Fakultät und des Instituts für Kommunikationswissenschaften habe sogar ergeben, dass die Impfbereitschaft bei 92 bis 94 Prozent liege. Die Universitäten unterstützen die Impfkampagne. „An unseren Standorten finden Impfkampagnen statt“, sagt Klaus Becker. Auch Testzentren gibt es dort. Becker ist optimistisch: „Bei den Vorbereitungsveranstaltungen für Erstsemester gab es überhaupt keine Probleme.“ An der TUM starten rund 7300 Studenten ihr Bachelorstudium, an der LMU sind es rund 8120 Erstsemester.

IN KÜRZE

Senior kollabiert nach Autopanone

Eine Autopanone auf der Ingolstädter Straße hat einen 80-jährigen am späten Sonntagnachmittag anscheinend so sehr aufgeregt, dass er kollabierte und wiederbelebt werden musste. Der Münchner war um 17.10 Uhr stadtauswärts unterwegs, als sein Opel auf Höhe der Neuherbergstraße (Am Hart) plötzlich streikte. Zwei hilfsbereite Passanten unterstützten den Senior dabei, den Pkw von der Fahrbahn zu schieben. Doch dann, so teilt die Polizei mit, „verlor der 80-jährige aus gesundheitlichen Gründen das Bewusstsein und stürzte zu Boden“, wo er regungslos liegen blieb. Ein 25-jähriger Echinger erkannte den Ernst der Lage und begann sofort mit der Reanimation, bis der Rettungsdienst anrückte. Im Moment liegt der 80-jährige auf der Intensivstation, zu seinem Zustand gab die Polizei gestern nichts bekannt. Die Ingolstädter Straße war während des Vorfalles komplett gesperrt.

16

Wassersportfestival startet wieder

Nach fünf Jahren Pause – wegen des Umbaus der Olympia-Schwimmhalle und Corona – ist das Wassersportfestival zurück. Es geht ab Sonntag, 21. November, in der Olympia-Schwimmhalle in seine fünfte Auflage. Dabei können Jung und Alt verschiedene Sportarten selbst ausprobieren.

Wetterkalender

19. Oktober

Jahr	Maximum	Minimum
2020	12,5°	3,9°
2011	12,8°	2,7°
1996	11,0°	4,0°
1971	19,6°	5,7°
1921	19,3°	7,2°

Absolutes Maximum an einem 19. Oktober
24,3°/2014

Absolutes Minimum an einem 19. Oktober
-5,7°/1972

Gänsekot-Problem im Westpark

„Der Gänsedeck im Westpark nimmt überhand“: Mit dieser Begründung fordert ein Anwohner, gegen die Hinterlassenschaften der Kanadagänse in der Grünanlage vorzugehen. Vom Plenum der Bürgerversammlung für Sendling-Westpark im Oktober kam breite Zustimmung für den Antrag. Bei zwei Kilogramm Kot pro Gans käme im Westpark jeden Tag insgesamt etwa eine halbe Tonne zusammen, schilderte der Anwohner. Kinder kämen mit Kot beschmiert heim, man könne keine Decke mehr auf der Wiese auslegen. Das sei „unappetitlich, wenn nicht gesundheitsgefährdend“. Die interessante Frage, wie genau das Problem gelöst werden soll, blieb allerdings offen. **DN**

Mehr MVHS-Kurse für Langwied

Für die Bürger in Lochhausen und Langwied sollte ein vielseitiges Kurs- und Veranstaltungsangebot der Münchner Volkshochschule (MVHS) geschaffen werden, forderte der Bezirksausschuss in einem Antrag der Freien Wähler/ÖDP. Von den rund 9000 Kursen der MVHS gebe es momentan nur ein einziges Angebot in Lochhausen/Langwied, so die Kritik. Einstimmig wurde der Antrag an die Verwaltung weitergeleitet. **mwh**

Preistreiber Corona: Mieten steigen weiter

IVD-Marktbericht: Wohnraum mit Balkon oder Garten ist in der Stadt München gefragt wie nie

Die Pandemie hat nicht wie erhofft zu einer Entspannung auf dem Münchner Mietmarkts geführt. Im Gegenteil: Gefragt ist jetzt vor allem Wohnraum mit Balkon oder Garten – und Platz fürs Homeoffice.

Wer in München leben möchte, braucht vor allem Geld – und davon mehr denn je. Die Lage auf dem ohnehin schon angespannten Wohnungsmarkt spitzt sich weiter zu. Und bekommt in Pandemie-Zeiten eine ganz neue Dynamik. Viel mehr gefragt ist seit Beginn der Corona-Krise Wohnraum mit Garten

oder Balkon sowie Platz für einen Arbeitsplatz. Das zeigt der Marktbericht des Immobilienverbands Deutschland (IVD). Demnach sind die Mieten im vergangenen Halbjahr in Bayern und auch in München deutlich spürbar angestiegen. Für Wohnungen wie für Häuser. „Die teilweise aufkeimenden Hoffnungen, die Pandemie würde den Mietwohnungsmarkt entlasten, haben sich damit nicht im Geringsten erfüllt“, erklärt Professor Stephan Kippes, Leiter des IVD-Marktforschungsinstituts.

Anfang des Jahres sah die

Situation noch anders aus. Damals konnte der Maklerverband erste Auswirkungen der Corona-Krise beobachten. Es zeigte sich, dass der Mietpreisanstieg über den Lockdown-Winter abgebremsst worden war. Doch die Stagnation war nicht von Dauer. „Seit dem späten Frühjahr mit geringeren Inzidenzraten, einer steigenden Impfquote in der Bevölkerung und einer positiven Arbeitsmarktentwicklung gewinnt der Mietmarkt erneut an Schwung und Preisdynamik“, erklärt Kippes.

Dabei sei die Diskrepanz

zwischen Angebot und Nachfrage gravierend. Letztere habe sich in München im Laufe der Pandemie verändert: „Wohnungen werden verstärkt auf die Homeoffice-Tauglichkeit hin untersucht.“ Wer genug verdient, leiste sich jetzt gern ein zusätzliches Arbeitszimmer. Billigere Alternative: Der heimische Arbeitsplatz wird in einer Nische eingerichtet. Auch ist frische Luft wichtiger geworden: „Eine stärkere Nachfrage erfahren ebenfalls Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Gartenanteil.“ Häuser samt Grünflächen stünden

bereits seit dem ersten Corona-Lockdown bei den Menschen hoch im Kurs. Die veränderten Prioritäten führen laut dem IVD zu einem häufigeren Wohnungswechsel, die Fluktuation bei den Mietern sei höher. Das alles hat freilich seinen Preis: In München sind die Mieten im vergangenen halben Jahr deutlich und schneller gestiegen.

Vor allem wird bei Häusern, die gemietet werden können, an der Preisschraube gedreht. Im Vergleich zum Frühjahr gingen die Hausmieten um 3,5 bis 4,1 Prozent nach oben. Ganz so schlimm

ist es bei den Wohnungen nicht: Beim Altbau zahlen die Mieter 2,2 Prozent mehr, bei Bestandswohnungen 3,1 Prozent und in Neubauten glatte 2 Prozent. Alle Zahlen gelten für sogenannte Neuvertragsmieten.

Ein Trend, den die Mieter teuer bezahlen müssen. In München und fast allen großen Städten in Bayern. Einzige Ausnahme bildet Ingolstadt, wo das Wohnen günstiger geworden ist. Gründe dafür sind laut dem IVD die Diebstahl- und der Strukturwandel in der Autoindustrie. **NADJA HOFFMANN**

Wohnen wie auf einem Campus

Deutsche Wohnen baut Hofmark-Quartier in Milbertshofen

Wohnen und arbeiten direkt neben dem Olympiapark: Mit diesem attraktiven Versprechen lockt das neue Hofmark-Areal zukünftige Bewohner. Denn auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Wacker Neuson in Milbertshofen entsteht auf 27 000 Quadratmetern ein neues, kleines Stadtquartier. Der Rohbau steht schon, am morgigen Mittwoch steigt das Richtfest.

Die Wohngesellschaft Deutsche Wohnen aus Berlin und die Projektentwickler Isaria aus München haben bei dem Projekt den Hut auf. Der Grundgedanke: Die Menschen sollen auf dem Areal zwischen Preußen-, Lerchenauer und Moosacher Straße gleichzeitig wohnen, leben



Das Projekt soll 2023 fertig sein.

und arbeiten. „Ein bisschen wie ein Campus, das ist die Vision“, erklärt Pressesprecher Marko Rostock. 200 Mietwohnungen, Büroflächen und eine Kita werden am Ende dort entstehen.

„Wir bauen für die breite

Mittelschicht. Bei uns gibt es keine Luxuswohnungen“, verspricht Marko Rostock. Das heißt konkret: Rund 27 Prozent der Einheiten entstehen als sozial geförderte Wohnungen.

Der Innenhof und die Dachterrassen werden von vielen Grünflächen geprägt sein, um eine angenehme Wohn- und Arbeitsumgebung zu schaffen. Gebaut wird seit Anfang 2020, fertig soll das Projekt dann Ende 2023 sein. Übrigens: Der Name Hofmark für das Quartier ist geschichtlich inspiriert: Als Hofmark wurden früher abgegrenzte Bezirke genannt, die über eine eigene Verwaltung verfügten und in kirchlichem oder adligem Besitz standen. **MARIUS EPP**



Auf dem früheren Betriebsgelände von Wacker Neuson in Milbertshofen entstehen 200 Mietwohnungen sowie Büroflächen.

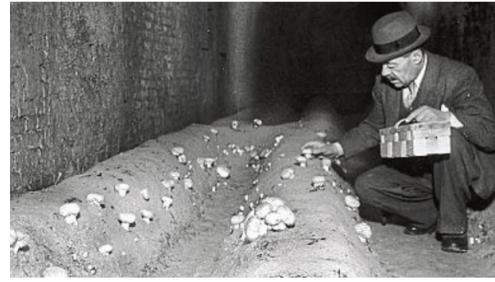
FOTOS: ISARIA



Am U-Bahnhof Wettersteinplatz gibt es eine riesige leere Kammer – scheinbar ohne Zweck. FOTO: PHILIPP GÜLLAND



Zur Wiesn fahren die Rolltreppen immer ein wenig schneller. ARCHIVFOTO: MICHAEL WESTERMANN



In den 50er-Jahren wurde im alten Stollen am Goetheplatz eine Champignonzucht betrieben. GEBHARDT

Geheimnisse im Untergrund

50 JAHRE MÜNCHNER U-BAHN Von Tauchern, Express-Rolltreppen und der Tür ins Nichts

VON LAURA FELBINGER

Mit dem Startsignal für die erste U-Bahn im Tunnel zwischen Kieferngarten und Goetheplatz begann vor 50 Jahren, am 19. Oktober 1971, eine neue Ära des Nahverkehrs in München. Heute ist die U-Bahn das Rückgrat der Mobilität in München. In unserer Serie „50 Jahre U-Bahn“ widmen wir uns den Menschen, Geschehnissen und Visionen, die über fünf Jahrzehnte hinweg bewirkt haben, dass München mobil bleibt. Heute lesen Sie, warum die U-Bahn Taucher braucht und was passiert, wenn man die letzte Station verpasst.

Der U-Bahn-Taucher

Klingt ausgedacht, aber diesen Beruf gibt es wirklich – und er ist wichtig. Der U-Bahn-Taucher sorgt dafür, dass die U-Bahnschächte trocken bleiben. Weit über die Hälfte der Münchner U-Bahnstrecken verlaufen im Grundwasser. Damit das Wasser nicht in die Tunnel und in benachbarte Keller läuft, muss es in sogenannten Dückern, dicken Rohren, unter dem Bauwerk hindurchgeleitet werden. Hier kommen die U-Bahn-Taucher zum Einsatz. Sie tauchen in die mit Grundwasser gefüllten Schächte und überprüfen, ob alles in Ordnung ist oder ob die Dücker verstopft oder beschädigt sind. Rund alle fünf Jahre ist diese Kontrolle fällig. Bei insgesamt 400 Schächten sind die Taucher vier bis sechs Wochen im Jahr im Einsatz.

Ein stilles Örtchen hinter dem Spiegel

Haben Sie sich schon mal gefragt, was ein U-Bahnfahrer macht, wenn er muss? Ganz einfach: Er geht zur Toilette. Und die befindet sich in vielen Stationen direkt hinter den Spiegeln am Bahnsteigende. Die MVG will aber nicht verraten, hinter welchen Schließfach sind die Klos nur fürs Personal. Zudem sind sie abgesperrt. Wer dorthin klettert, begibt sich in Lebensgefahr! Statt des stillen Örtchens ist hinter manchen Spiegeln auch einfach nur ein Betriebsraum.

Schwammerlzucht im Stollen

Schwammerl im U-Bahnhof: Was nach einem urbanen Mythos klingt, ist tatsächlich passiert. Bereits 1928 gab es Pläne für ein Münchner U-Bahnnetz. Die wurden aber durch die Weltwirtschaftskrise und den Zweiten Weltkrieg vereitelt. Das einzige Vorkriegsbauwerk der U-Bahn ist laut Baureferat die Station am Goetheplatz. Hinzu kommt ein Stück Tunnel in Richtung



Kurioser Beruf: U-Bahn-Taucher untersuchen die sogenannten Dücker auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Diese Rohre leiten Grundwasser unter dem U-Bahn-Bauwerk hindurch. FOTO: MVG



Ein Nazi-Relikt? Dieses Schild im Bahnhof Sendlinger Tor sorgte 2019 für Verwirrung. FOTO: SIGI JANTZ



Spiegeln, Spiegeln – was ist eigentlich dahinter? Manchmal ein Klo für U-Bahnfahrer. FOTO: MICHAEL WESTERMANN

Sendlinger Tor. Ab 1947 pachtete ein Münchner die etwa 4000 Quadratmeter große Anlage – um dort Champignons zu züchten. Die gediehen im feuchtwarmen Klima hervorragend. In den 60ern, als die heutige U-Bahn hier gebaut wurde, war Schluss mit den Schwammerln.

Ein vermeintliches Nazi-Schild

Ein altes Schild im U-Bahnhof Sendlinger Tor hat 2019 Historiker vor ein Rätsel gestellt. Aufgetaucht ist das Schild, als im Zuge der Sanierung eine Wandverkleidung abgenommen wurde. Direkt bei der Einfahrt der Linien U1/U2 steht „Achtung Fahrbetrieb – Stollen nur auf Laufsteg begehen!“ Die Frakturschrift erinnert an die Zeit des Nationalsozialismus. Aus dieser Zeit kann das Schild aber nicht stammen. Die Arbeiter, die

vor dem Zweiten Weltkrieg in Hitlers Auftrag Tunnel für ein Stadtbahnnetz gruben, waren nicht so weit gekommen. MVG-Sprecher Johannes Boos erklärt: „Das Schild stammt aus der Zeit des Probetriebs Ende der 1970er-Jahre. Warum es damals in dieser markanten Schriftart verfasst wurde, lässt sich leider nicht mehr klären.“

Geheimer Tunnel unter der Wiesn

Der einzige U-Bahn-Tunnel, den nie ein Fahrgast zu Gesicht bekommt, führt unter der Theresienwiese hindurch. Er verbindet die Bahnhöfe Implersstraße (U3/U6) und Schwantalerhöhe (U4/U5). Unter der Wiesn ist sogar ein richtiger Bahnhof inklusive Bahnsteig, aber hier dürfen nur MVG-Mitarbeiter einsteigen. 1984 wurde das erste Teilstück der U4/U5 von der

Westendstraße bis zum Stachus eröffnet. Weil dieser Abschnitt noch keinen Anschluss ans übrige U-Bahnnetz hatte, wurde der Verbindungstunnel gebaut. Seitdem nutzt die MVG die Röhre als Abstellgleis. Dort stehen auch Ersatzzüge bereit.

Die allererste U-Bahn

Was kaum einer weiß: Bereits 1910 gab es die erste U-Bahn in München. Die Post-U-Bahn fuhr auf einer 450 Meter langen Trasse vom Hauptbahnhof zum Bahnpostamt an der Hopfenstraße. Der postalische U-Bahn-Betrieb lief bis 1988. Der Tunnel und die benachbarten Katakomben verkamen zum Treffpunkt für Drogendealer und Stichtige. Heute dient der Tunnel zum Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke. „Dort ist ein Wasserleitungssystem für den Bau der neuen Tunnelsta-

tion am Hauptbahnhof“, so eine Sprecherin der Deutschen Bahn.

Eine Tür ins Nichts am Wettersteinplatz

18 Meter breit, 110 Meter lang, neun Meter hoch und völlig ungenutzt ist eine geheime Kammer im U-Bahnhof Wettersteinplatz. Eine Stahltür hinter dem Fahrstuhl führt hinein. Immer wieder wurde geprüft, wie man den Raum nutzen könnte. Auch ein Parkhaus war im Gespräch. Doch laut MVG schweiften alle Überlegungen an Sicherheitsfragen. Der Hohlraum entstand 1986 aus geografischen Gründen. Der Bahnsteig am Wettersteinplatz musste sehr tief angelegt werden, damit die Steigung vom Kolombusplatz her nicht zu groß wird. Hätte man das Loch über dem Bahnhof einfach zugeschüttet, hätte

die Decke eine enorme Last tragen und entsprechend stabil gebaut werden müssen. Das wäre teurer gewesen als die Hohlraum-Konstruktion mit zwei Decken.

Schneller zur Wiesn

6,3 Millionen Menschen besuchten 2019 die Wiesn. Damit all diese vielen Leute die Gaudi schneller genießen können, fahren zur Oktoberfest-Zeit die Rolltreppen an der Theresienwiese schneller. „Für gewöhnlich legt die Treppe 0,5 Meter pro Sekunde zurück“, sagt MVG-Sprecher Boos. Zur Wiesn-Zeit seien es 0,68 Meter.

Lebensrettendes Relikt

Die Druckkammer der Feuerwache Ramersdorf hat in den letzten 50 Jahren mehr als 1000 Menschen das Leben gerettet – vor allem Hobbytauchern, die zu schnell aufgetaucht sind, und Menschen, die eine Sauerstoff-Überdrucktherapie benötigten. Angeschafft wurde die Anlage für den U-Bahn-Bau. Die Tunnel entstanden teils in Druckluft-Bauweise: In der Baustelle herrschte Überdruck, der den Druck des Grundwassers ausgleichen sollte. Nach ihrer Schicht mussten die Arbeiter allmählich wieder an den normalen Luftdruck angepasst werden, sonst drohte die lebensgefährliche Taucherkrankheit: Stickstoff, der sich bei hohem Druck im Blut gelöst hat, perlt bei plötzlichem Druckabfall aus wie die Kohlensäure beim Öffnen der Mineralwasserflasche. In einer Dekompressionsschleuse an der Baustelle wurde der Luftdruck so langsam gesenkt, dass das überschüssige Gas durch die Atmung gefahrlos aus dem Blut entweichen konnte. Einen Verunglückten medizinisch zu versorgen, wäre dort aber nicht möglich gewesen. Dafür gab es die Druckkammer. Im Februar 2021 bezog die Feuerwache Ramersdorf einen neuen Standort. Seither gibt es auch eine neue Druckkammer.

Aufwachen im Abstellgleis?

Was passiert, wenn man vor Betriebsschluss in der U-Bahn einschläft? Keine Sorge. „Niemand kann plötzlich alleine auf dem Abstellgleis aufwachen“, versichert Boos. Abstellanlagen gibt es sowohl im Netz (zum Beispiel zwischen den Bahnhöfen München Freiheit und Dietlindenstraße sowie zwischen Westendstraße und Friedenheimer Straße) als an den Endpunkten der Linien. Bevor ein Zug hier zur Betriebspause einrückt, vergewissert sich der Fahrer, dass alle Fahrgäste ausgestiegen sind.

IN KÜRZE

Mann randaliert und greift Polizisten an

Ein 35-jähriger Mann aus Gambia hat am frühen Samstagmorgen erst in einem Restaurant randaliert und anschließend Polizeibeamte verletzt, die ihn festgenommen hatten. Gegen 2 Uhr schmiss man ihn aus dem Lokal am Lenbachplatz – laut Polizeibericht hatte er Gäste belästigt. Es kam zu einem Gerangel mit den Türstehern, die ihn schließlich auf dem Boden fixierten. Das fiel einer Polizeistreife auf, die den Mann in Handschellen mit auf die Wache nehmen wollte. Während der Fahrt leistete er erheblichen Widerstand – er biss einen 28-jährigen Polizisten mehrfach ins Bein und trat schließlich mit dem Fuß in Richtung des Kopfes der 29-jährigen Polizistin, die den Streifenwagen fuhr. Sie verriß das Lenkrad und konnte gerade noch vermeiden, dass das Auto in einen geparkten Pkw krachte. Während der gesamten Fahrt bedachte der Festgenommene die Gesetzeshüter mit Schmähungen und bedrohte sie. Weil der Mann ohne festen Wohnsitz ist, sitzt er nun in Untersuchungshaft. Er wurde wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte, Bedrohung, Beleidigung und gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr angezeigt. 16

Moderne Zeiten auf Friedhöfen

Grüne und SPD wollen Münchens Friedhöfe moderner gestalten. Im Juli wurde dem Stadtrat bereits berichtet, dass zunehmender Bedarf an „alternativen“ Grabanlagen und Bestattungen bestehe. Deshalb fordert die Koalition im Rathaus nun ein Gesamtkonzept für die Gottesacker vom Gesundheitsamt. 16

Charme-Offensive fürs KVR gefordert

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) kommt laut einem Antrag von FDP und Bayernpartei im Stadtrat bei der Kundenzufriedenheit nicht gut weg. Ein Verbraucherverband habe Online-Rezensionen ausgewertet mit dem Schluss, dass vor allem Wartezeiten und Freundlichkeit oft zu wünschen übrig lassen. Das KVR solle für seine Bürgerbüros darum eine Imagekampagne ins Leben rufen, die zufriedene Kunden darum bittet, eine positive Online-Bewertung abzugeben, etwa per QR-Code. Die Charme-Offensive könne „zu einem positiveren (durchaus gerechtfertigten) Image, mehr Kundenvertrauen und höherer Mitarbeitermotivation führen“. 16

Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO ₂	Feinstaub
Johanneskirchen	32	17
Landshuter Allee	60	31
Stachus	44	26

■ sehr gut ■ gut ■ befriedigend
■ ausreichend ■ schlecht ■ sehr schlecht

Turbulenter Einsatz bei Demo am Odeonsplatz

Am Rande einer Demonstration am Odeonsplatz ist es am Sonntag zu einer Auseinandersetzung zwischen eingesetzten Polizeikräften und Journalisten gekommen. Ein Fotograf wurde dabei von ei-

nem Beamten mit den Worten „Komm doch her, wenn du's brauchst“ bedroht.

Als ein weiterer Fotograf seinem Kollegen zu Hilfe eilen wollte, wiederholte der Polizist diese Worte und hob

seinen Schlagstock in die Höhe. Ein Video im Internet dokumentiert die Szene.

Beide Fotografen waren beruflich im Einsatz, um die Demonstration abzulichten. Als diese sich in Richtung Innen-

ministerium verlagerte, kam es zu der Auseinandersetzung. Auf Anfrage unserer Zeitung sagt die Polizei, der Fotograf sei nicht sofort als Pressevertreter erkennbar gewesen. Das sei insofern kri-

tisch, als kurz zuvor mehrere Demo-Teilnehmer mit dem Schlagstock zurückgedrängt werden mussten, als sie eine Baustelle an der Von-ders-Thann-Straße durchbrochen hatten.

Zwei Polizisten wurden verletzt. Ein Demonstrant hätte bei der Aktion zudem auch versucht, einem der eingesetzten Polizisten seine Dienstwaffe zu entwenden.

ANDREAS THIEME

Der Herbst bringt goldene Zeiten

Und die Isar zeigt ihre schönsten Seiten



Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57),
im Zeitschriften- und Buchhandel sowie
unter merkur.bavariashop.de

(5,90 Euro zzgl. Versandkosten).

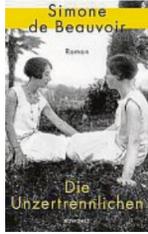
Ein Produkt von Münchner Merkur/tz

www.merkur.de

www.tz.de



UNSERE KURZKRITIKEN



BUCH Neues von Simone de Beauvoir

Simone de Beauvoir: „Die Unzertrennlichen“. Rowohlt, 144 Seiten; 22 Euro.

Es ist die Wiederauferstehung einer Getöteten. Ihre Mörder waren ihre eigenen Verwandten: Elisabeth Lacoïn (1907-1929), genannt Zaza, war die engste Jugendfreundin der Philosophin Simone de Beauvoir (1908-1986). Offiziell starb Zaza mit 21 an einer viralen Enzephalitis. In Wahrheit aber, davon war Beauvoir überzeugt, ist ihre Freundin an den militanten katholischen Traditionen, an denen ihre Familie festhielt, zugrundegegangen. „Die Unzertrennlichen“ haben ihre Lehrer Zaza und Simone genannt.

Heute erscheint der so betitelt, bisher unveröffentlichte Roman von de Beauvoir auf Deutsch. Es ist die autofiktionale Geschichte zweier Freundinnen, in der die große Denkerin – wie in allen ihren Romanen – ihre Philosophie zwischen den Zeilen einwebt. Sie plädierte unter anderem dafür, dass Mutterschaft und Ehe voneinander getrennt werden müssten – keine Frau solle in einer Ehe feststecken. Liest man diese bewegende Geschichte einer der Millionen Frauen, die an den gesellschaftlichen Konventionen erstickten, versteht man, warum.

kjk

Hervorragend ★★★★★



CD Ehrenwertes in Watte gepackt

Sophie De Quay: „Y“ (Big Lake/India Media Group).

Ein charmantes Duo macht sich daran, von Genf aus die Pop-Welt zu erobern: Sophie Loretan und Simon Jaccard dürfen auf stolze 200 Konzerte in 15 Ländern blicken und sind eine der aufregendsten neuen Formationen der Schweiz. Mit ihren Songs wollten die beiden Brücken zwischen verschiedenen Generationen, Kulturen und Weltanschauungen bauen: „Wir feiern unsere Gemeinsamkeiten ebenso wie unsere Unterschiede.“ Wie ihr Studio-Album „Y“ beweist, haben sie nicht nur eine ehrenwerte Mission, sondern auch das Handwerkszeug, um hochklassigen Pop zu schaffen. In ihren besten, den ruhigen Momenten erinnern Sophie De Quay an Boy oder Coralie Clément. Leider fällt „Y“ der Produktion zum Opfer: Ärgerliche Wave-Wolken wie aus den Achtzigern oder Neunzigerjahre-Dancefloor-Anfälle überschatten die Stücke, die Besseres verdient hätten.

cu

Annehmbar ★★★☆☆



DVD Schwedens Antwort auf 007

Lisa Farzaneh: „Hamilton“ (Edel Motion).

Der schwedische Journalist und Bestsellerautor Jan Guillou, angeblich selbst für den sowjetischen KGB tätig, erfand vor gut 30 Jahren den Agenten Carl Hamilton, quasi als skandinavische Antwort auf James Bond. Der wurde bekanntlich immer bürgerlicher, bis er seinen Dienst ganz quittierte. Hamilton alias „Le Coq Rouge“ dagegen, der ebenfalls auf einige Filmauftritte zurückblicken kann, hat nichts an Biss und Coolness eingebüßt. „Kalter Krieg 2.0“ lautet der Untertitel dieser gelungenen und von Lisa Farzaneh spannend inszenierten Staffel. Ausgerechnet im Norweger Jakob Oftebro hat man offenbar endlich den perfekten schwedischen Agenten gefunden. Mit ihm steckt man nach wenigen Minuten mittendrin in den clever verschachtelten Intrigen und Machtspielen um das blutige Attentat auf eine Ministerin.

ulf

Sehenswert ★★★★★

IM FILMUSEUM



RETRO-REIHE Schweißtreibendes Kino

Benny (li.) und Josh Safdie

Sie zeigen die Ausnahmesituationen nicht bloß – sie versetzen einen mitten hinein. Die Hauptfiguren der Safdie Brothers stehen meist an einem Punkt im Leben, wo's nur eine Richtung gibt: steil bergab. Kino wird hier zur physischen, schweißtreibenden Erfahrung. Josh & Benny peitschen Stars wie Adam Sandler („Uncut Gems“) und Robert Pattinson („Good Time“) zu Höchstleistungen. Noch immer ist das durchdrungen von der Authentizität unvertrauter New Yorker Milieus und ihrer Anfänge im Guerilla-Filmemachen. In München konnte man ihr Talent schon beim Filmfest 2009 entdecken. Das Filmmuseum bietet ab heute bis 31. Oktober einen Blick über ihre Karriere inklusive der Kurzfilme – viel davon in echter, analoger Filmprojektion. Infos unter muenchner-stadtmuseum.de/film.

wil

Hervorragend ★★★★★

Addio, Assoluta

Zum Tod von Jahrhundertsopranistin Edita Gruberova



Jahrhundertopranistin und erfrischend geerdete Künstlerin: Edita Gruberova ist am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich verstorben. FOTO: LUKAS BECK

VON MARKUS THIEL

Jeder hatte seinen Gruberova-Moment. Das konnte eine Rolle, ein Abend, eine Begegnung, manchmal nur ein Ton sein, wofür man der gebürtigen Slowakin verfallen war. Das Lachen ihrer Zerbina in Strauss' „Ariadne“, das auf unachahmliche Weise mit den hanebüchlichen Koloraturen verschmolz. Der vokale Drahtseilakt in der großen Szene von Donizettis „Lucia di Lammermoor“, wo Wahnsinn, Verzweiflung und der Schrei nach Liebe auf bestürzende Weise eins wurden. Oder das Finale in Donizettis „Roberto Devereux“, in dem Englands Königin Abschied von Amt und Leben nahm, sich ein letztes Mal, unter vollem Bewusstsein des Verzichts, gegen das Schicksal aufbäumte.

Letztere Partie wurde ihre Abschiedsrolle von der Opernbühne, im März 2019. Vielleicht war das sogar die beste Rolle von Edita Gruberova, hier, im Münchner Nationaltheater, wo sie in der Inszenierung von Christof

2019 verließ sie in München die Opernwelt

Loy so ergreifend wahrhaftig war, weil sie neben der bestechenden Stimmkunst viel von sich preisgab. Eine alternde Königin, die vergeblich um einen jungen Liebhaber buhlt und ihre Macht verliert: Noch heute stockt jedem der Atem, der diese Szenen erleben durfte. Dass die Gruberova gestern in ihrer Wahlheimat Zürich von der Lebensbühne abgetreten ist, mit 74 Jahren, hat nicht nur keiner erwartet, es ist auch ein Fanal – die Opernwelt hat ihre letzte Diva, die Assoluta unserer Zeit, verloren.

Wobei Diva? Genau das war die Gruberova eigentlich nicht. Weil sie sich nicht verbrannte, nicht mit Macken, Schrullen oder Allüren auffiel. Von Regisseuren wollte sie gefordert sein, ebenso von den Partnern, von oft begriffsstutzigen Tenören, die sie auch mal zum szenischen Nachhilfeunterricht in die Garderobe bat. Vor allem zwei Sachen verbat sie sich: Treppen und zu starke Bühnenschrägen. Schließlich, so pflegte sie in ihrem slawischen Singsang zu lamentieren, verstehe kaum einer dieser Regisseure und Bühnenbildner, was Singen für ein Kraftakt sei.

Edita Gruberova war nicht nur eine Jahrhundertsängerin, die das Fach des Koloratursoprans neu definierte, sondern zudem entwaffnend bis erschöpfend professionell. Denn auch das ist ein Gruberova-Moment: Wenn sie für ein Gespräch, das man gern

mit ihr geführt hätte, ihr vollgekratztes Terminbuch hervorkramte, um nach einer freien Stelle zu fahnden – und man konnte sicher sein: Vier Monate später, um 15 Uhr, würde sie im Café erscheinen, keine Minute zu spät.

Für eine glamouröse Diva fehlte der Gruberova vieles. Nach den Vorstellungen liebte sie ein Glas Bier, keinen Champus. Sie konnte urkomisch sein, wenn sie sich über Kolleginnen oder Kollegen ausließ, selbstverständlich nur bei ausgeschalteten

Gruberova-Biografie

Markus Thiel, Musikredakteur unserer Zeitung, hat Edita Gruberovas Karriere jahrelang intensiv begleitet. Er hat die „Königin des Belcanto“ auf Konzerten und Opernbühnen erlebt sowie zahlreiche Interviews mit ihr geführt. Seine **Biografie „Edita Gruberova – Der Gesang ist mein Geschenk“** ist im Henschel Verlag erschienen (256 S.; 12,95 Euro).

Aufnahmegerät. Und ihr meckerndes Lachen war dann oft genauso imponierend wie ihre vokalen Gipfelstürme.

Vielleicht war sie so normal und geerdet, weil sie viele Rückschläge verkraften musste. Der alkoholranke und schlimme Vater. Die Flucht aus ihrem Heimatland nach Wien, wo sie an der dortigen Staatsoper zunächst mit Mini-Partien abgespeist wurde. Der Freitod ihres Mannes. Die Kinder, die sie während der Streifzüge durch die internationalen Operntempel alleinlassen

musste und die damit verbundenen Schuldgefühle. Natürlich, so sagte sie in den Momenten, in denen sie tief blicken ließ, sei da dieser Hang zur „slawischen Depression“. Es gab also, was viele nur ahnten, eine andere Gruberova jenseits der Jubel-Tsunamis nach den Lucias, Anna Boletnas oder Konstanzen.

Was die Karriere betrifft, war die Wartezeit an der Wiener Staatsoper letztlich ihr Glück – obwohl sie zuvor im Februar 1968 für ihr Bühnendebüt in Bratislava, als Rosina im „Barbier von Sevilla“, gewaltige Aufmerksamkeit erregt hatte. Nur so konnte die Gruberova reifen von den Mozart-Partien etwa einer Königin der Nacht, die sie unzählige Male gesungen hat, bis zu den tragischen Heldinnen eines Donizetti und Bellini.

Mit diesen Interpretationen erfindet die Gruberova den Belcanto neu. Weil sie begriff und vorführte, dass all der Zierrat nicht nur Selbstzweck und Ausstellungsstück eitrler Sängerinnen ist, sondern dramatisch motiviert. Eine voka-

51 einzigartige, unwiederholbare Bühnenjahre

le Grammatik also, die jedes Wort, jeden Ton hinterfragte und vom Zerrissensein dieser Tragödien kündete, etwas, das die Gruberova vielleicht selbst am besten erfüllen konnte. Mag sein also, dass Belcanto-Diven wie die Gruberova so gut sind, weil das Erfüllen der Partie genauso wichtig war wie die technische Bewältigung: Ein Berührungspunkt, womöglich der einzige, mit der sonst so anders gepolten Callas.

Das Aufhören fiel Edita Gruberova schwer, auch wenn sie sich das nicht ganz eingestanden. Sie brauchte das Publikum, so wie auch wir sie brauchten. Mit manchen Partien wie Bellinis Norma ging sie an Grenzen. Und manchmal schien es, als ob sie nur von einem Ziel besesselt war: ein halbes Jahrhundert auf der Bühne. Es wurden schließlich 51 unvergleichliche, unwiederholbare, gloriose Jahre.

Dass die Gruberova am Ende immer noch besser war, als die meisten Kolleginnen in diesem Fach, war ihr ganz persönlicher Triumph. Und dass sie 2019 zum Opernabschied die Königin aus „Roberto Devereux“ wählte, verrät viel von ihrem Selbstverständnis. Es war eine Art unausgesprochene Reflexion. „Non regno, non vivo“ stößt Elisabeth I. im Finale hervor, „ich herrsche nicht, ich lebe nicht“. Als ob es nur ums Diesseits geht: In der Opernwelt wird Edita Gruberova ewig weiterherrschen.

Das Klassik-Ereignis des Jahres

Pianist Daniil Trifonov beendet seinen Münchner Beethoven-Zyklus

Was für eine Woche. Und das betrifft jetzt ausnahmsweise nicht die neue Isarphilharmonie, auch wenn sie der Schauplatz war: Daniil Trifonovs Zyklus mit den Beethoven-Klavierkonzerten darf schon jetzt als Münchens Klassik-Ereignis des Jahres gefeiert werden. Auch in Nummer fünf bestaunt man die Tugenden des wunderhaften Anti-Stars: die extreme Spreizung im Ausdruck, die kristallklare

Formulierung der Phrasen, die Konturierung jedes Tons selbst im rasantesten Getümmel, das frapperende Gefühl für die Tempo- und Affekt-Architektur.

Trifonov ist, obgleich er mit der historisierenden Aufführungspraxis kaum etwas am Hut hat, in seiner Haltung erfrischend modern. Eitelkeiten der Rubato-Romantiker, die Virtuosen-Posen, die oft die Willkür streifen, all das ist

ihm fremd. Sein Spiel hat etwas Schmuckloses und ist doch, das ist das Paradox dieses Interpreten, in seiner Durchdringung der Partitur, in seiner Reflexion und Intensität nie kühl. Überflüssig zu erwähnen, dass er die vielen Details, die ihm – im Gegensatz zur Konkurrenz – dabei auffallen (und auch realisiert werden können), nie dozierend musiziert. Dass Valery Gergiev beim Applaus aus

dem Lächeln nicht mehr herauskam, ist verständlich: Der Maestro darf sich als ein Entdecker Trifonovs fühlen. Mit seinem Mariinsky-Orchester beschränkt er sich auf die Rolle des impulsgebenden Partners. Anders nach der Pause, wo der Raum mit Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ einem heftigen Akustiktest unterzogen wird.

Und höre da: Es funktioniert. Nicht nur im archai-

schon im ersten Teil. Der wird vor allem zum Fest der St. Petersburger Holzbläser: Wie hier jedes Instrument Präsenz entfaltet und dennoch nie die Geschlossenheit des Klangs gefährdet, das ist eine große Tugend dieses Saals. Ovationen, die Gergiev unter anderem mit einer für ihn ungewöhnlich differenzierten „Fledermaus“-Ouvertüre quittiert.

MARKUS THIEL

Hefte raus, Klassenarbeit!

Das Volkstheater-Eröffnungswochenende endet mit der Highschool-Oper „Gymnasium“

VON TOBIAS HELL

„Wenn die Mehrheit es glaubt, dann ist es die Wahrheit.“ Ausgehend von dieser im Stück geäußerten These war die dritte Premiere am Eröffnungswochenende des neuen Münchner Volkstheaters ein voller Erfolg. Womit die folgenden Zeilen zumindest teilweise unter dem Verdacht der „Fake News“ stehen dürften.

Die Besetzung

Regie: Bonn Park.
Komposition: Ben Roessler.
Bühne: Jana Wassong.
Kostüme: Leonie Falke.
Ensemble: Luise Deborah Daberkow (Cherlhilde Richmond – Das geheime Mädchen), Lukas Darnstädt (Cjbert Wooderson und Der Athlet Lukas Darnstädt), Lioba Kippe (Die Vulkanwissenschaftlerin), Henriette Nagel (Ashleygunde Newhouse – Das neue Mädchen), Pola Jane O'Mara (Sallygard Simmons – Die Goth), Max Poerting (Kylefried O'Donnel – Der Nerd), Vincent Sauer (Josphphilius Papadopoulos – Der Goth), Steffen Link (Der Direktor – Die ambitionierte Lehrerin – Der Coach – Die Kantinenfrau).

Ja, es wurde viel gelacht bei der Uraufführung von „Gymnasium“. Und den Schlussbeifall nur als freundlich zu bezeichnen, wäre untertrieben. Warum also nicht mit der Masse schwimmen? Immerhin gibt es in dieser „Highschool-Oper“ sehr wohl einige interessante Denkanstöße zu aktuellen Themen, die mal mehr, mal weni-



Flucht nach vorn: Das Volkstheater-Ensemble (hier Steffen Link) sucht bei „Gymnasium“ das Heil in der Übertreibung.

FOTO: ARNO DECLAIR

ger subtil im Text verwoben sind. Gedanken über die Pandemie, übers Erwachsenwerden und das Anderssein. Vor allem aber über Verschwörungstheorien und den Einfluss (Un-)Sozialer Netzwerke, in denen Meinung oft den Sieg über Fakten davonträgt. All dies wird von Autor und Regisseur Bonn Park in einem schrill überzeichneten Highschool-Milieu angesiedelt, wie wir es vom Kino und von der Musical-Bühne zur Genüge kennen. Wobei Park weniger die heile Disney-Plastikwelt von Zac Efron und Vanessa Hudgens heraufbeschwört, sondern eher bei den düsteren Ausprägungen

des Genres plündert. Da finden sich deutliche „Mean Girls“-Vibes, aber ebenso Anklänge an „Heathers“ oder Stephen Kings „Carrie“. Aufgepeppt mit dezent post-apokalyptischen Zügen populärer Romane für junge Erwachsene. Ach ja, und ein bisschen mittelalterliche Hexenverbrennung gibt es im Finale auch noch. Weswegen die Kiddies auf der Bühne Hybridnamen wie Cherlhilde, Sallygard oder Kylefried tragen und im Sportunterricht Lanzenstechen betreiben.

Im Bemühen, Klischees auszustudieren und auf 180 hochzudrehen, wirkt die Inszenierung aber meist so

bemüht verschroben und gewollt schräg, dass sie oft selbst schon wieder neue eigene Klischees bedient. Wobei nur wenige Charaktere am Ende zufriedenstellend aufgelöst werden. So darf der als Identifikationsfigur fürs Publikum eingeführte Neuling Ashleygunde (Henriette Nagel) zwar in einem absurd komisch gestotterten Duett den Nerd ihres Herzens kennenlernen – doch wird sie letztlich ebenso assimiliert wie einst ihre Ahnherrin Sandy in „Grease“. Ein bisschen menscheln darf es ausgerechnet beim testosterongeladenen Sportler, dem Lukas Darnstädt in einem

eindringlichen Monolog geradezu philosophische Züge abtrotzt und seiner sonst eher zweidimensionalen Rolle unerwartete Tiefe verleiht. Dass es bei dieser rein mit Schauspielensemble besetzten „Oper“ weder Belcanto noch glatt geleckte Musical-Perfektion geben würde, war klar. Das ist in der zwischen Techno-Wummern und „Dies Irae“ balancierenden Komposition von Ben Roessler auch gar nicht beabsichtigt. Weshalb fast alle die Flucht nach vorne antreten und ihr Heil in der Übertreibung suchen. Doch etwas mehr Treffsicherheit bei den Tonhöhen würde der ganzen Sache hin und

wieder schon guttun. Das schräge Gesänge und Vorbeischrammen an Noten hat in kleinen Dosen durchaus Witz, sagt in den längeren Sequenzen aber schon ziemlich in den Gehörgängen. Respekt daher vor Dirigentin Sonja Lachenmayr, die diese dissonanten Haufen stets souverän zusammenhält und auch die als Cheerleader verkleideten Mitglieder der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker sicher durch den Abend steuert.

Nächste Vorstellungen
am 23. Oktober sowie
am 8. November;
Telefon 089/523 46 55.

Qualen in Endlosschleife

„In der Strafkolonie“ von Glass am Staatstheater Augsburg

VON MARKUS THIEL

Für diesen Mann ist es eine Befreiung. Wie sonst sollte man die aufploppenden Blüten auf den kommentierenden Videos deuten? Auch die Körpersprache – raus aus dem engen, langen Rock (!), das Beschriften mit Goldfarbe, Hände zum Himmel – signalisiert nur eines: Endlich raus hier. Und sei es um den Preis des eigenen Lebens. Eine letzte Apotheose also.

Franz Kafkas Erzählung „In der Strafkolonie“ ließe sich durchaus mit Happy End lesen, vorausgesetzt, man bringt genügend Zynismus mit. In Augsburg, in der Brecht-Bühne, für die das Gaswerk am Rande der Stadt so wunderbar umgebaut wurde, gibt es jedenfalls kein Blut, kaum Qualen und so gut wie null Realismus. Einem Forschungsreisenden wird auf einer Insel von einem Offizier eine tödliche Foltermaschine erklärt, die das Urteil immer tiefer und qualvoller in den Körper ritzt. Doch statt dem Verurteilten setzt sich plötzlich der Offizier dem Mechanismus aus und zerstört ihn damit: Realität und grausam kann sich das nur im Hirn des Lesers manifestieren, Bebilderung muss versagen.

Philipp Glass treibt das in seiner vor 21 Jahren uraufgeführten Kammeroper noch weiter. Die Endlosschleifen seiner Minimal Music sind Distanzmittel – und saugen einen doch durch ihren Swing ins Geschehen. In den Achtzigerjahren war der Stil Kult, Operngänger balgten



Folter-Oper ohne Blut: Szene mit Roman Poboinyi (vorn) und Wiard Witholt. FOTO: FUHR

sich um Tickets etwa für die legendären Glass-Produktionen an der Stuttgarter Staatsoper. Jetzt ist alles nur mehr Widerhall und funktioniert trotzdem noch. Auch weil das Streichquintett der Augsburger Philharmoniker von Dirigent Ivan Demidov so souverän, befeuernd und selbstverständlich durch eine Partitur gelotet wird, die mit ihren subtil veränderten Wiederholungen viele Fallen hat.

Regisseurin Aileen Schneider hat mit Lisa Marie Damm (Bühne, Video) und Florian Parkityn (Kostüme) dafür eine eigentümliche Ästhetik entwickelt. Die bewegt sich zwischen der Kino-Dystopie „Brazil“ und einer Verwischung der Geschlechter,

spielt dabei auf einer Halde oder Baustelle zwischen Kohlenhaufen und vor einem Gerüst: Unten wird musiziert, oben senkt sich ein Haken herab, an dem die Verurteilten baumeln müssen.

Als Reduktion lässt sich das lesen und als Übersetzung in eine Bizarrerie, die mit Erotischem spielt und auch mit Elementen der Oper selbst: Wiard Witholt als Offizier stolziert mit Perücke und Rock als riesenhafte Diva durchs Geschehen. Die eigentümliche Annäherung zwischen diesem Wesen und dem Forscher, die teils spitzfindige Auseinandersetzung und die feinen bis heftigen emotionalen Schwingungen, die beide aussenden, hat die Regisseurin, man merkt es bald, sehr interessiert. Nicht alles ist dabei intensiv und schlüssig. Auch hätte man gern die Textmengen besser verstanden, auf Übertitel wird leider verzichtet.

Roman Poboinyi singt den Forscher mit höhensicherem, oft stechend eingesetztem Tenor. Wiard Witholt, obwohl als indisponiert angekündigt, lässt seine Offiziers-Diva beunruhigend und stimmstark schillern. Als stumme Rolle hat die Regie den Verurteilten (Thomas Berchtold) hinzuerfunden. Der begreift kaum – und wird damit zur Identifikationsfigur: Es gibt Wichtigeres als Erklärungen, Hauptsache vorg hier.

Nächste Vorstellungen
am 27. Oktober und
5. November, dann
erst wieder ab März;
Telefon 0821/324 49 00.

Mit offenen Ohren

20 000 Gäste kamen zum Festival Jazz & The City nach Salzburg

VON REINHOLD UNGER

Kein Festival wie jedes andere: Jazz & The City lockt den neugierigen Szene-Flaneur kreuz und quer durch die Salzburger Altstadt und stellt den Connoiseur vor ständige Herausforderungen. Vier Tage lang hat man bei freiem Eintritt die Qual der Wahl aus mehr als 70 Konzerten und Klang-events: Soll man sich anhören, wie Altsaxofonistin Angelika Niescier Beethoven-Motive zu vertrackt-intellektuellem Jazz abstrahiert? Oder lieber, wie Schlagzeuger Max Andrzejewski zeitgleich sein Robert-Wyatt-Projekt angeht? Oder soll man sich gleich auf eines der Blind Dates einlassen, bei denen (wenn überhaupt) nur der Gastgeber bekannt ist, aber nicht, wen er sich als Spielgefährten eingeladen hat?

Man sollte also gut zu Fuß sein und offene Ohren mitbringen, denn Getreidegassenhauer und Mozartlichkeiten sind bei Jazz & The City nicht zu erwarten. Andererseits wird der Begriff Jazz auch extrem offen interpretiert, mit Zugangsmöglichkeiten von allen Seiten, sonst würden sich wohl nicht mehr als 20 000, zum Teil von weit her angereiste Besucher auf diesen Jahrmarkt der Klangabenteuer einlassen.

Acoustic Unity, ein skandinavisches Trio mit Tenorsax, Kontrabass und Drums sorgte mit seiner Dichte des Zusammenspiels bei stetig hohem Ideen- und Energiefluss für einen Höhepunkt, war im Festivalkonzept aber eher ein



Ein Höhepunkt von Jazz & The City war der Auftritt des skandinavischen Trios Acoustic Unity. FOTO: REINHOLD UNGER

jazzpuristischer Solitär. Typischer waren da schon die Projekte mit dem Ensemble Resonanz, einer zwölfköpfigen Streichergruppe, die zusammen mit Schauspieler Charly Hübner Franz Schubert auf Nick Cave treffen ließ, mit Sängerin Derya Yildirim dagegen traditionelle anatolische Lieder mit westeuropäischer Klangkultur verband: Ob ihrer enormen Spannweite wackelten die hier geschlagenen Brücken bisweilen, aber sie hielten.

Der britische Keyboarder Kit Downes war gleich sechs Mal zu hören. Die Orgel der Kollegienkirche ließ er schaurig-düster wabern, wobei seine Duo-Partnerin Lucy Railton mit ihrem Cello diesen Jahrmarkt der Klangabenteuer einlassen. Acoustic Unity, ein skandinavisches Trio mit Tenorsax, Kontrabass und Drums sorgte mit seiner Dichte des Zusammenspiels bei stetig hohem Ideen- und Energiefluss für einen Höhepunkt, war im Festivalkonzept aber eher ein

Trios eigenes Profil entwickeln kann. Der deutsche Wahl-New Yorker Volker Goetze schmiegt seine Trompete geschickt an die traditionellen westafrikanischen Melodien von Kora-Spieler und Sänger Ali Boulo Santo Cissoko. Als dann noch Flamenco-Gitarrist Alejandro Moreno dazustieß, war eine Art klingender Unesco-Gipfel erreicht: viel zu schön, um Kitsch zu sein.

Das Marionettentheater war der ideale Ort für diese faszinierend weltmusikalische Fusion, während Geiger Theo Ceccaldi im Stieglkeller völlig deplatziert war. Gegen den Geräuschpegel eines offensichtlich nur zum Teil der Musik wegen in die Bierhalle gekommenen Publikums hatte die so virtuose wie filigrane Musik seines schlagzeuglosen Trios keine Chance – ein unverzeihlicher Programmierungs-Fauxpas, im ansonsten hervorragend komponierten Salzburger Menü zum Glück die Ausnahme.

IN KÜRZE



Filmfest-Gründer Hauff ist gestorben

Der Gründervater und langjährige Leiter des Filmfests München, Eberhard Hauff, ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Er arbeitete zudem als Autor, Regisseur und Produzent. „Wir denken mit großer Dankbarkeit an Eberhard Hauff als einen Ermöglicher und Kämpfer für den Film als Kulturgut, der das Filmfest München Anfang der Achtziger aus der Taufe gehoben und fest in der Stadt verankert hat“, sagte die heutige Festivalleiterin Diana Iljine. Hauff, der, wie erst jetzt bekannt wurde, bereits am 13. Oktober gestorben ist, hat das Filmfest bis ins Jahr 2003 geleitet. Er war Anfang der Achtziger einer der treibenden Motoren in einer Gruppe Filmschaffender, die eine Plattform mit überregionaler Bedeutung für das deutsche Kino schaffen wollten. „Ohne seine Vision und seinen unermüdlichen Einsatz in den Anfangstagen würde es das Filmfest wahrscheinlich nicht geben“, heißt es in der Mitteilung des Festivals. Bereits bei der ersten Ausgabe im Jahr 1983 leitete Hauff (Foto: Frank Leonhardt/dpa) die Veranstaltung. Eröffnet wurde das Festival damals mit Bill Forsyths Tragikomödie „Local Hero“ im Gloria-Palast am Stachus.



Fotoinstallation von Spencer Tunick. FOTO: ABIR SULTAN/NEPA

Die Nackten und das Tote Meer

Um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam zu machen, haben rund 200 weiß angemalte Nackte an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen. „Wasser ist Leben“, sagt der US-Fotograf Spencer Tunick und will mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums unterstützen. Der Wasserstand des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. Dadurch sackt am Ufer der Boden ab und Senklöcher entstehen.

Sinkendes Interesse an religiösen Büchern

Im Zuge der Corona-Pandemie verzeichnet der Katholische Medienverband einen Rückgang an Büchern mit religiösen Themen. Im Jahr 2020 betraf dies sowohl den Absatz als auch den Umsatz. Ausgleichende Tendenzen habe es aber im ersten Halbjahr 2021 gegeben durch den Kauf von Bibeln und der Markteinführung der Basisbibel. Dem Katholische Medienverband gehören rund 120 konfessionelle Medienunternehmen an – von Klosterbuchhandlungen bis zu christlichen Publikumsverlagen.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30 ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen.

Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.³

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.³ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden³, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Für die Apotheke

Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. * Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteflin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr; 9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapie bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapie 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

FEHLERSUCHBILD



2511 © Stumpp / Distr. Bulls



Finden Sie die Fehler!

Das Bild oben und das Bild darunter unterscheiden sich in zehn Details. Finden Sie die Unterschiede? Die Lösung steht rechts.



HÄGAR DER SCHRECKLICHE



UNSERE TIERGESCHICHTE

Rettende Brücke

Damit Eichhörnchen gefahrlos über die Straße kommen können, gibt es in Trier jetzt zwei „Eichhörnchenbrücken“. Dabei handelt es sich jeweils um ein acht Zentimeter dickes Tau, das über eine Straße zwischen zwei Bäumen gespannt ist. Die „Brücken“ sind erst seit wenigen Wochen „in Betrieb“: Die ersten Hörnchen seien bereits über das Seil geflitzt, sagt Stadtsprecher Ernst Mettlach. Große Erleichterung bei Anwohnerin Petra Lieser, die die Idee für die „Brücken“ hatte. „Ich habe mich an die Stadt gewandt, weil ich immer so viele tote Eichhörnchen genau an dieser Stelle hier gefunden habe“, sagt sie im Stadtteil Mariahof. Ruckzuck sei ihr Vorschlag umgesetzt worden. Und: Seit die Taus gespannt sind, habe sie keine toten Tiere mehr entdeckt.



MONDKALENDER



Der Mond steht heute, Dienstag, 19. Oktober, im Widder (0.00–24 Uhr).

DIE BESTEN STUNDEN HEUTE: 12.41–14.41 Uhr **Phantasie:** Brauchen Sie gerade ein paar besonders geschmackvolle Ideen für ein anspruchsvolles Projekt? Denken Sie vor allem in diesen beiden Stunden darüber nach. Sie werden mit den Einfällen sehr zufrieden sein!

GESUNDHEIT: Heute sind die Herstellung von Kräutersalben für die Schönheitspflege und das Auflegen einer Maske zur Straffung der Gesichtshaut günstig.

PARTNERSCHAFT: Durchlebt ein Freund von Ihnen zurzeit eine Krise? Seien Sie für ihn da! Sie haben am heutigen Widdertag wahrscheinlich genug Kraft für zwei.

GARTEN: Eine Grundregel für das Einlagern von Obst und Gemüse besagt, dass man Äpfel und Kartoffeln in verschiedenen Räumen unterbringen sollte.

HAUSHALT: Vielleicht haben Sie momentan die Muße, Marmelade einzukochen. Das würde bei dieser Mondkonstellation jedenfalls sehr gut gelingen.

BERUF: Egal, ob Sie heute etwas nach- bzw. vorbereiten oder direkt umzusetzen haben – Sie vergessen vor Eifer für die Sache fast alles um sich herum.

FREIZEIT: Möchten Sie an Weihnachten Skiraub machen, Silvester in fernen Ländern verbringen? Was auch immer – beginnen Sie damit, Pläne zu schmieden!

Quelle: Mondkalender für jeden Tag – Heyne / Ludwig Verlag

SUDOKU & STRADOKU

4				8	7			
				9	4			1
		9			8	3		
7	1			6	9			5
6		5		2		3		8
9		2	3				7	4
	5	1				2		
8		4	1					
		7	5					6

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Auflösung des letzten Rätsels

2	1	8	6	4	5	7	3	9
7	4	5	8	3	9	6	1	2
6	9	3	1	2	7	5	4	8
9	6	2	3	1	4	8	5	7
5	3	4	7	6	8	2	9	1
1	8	7	9	5	2	4	6	3
8	5	9	4	7	1	3	2	6
3	2	1	5	8	6	9	7	4
4	7	6	2	9	3	1	8	5

W-2574

9		8			3			
				3		4	8	5
		7	8		9	2		
7								1
8	9		6		5			
		4				9		2
3		5	1		6			
1	2	6		5	7			4
2			4			6		

Die weißen Felder sind mit den Ziffern von 1 bis 9 aufzufüllen. Pro Zeile und Spalte darf eine Ziffer nur einmal vorkommen. Waagrecht oder senkrecht zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße: Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen in beliebiger Reihenfolge, also z.B. 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Vorgegebene Zahlen in schwarzen Feldern können in der jeweiligen Zeile oder Spalte nicht mehr verwendet werden, sie sind nicht Teil einer Straße.

Auflösung des letzten Rätsels

9	4	6	7	8	3	5		
5	6	7	8	9	4	2	3	
6	8	7	9	1	3	4		
7	4	3	5	6	1	2		
3	5	8	4	7	9	6		
2	1	8	5	3	7	4	6	
1	2		3	6	8	9	7	
3	7	1	4	2	5	6	8	9
6	2	3	1	4	5	7		

Raets 2574

RÄTSEL

Chrysantheme	höchste Genauigkeit	Kupferlegierung	norwegische Münzeinheit	Nebenbuhler	Geburtsstätte von Zeus	Alp, Alpe
Flur, Gang						
Bund, Bündnis		Frau Adams				längliche Kapsel- frucht
Kranken- besuch des Arztes		Schlag beim Tennis		Rück- buchung	Abk. einer Wind- richtung	
			grob gemah- lenes Getreide		englisch: Gott, Gottheit	Gefolge
franz. Mehr- zahl- artikel	See in Italien (...see)	Teil des Fisch- skeletts				Ton- und Kalk- gestein
Speise- krebs				ein Balte		Blatt- vorder- seite
Rund- funk- emp- fänger	Teil dori- scher Säulen		„Irland“ in der Landes- sprache			
Debakel						
kurz für: an das				dürres trockenes Geäst		Maß- einheit f. Masse (Abk.)
Ab- schnitt	nord- deutsche Land- schaft	Schnitt- waren im Handel				kolloide Lösung
ehem. Hafens- stad am Tiber				ein Holz- schuh	hohe Männer- sing- stimme	
spanisch: Los!, Auf!, Hurra!		englisch: sitzen				
Trans- port- gestell						
japanisches Gewand		Initialen Adorfs		Moment		
Feld und Wald						

W-2574

HOROSKOP

Widder 21.3. - 20.4.
LIEBE: Eine knifflige Frage sollten Sie heute mal in aller Ruhe mit dem Partner besprechen. **BERUF/FINANZEN:** Jetzt ist eine günstige Zeit, um Geschäfte zu machen. **GESUNDHEIT:** Körperlich total fit, nur die Motivation fehlt. **TAGES-TIPP:** Überdenken und überarbeiten Sie Ihren Haushaltsplan.

Stier 21.4. - 20.5.
LIEBE: Der Zeitpunkt ist bestens geeignet, um das gegenseitige Verständnis zu festigen. **BERUF/FINANZEN:** Verträge könnten unter Dach und Fach gebracht werden. **GESUNDHEIT:** Schon morgens zeigen Sie sich als Energiebündel. **TAGES-TIPP:** Halten Sie Ihr Glück heute ganz fest in den Händen.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
LIEBE: Ein alter Fehler ist vom Partner längst verziehen, quälen Sie sich nicht damit. **BERUF/FINANZEN:** Eine zähe Angelegenheit lässt sich endlich zu einem guten Ende bringen. **GESUNDHEIT:** Bekämpfen Sie Ihre Beschwerden mit guter Laune. **TAGES-TIPP:** Bringen Sie eine Sache heute unter Dach und Fach.

Krebs 22.6. - 22.7.
LIEBE: Ihre Partnerschaft stabilisiert sich. Genießen Sie die unbeschwerte Zeit. **BERUF/FINANZEN:** Den Perfektionismus, den Sie anstreben, gibt es nicht. **GESUNDHEIT:** Gehen Sie mit ihrer Gesundheit vorsorglicher um. **TAGES-TIPP:** Kommen Sie Ihrem Partner ein Stück entgegen und Seien Sie verständnisvoll.

Löwe 23.7. - 23.8.
LIEBE: Etwas beschäftigt Sie mehr als es sollte. Sprechen Sie sich einmal darüber aus. **BERUF/FINANZEN:** Der Vergleich beim Einkauf lohnt sich jetzt besonders. **GESUNDHEIT:** Pfefferminztee ist wohltuend für Magen und Darm. **TAGES-TIPP:** Heute sollten jegliche Risiken möglichst vermieden werden.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
LIEBE: Befreien Sie sich von der Kritiksucht, sie ist der größte Feind einer Beziehung. **BERUF/FINANZEN:** Vermeiden Sie Einkäufe, die das Budget überschreiten. **GESUNDHEIT:** Leichter Schnupfen, aber sonst ist alles im Lot. **TAGES-TIPP:** Ein Kompromiss wird Sie heute auf jeden Fall weiterbringen.

Waage 24.9. - 23.10.
LIEBE: Die Faszination, immer neue Facetten zu entdecken, sollten Sie nicht verlieren. **BERUF/FINANZEN:** Eine schwebende Sache sieht für Sie recht günstig aus. **GESUNDHEIT:** Radeln Sie doch ein paar Kilometer auf dem Ergometer. **TAGES-TIPP:** Geduld rentiert sich heute in jedem Fall mehr für Sie.

Skorpion 24.10. - 22.11.
LIEBE: Nirgends fühlen Sie sich so wohl, wie in der Nähe des Menschen, den Sie lieben. **BERUF/FINANZEN:** Eines nach dem anderen. Sonst wird es unübersichtlich. **GESUNDHEIT:** Sie brauchen mehr Bewegung an der frischen Luft! **TAGES-TIPP:** Geben Sie sich einen Ruck und klären Sie eine Sache endlich auf.

Schütze 23.11. - 21.12.
LIEBE: Sie haben immer weniger Zeit füreinander. Maßnahmen zur Abhilfe sind angesagt. **BERUF/FINANZEN:** Wenn es um Investitionen geht, sind Sie viel aktiver und überzeugender. **GESUNDHEIT:** Tauchen Sie ab: Schwimmen entlastet die Gelenke. **TAGES-TIPP:** Gehen Sie heute einer Sache unbedingt auf den Grund.

Steinbock 22.12. - 20.1.
LIEBE: Bevor ein Urteil gefällt wird, sollte dem Gegenüber sehr genau zugehört werden. **BERUF/FINANZEN:** Etwas mehr Diplomatie im Umgang mit anderen aufwenden! **GESUNDHEIT:** Es besteht kein Anlass, irgendetwas zu verändern. **TAGES-TIPP:** Nutzen Sie die Gelegenheit, zu beweisen, was Sie alles können.

Wassermann 21.1. - 19.2.
LIEBE: Je länger Sie warten, desto schwieriger wird es, die richtigen Worte zu finden. **BERUF/FINANZEN:** Manch einer kann einen finanziellen Zugewinn erwarten. **GESUNDHEIT:** Eine Erkältung bekommen Sie schnell in den Griff. **TAGES-TIPP:** Vertrauen Sie in einer Sache ganz auf Ihr inneres Gefühl.

Fische 20.2. - 20.3.
LIEBE: Amor übernimmt das Zepher und sorgt für einen atemberaubenden Flirt. **BERUF/FINANZEN:** Sprechen Sie sich mit Ihrem Kollegen ab, sonst gibt es Unstimmigkeiten. **GESUNDHEIT:** Seien Sie derzeit äußerst vorsichtig beim Sport. **TAGES-TIPP:** Frische Luft beugt heute Kopfschmerzen vor.

Mein Heim, der Baum

Eine riesige Buche ist das neue Zuhause von Eichhörnchen Piet. Ganz nah bei ihr sieht und fühlt der kleine Kerl, wie sich der Laubbaum im Wandel der Jahreszeiten verändert. Wie seine Blätter in prächtigem Grün funkeln, sich später bunt färben, dann komplett abfallen und die Äste kahl in den Winterhimmel ragen. Gekonnt werden Parallelen zwischen Lebewesen und Pflanze gezogen: Beide brauchen Wasser zum Überleben, haben Hunger, werden müde und müssen schlafen, außerdem können sie sich über individuelle Geräusche bemerkbar machen. Das zeigt: Obwohl beide eigentlich völlig verschieden sind, gibt es einige Dinge, in denen sie sich gleichen. So vermittelt dieses Buch auf mehreren Ebenen und auf spielerische Art viel Wissenswertes.

Große, süße Kulleraugen hat nicht nur Eichhörnchen Piet. Auch die anderen Waldbewohner machen große Augen: Singvögel, Rehe, Igel, Eule, Wildschwein und Marder. Allein dadurch sind die Illustrationen mit einem enormen Knuddelfaktor ausgestattet. Kleine Details laden zum genauen Hinschauen und Lachen ein. So wie die umherschwebenden Bienen, die mehräugigen Spinnen und die kleine Raupe. Ins Herz schließt man schnell auch die Buche, deren einer Ast als lustige Nase gezeichnet ist. Sie wirkt sehr lebendig und wird zu einer guten Freundin. Und eine solche kann jeder haben: Dazu muss man nur in den Wald gehen, den auserwählten Baum öfter mal besuchen und fest in die Arme schließen...

Ein Baum für Piet – Mein Jahreszeitenbuch

Von Carina und Peter Wohlleben (Text) und Stefanie Reich (Illustrationen). Oetinger-Verlag, 16 Seiten, 14 Euro. Ab 2 Jahre.



Ein glückliches Zuhause bietet die Buche dem Eichhörnchen Piet in allen Jahreszeiten.

Illustration: Verlag

KURZKRITIKEN



Eine Schule der Abenteuer

Tilly ist davon überzeugt, dass sie bei der Geburt vertauscht wurde, weil sie so komplett anders ist als ihre Eltern. Während sich Tilly gerne verrückte Sachen überlegt und verrückte Dinge erfindet – wie eine fast perfekte Blumengießmaschine –, sind ihre Eltern einfach nur langweilig. Und jetzt musste das Mädchen auch noch in eine furchtbar öde Kleinstadt ziehen, die zu allem Überfluss Blasslingen heißt. Natürlich ist auch Tillys neue Schule schrecklich langweilig und alles, was Spaß macht, scheint dort verboten. Zum Glück zeigt die Hausmeisterin Tilly in der Besenkammer einen verborgenen Gang, und der führt direkt zur Schule der Wunderdinge. Klar, dass dort endlich jede Menge Abenteuer auf Tilly warten!

Hervorragend ★★★★★



Sammeln und schlemmen

Viele spannende Informationen über Beeren und Pilze vermittelt dieses lehrreiche Buch. Ganz wichtig sind natürlich die Hinweise, dass es auch giftige Beeren und Pilze gibt. Und dass man immer einen Erwachsenen mitnehmen sollte, wenn man zum Sammeln geht. Doch auch die Älteren sollten wissen, dass man genau hinschauen muss. Und wenn man sich nicht wirklich sicher ist, gilt ohnehin: Nur schauen, nicht essen. Wann sind die Früchte reif? Auf welche charakteristischen Merkmale sollte man achten? Wo wachsen die jeweiligen Früchte? Und was kann man damit kochen? Es gibt Rezeptideen, und die Illustrationen bestechen durch Details sowie einen authentischen Stil. Ein wunderbarer Naturführer für den Herbst.

Lesenswert ★★★★★☆

SACHBUCH



So tickt das Internet

Das Internet ist fester Bestandteil unseres Lebens und man kann sich kaum noch vorstellen, wie das früher einmal ohne Google, WhatsApp oder Instagram war. Aber: Wer von uns kennt sich wirklich gut im Netz aus, kennt alle Gefahren und Grauzonen? Der IT-Experte Tobias Schrödel, der Anwalt Christian Solmecke und die Psychologin Nora Wunderlich nehmen sich in ihrem Buch das weltweite Datennetz zur Brust und erklären, was bei der Nutzung von Social Media und Messengerdiensten, aber auch bei den Themen Sicherheit und Daten zu beachten ist. Ein sehr informatives, unterhaltsames Buch, das in kurzen Kapiteln klar und verständlich alles wichtige zum Internet erklärt.

Lesenswert ★★★★★☆

Bedrohte Wunderwelt

VON NINA DAEBEL

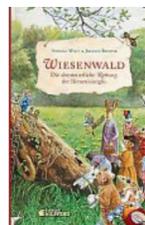
Der Schutz von Umwelt und Natur – eine der dringendsten Aufgaben der Zeit – ist in diesem reich bebilderten Buch in ein Märchenabenteuer verpackt. Es gibt eine Mission, Helden und ein gutes Ende. Dabei scheint das Schicksal bereits unabwendbar: Die Wiesengemeinschaft ist in großer Gefahr und leidet Hunger. Der Grund: Die Bienenkönigin und ihr Volk sind schwer krank. Weil sie immer weniger Nahrung finden, werden sie immer schwächer. Darunter leiden wiederum alle anderen Bewohner des Wiesenwaldes. Helfen können nur die Waldelfen im Zauberswald. Doch wer soll dorthin reisen? Schließlich ziehen Elsa Rotkehlchen, die Eidechse Gautscho und die Wanderratte Freddie in ein aufregendes Abenteuer: Das Trio muss auf

seinem Weg u. a. Straßen und Betonmauern überwinden und wütende Mähroboter bekämpfen. Von der Elfenkönigin bekommen sie einen Zaubertrank und einen besonderen Samenmix zum Pflanzen und zur Stärkung der Bewohner des Wiesenwaldes. Auch rät die weise Herrscherin, dass jeder bei sich selbst anfangen müsse, damit die Welt noch eine Chance habe.

Die Botschaft der Geschichte packen Autor und Illustratorin in eine traumhaft-fantastische und zudem märchenhafte Kulisse. Die Zeichnungen sind von zarter Buntheit, wirken sphärisch-schön, zugleich erdig und heimelig, kraftvoll und lebensbejahend. Auf den gut 100 Seiten werden ganz besondere Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt gewährt, die so bedroht ist wie nie zuvor. Das meist Unsichtbare wird sicht-

bar gemacht, und die sonst Sprachlosen erhalten eine Stimme.

Das Märchen zeigt in Wort und Bild, wie auch die Kleinsten bereits Großes bewirken und zu Rettern werden können. Ein stimmungsvolles Buch mit magischen Momenten, das Hoffnung macht.



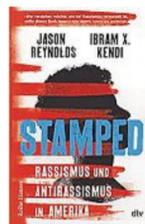
„Wiesenwald: Die abenteuerliche Rettung der Bienenkönigin“. Von Stephan Wolf (Text) und Jolanda Richter (Illustr.). G&G Verlag, 112 Seiten, 24,95 Euro. Ab 5 Jahre.

Der Kampf gegen den Rassismus

Die „Black-Lives-Matter“-Bewegung hat in den letzten Jahren wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es auch über 150 Jahre nach der Abschaffung der Sklaverei in den USA noch keine Gleichberechtigung zwischen Schwarz und Weiß gibt. Doch woher kommt der Rassismus und warum ist er so tief in der Gesellschaft verwurzelt? Antworten liefert dieses Buch, das ausdrücklich kein trockenes Geschichtsbuch sein will und trotzdem nicht ohne historische Daten und Fakten auskommen kann. Es erzählt die

Geschichte von Rassismus und Antirassismus aber locker und unterhaltsam. Angefangen im Jahr 1415 bis in die Gegenwart erklärt „Stamped“ mit welchen Argumenten und Theorien die Ungleichheit von Schwarzen und Weißen begründet wurde, schildert den Kampf um Gleichstellung und Bürgerrechte und zeigt auf, wie oft rassistisches Gedankengut als Rechtfertigung für weiße Privilegien eingesetzt wurde. Stamped ist ein engagiertes und wütendes Buch, das die Rassismus-Geschichte nicht nur für

ein junges Publikum spannend aufbereitet.



„Stamped – Rassismus und Antirassismus in Amerika“. Von J. Reynolds und I. X. Kendi. Hanser-V., 256 S., 17 Euro. Ab 14 J.

Die Alles-wird-gut-Adelige

Käthe Petete stammt aus einer adeligen Familie. Doch sie mag nichts, was nobel oder abgehoben ist, sondern liebt vielmehr das Bodenständige. Deswegen und weil sie Dinge gerne wieder ganz macht, hat sie die „Käthe-Petete-alles-wird-gut-Reparaturpraxis-Heilwerkstatt“ gegründet. Ihr Leben ist schön: Sie wohnt in einer Mühle, liebt Butterkuchen, kocht gerne Kürbissuppe und täglich kommen Freunde und Bekannte vorbei, um sich von ihr helfen zu lassen. Eines Tages bekommt sie

unerwarteten Besuch von ihrer Verwandten Babette von und zu Rosenstrauch, die ansonsten jeden Kontakt meidet. Dann taucht auch noch deren beste Freundin auf, ein Geist namens Fräulein Blumenkranz. Weil das Gespenst traurig und appetitlos ist, sucht es Rat bei Käthe. Und die weiß schnell, was dem Gespenst fehlt: eine artgerechte Umgebung mit Staub und Unordnung, Moder und Mief. Käthe besticht durch ihre fröhliche und lebensbejahende Art. Die feinen Illustrationen fangen den Herbst, in

dem diese liebenswerte Geschichte spielt, eindrucksvoll ein.



„Käthe Petete. Höchst merkwürdige Neuigkeiten“. Von Kristina Scharmacher-S. Magellan-Vlg., 80 S., 14 Euro. Ab 4 J.

Ohne Zukunft

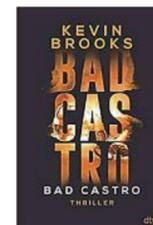
VON DOMINIQUE SALCHER

Der Einsatz hätte eigentlich reibungslos verlaufen sollen: Eine anonyme SMS auf das Dienst-Handy der Polizistin Judy liefert den Hinweis auf den Aufenthaltsort von „Bad Castro“, einem jungen Gang-Leader, der etliche Verbrechen begangen haben soll. Die Festnahme des Burschen verläuft zwar ohne Zwischenfälle, doch dann explodiert die Welt um Judy. Sie kommt wieder zu sich, als Castro sie aus dem brennenden Polizeiauto zieht, in dem noch ihre beiden erschossenen Kollegen sitzen.

In Clapham Common, einem heruntergekommenen Londoner Viertel, bricht daraufhin die Hölle los. Jeder kämpft gegen jeden, Polizei gegen jugendliche Banden, die Krieg führen gegen verfeindete Gangs. Und alle gehen gegen die Staatsmacht vor. Autos werden in Brand gesetzt, Geschäfte geplündert, Menschen ermordet. Castro, der davon überzeugt ist, dass der tödliche Anschlag von einer anderen Gang verübt worden ist, um ihn auszuschalten, nimmt Judy mit auf seine Flucht. Während die beiden sich vor dem entfesselten Mob und ihren

unbekannten Verfolgern in Sicherheit bringen, stellt Judy fest, dass es mehr Dinge gibt, die sie mit dem jungen Kriminellen verbinden als trennen. Im selben Viertel aufgewachsen, hat sie es nur dem Umzug ihrer Mutter in eine „bessere“ Gegend zu verdanken, dass ihr Leben eine andere Wendung genommen hat. Als die Nacht der Unruhen zu Ende geht, weiß Judy, dass sie ihr Leben nicht so weiterleben kann wie bisher.

Erschütternd ist die Tatsache, dass es offensichtlich keinen handfesten Grund für den Ausbruch von Unruhen geben muss, damit angestaute Frust und Hass in Gewalt umschlagen. Brooks zeichnet ein bedrückendes Porträt einer Generation, die ohne Chance auf eine Zukunft ist.



„Bad Castro“. Von Kevin Brooks. dtv-Verlag, 208 Seiten, 13,95 Euro. Ab 14 Jahre.

Goldene Zeiten

Der Herbst birgt viele Schätze: Aus Nüssen, bunten Blättern, Kastanien, Eicheln, Kürbissen und Hagebutten kann man wunderbare Dinge basteln. Wer selbst ideenlos ist, dem hilft dieses Buch auf die Sprünge. Es regt die Fantasie an und zeigt, wie man seine Kreativität mit Naturmaterialien ausleben kann. Blätter verwandeln sich in Vögel, Masken, Monster und anderes Getier, mit einer Blätterkrone wird man zum Waldkönig, ein Blätterkleid ziert die Waldkönigin. So entstehen richtige Kunstwerke, wie auch die Beispiele „Wäscheklammer-Falter“, „Fliegender Zwerg“ oder „Bunte Barsche“ zeigen. Ein eigenes Kapitel ist den Kastanien gewidmet. Hier zieht vor allem die Eule mit den Augen aus Eichenhütchen die Blicke auf sich, so wie auch der Hase mit Eichelhohren und roter Knetnaese. Oder das Männchen mit

Schalenhut und Krepppapier-schal. Es gibt zudem herbstliche Lieder mit Texten und Noten, wie zum Beispiel „Ein Männlein steht im Walde“ oder „Bunt sind schon die Wälder“. Zahlreiche Spiel-Ideen sorgen darüber hinaus für Abwechslung.

Ein absolut empfehlenswertes Buch für alle, die im Herbst gerne mit allen Sinnen in der Natur unterwegs sind und sich ein Stück davon ins Zuhause holen wollen.



„Hurra, der Herbst ist da.“ Von Sabine Lohf. Gerstenberg-Vlg., 80 Seiten, 13 Euro. Ab 4 Jahre.

Noch bis Freitag exklusiv für ePaper-Leser des Merkur:

Eine Ausgabe des

Magazins GEO kompakt

GRATIS
im Bereich
„Magazine“



Eltern
Das Magazin für euer neues Leben

Gala

Brigitte

**SCHÖNER
WOHNEN**

stern
Was uns bewegt.

GEO

11 FREUNDE

Ab sofort erhalten Sie jede Woche
eine kostenlose digitale Zeitschrift
zu Ihrem Merkur-ePaper.



ARD	ZDF	BR	RTL	SAT.1	PRO 7	KABEL 1
<p>5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau. Mit Wetter 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau. Mit Wetter 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Dokureihe. Der Medizinmann von St. Vincent 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? Show. Gäste: Felix von der Laden, Izzi Moderation: Kai Pflaume 18.50 WaPo Bodensee Krimiserie. Holde Isolde 19.45 Wissen vor acht – Natur 19.50 Wetter 19.55 Börse vor acht</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Die Kanzlei Anwaltsreihe. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. 21.00 In aller Freundschaft Arztserie. Offene Rechnung 21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute? 22.15 Tagesthemem Mit Wetter 22.50 Club 1 Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocko Schamoni 0.20 Nachtmagazin 0.40 Die Kanzlei Ohne Spuren</p>	<p>5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne Magazin. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht. Gast: Kelvin Jones (Musiker) 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Veronika sehen und sterben 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Köln Krimiserie. Alphatiere 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein anonym Anruf</p> <p>20.15 Wir Wunderkinder Doku. Zeit des Wandels Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. 21.00 frontal Magazin 21.45 heute-journal 22.15 hegnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. 22.45 Markus Lanz Talkshow 0.00 heute journal update 0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019 Mit Chadwick Boseman 1.45 Inspector Banks 3.15 The Mallorca Files Krimiserie</p>	<p>5.40 Space Night 6.00 Dahoam is Dahoam 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.30 Tele-Gym. Magazin. Fit in den Winter – Skigymnastik 8.45 Aktiv und gesund. U.a.: Nahrungsergänzungsmittel 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Freundschaft 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund. Magazin. U.a.: Altersforschung / Vitamin-B12-Mangel 14.45 Gefragt – Gejagt 15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Tatort Gier. Krimireihe, A 2015 Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar. Regie: Robert Dornhelm Eisner und Fellner untersuchen einen Chemieunfall 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Peter und Paul Unterhaltungsserie. Ja mei! 22.50 Man nannte sie „Jekes“ Doku. Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel 23.35 Nachtlinie extra Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg 0.05 KlickKlack Magazin. Gäste: Klaus Mäkelä, Beatrice Rana. Moderation: Sol Gabetta 0.35 Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs 1.15 Shalom Bauhaus Doku 1.45 Dahoam is Dahoam Soap</p>	<p>5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt Soap. Mit Suri Abbasi 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Spritzguss-Figur von Pierre Felix Masseur / Spiegel & Schale aus Zinn im Jugendstil / Ananaslampe / Schmuck 12.00 Punkt 12 Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Soap. Mit Sharon Berlinghoff 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.15 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro</p> <p>20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar Show 22.15 RTL Direkt Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege. 22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar Show 23.00 Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen 0.10 RTL Nachtjournal / Wetter 0.40 CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln. 1.30 CSI: Miami Verstärkung 2.25 CSI: Die Tötung auf der Spur Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumme gelaufen</p>	<p>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap 11.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife. Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Organernte 18.00 Buchstaben Battle. Show Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörüm, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schrey, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls</p> <p>20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt. 22.15 akte. Magazin 23.15 Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 SAT.1 Reportage Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah 1.15 Die Herblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe 3.00 So gesehen Magazin 3.05 Auf Streife Doku-Soap 3.50 Auf Streife Doku-Soap</p>	<p>5.05 Galileo. Magazin 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Last Man Standing Sitcom. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere 13.15 Two and a Half Men Sitcom. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter 14.35 The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorenen Sohn 15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Probewohnen bei Müttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! 17.00 taff. Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge 19.05 Galileo. Ein Leben am heißesten Ort der Welt</p> <p>20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassel Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten. 22.40 Late Night Berlin Show. Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance 23.50 The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler 2.40 The Masked Singer – red. Spezial Magazin 3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show</p>	<p>5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin 12.05 Castle. Krimiserie Zeitreise in die Siebziger 13.00 The Mentalist Peppers Geist 13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie. Steve Junior 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Geschichte ohne Happy End 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Jada 16.55 Abenteuer Leben täglich. Nationalkampf – Frikadelle vs. Köfte 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe „Buschhausen am Aaper Wald“, Düsseldorf 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Illegaler Schlangenhandel</p> <p>20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006 Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner. Der Cop Jack Mosley soll einen Kronzeugen zum Gericht bringen, doch Angeklagte wollen seine Aussage verhindern. 22.25 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005 Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri. Bei einer Geiselnahme in einer Provinzstadt gerät auch die Familie des Sheriffs Jeff Talley in tödliche Gefahr. 0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis 2.25 Kabel Eins Late News 2.30 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005 4.20 Kabel Eins Late News</p>
<p>15.15 Scrubs 15.40 How I Met Your Mother 16.00 ZIB Flash 16.05 Modern Family 16.45 Die Simpsons 17.10 ZIB Flash 17.15 Die Simpsons 17.35 The Big Bang Theory 18.00 ZIB 18 18.10 Magazin 1 18.20 Q1 Ein Hinweis ist falsch 19.05 The Big Bang Theory 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.03 Hallo Österreich 20.15 SOKO Kitzbühel 21.05 Soko Donau 21.50 ZIB Flash 22.00 Willkommen Österreich 23.00 ZIB Nacht 23.15 Hotel Campinski 23.50 Sendung ohne Namen</p>	<p>13.15 AKTUELL nach eins 14.00 Silvia kocht 14.25 Sturm der Liebe 15.15 Die Rosenheim-Cops 16.00 Die Barbara Karlich Show 17.00 ZIB 17.05 Aktuell 17.30 Studio 2 18.30 konkret 18.51 infos & tipps 19.00 Bundesland heute 19.23 Wetter 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.05 Seitenblicke 20.15 Universum. Kuba – Im Rhythmus der Natur 21.05 Report 22.00 ZIB 2 22.25 Euromillionen 22.35 kreuz und quer 23.05 kreuz und quer 0.35 Die Klavierspielerin. Drama, A/F/D 2001</p>	<p>13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.00 Auf den Dächern der Stadt 16.55 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe 18.30 Italien, meine Liebe. Die Küste der Toskana 19.20 Journal 19.40 Re: Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen 22.05 Die Erdzerstörer. Dokufilm, F 2019 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg</p>	<p>5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Trill und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Trill und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives. Dokureihe</p>	<p>5.20 Gilmore Girls 7.05 Grey's Anatomy 8.55 Mein perfektes Hochzeitskleid – Atlanta 12.05 Gilmore Girls. In Schutt und Asche / Das liebe Geld 13.55 Ghost Whisperer. Tödlicher Kettbrief / Für immer / Die Herzoperation / Panikraum 17.20 Numb3rs. Trügerische Erinnerung 18.20 Grey's Anatomy. Fünflinge / Einsamkeit 20.15 Elementary. Fragen und Antworten / Irene 20.10 Profiling Paris. Zwei halbe Leben / Todesengel 0.20 Elementary. Fragen und Antworten / Irene 1.55 Profiling Paris</p>	<p>6.30 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkonzert 8.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Pickelhauben / Hoher Einsatz / Piratenschatz / Mein Name ist Hase 18.30 Street Outlaws. Dokureihe. Vocal Local Yokels 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum 0.00 Die PS-Power – Mehr Power aus dem Pott</p>	<p>12.05 Tagesgespräch 13.00 Tele-Gym 13.30 Handwerkskunst! 14.15 defacto 15.30 Die grüne Gefahr 15.50 W wie Wissen 16.20 Xenius 16.45 SMS – Schwanke meets Science 17.00 Tagess. alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Länder – Menschen – Abenteuer 21.45 Der Fall Wirecard – Von Sehern, Blendern und Verblendeten 22.30 Die Wahrheit über ... 23.00 Planet Wissen 0.00 alpha-Demokratie</p>
<p>8.15 ZDF-History. Dokureihe. Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der Tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 HERStory 19.15 ZDF-History 20.00 Tagess. 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der Tag 0.00 phoenix runde</p>	<p>6.00 Joyce Meyer 6.25 Werbesendung 7.25 Joyce Meyer 7.55 Werbesendung 16.15 Stargate 17.10 Star Trek – Deep Space Nine. Entscheidung auf Empok Nor 18.15 Stargate Atlantis. Der Eindringling 19.10 Stargate 20.15 Lava – Die Erde verglüht. Drama, CDN/USA 2008. Mit Ian Ziering 22.05 Ausgesetzt in der Wildnis 23.05 Ed Stafford – Das nackte Überleben 0.05 Verrückt nach Tornados. Dokureihe 1.05 Werbesendung 1.20 Airport '75 – Giganten am Himmel. Katastrophenfilm, USA 1974</p>	<p>5.10 Queen Elizabeth II. – Geheimnisse einer Königsfamilie 6.00 Das Wertepanorama 9.00 Bergwelten 10.05 Kopernikus – Rätsel der Galaxis 11.05 Nor 18.15 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizjagd 18.00 Wildes Mexiko 19.00 Nachrichten 19.10 P.M. Wissen 20.15 Hubert und Staller 21.15 Hubert und Staller 22.15 Klartext 22.55 Hubert und Staller 23.50 Hubert und Staller</p>	<p>18.30 Sky Cinema Classics: Jack Clementi – Anruf genügt ... Unglück im Spiel. Krimireihe, F/1 1989 20.15 Sky Action: The Breed. Horrorfilm, D/SA/USA 2006 20.15 Sky Cinema Premiere: Mortal Kombat. Actionfilm, USA/AUS 2021 21.50 Sky Action: The Quake – Das große Beben. Actionthriller, N 2018 21.55 Sky Cinema Classics: Zwei Supertypen in Miami – Der Kleine mit der großen Klappe. Actionfilm, USA/D/1 1992 22.10 Sky Cinema Premiere: Fatale. Thriller, USA 2020. Mit H. Swank</p>	<p>11.40 Belle und Sebastian 12.50 Robin Hood 12.25 Garfield 12.00 Sherlock Yack 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG</p>	<p>6.30 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkonzert 8.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Pickelhauben / Hoher Einsatz / Piratenschatz / Mein Name ist Hase 18.30 Street Outlaws. Dokureihe. Vocal Local Yokels 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum 0.00 Die PS-Power – Mehr Power aus dem Pott</p>	<p>8.30 Olympische Spiele 10.30 Ski alpin: WM 11.30 Radsport: Lombardei-Rundfahrt 12.30 Radsport: Grand Prix Morbihan 13.30 Marathon: Paris-Marathon 14.30 Marathon: Amsterdam-Marathon 15.30 Ski alpin: WM 16.00 Ski alpin: WM 16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen 18.00 News 18.05 Radsport: Paris-Roubaix 20.30 Radsport: Cycling Show 21.00 Tourenwagen: WC 21.30 Tourenwagen: ETCR 22.00 Motorsport: Extreme E 22.30 News 22.35 Ski alpin: WM 23.30 Radsport: Lombardei-Rundfahrt</p>
<p>9.45 nano 10.15 Bauernherbst im Salzburger Land 11.15 Die Sennerin 11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller, D 2017 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro 22.55 Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D 2020 0.15 Reporter</p>	<p>10.50 Frauentausch 12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.55 RTLZWEI News 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Hartz und herzlich. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopse – Mysteriöse Todesfälle</p>	<p>12.45 Meister des Alltags 13.15 Gefragt – Gejagt 14.00 Aktuell 14.10 Eisenbahn-Romantik 15.10 Morden im Norden 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 natürlich 18.45 Landesschau 19.30 Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Marktcheck 21.00 Was kostet... 21.45 Aktuell 22.00 Hannes und der Bürgermeister 22.30 Freunde in der Mäulesmühle 23.00 SWR3 Comedy Festival 23.30 Colonia Dignidad: Eine deutsche Sekte in Chile</p>	<p>12.30 Judith Kemp. Drama, D 2004 14.00 MDR um zwei 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um vier 16.30 MDR um vier 17.00 MDR um vier 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Zeigt uns eure Welt 20.15 Umschau 21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburger 21.45 aktuell 22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.55 Polizeiruf 110. Eine unruhige Nacht. Krimireihe, DDR 1988</p>	<p>11.55 Leopard & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch!? 14.30 In aller Freundschaft 15.15 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokaltipp 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort. Narben. Krimireihe, D 2016 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort. Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 23.40 Tatort. Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D 1973</p>	<p>11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt – Gejagt 15.00 die nordstory 16.00 NDR Info 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info 17.10 Leopard & Co. 18.00 Ländermagazine 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Visite 21.15 Panorama 3. Magazin 21.45 NDR Info 22.00 Polizeiruf 110. Sabine. Krimireihe, D 2021 23.30 Weltbilder</p>	<p>16.00 afk tv 17.00 BayWa-Magazin 17.30 110 – Polizeimagazin 17.45 3G – Gehhardt gibt Gas 18.00 München heute 18.30 Münchner Stadtrundgang 18.45 110 – Polizeimagazin 19.00 München heute 19.30 Szene München 19.45 Heimatgeschichten 20.00 Schauldenfenster 20.15 stadtgespräch 21.00 München heute 21.30 Szene München 21.45 Heimatgeschichten 22.00 stadtgespräch 22.45 110 – Polizeimagazin 23.00 München heute 23.30 Münchner Stadtrundgang 23.45 Infomercials</p>

Bildungsoffensive

Senderverbund plant Ausbau von ARD alpha zum Wissenskanal und eine neue Kulturplattform

VON ROLAND FREUND

Der Bildungskanal ARD alpha führt seit Jahren ein Schattendasein innerhalb der ARD mit Marktanteilen konstant weit unter einem Prozent. Das soll sich nun ändern. Der öffentlich-rechtliche Senderverbund prüft den Ausbau von ARD alpha zu einem multimedialen Wissens- und Bildungsportal. Es bestehe ein großes Interesse daran, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk seine Angebote zu Bildung, Wissen und Wissenschaft über alle Kanäle besser präsentiere und bündele, sagte die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth, der „FAZ“

in einem Interview. „ARD alpha könnte zu einem zentralen Netzwerk entsprechender ARD-Inhalte in den Anstalten sowie in Verbindung mit renommierten Partnern aus dem Bildungs- und Wissenschaftsbereich entwickelt werden“, so die 56-Jährige.

Als erster konkreter Schritt sei geplant, zum Weltraumflug des deutschen Astronauten Matthias Maurer am 30. Oktober neben einem Special im linearen Programm auch einen Online-Schwerpunkt zu setzen. Im November werde es zur Sendung „Wissen vor acht – Erde“ im Vorabendprogramm des Ersten ein vertiefendes Angebot im Netz geben. Der

Bildungskanal ARD alpha war Ende der Neunzigerjahre unter Führung des BR zunächst als BR alpha gestartet. Im Jahr 2014 wurde er in ARD alpha umbenannt. Programmchef ist Andreas Bönte. Zu den wichtigsten Formaten, zumeist Übernahmen von anderen Sendern, gehören „The Joy of Painting“, „Alpha Campus“, „Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik“, „Planet Wissen“ und „Space Night“.

Wildermuth sprach sich zugleich für eine noch engere Kooperation der neuen ARD-Anstalten in Verwaltung und Informationstechnik aus, um Kosten zu sparen. „Wir können und wollen auf den regionalen



„Kulturinhalte bündeln“:
BR-Intendantin Katja Wildermuth.
FOTO: BR

Fußabdruck nicht verzichten, aber alles, was sich im Backoffice und in der Technik abspielt, kann noch enger zusammenrücken“, sagte sie. Allerdings gebe es weiterhin kartellrechtliche und steuerrechtliche Beschränkungen, die eine noch engere Kooperation erschwerten. Beim Aufbau einer gemeinsamen ARD-Kulturplattform schloss Wildermuth nicht mehr aus, dass sich ihr Sender doch noch daran beteilige. Ihr Vorgänger Ulrich Wilhelm hatte dies auf dem Höhepunkt der Kontroverse um die Erhöhung des Rundfunkbeitrags abgelehnt (wir berichteten). In den nächsten Monaten soll das Konzept Wildermuth zufolge

den Intendanten präsentiert werden. Es sei richtig, ähnlich wie bei ARD alpha auch die Kulturinhalte des Senderverbundes auf diese Weise zu bündeln. „Ich bin auf das Konzept gespannt. Das Kulturportal wird sicher kommen, ob der BR dabei sein wird, wird man dann sehen.“

Die Plattform soll im Sendebereich des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) angesiedelt werden, der Programm für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen macht. Wildermuth war erst Anfang des Jahres vom MDR als neue Intendantin zum BR gewechselt. Dort war sie zuletzt Programmleiterin des Funkhauses in Halle.

IN KÜRZE

Printpreis für Philipp Welte

Burda-Vorstand Philipp Welte erhält den Ehrenpreis des Bayerischen Printpreises. Der 59-Jährige hatte seine Karriere bei Hubert Burda Media im Jahr 1994 als Kommunikationschef begonnen. Im Jahr 2006 wechselte er zum Springer-Konzern, zwei Jahre später kehrte er zu Burda zurück und wurde in den Vorstand berufen. Dort verantwortet Welte seither das nationale Verlagsgeschäft des Konzerns mit Unternehmenssitz Offenbach und München. Mit dem Bayerischen Printpreis werden herausragende verlegerische, gestalterische und technische Leistungen in den drei Kategorien „Zeitschrift“, „Zeitung“ und „Druck“ prämiert. dpa

Springer entlässt den „Bild“-Chef

Neue Vorwürfe wegen angeblicher Beziehungen zu Mitarbeiterinnen – Boie wird Nachfolger



Julian Reichelt war als „Bild“-Chef einer der einflussreichsten, aber auch umstrittensten Journalisten der Republik. Nun muss er gehen. FOTO: SVEN SIMON

Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar trennt und dem Vorstand da-

rüber die Unwahrheit gesagt hat.“ Es gehe nicht um Vorwürfe sexueller Belästigung oder sexueller Übergriffe, aber um „einvernehmliche Liebesbeziehungen zu ‚Bild‘-Mitarbeiterinnen und Hinweise auf Machtmissbrauch in diesem Zusammenhang“, so teilte der Verlag am Abend mit.

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Der Konzern prüfte dann in einem internen Verfahren Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zu nächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

Die „New York Times“ hatte nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Plä-

ne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico veröffentlicht. In dem Artikel ging

es auch um „Bild“-Chefredakteur Reichelt und die im Frühjahr erstmals öffentlich

bekanntgewordenen Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf bislang nicht

veröffentlichte monatelange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe, zu der auch der Münchner Merkur gehört.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit ‚Bild Live‘ die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Der neue Chef Boie arbeitete zuvor bei „Welt am Sonntag“ und „SZ“. Bei den „Bild“-Titeln bleibt es damit bei einer Dreier-Spitze. Alexandra Würzbach bleibt Chefredakteurin der „Bild am Sonntag“ und verantwortlich für Personal- und Redaktionsmanagement. Claus Strunz ist als Chefredakteur für das Bewegtbildangebot verantwort-

IN KÜRZE

Sehr gute Quote für Dresdner „Tatort“

Der Dresdner „Tatort“ hat am Sonntagabend das Quotenrennen klar gewonnen. Im Schnitt 8,95 Millionen (Marktanteil: 27,9 Prozent) schalteten den Fall „Unsichtbar“ ein, in dem es die Kommissarinnen Gorniak und Winkler (Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel) mit einer skrupellosen Wissenschaftlerin zu tun bekamen, die ihre Opfer mittels speziell programmierter Nanobots traktiert. Das ist die höchste Quote einer Folge der Krimireihe seit dem 16. Mai. Damals erreichte der Franken-„Tatort“ mit dem Titel „Wo ist Mike“ sogar 9,48 Millionen Fans. Die ZDF-Romanze „Marie fängt Feuer – Schattenhaft“ mit Christine Eixenberger wollten 3,99 Millionen (12,4 Prozent) sehen, die Sat.1-Castingshow „The Voice of Germany“ erreichte 2,35 Millionen (8,1 Prozent). rog/dpa

Ulmen dreht Serie über Supermarkt

Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discouenter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku. Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime zu sehen. Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Marc Hosemann, Bruno Alexander und Ludger Bökelmann. dpa

Wenn Schwächen zu Stärken werden

Eine ZDF-Reportage aus der Reihe „37 Grad“ begleitet Menschen, die mit Handicap den Beruf meistern

Ihre Talente sind groß, doch die Vorurteile in der Berufswelt noch größer. Auf dem Arbeitsmarkt haben Menschen mit einer Behinderung nur schlechte Chancen. Dabei verfügen viele über außergewöhnliche Fähigkeiten – so wie Claudia (39) aus Falkensee in Brandenburg, die im Laufe ihrer Kindheit und Jugend aufgrund einer Erbkrankheit fast vollständig erblindete, aber über einen ausgezeichneten Tastsinn verfügt. Doch niemand gab ihr zunächst die Chance, diese besondere Fähigkeit auszuspielen. Stattdessen absolvierte sie eine Ausbildung

zur „Bürokraft mit Behinderungenstatus“, die nur zu jahrelanger Arbeitslosigkeit und bedrückender Abhängigkeit vom Jobcenter führte. Nun hilft sie, in einem Vorsorgezentrum Brustkrebs zu ertasten und fühlt sich endlich gebraucht.

Die ZDF-Reportage „Begnade“ anders – Mit Handicap erfolgreich im Beruf“ aus der Reihe „37 Grad“, zu sehen heute um 22.15 Uhr, begleitet Menschen, die hart kämpfen müssen, um sich beweisen zu dürfen. Der Film von Sören Senn erzählt von den Stolpersteinen des Alltags und ist mit dabei, als



Spezielle Begabung: Die fast blinde Claudia (39) kann Brustkrebs ertasten. FOTO: JULIA KAULBARS/ZDF

Andreas (27) aus der Nähe von Bonn die Prüfung zur Luftsicherheitskontrollkraft macht. Vor 13 Jahren wurde bei ihm das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Seine Inselfähigkeit eröffnete ihm die Chance auf einen außergewöhnlichen Job. Auf dem Flughafen Köln-Bonn müssen Nacht für Nacht Tausende Pakete manuell auf Gefahrgut durchleuchtet werden. Für solche sicherheitsrelevanten Aufgaben haben Autisten wie Andreas ein besonderes Faible, nicht zuletzt, weil sie nie in Routine verfallen.

wiederum hat nach Jahren als Putzkraft ihre Erfüllung in einer kleinen Teamanufaktur in Düsseldorf gefunden. Hier arbeiten Hörende und Gehörlose zusammen. Camelia ist mittlerweile sogar zur Teamleiterin aufgestiegen. Anders als in ihrem privaten Umfeld, wo sie immer wieder auf unüberwindliche Kommunikationsbarrieren stößt, hat sie am Arbeitsplatz Erfolgserlebnisse. Ihre Chefin bringt es auf den Punkt: „Ich will Menschen nach ihren Fähigkeiten fördern, denn dann bringen sie auch ein Unternehmen nach vorne.“ ASTRID KISTNER

Anzeige

Der Herbst bringt goldene Zeiten

Und die Isar zeigt ihre schönsten Seiten

Hol' Dir jetzt das E-Magazin unter www.unsere-isar.de für nur 4,99 Euro

Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57), im Zeitschriften- und Buchhandel sowie unter merkur.bavariashop.de

(5,90 Euro zzgl. Versandkosten). www.merkur.de
Ein Produkt von Münchner Merkur/tz www.tz.de

VERSCHIEDENES

Wahrsagen nach alter Tradition. Prof. Helsehen, Beratung Partner-rückführung & Hilfe in alle Lebenslagen ☎ 0151/29011787

Fundgrube

Anzeigenannahme: Tel.089/5306-222 | merkur.tz.de

DEUTSCHLAND ALLGEMEIN

Goldener Oktober Rhein-Hotel Bacharach Weinlese und Federweißler
5 Tg.Pauschale ab 249,- Euro pro Pers. i. DZ
Inh. Andreas Stüber Tel. +49(0)6743-1243
www.rhein-hotel-bacharach.de

Dein „AKTIVER URLAUB“!
Unsere Anlage bietet dir fantastische Voraussetzungen, um Sport zu treiben und sich zu erholen: ☎ 037756 / 1710
www.sportpark-rabenberg.de

Vielältige Angebote bietet Ihnen jeden Dienstag und Samstag der Reisetel von Münchner Merkur und tz.
Anzeigenannahme: Tel. 089 / 53 06 - 222

OBERBAYERN

Auszeit am Tegernsee,
3 ÜN inkl. HP, 1x Einladung zu Kaffee und Kuchen, 1x Berg- und Talfahrt zum Wallberg, 1x Südl. Schiffsrundfahrt a. d. Tegernsee, € 258,- pro Person im Doppelzimmer, € 308,- pro Person im Einzelzimmer zzgl. Kurtaxe.
15% Rabatt auf Arrangement.
Hotel Rex GmbH ☎ 08022/86200
www.hotel-rex.de, info@hotel-rex.de

BAYERN

Pension „Weghof“
7 Tage Ü/F ab 275,- €
Im Pension ab 01.09.2021 und 17.09.2021
Massage und Kosmetik in unserem Wellnesshaus

FeWo ab 75,- € für 2 Pers. p.T. (seniorengerecht), Sauna, Solarium, Whirlpool, gef. Wanderung, beheizt. Freibad (Halle)
Josef Derk/Weghof 1, 94255 Böhmbach 09923410
www.weghof.de - email: info@weghof.de

TIROL

Ferienhaus in Alleinlage, 2 ZKB,
Wohnzi. m. Kachelofen, Fußbo.hzg., Terr. m. Seeb., 6233 Kramsach, Tirol. Das Haus Steger zu Stein, ☎ +43681/20266748 ☞ stegerzustein@gmail.com

TIROL - NÄHE ZILLERTAL
wunderschöner Bauernhof wochenweise zu vermieten, bis 14 Personen.
☎ 0043/66488136779
www.rastenhof.at

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

LESERREISE **LEITNER REISEN**

Sichern Sie sich Ihren **Leserreisen-Rabatt* von € 200,- p. P.**

POLARLICHT-ABENTEUER NORWEGEN

16-tägige Expeditionskreuzfahrt nach Norwegen zur Zeit des Polarlichts an Bord des Expeditionsschiffes HANSEATIC spirit von Hapag-Lloyd Cruises inklusive internationaler Gourmetküche als Vollpension, Getränkeguthaben i.Hv. € 200,- p. P., Parkplatz in Hamburg sowie Aufenthalt u.a. in Bergen, Alesund, Tromsø, Trondheim und Stavanger.

Tiefer in Regionen vordringen als andere, sonst verschlossene Türen zu neuem Wissen öffnen und besonders nah an den Wundern der Natur sein: Mit der HANSEATIC spirit von HAPAG-LLOYD Cruises geht es für Sie auch dort weiter, wo größere Kreuzfahrtschiffe beidrehen müssen. Auf dieser spektakulären Nordkap-Route in die nördlichsten Regionen Europas erleben Sie intensive Abenteuermomente, können das Polarlicht hautnah erleben sowie den zweitgrößten Gletscher Norwegens bestaunen, immer mit Respekt vor der sensiblen Umwelt – und das ganz persönlich, in einem kleinen Kreis von nie mehr als 230 leidenschaftlichen Entdeckern. Kulinarisch werden Sie an Bord in drei Restaurants verwöhnt und ein besonderes Highlight des Schiffes sind die beiden ausfahrbaren, gläsernen Balkone auf dem Sonnendeck.

Reisezeitraum **05.01. - 20.01.2022**
Produkt-Code: HLC-01

16 Tage p.P. ab € **9.299,-**

Buchung & Beratung unter : 09176 – 98 60 0 *Kennwort: Münchner Merkur/tz
Reiseveranstalter: Leitner Reisen GmbH, Am Spitalwald 2, 90584 Allersberg
Detaillierte Informationen zu der Reise und rechtliche Hinweise erhalten Sie vom Reiseveranstalter unter www.leitner-reisen.de

Tod in Bar: Mann in Bayern gefasst

Berlin/Regensburg – Zwei Wochen nach tödlichen Schüssen vor einer Shisha-Bar in Berlin-Wedding haben Spezialeinsatzkräfte den Tatverdächtigen in Bayern festgenommen. Durch Ermittlungen der Zielfahndung Berlin sei der wegen Mordes gesuchte 32-Jährige am Montag in Regensburg lokalisiert worden, teilte die Polizei mit. Das Opfer der Tat am 2. Oktober war ein 42-jähriger Mann. Als Motiv vermutete die Polizei „private Streitigkeiten“.

Schwarzer Jogger erschossen: Prozessstart

Brunswick – Es war wie eine Hinrichtung: Mit der Auswahl der Geschworenen hat gestern in den USA der Mordprozess gegen drei weiße Männer begonnen, die einen schwarzen Jogger am helllichten Tag gejagt und getötet hatten. Sie hatten Ahmaud Arbery am 23. Februar 2020 in einem Vorort von Brunswick (Georgia) mit dem Auto verfolgt und nach einem Handgemenge erschossen. Sie gaben an, den 25-jährigen für einen Einbrecher

gehalten zu haben. Die örtlichen Strafverfolgungsbehörden wurden zunächst nicht aktiv. Erst nach der Veröffentlichung eines Videos von dem Fall zweieinhalb Monate später zogen Ermittler des Bundesstaats den Fall an sich. Arberys Tod hatte mit zu den landesweiten Protesten gegen Rassismus und Gewalt gegen Schwarze geführt, die die USA im vergangenen Jahr inmitten des Präsidentschaftswahlkampfes in Atem hielten.

Mobbing: Sechstklässler schießt in Schule um sich

Perm – Vier Wochen nach dem Amoklauf an einer Universität in der russischen Stadt Perm am Ural hat in der selben Region ein Sechstklässler in einer Schule um sich geschossen. Er habe am Montag zwei Schüsse in die Decke und in eine Wand abgefeuert, teilten die Behörden mit. Es sei dadurch niemand getötet worden. Ein Schüler sei leicht verletzt worden. Der Jugendliche wurde demnach festgenommen. Die 300 Schüler und 30

Lehrer hätten das Gebäude im Dorf Sars selbstständig verlassen können. Medien schrieben, dass die Direktorin den bewaffneten Zwölfjährigen zum Aufgeben bewegen habe. Die Waffe soll er heimlich seinem Vater weggenommen haben. Zu den Hintergründen machten die Behörden zunächst keine Angaben. Als eines der Motive gelte Mobbing an der Schule, meldete die Agentur Interfax. Der Unterricht wurde am Montag abgesagt.

Haft für syrische Clan-Mitglieder

Stuttgart – Nach einem blutigen Streit mit mehreren Schwerverletzten zwischen zwei syrischen Großfamilien müssen sechs Angeklagte für mehrere Jahre ins Gefängnis. Das Landgericht Stuttgart verurteilte sie am Montag wegen gefährlicher Körperverletzung zu Haftstrafen zwischen zweieinhalb und vier Jahren. Zwei Angeklagte kommen laut Urteil mit zwei Jahren Haft auf Bewährung und 200 Sozialstunden davon.

MENSCHEN

Popsänger Rick Astley (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb



Rick Astley

dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu. Das Konzert in Stockholm war Teil einer Reihe, die von den Klimaschutzern „Fridays for Future“ und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ in 45 Ländern veranstaltet wird.

Bestseller-Autor Tim Nießner (19) will nach dem Ende seiner eigenen Schulzeit eine Schule in Afrika bauen. Dazu startet der „Zeugnissetter“ in dieser Woche gemeinsam mit Influencern eine Spendenkampagne. „Es werden mindestens 60 000 Euro für den Schulbau benötigt“, sagt Nießner. Mit seinen beiden Büchern „Die geheimen Tricks der 1,0er-Schüler“ und „Der Zeugnissetter“ war Nießner – selbst noch Schüler – Best-



Tim Nießner

seller-Autor geworden. Inzwischen hat er sein eigenes Abi in der Tasche. In der sechsten Klasse hatte er noch einen Zeugnissetter mit 3,0, sein Abitur ist eine 1,2 geworden. Die Tricks, mit denen er sich verbesserte, hatte er sich von den besten Abiturienten Deutschlands abgeschaut und in seinen Büchern preisgegeben.

Der britische Prinz William (39) hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoff-



Prinz William

nung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend. „Die Handlungen, für die wir uns entscheiden oder nicht entscheiden, werden das Schicksal unseres Planeten bestimmen“, so William.

Die Lizenz zum Würzen

Vor 175 Jahren wurde der Schweizer Erfinder Julius Maggi geboren

Vevey – Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern! Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein untriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei gg, ein i: für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Inspiriert von einem Arzt wollte er nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück:



Sie ist aus vielen Küchen wohl einfach nicht wegzudenken: die Maggi-Würze. Erfunden hat sie der Schweizer Julius Maggi (r.), der vor 175 Jahren geboren wurde. Das Bild links zeigt das Abfüllen von Würze-Flaschen in der Maggi-Fabrik in Kempthal um 1910. Heute sind die Werke des Unternehmens über die ganze Welt verteilt. ARCHIVES HISTORIQUES NESTLÉ, VEVEY/DPA, NESTLÉ/DPA



„Die Leguminosen waren ein Flop“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentierlust. Den unternehmerischen

Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240 000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke

gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherhebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch

pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Und Maggi-Eis wurde dort auch erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus und 1908

Kreuzritterschwert entdeckt

Tel Aviv – Ein israelischer Hobbytaucher hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner einen Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste südlich von Haifa gelegen, teilte die israelische Altertumsbehörde am Montag mit.

„Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte Nir Distelfeld von der Altertumsbehörde. „Es war bei seinem Fund mit Meeresorganismen verkrustet, ist aber offenbar aus Eisen.“

Der Küstenabschnitt mit seinen natürlichen Buchten diene laut der Mitteilung an-



Hobbytaucher Shlomi Katzin mit dem Schwert.

tiken Schiffen als Zufluchtsort bei Stürmen. An größeren Buchten entstanden demnach historische Küstenstädte. Diese wiederum hätten Händler mit ihren Schiffen angezogen, die reiche archaische Funde hinterließen, teilte die Behörde mit. Am Fundort des Schwertes gebe es Hinweise auf eine Nutzung als Ankerplatz bereits vor 4000 Jahren. Doch „die Funde an dem Ort sind sehr flüchtig, weil sie erscheinen und verschwinden mit der Bewegung des Sands“, heißt es in der Mitteilung. Der Taucher habe das Schwert am Samstag entdeckt und mitgenommen, aus Sorge, es könne gestohlen werden oder erneut von Sand bedeckt werden. Anschließend habe er es der Behörde übergeben.

Jeder 5. entfremdet sich vom Vater

Köln – Im Laufe seines Lebens entfremdet sich jeder fünfte zufolge jeder fünfte Erwachsene zumindest zeitweise von seinem Vater. Von der Mutter entfremdet sich hingegen nur knapp jeder Zehnte, wie die Universität Köln am Montag mitteilte. „Dies lässt sich damit erklären, dass die Bindung zur Mutter oft enger ist als zum Vater“, erklärte Sozialwissenschaftler Karsten Hank. Töchter und Söhne gehen den Angaben zufolge in etwa gleich häufig auf Abstand zu ihren Eltern. Oft nähern sie sich nach einiger Zeit aber wieder an; das trifft auf 62 Prozent der unterbrochenen Beziehungen zur Mutter und auf 44 Prozent der Beziehungen zum Vater zu. Das Forscherteam der Uni-

versität Köln und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bezieht sich auf die „parfam“-Längsschnittstudie, die seit 13 Jahren partnerschaftliche und familiäre Lebenssituationen in Deutschland untersucht. Eine Entfremdung liegt für die Soziologinnen und Soziologen dann vor, wenn ein Erwachsener weniger als einmal im Monat Kontakt zu einem Elternteil hat und ihm zugleich emotional nicht nahesteht.

Besonders häufig taucht die Funkstille in Familien auf, wenn ein Elternteil gestorben ist oder wenn ein Elternteil nach einer Trennung einen neuen Partner hat. Dass es einen Zusammenhang zum Tod von Mutter oder Vater gibt, bezeichnete

MLU-Soziologe Arranz Becker als überraschend. „Man würde eigentlich vermuten, dass die Bindung nach einem solchen Ereignis enger wird, aber tatsächlich wird sie eher schlechter.“ Wenn nach einer Trennung die Beziehung zum Stiefelternteil schlecht ist, folgt laut Studie häufig eine Entfremdung vom leiblichen Elternteil.

Für ihre Untersuchung werteten Soziologen Daten aus den Jahren 2008 bis 2018 zu mehr als 10 000 Menschen aus. Sie berücksichtigten die Angaben von Erwachsenen zwischen 18 und 45 Jahren, die nicht mit ihren Eltern zusammenlebten. Die Forschenden veröffentlichten ihre Ergebnisse in der soziologischen Fachzeitschrift „Journal of Marriage and Family“.

ZUM TAGE

Nach wie vor Corona-Ausbrüche
**Vorsicht in
der Manege**



GÜNTER KLEIN

Gute Besserung, Wout Weghorst. Möge Ihre Infektion milde verlaufen. Aber zumindest ein sehr interessiertes Hochziehen der Augenbrauen werden sich etliche Fußballfans nicht verkneifen haben, als der VfL Wolfsburg am Montag vermeldete, dass sein Stürmer positiv auf das Coronavirus getestet wurde, nachdem er entsprechende Symptome gezeigt hatte. Denn der Niederländer hatte ja so manches abgesondert, was nahe an Coronalegung und Verschönerungserzählung anzusiedeln war. Es ist davon auszugehen, dass er sich nicht hat impfen lassen – tja, und nun ist er selbst betroffen. Wie der Virologe Christian Drosten prophezeit hat: Das Virus werde jeden irgendwann erwischen.

Leider macht es auch vor Geimpften nicht garantiert Halt. Erschreckend dabei ist die Zahl 18 im Kontext mit dem Eishockey-Club EHC Red Bull München. 14 Spieler, vier Trainer und Betreuer sind positiv. Und keiner von ihnen war gänzlich ungeimpft. Diese Ballung an Fällen wird die Statistiken über die Wirksamkeit der Impfstoffe und die Häufigkeit von Impfdurchbrüchen nicht wesentlich verschieben – aber sie weist auf die Gefahren hin, denen Mannschaftssportler ausgesetzt sind. In Kabinen, die in der Regel keine Fenster haben und schlecht belüftet sind. In Bussen, in denen man stundenlang zusammensitzt, in Hotelbesprechungsräumen, beim gemeinschaftlichen Essen. Beim Eishockey kommen Umstände dazu, die dafür sorgen, dass die Aerosole lange über dem Spielfeld schweben. Vorige Saison hatte dieser Sport schon eine Häufung von Fällen.

Dass nun Stadien und Hallen sich wieder öffnen, vor allem für geimpftes Publikum, dass bei den Sportbetrachtern die Masken fallen, ist eine Entwicklung, die jeder wohl herbeigeseht hat. Kurioserweise fand das letzte Spiel des EHC im stimmungsvollen Augsburger Eisstadion bei über 90-prozentiger Belegung statt. Ein schöner Abend – den die EHC-Mannschaft aber schon in banger Erwartung dessen bestritt, was nach drei bereits bekannten und symptomatischen Fällen auf sie zukommen würde.

Klar ist: Die Akrobaten in der Manege werden weiterhin achtgeben müssen, als wäre nicht 2021, sondern 2020. Wird jedenfalls spannend, wie das weitergeht. Schwere Verläufe schließt die Impfung nahezu aus, doch die Ärzte raten zu vorsichtigem Wiedereinstieg mit zwei Wochen „Return to play“. Schwierig, wenn fast ein kompletter Kader betroffen ist.

Guenther.Klein@merkurtz.de

IM BLICKPUNKT

Neuer versteigert Trikot

Der FC Bayern-Torhüter Manuel Neuer versteigert sein Supercup-Trikot für den guten Zweck. Anlässlich des 40. Geburtstags der Stiftung Menschen für Menschen trenne sich der Kapitän der deutschen Fußball-Nationalmannschaft von dem Trikot, das er beim Supercup-Finale 2021 gegen Borussia Dortmund getragen habe (Foto: afp). Mit dem Erlös würden nachhaltige Entwicklungsprojekte unterstützt, die die Organisation gemeinsam mit den Menschen in Äthiopien umsetzt. „Heute könnt ihr etwas Gutes tun“, rief Neuer seine Fans zu der Aktion auf. Auf dem Auktionsportal „United Charity“ können sie ab sofort für das handsignierte Trikot bieten. Die Versteigerung endet im Rahmen einer Spendengala am 20. November.



Davies: Einsatz in Lissabon ungewiss

Der Einsatz von Alphonso Davies morgen bei Benfica Lissabon ist fraglich. Der kanadische Außenverteidiger musste beim 5:1-Sieg des FC Bayern am Sonntag in Leverkusen aufgrund von Oberschenkelproblemen in der 40. Minute ausgewechselt werden. Untersuchungen am Montag und heute sollten das genaue Ausmaß der Verletzung ans Tageslicht bringen. Sollte die Partie in Lissabon zu früh kommen, stünde wie schon in Leverkusen Josip Stanisic hinten links bereit.

Ulreich wieder auf dem Rasen

Ersatztorwart Sven Ulreich hat erstmals seit seiner Knieverletzung wieder am Lauftraining des FC Bayern München teilgenommen. Gemütlich joggte der 33-jährige Schlussmann über den Rasen auf dem Trainingsgelände an der Säbener Straße, wie auf einem am Montag veröffentlichten Bild des Rekordmeisters zu sehen war. „Schön, dich wieder auf dem Rasen zu sehen, Ull“, schrieben die Münchner auf Twitter. Vor gut einem Monat hatte Ulreich eine Innenbandverletzung am rechten Kniegelenk erlitten.



Tore am Fließband: Thomas Müller (l.) und seine Teamgefährten ließen es beim 5:1 gegen Leverkusen wieder einmal krachen.

Bayern macht der Liga Angst

Die so offensivstarken Münchner sind dabei, die eigenen Torrekorde zu brechen

VON JOSE CARLOS MENZEL LOPEZ

München – Zugegeben: Rekord sind beim FC Bayern in gewisser Weise täglich Brot. Die Marke, die die Münchner beim 5:1 bei Bayer Leverkusen eingestellt haben, dürfte den 17 „konkurrierenden“ Mannschaften in Deutschlands höchster Spielklasse aber das allerletzte Fünkchen Resthoffnung rauben, das sie nach neun rot-weißen Meisterschaften in Folge auf einen ebenbürtigen Titelkampf hatte.

Diesmal geht es um erzielte Treffer, von denen der Rekordmeister nach acht Spieldagen bereits 29 an der Zahl aufweist. Damit hat der FC Bayern die (eigene) Bundesliga-Bestmarke aus der Saison

76/77 eingestellt. Der Unterschied: Damals wies der FC 18 Gegentore auf, heute sind es acht. Die Baller-Bayern machen der Liga Angst.

Vor allem, wenn man sich den Toreschnitt pro Partie zu Gemüte führt. Auf knapp vier Treffer (3,6) pro Spiel kommen Robert Lewandowski & Co. bislang, eine Quote, die auch in Europa ihresgleichen sucht. Die Mannschaft in den fünf großen Ligen des Kontinents, die die zweitmeisten Treffer erzielt hat, ist Inter Mailand (23 nach acht Spielen).

Kein Wunder also, dass auch die Geschädigten, in diesem Fall die Leverkusener von Cheftrainer Gerardo Seoane, einigermaßen geschockt waren nach der x-ten

Münchner Machtdemonstration. „Die erste Halbzeit war brutal“, meinte Seoane. Sein Torwart und Kapitän Lukas Hradecky erklärte: „Das will ich nie wieder erleben. Ich hoffe, dass das ein Ausrutscher bleibt.“

Es klingt nach Resignation. Wie so oft. Dass Bayern-Niederlagen wie jene gegen die Frankfurter Eintracht (1:2) vor der Länderspielpause gefühlt seltener eintreten als eine Sonnenfinsternis, sollte und gibt der Liga zu denken. Den Bayern naturgemäß nicht. An der Säbener Straße wähnt man sich berechtigterweise unter Trainer Julian Nagelsmann auf dem richtigen Weg, der die Über-Bayern von Hansi Flick anscheinend noch überirdischer macht.

Unter dem neuen Trainer gibt es noch mehr Spieler im letzten Drittel, noch mehr Abschlüsse, noch mehr Tore. Nagelsmann befand nach Schlusspfeiff in der BayArena: „Wir hatten unfassbar viele Abschlusssituationen, auch nach der Pause noch reichlich Chancen. Es war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hatte.“ Zudem merkte der Bayern-Coach an: „Die Bedeutung des Spiels war allen bewusst. Deswegen jubelt man auch ausführlich.“

Schließlich aber ebenfalls vor den Bayern einknickte. Und dass es für die Bayern gegen Frankfurt die erste Saisonniederlage setzte, war ob mangelnder Chancenverwer-

fung auch gewissermaßen unter der Kategorie Selbstverschulden einzuordnen. Sah auch Nagelsmann so, der die Pleite folgerichtig als „vermeidbar“ bezeichnete.

Und nun? Stehen für die torhungrigen Bayern sechs Partien in 17 Tagen ab. Ein Mammutprogramm, das mit Blick auf die Ersatzbank des Rekordmeisters aber auch ohne Weiteres zu stemmen sein dürfte. Nicht umsonst sprach Nagelsmann in Leverkusen von „guten Jokers“ wie Jamal Musiala, Kingsley Coman & Co.

Behalten sie alle in Torerhythmus bei, kämen die Bayern nach 34 Spieldagen auf unglaubliche 123 Treffer. Auch das wäre – natürlich – Rekord.

Kimmich und Köllner als Mutmacher

Der Nationalspieler und der 1860-Coach besuchen Münchner Kinderkliniken

München – „Ich war in meiner Altersklasse immer der Kleinste und Schwächste. Die Trainer haben oft gesagt: Es ist zwar alles schön und gut, aber es reicht nicht, um ganz oben anzukommen. Du kannst körperlich nicht mithalten. Du bist zu langsam. Du bist nicht athletisch genug.“ Was heute unvorstellbar klingt, hat Joshua Kimmich als Nachwuchsspieler oft zu hören bekommen. „Dann ist es aber deine eigene Entscheidung: Akzeptiere ich das – oder nicht? Ich habe immer versucht, das nicht zu akzeptieren und dagegen anzukämpfen. Zum Glück hat es am Ende auch geklappt.“

Und wie! Mittlerweile ist Kimmich unangefochtener Stammspieler beim FC Bayern und gilt als Kapitän der Zukunft des deutschen Rekordmeisters. Die deutsche Nationalmannschaft führte er bereits mehrmals als Spielführer aufs Feld. Diesen persönlichen Einblick in seine Jugendzeit gewährte Kimmich im Rahmen des sogenannten „Mutmach-Events“. Gemeinsam mit 1860-Chef-



„Es gibt eine Chance, dass ihre eure Krankheit bekämpfen könnt“: Joshua Kimmich und Michael Köllner auf Kinderkrebstation und Tagesklinik im Dr. Hauner'schen Kinderspital. In der Mitte: David Kadel, Buchautor und Organisator des Mutmach-Events. FOTO: STEFFEN HARTMANN

trainer Michael Köllner (51) besuchte er am Montag Kinder-Stationen des LMU-Klinikums in Großhadern und des Hauner'schen Kinderspitals, wo viele der Kinder gegen eine Krebserkrankung ankämpfen.

Die Münchner Fußball-Prominenz wollten den jungen Patienten mit ihrem Besuch Mut zusprechen. Neben zahlreichen Geschenken hatten Kimmich und Köllner auch

das Buch „Wie man Riesen bekämpft“ von Mentaltrainer David Kadel im Gepäck. Das Buch handelt von 35 persönlichen Mutmach-Geschichten. Der Autor hatte die Veranstaltung organisiert und will Kindern damit helfen, schwere Zeiten zu überstehen.

Emotional angefasst hörten sich der Bayern-Spieler und der Löwen-Coach die Krankheitsgeschichten der

Kinder an. „Das Beispiel von Joshua zeigt, dass man jedes Ziel erreichen kann. Das gilt auch für euch! Es steht nirgends geschrieben, dass ihr eure Krankheit nicht bekämpfen könnt. Es gibt eine Chance, dass ihr es schaffen könnt. Ihr müsst positiv bleiben, auch wenn es euch mal schwer fällt“, sagte Köllner. Kimmich ergänzte: „Es gibt immer Gründe, für die es sich zu kämpfen lohnt.“ bok

Weigl: Benfica wird Bayern alles abverlangen

Lissabon – Julian Weigl verspricht dem FC Bayern einen „heißen Fight“ am Mittwoch bei Benfica Lissabon. Seine Mannschaft habe „eine sehr große Chance“ gegen die Münchner, sagte der frühere Dortmund- und Münchner Löwe dem „kicker“, „das hat man zuletzt auch gegen Barca gesehen“. Die Katalanen unterlagen in Lissabon 0:3.

„Es ist gegen uns relativ schwer, Tore zu schießen. Wir haben eine sehr gute Defensive“, sagte Weigl weiter, „aber wir erzielen in der heimischen Liga auch die meisten Treffer. Wir sind nicht einfach auszurechnen, können schnell umschalten.“

Für ihn steht fest: „Man sollte gegen uns immer die Antennen ausgefahren haben. Dazu wird die Atmosphäre für sie unangenehm sein, uns wiederum gibt sie einen Push.“ Benfica werde den Bayern „alles abverlangen“. Persönlich hofft der 26-Jährige weiter auf eine Rückkehr in die deutsche Nationalelf. „Ich weiß, dass die Konkurrenz groß ist. Aber ich traue es mir zu“, sagte er. sid

Hernandez muss weiter zittern

Bayern-Profi erschien schon gestern in Madrid vor Gericht – noch immer droht Haftstrafe

VON JOSE CARLOS MENZEL LOPEZ

München – Heute wird's ernst für Lucas Hernández! Dachte man zumindest. Denn: Erst sollte der Bayern-Verteidiger aufgrund der Missachtung eines Kontaktverbots zu seiner Ehefrau Amelia heute um 11 Uhr vor dem 32. Strafgericht in die spanische Hauptstadt. Dort wurde ihm sein Vollstreckungsbescheid formell zu gestellt, demzufolge er innerhalb der nächsten zehn Tage

zur Verbüßung einer sechsmonatigen Haftstrafe in die JVA seiner Wahl einrücken soll. Da er einen Tag früher nach Madrid reiste, müsste er nun auch einen Tag früher, also am 28. Oktober, seine Strafe antreten. Muss Hernández tatsächlich in Haft?

Auf jeden Fall ist das Urteil rechtskräftig. Daher haben seine Anwälte bereits bei der nächsthöheren Instanz, in diesem Fall die Audiencia Provincial de Madrid (vergleichbar mit einem Landgericht, d. Red.) Rechtsmittel eingelegt. Die entscheidende Frage ist nun: Wie schnell mahlen die juristischen Mühlen beim Landgericht?

Die Erfahrung sagt: eher nicht so zügig. Wird der Berufung nicht spätestens vor dem 28. Oktober stattgegeben, so muss der Weltmeister



Scheinbar unbeeindruckt: Lucas Hernandez (r.) bot dem FC Bayern eine starke Leistung. FOTO: JAN HÜBNER

seine Haftstrafe zumindest antreten. Da Hernández zwei Vorstrafen aufgrund von Körperverletzung im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Gewalt aufweist, kann die sechsmonatige Haftstrafe – eigentlich – nicht ausgesetzt werden. Nun sind sei-

ne Anwälte gefragt. Das Hauptargument, auf das die Hernandez-Seite seine Berufung stützen dürfte, ist das Eingeständnis seiner heutigen Gattin. Schließlich willigte Amelia ein, gemeinsam mit dem Fußballstar trotz der Kontaktsperre zu verreisen.

Ein Blick in die Jurisprudenz zeigt jedoch, dass dies in Spanien keineswegs als strafmildernder Umstand angesehen wird. Das Tribunal Supremo (vergleichbar mit dem Bundesgerichtshof) wies 2020 etwa ein Berufungsverfahren zurück, in dem der Beschuldigte – ähnlich wie Hernández – mit dem Eingeständnis der Partnerin ein Kontaktverbot missachtet hatte. Im Urteil heißt es: „Das Strafgesetzbuch sieht unter den allgemeinen Rechtfertigungsgründen nicht das Eingeständnis des Opfers vor.“ Ein Präzedenzfall, auf den sich das Landgericht nun stützen könnte.

Was das für die Bayern heißt? „Ich bin froh, wenn er am Mittwoch in Lissabon wieder zur Mannschaft stößt und dann spielen kann“, meinte

Cheftrainer Julian Nagels. „Da spreche ich jetzt auch nicht großartig mit ihm. Es ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll.“ Thomas Müller meinte nach dem 5:1 in Leverkusen: „Mich hat es für Lucas gefreut, dass er heute eine solche Leistung gezeigt hat. Ich kenne die Brisanz nicht genau, aber es könnte einen schon beschäftigen, deshalb: Hut ab für eine solche Leistung.“ Vorstandsboss Oliver Kahn fügte an: „Man muss verstehen, dass das eine private Sache von Lucas ist. Darüber hinaus geht es um juristische Verfahren. Ich denke, es gibt ein großes Verständnis dafür, dass wir uns im Rahmen dieser Verfahren dazu nicht äußern werden.“ Die Zeit tickt für Hernandez. Neun Tage noch...

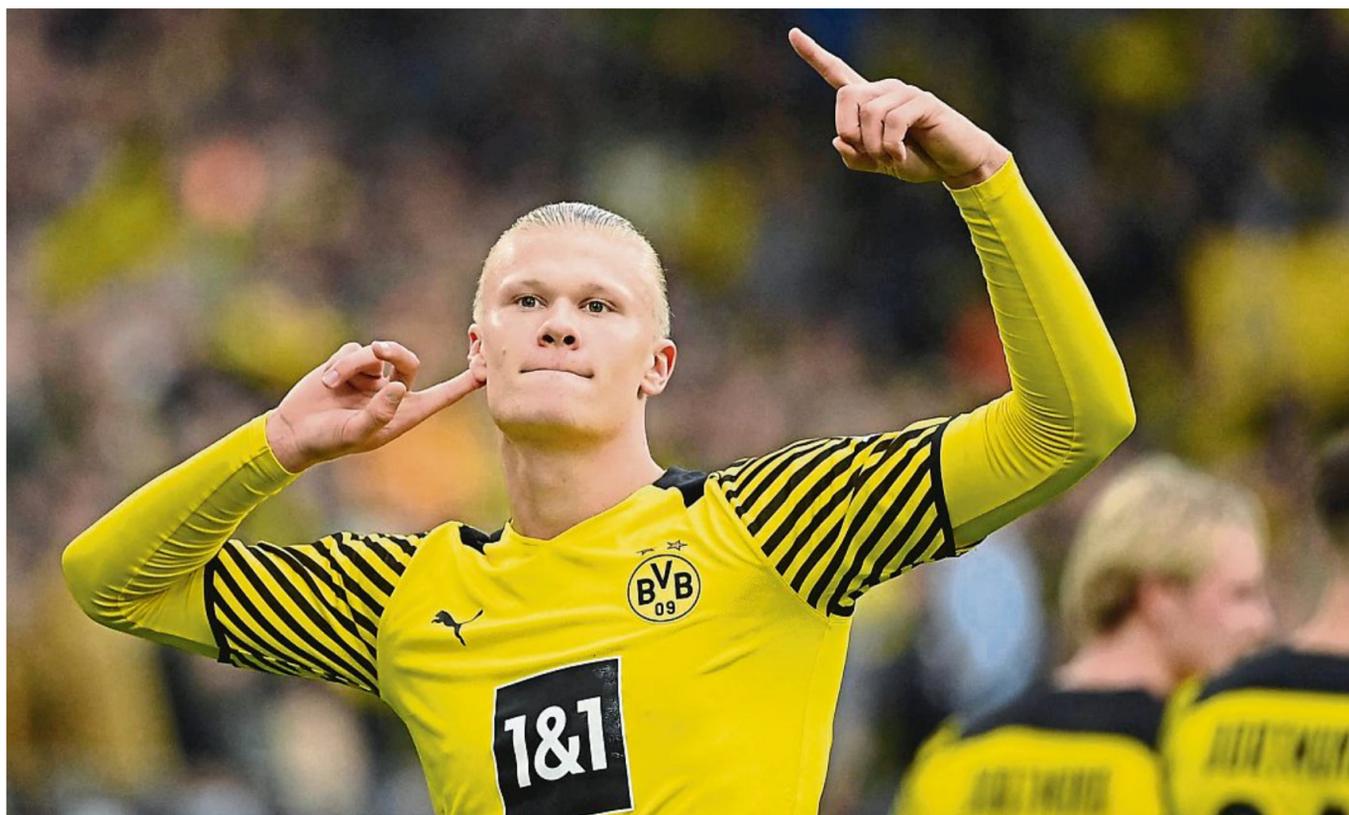
Matthäus: Adeyemi einer für Bayern

München – Rekordnationalspieler Lothar Matthäus sieht Youngster Karim Adeyemi als mögliche Verstärkung für den FC Bayern München. „Er hat auf jeden Fall das Zeug dazu, sich bei jedem Verein durchzusetzen“, schrieb der 60-Jährige in seiner Sky-Kolumne. „Ein großes Plus ist seine Schnelligkeit. Er hat ein unfassbares Tempo.“ Es sei die Frage, ob sich der Jung-Nationalspieler der Bayern zutraue, da dort mit „Sane, Gnabry, Musiala und Co. große Konkurrenz“ herrsche, schrieb Matthäus. Aber Adeyemi habe das Potenzial, „in einigen Jahren für die meisten Klubs unbezahlbar zu sein“. Der Jung-Nationalspieler werde „sich aussuchen können, zu welchem Verein er wechseln möchte“. Für Bayern sei Adeyemi möglicherweise „eine der nächsten Verstärkungen“.

Unterdessen erklärte Salzburg-Trainer Matthias Jaissle, er wolle seinen begehrten Jungstar nicht so schnell ziehen lassen. „Ich glaube, unser Dress steht Karim sehr gut. Er hat noch so viel Potenzial, und ich hoffe, dass er das noch eine Zeit lang bei uns weiterentwickelt“, sagte der Coach in einem „kicker“-Interview. Neben dem FC Bayern sollen auch Borussia Dortmund und RB Leipzig an dem 19-jährigen Adeyemi interessiert sein.



Heiß umworben: Karim Adeyemi. FOTO: SID



Er trifft und trifft und trifft: Erling Haaland ist mit nur 21 Jahren einer der gefürchtetsten Fußballstürmer des Planeten. FOTO: AFP/INA FASSBENDER

Amsterdam freut sich auf Haaland

CHAMPIONS LEAGUE Dortmund der Erleichterung in der Knochenmühle bringen

Amsterdam – Johan Cruyff wacht als Bronzestatue vor dem Stadion von Ajax Amsterdam, Porträtfotos des „Königs“ begrüßen die Zuschauer in den Gängen. Doch wo einst die legendäre Nummer 14 zauberte, will Borussia Dortmund im Matchballspiel jeglichen Ansatz vom „totalvoetbal“ (Fußball total) ersticken.

„Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellenführung in der Champions-League-Gruppe C am Dienstagabend (21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte,

das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan ge-

wesen war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle so wieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer. Der 21-jährige selbst beteuerte bei Twitter vor dem abendlichen Steak mit Pommes frites, es gehe ihm „sehr gut“.

Beim Tabellenführer der Eredivisie kann der Norweger sich seine Pause einfach selbst herauschießen. Mit dem Achtelfinale vor Augen

böten sich im DFB-Pokal gegen den Zweitligisten FC Ingolstadt (26. 10.) und im Ajax-Rückspiel (3. 11.) und den weiteren Königsklasseduellen durchaus Gelegenheiten zur Regeneration. Ohnehin: „Meine Spieler freuen sich darauf, gegen Haaland anzutreten“, sagt Ajax-Trainer Erik ten Hag. Davy Klaassen hat er wohl nicht gefragt. Einige Personalsorgen wird der BVB definitiv durch die englischen Wochen schleppen müssen. „Irgendwann ist das Rad überdreht, und du kommst in eine Spirale rein, wo es schwierig ist, auf bestimmten Positionen noch nachzulegen“, sagte Rose. „Da müssen wir aber jetzt

durch, ohne zu jammern.“ Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko werden fehlen, Gio Reyna und Mahmoud Dahoud wahrscheinlich auch, Abwehrchef Mats Hummels kratzt seit Wochen haarscharf an der Belastungsgrenze. Immer wieder reagiert das Knie, das Duell mit dem früheren Frankfurter Bundesliga-Stürmer Sebastian Haller (fünf Tore in den ersten zwei Champions-League-Spielen) könnte hart werden.

So oder so: „Auch wir können kicken“, betonte Can, und er forderte: „Wir müssen selbstbewusst auftreten.“ Für das Achtelfinale. Und für ein bisschen Entspannung. dpa

Leipzig in Paris mit dem Rücken zur Wand

Paris – Lionel Messi und Kylian Mbappe waren längst in den Köpfen von Trainer Jesse Marsch und den Profis von RB Leipzig, doch Panik ließen sie am Cottaweg nicht zu. Im Abschlusstraining vor dem vorentscheidenden Champions-League-Kracher bei Paris St. Germain kicken die Spieler am Montag lachend Bälle umher, als wäre in Leipzig alles rosig. Die Realität ist eine andere.

Mit einer Pleite bei PSG wären die Sachsen so gut wie raus. Das Team steht somit mit dem Rücken zur Wand. „Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagte Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark am heutigen Dienstag (21 Uhr/DAZN). Doch seit Messi auch noch bei PSG spielt, bildet er mit Neymar und Mbappe ein dreiköpfiges

Ungetüm. Allerdings fällt Neymar kurzfristig mit Adhuktorenproblemen aus.

Marschs Plan lautet: Klare Kante gegen die Zauberstürmer. „Wir müssen in Einsgegensituationen gegen Messi und Mbappe sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.



Filigrantechniker: Lionel Messi. FOTO: AFP

Und dafür spricht in der Tat einiges. „Wir müssen als Mannschaft schon eine sehr gute Leistung bringen, um eine Chance zu haben“, sagte RB-Kapitän Peter Gulacsi. Richtig gut war Leipzig zuletzt aber nur vereinzelt. Erst am Samstag holte RB in der Liga beim SC Freiburg ein glückliches 1:1. „Wenn man die Ergebnisse der vergangenen Spiele sieht, sind wir nicht in Top-Form“, sagte

Verteidiger Nordi Mukiele. Hochmotiviert dürfte in jedem Fall Leipzigs Christopher Nkunku sein. Das Pariser Eigengewächs war zuletzt die große Ausnahme in den Leipziger Reihen und präsentierte sich so stark wie nie zuvor. Elf Pflichtspiele, neun Treffer, allein vier davon in der Königsklasse: Nkunkus Quote ist herausragend. Seine Tore könnte Leipzig in Paris gut gebrauchen. sid

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A
FC Brügge - Man. City Di. 18.45
Paris - RB Leipzig Di. 21.00

Tabelle	
1. Paris Saint-Germain	2 3:1 4
2. FC Brügge	2 3:2 4
3. Manchester City	2 6:5 3
4. RB Leipzig	2 4:8 0

Gruppe B
Atletico Madrid - FC Liverpool Di. 21.00
FC Porto - AC Mailand Di. 21.00

Tabelle	
1. FC Liverpool	2 8:3 6
2. Atletico Madrid	2 2:1 4
3. FC Porto	2 1:5 1
4. AC Mailand	2 3:5 0

Gruppe C
Bes. Istanbul - Sport. Lissabon Di. 18.45
Ajax Amsterdam - Dortmund Di. 21.00

Tabelle	
1. Ajax Amsterdam	2 7:1 6
2. Borussia Dortmund	2 2:1 4
3. Besiktas Istanbul	2 1:4 0
4. Sporting Lissabon	2 1:6 0

Gruppe D
Schachtj.Donezk - Real Madrid Di. 21.00
Inter Mailand - Sheriff Tiraspol Di. 21.00

Tabelle	
1. Sheriff Tiraspol	2 4:1 6
2. Real Madrid	2 2:1 3
3. Inter Mailand	2 0:1 1
4. Schachtjor Donezk	2 0:2 1

Gruppe E
FC Barcelona - Dynamo Kiev Mi. 18.45
Benfica Lissabon - FC Bayern Mi. 21.00

Tabelle	
1. FC Bayern	2 8:0 6
2. Benfica Lissabon	2 3:0 4
3. Dynamo Kiev	2 0:5 1
4. FC Barcelona	2 0:6 0

Gruppe F
Young Boys Bern - Villareal Mi. 21.00
Manchester United - Bergamo Mi. 21.00

Tabelle	
1. Atalanta Bergamo	2 3:2 3
2. Bern	2 2:2 3
3. Manchester United	2 3:3 3
4. FC Villareal	2 3:4 1

Gruppe G
Red Bull Salzburg - Wolfsburg Mi. 18.45
Lille OSC - FC Sevilla Mi. 21.00

Tabelle	
1. RB Salzburg	2 3:2 4
2. Sevilla	2 2:2 2
3. VfL Wolfsburg	2 1:1 2
4. Lille	2 1:2 1

Gruppe H
St. Petersburg - Juventus Turin Mi. 21.00
FC Chelsea - Malmö FF Mi. 21.00

Tabelle	
1. Juventus Turin	2 4:0 6
2. FC Chelsea	2 1:1 3
3. Zenit St. Petersburg	2 1:3 3
4. Malmö FF	2 0:7 0

EM-KRAWALLE

England mit Geisterspiel bestraft

Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflicht-Heimspiel im Rahmen eines UEFA-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Das nächste Heimspiel in einem UEFA-Wettbewerb findet im Rahmen der Nations League im Juni 2022 statt.

„Obwohl wir über das Urteil enttäuscht sind, erkennen wir das Ergebnis dieser UEFA-Entscheidung an“, hieß es in einem Statement der FA. Der Verband verurteilt das Verhalten der Personen, „die die schändlichen Szenen im und um das Wembley-Stadion beim Finale der UEFA EURO 2020 verursacht haben“.

Bei dem Endspiel der englischen Nationalmannschaft gegen Italien (2:3 i.E.) am 11. Juli sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben, darunter angeblich auch bekannte Hooligans. Für das Endspiel waren mehr als 60 000 Zuschauer im 90 000 Fans fassenden Wembley-Stadion zugelassen. Offiziell gezählt wurden 67 173 Menschen. Auf Fernsehbildern waren aber nur wenige freie Plätze zu sehen.

Merkur CUP – Zurück in die Zukunft!

Es geht wieder los: Ab sofort ist Anmeldung für das größte E-Jugend-Fußballturnier möglich

VON UWE VADERS

München – Das Virus ist noch nicht vorbei, keineswegs besiegt. Wir werden lernen müssen, mit Corona oder ähnlichen Virusformen zu leben. Nachdem 2020 und auch 2021 pandemiebedingt kein regulärer Merkur CUP gespielt werden konnte, die Jahrgänge 2009 und 2010 auf das Welt größte E-Juniorenturnier haben verzichten müssen, hat das Einladungs-Turnier des Münchner Merkur mit seinen Heimatzeitungen und der Unterstützung des BFV mit den Besten aus 25 Jahren Merkur CUP am 2. und 3. Oktober im attraktiven Unterhachinger Sportpark gezeigt, wie sehnsüchtig die Kinder sind, endlich wieder in einem großen Turnier Fußball spielen zu können.

„Mit diesem Einladungsturnier wollten wir Zuversicht ausstrahlen und zugleich demonstrieren – mit dem Jugendfußball zurückkehren zu können“, so Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP, „also zurück in die Zukunft!“

Die Kleinen schlugen die Großen, die Eltern auf der



Auf ein Neues: Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP, Gastgeber Manni Schwabl, Schirmherr des Turniers und Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP.

Tribüne jubelten, Fairplay wurde groß geschrieben; es war ein wunderbares, zweitägiges Fußballfest in der Heimstätte von Merkur CUP Schirmherr Manni Schwabl. Jetzt laden Veranstalter „Münchner Merkur“ gemeinsam mit dem Bayerischen

Fußballverband die E-Junioren des Jahrgangs 2011 und jünger zum 28. Merkur CUP 2022 ein. Um die Teilnahme sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass die Jugendleiter der im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung beheimateten Fußball-Vereine

kostenfrei bis zum 15. November 2021 ihre Anmeldung auf <https://www.merkurcup.de/turnier/anmeldung> vornehmen. Eine Nachmeldedeadline wird es nicht geben!

Eine Bitte in eigener Sache der Merkur CUP-Verantwort-



lichen: Bitte stimmen Sie auch der Einverständniserklärungen zu wenigen E-Mails der Sponsoren des Merkur CUP zu. Ohne Sponsoren und Partner kann ein Turnier dieser Größenordnung leider nicht stattfinden. „Und wir sorgen dafür, dass Sie nicht zugemüllt werden“, versicherte Vaders: „Auch kann das Einverständnis natürlich jederzeit widerrufen werden.“

Bitte prüfen Sie mit Ihrer Anmeldung auch, ob das unter /vereine auf merkur-

cup.de abgebildete Vereinslogo aktuell ist. Neue Logos beziehungsweise Aktualisierungen senden Sie bitte an mail@merkurcup.com.

Der Rahmenterminplan zum Merkur CUP 2022 wird im „Münchner Merkur“, seinen Heimatzeitungen, auf merkurcup.de und facebook.com/merkurcup/ noch dieses Jahr veröffentlicht. Schon jetzt sicher ist, das Finale findet auch im kommenden Jahr wieder im bestens bewährten Sportpark Unterhaching statt.

FUSSBALL IN KÜRZE

Hagen Schmidt neuer Duisburg-Trainer

Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. bekannt. Der 51-jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023.

Rot nach Tötlichkeit gegen Mitspieler

Torhüter Aaron McCarey hat in der ersten nordirischen Liga für einen Eklat gesorgt. Der Schlussmann des FC Glentoran stürzte nach einem Gegentreffer zum 2:2 (80. Minute) auf seinen Mitspieler Bobby Burns zu und stieß diesen zu Boden. Danach packte er den Abwehrspieler am Kragen und schrie ihn an. Konsequenz: Rote Karte. „So etwas habe ich noch nie gesehen“, sagte die fassungslose Klublegende Paul Leeman bei der Live-Übertragung der BBC über den „Moment des Wahnsinns“. McCarey war offensichtlich wütend über die Rolle von Burns beim späten Treffer des FC Coleraine (80.) zum 2:2-Endstand. Glentoran-Coach Mick McDermott spielte den Vorfall dagegen herunter: „Mir macht mehr Sorgen, wie wir vorher das Tor bekommen haben.“

Weghorst mit Corona infiziert

Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel bei Red Bull Salzburg fehlen.

3. LIGA

12. Runde	
SC Verl - TSV Havelse	5:3
1. Magdeburg	12 25:13 25
2. 1. FC Saarbrücken	12 20:15 20
3. Borussia Dortmund II	12 20:15 20
4. Braunschweig	12 19:14 20
5. VfL Osnabrück	12 16:11 20
6. Waldhof Mannheim	11 17:9 19
7. 1. FC Kaiserslautern	12 17:8 18
8. Viktoria 1889 Berlin	12 23:16 18
9. Wehen Wiesbaden	12 17:14 18
10. Türkgücü München	12 14:17 18
11. Hallescher FC	12 21:20 17
12. SC Verl	12 21:22 16
13. FSV Zwickau	12 14:15 15
14. SV Meppen	12 12:17 15
15. TSV 1860	11 10:11 13
16. SC Freiburg II	12 8:16 13
17. MSV Duisburg	12 15:21 12
18. FC Viktoria Köln	12 14:21 10
19. Kickers Würzburg	12 6:16 8
20. TSV Havelse	12 10:28 7

REGIONALLIGA

Nachholspiele	
Aschaffenburg - SpVgg U'rhaching	Di. 19:00
FC Bayern II - SpVgg Bayreuth	Di. 19:00
1. SpVgg Bayreuth	16 45:19 39
2. FC Bayern II	16 57:20 37
3. Wacker Burghausen	18 46:27 35
4. TSV Buchbach	18 33:16 33
5. Schweinfurt 05	17 57:22 32
6. FC Heidenheim	18 35:22 29
7. TSV Aulendorf	17 33:21 29
8. Aschaffenburg	17 22:27 24
9. FC Augsburg II	18 30:33 23
10. SpVgg Unterhaching	15 27:31 21
11. SV Heimstetten	17 25:29 21
12. VfB Eichstätt	18 23:37 21
13. SC Eltersdorf	16 27:34 20
14. 1. FC Nürnberg II	18 26:27 19
15. FC Memmingen	18 27:37 19
16. FC Pipinsried	17 25:38 18
17. SV Schalding-Heining	18 20:36 17
18. TSV Rain/Lech	18 17:44 17
19. Greuther Fürth II	17 25:36 16
20. 1860 Rosenheim	17 13:57 7

Live-Sport im TV

Fußball: Champions League, Paris SG - Leipzig, 21.00 - 23.00 Uhr, DAZN
Fußball: Amsterdam - Dortmund, 21.00 - 23.00 Amazon Prime Video.

Offensiv aus der Krise

1860 testet sich frei – und probt mit einem Zwei-Mann-Sturm

München – Endlich mal eine positive Corona-Nachricht für den TSV 1860, positiv im Wortsinne. Nämlich: Die nach dem COVID-19-Befund von Richard Neudecker notwendig gewordene Testreihe sei „negativ“ gewesen, teilte die Pressestelle des Vereins mit. Somit klar: Die Mannschaft kann heute wie geplant die Vorbereitung für das Auswärtsspiel beim 1. FC Saarbrücken aufnehmen.

Wenn am Samstag im frisch renovierten Ludwigs-park der Anpfiff ertönt, liegen exakt drei Wochen Ligapause hinter den Löwen. Zur Erinnerung: Am 2. Oktober produzierte 1860 das siebte Unentschieden der laufenden Saison (das sechste 1:1), freitags drauf folgte das Totopokal-Erweckungserlebnis von Buchbach (3:2 nach zweimaligem Rückstand) – und nun eine coronabedingte Spielabsage, weil bei Gegner Mannheim gleich 17 Profis in Quarantäne mussten. Als „unan-



Tim Linsbichler bald im Sturm neben Mölders?

genehm“ bezeichnete Sportchef Günther Gorenzel den Umstand, dass beide Teams auf diese Weise aus dem Rhythmus gebracht werden. Mit einem internen Testspiel lenkte sich 1860 am Samstagvormittag ab – und es scheint, als habe Michael Köllner die Zwangspause genutzt, um eine alternative Spielform zu erarbeiten. Wie bei der Aufholjagd in Buchbach ließ der Trainer seine A-Elf mit zwei echten Spitzen angreifen: Sascha Mölders und Tim Linsbichler in einer Neuauflage des Ochsensturms. Eine Option bereits für Samstag? Dafür spricht,

dass die Löwen mit einem waschechten Zwei-Mann-Sturm die zuletzt vermisste Offensivpower entfachen. Drei Tore in den zweiten 45 Minuten von Buchbach sind ein Argument – ebenso das deutliche Ergebnis von 6:1, mit dem die A-Löwen am Samstag über die B-Löwen hinwegfegten (mit zwei Mölders und einem Linsbichler-Tor). Gegen eine offensive 4-Raute-2-Variante spricht aber auch so einiges. Unter anderem die Tatsache, dass man derart offensiv dem zu Hause extrem torgefährlichen FCS (schon 13 Tore) ins offene Messer rennen könnte.

Wie auch immer: In Neudecker muss ein wesentlicher Faktor im Angriffsspiel der Löwen ersetzt werden. Fest steht aber auch: Es gibt einige gutzumachen aus 1860-Sicht. Beide Spiele in der vergangenen Saison gewann der Relegationsgegner von 2018 ungefährdet mit 2:1, jeweils nach 2:0-Führung. ULI KELLNER

Saarbrücken – Der nach Rassismus-Vorwürfen zuletzt gesperrte Dennis Erdmann des Fußball-Drittligisten 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem eindrücklichen Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30 Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein Leben als Fußballer und auch als Familieneinwohner, wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter.

Das DFB-Sportgericht hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erst-

„Es war die Hölle“

Dennis Erdmann wehrt sich gegen Rassismus-Vorwürfe



Fühlt sich zu Unrecht an den Pranger gestellt: Fußball-Profi Dennis Erdmann vor dem Sportgericht. FOTO: DPA/UWE ANSPACH

mals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme überzeugt, dass der Spieler sinn- gemäß folgende Äußerungen in Richtung des Magdeburger Profis Sirlord Conteh ge-

macht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“ Erdmann wies die Anschuldigungen entschieden und wiederholt zurück. Via Instagram ließ er nun mitteilen: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ dpa

Der VfB – ein Verein zwischen Kapital und Kurve

Enthüllungsbuch beleuchtet die vergangenen turbulenten Jahre in Stuttgart – Die Geschäfte der Quattrex AG

VON GÜNTER KLEIN

München – Der VfB Stuttgart hatte eine sportlich gute Saison 2020/21. Junge Mannschaft, passender Trainer, Sportdirektor mit Durchblick. Doch das war nur die eine Seite der Geschichte. Der VfB, Rückkehrer in die Bundesliga, lieferte auch Skandale. Der Streit darum, wer das Sagen hat, ob der Vorstandsvorsitzende der VfB AG, Thomas Hitzlsperger, oder Claus Vogt, Präsident des e.V., bestimmte die Schlagzeilen weit übers Ländle hinaus. „Kapital oder Kurve?“, so lautet die Grundsatzfrage in Stuttgart.

Der „kicker“-Redakteur Benjamin Hofmann hat sich „Kapital oder Kurve?“ als Titel für sein Buch ausgesucht (Verlag Die Werkstatt), das den Werdegang des VfB Stuttgart in den vergangenen Jahren beschreibt. Einer der namhaftesten Vereine Deutschlands, Zuschauer-

schnitt sogar zu Zweitligazeiten bei knapp 50 000, beheimatet in einer wirtschafts-starken Region – und durch seine Attraktivität eben auch ein Zielobjekt für Investoren.

Ein Teil des VfB (11,75 Prozent) – Preis: 41,5 Millionen Euro) gehört seit 2017 der Daimler AG. Eine nahe liegende Verbindung, denn Autobauer und Verein sind Nachbarn (VfB-Adresse: Mercedesstraße). Es könnte Geschäftsbeziehungen geben, die mehr Argwohn rechtfertigen. Dennoch: Grundlage für den Deal war die Ausgliederung der Profifußballsparte des Vereins in eine AG. 84,2 Prozent votierten auf der Mitgliederversammlung vor vier Jahren dafür. Letztlich eine klare Sache – oder doch das Ergebnis einer unzulässigen Beeinflussung?

Hier ist sie, die VfB-Datenaf-färe: Aus der Vereinskartei waren 50 000 Mail-Adressen nebst Informationen wie „Entfernung des Wohnorts



„Showdown der Sympathieträger“: Thomas Hitzlsperger (l.) und Claus Vogt, die Chefs des VfB Stuttgart. FOTO: DPA

zu Stuttgart“ – „Kommt regelmäßig zu Mitgliederversammlungen“ an den Betreiber einer Facebookseite („Fokus VfB“) weitergegeben worden, die für die Ausgliederung warb. Was noch dazu kam: Es stimmten weit weniger als die 14.548 Mitglieder ab, die 2017 ins Stadion gekommen waren, um über die Ausgliederung zu entscheiden. Die Abstimmungsgeräte

funktionieren nicht überall. Alles, was damit in Zusammenhang steht, erben die später dazugekommenen Thomas Hitzlsperger und Claus Vogt, die sich darob entzweien werden.

Eine der Schlüsselfiguren der jüngsten VfB-Geschichte ist Wolfgang Dietrich, ehemals Sprecher des Bahnprojekts „Stuttgart21“ und Betreiber der Firma Quattrex

Sports AG. Die ist Kapitalgeber für mehrere Fußball-Clubs: 1. FC Nürnberg, Kaiserslautern, Heidenheim, Union Berlin. Zwischen dem VfB und Union kommt es 2019 zum Relegationsduell um einen Platz in der Bundesliga. Der Erfolg der Berliner ist für Quattrex und Dietrich lukrativ. Problem: Er ist Präsident des Gegners, sein VfB Stuttgart steigt ab. Der klassische Interessenskonflikt.

Die Fans werden mit Dietrich nie warm, im Dezember 2019 wählen sie Claus Vogt aus Böblingen, der mit seinem Projekt „FC Playfair“ für Nachhaltigkeit und Integrität im Fußball steht. Dietrich ist weg, nimmt aber noch immer Einfluss auf die VfB-Geschicke – etwa über den ehemaligen Alpinis-Trainer Rainer Mutschler, bei Quattrex „Projektleiter Vereinsentwicklung“. Ein weiterer Bestimmer ist der Daimler-Personalvorstand Wilfried Porth, der bei Mercedes die

Leute massenweise auf die Straße setzte – beim VfB agierte er als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Im September 2020 kommt die Datenaffäre des VfB ans Licht – und bringt den Verein aus einem eigentlich ruhig gewordenen Fahrwasser. Wie damit umgehen? Es kommt zum „Showdown zwischen den Sympathieträgern“ (Autor Benni Hofmann) Hitzlsperger und Vogt. Vor allem der einstige Fan-Liebling Hitzlsperger, wesentlich verantwortlich für den sportlichen Wiederaufschwung, verliert dabei an Reputation. Hitzlsperger wird den VfB verlassen, Vogt wurde als Präsident kürzlich bestätigt. Porth ist zurückgetreten, für die Datenaffäre musste der VfB 300 000 Euro Bußgeld zahlen, Arbeitsgerichtsstreitigkeiten sind noch anhängig.

Kapital oder Kurve – vorbei ist dieser Kampf nie.

Schweden – der Geheimtipp der Deutschen

München – Tobias Rieder wäre natürlich eine Attraktion für die DEL gewesen. Ein Spieler im besten Alter (28), gebürtiger Landshuter, sieben Jahre NHL-Erfahrung, ganz starke Weltmeisterschaft 2021. Doch Rieder hatte andere Pläne. Er orientierte sich zum schwedischen Meister Växjö Lakers. Hintergrund: Rieder, gerade im Camp der Anaheim Ducks aussortiert, hat die NHL noch nicht abgeschlossen – Schweden soll das Sprungbrett zurück sein. Da fast 100 Schweden in der NHL spielen, hat Nordamerika seinen Blick auf das nord-europäische Land mehr gerichtet als auf andere Märkte.

Rieder ist nicht der einzige Deutsche in der SHL. In Skelleftea spielen sein Kumpel Tom Kühnhackl (29) und der Ex-Straubinger Stefan Loibl. Der zweimalige Stanley-Cup-Gewinner Kühnhackl hatte auch mit Mannheim verhandelt, dass Loibl (25) nach nur einer Saison verließ. In Schweden wird hart und viel trainiert, vor allem für junge Spieler ist es eine Alternative zu den kanadischen Junioren: Dominik Bokk (21/Chicago Wolves) ging mit 17 von Köln zu Växjö, Moritz Seider (20/Detroit Red Wings) verbrachte eine Leihperiode bei Rogle, war bester Verteidiger der SEL. Lean Bergmann (23/Mannheim) spielte mit 15 im Nachwuchs von Frölunda Göteborg, die nun für Augsburg stürmenden Brüder Maximilian (23) und Magnus Eisenmenger (21) genossen ihre Ausbildung bei Djurgården Stockholm. Und auch Welttennismüller Felix Schütz hat auf seiner Tour, die ihn durch Amerika und Russland führte, eine Station in Schweden (Rogle) eingelegt. Er wollte einfach „den Wettbewerb auf höchstem Niveau“. Und bekam ihn.

guk

VON GÜNTER KLEIN

München – Nun ist es raus, wie sehr die Corona-Welle den EHC München erwischt hat: Es sind nicht nur die drei vor dem bislang letzten Spiel am Freitagabend krank gemeldeten Yasin Ehliz, Justin Schütz und Frederic Tiffels betroffen, sondern elf weitere Spieler plus vier Personen aus dem Trainer- und Betreuerstab. 18 Fälle – am Montag wurde folglich auch das für Mittwoch vorgesehene DEL-Spitzenpiel gegen die Adler Mannheim abgesagt und für den 2. Dezember neu angesetzt.

Wie waren nun die Abläufe? Am Mittwoch hatte der EHC beim EV Zug in der Schweiz gespielt und 6:1 gewonnen. Einige Spieler zogen sich Verletzungen zu, Ehliz, Tiffels und Schütz meldeten am Freitag Krankheitssymptome. Sie wurden positiv getestet, gehörten am Freitagabend in Augsburg nicht zum Kader. Die Panther informierte man über die drei Fälle, beide Teams wurden komplett Schnelltests unterzogen – alle, die aufs Eis gingen, waren da negativ.

Am Samstag dann aber der Corona-Einschlag mit 14 plus vier Fällen. Der EHC verständigte die Augsburger Panther, die am Nachmittag bereits im Bus zum Auswärtsspiel in Krefeld saßen. „Unser Schnelltest-Aufkommen ist nach oben geschneit“, sagt Panther-Sprecher Stefan Esch. „Mir blieb das Herz stehen“, so AEV-Hauptgesellschafter Lothar Sigl. Erstes Aufatmen aber: keine Auffälligkeiten. Für Montag war in Augsburg eine PCR-Testrunde angesetzt. Esch: „Die Face-to-face-Kontaktzeiten auf dem Eis sind gering, sodass wir hoffen, glimpflich davonzukommen.“

18 Mann positiv

Corona-Welle beim EHC München: Auch Spiel gegen Mannheim abgesagt



Bislang letzter EHC-Auftritt: Andrew McWilliam und Daniel Fießinger am Freitag in Augsburg.

FOTO: KOLBERT-PRESS

„Das ist der größte Corona-Ausbruch, den wir in der DEL bislang hatten“, sagt der für den Spielbetrieb der Liga zuständige Jörg von Ameln. Am Freitag waren ihm Verdachtsfälle gemeldet worden, am Samstag erfuhr er dann vom ganzen Ausmaß. „Zuerst dachte ich an einen Laborfehler. Doch die Ergebnisse sind korrekt.“ Von Ameln kennt den Impfstatus jedes Spielers, da er bei der Lizenzierung zu Saisonbeginn angegeben werden musste. Damals hatte das Team mit der geringsten Quote immerhin 80 Prozent, inzwischen seien die Zahlen gestiegen.

Der EHC München bestätigte auf Nachfrage, dass von den 18 positiv getesteten Personen 16 vollständig geimpft seien und zwei eine Impfung erhalten haben. Es handelt sich also auch um einen massiven Impfdurchbruch. Rätselfast ist, wie das Virus in die Mannschaft kam. „Von den zeitlichen Abläufen her liegt nahe, dass das in Zug geschah“, so Jörg von Ameln, „doch es muss nicht beim Spiel passiert sein.“ Der EV Zug (wo alle Akteure geimpft sind) testete gestern – und hatte einen positiven Spieler. Ob die für diese Woche geplanten weiteren EHC-Spiele

(am Freitag in Bietigheim, am Sonntag gegen Berlin) stattfinden können, ist noch offen. Von Ameln: „Wir müssen weitere Tests und die Bewertung des Münchner Gesundheitsamts abwarten.“ Die Partie gegen Mannheim wurde aufgrund eines Entgegenkommens der Adler verschoben. Solange ein Team die Mindeststärke von zehn Feldspielern und einem Torhüter aufbieten kann, ist es verpflichtet anzutreten – anderenfalls würde die Partie als verloren gewertet. „Aufgrund der in München überaus angespannten Personalsituation stand es für uns au-

ßer Frage, einer Spielverlegung zuzustimmen. Duell zwischen den Adlern und München verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten. Das sind wir unserem Sport und unseren Fans schuldig“, sagt Adler-Manager Jan-Axel Alavaara. Sein Münchner Kollege Christian Winkler spricht von „großartiger Fairness“. Der EHC war in einem ähnlichen Fall 2014 nicht so generös: Damals musste der von einem Darmvirus geschwächte ERC Ingolstadt mit einem Rumpfteam in München antreten und sich ein 0:5 abholen.

Kleiner Tölzer Kader zu Großem fähig – manchmal

DEL2 Löwen überraschen beim Titelanwärter Ravensburg, erleben gegen Bad Nauheim

Bad Tölz – Mit kleinem Kader den großen Favoriten besiegt: Die Tölzer Löwen überraschen auch an diesem Wochenende zumindest partiell und stehen auf Rang vier der DEL2. Die Ravensburg Towerstars, durchaus als Meisterkandidat gehandelt, hatten vor eigenem Publikum mit 3:4 das Nachsehen. Dem EC Bad Nauheim mussten sich die Tölzer allerdings am Freitag zu Hause wegen zu geringer Effizienz im Abschluss mit 3:7 geschlagen geben.

Hier spielte der kleine Kader durchaus eine Rolle. Den Löwen fehlt nicht nur Talent Anton Engel, sondern auch

gestandene Spieler wie Nico Kolb, Thomas Horschel, Cam Spiro und Marcus Götz. „Und wenn man dann so viele hochkarätige Chancen auslässt wie wir, das macht einen müde“, sagt Trainer Kevin Gaudet. Nachdem Tyler McNeely, Thomas Brandl, Grant Besse und Lukas Vantuch bei 3:3-Zwischenstand beste Gelegenheiten verpasst hatten, kam ein Bruch ins Spiel, und Nauheim zog innerhalb von sieben Minuten auf 7:3 davon. Gegentore, die für Gaudet „komisch und unverständlich“ waren. Die Tölzer aber nicht nachhaltig niederwarfen.



Gegen Bad Nauheim schwanden die Kräfte: Der Tölzer Tyler McNeely (r.) im Duell mit Tobias Wörndl.

FOTO: OLIVER RABUSER

Favorit hin oder her – gegen die Towerstars holten sie sich Saisonsieg Nummer vier. Als Glücksfall erwies sich die Rückkehr von Dominic Bohac (Rückenprobleme) aus dem Verletztenstand: Der Deutsch-Tscheche sorgte für den 3:3-Ausgleich und besorgte wenig später auch den Siegtreffer zum 4:3. Der andere Faktor für den umkämpften Sieg war eine gewisse Stärke im Überzahlspiel: Bohac 3:3 sowie die ersten beiden Treffer zur 2:0-Führung durch Ian Brady und Grant Besse fielen im Powerplay. Drei Tore in vier Überzahlsituationen.

„Wir hatten einen super Start, und ich dachte, wir können etwas durchatmen“, sagt Trainer Gaudet. Konnten sie nicht. Die Hausherrn glichen innerhalb von 39 Sekunden aus und legten im zweiten Abschnitt auf 3:2 vor. Mit einer Top-Parade hielt der Tölzer Torhüter Marco Wölfl die Löwen dann aber im Spiel und bereitete Bohac' Doppelpack den Weg. „Die Jungs haben zum Ende hin Energie gefunden und einen Weg zu gewinnen“, lobt Gaudet. „Im letzten Drittel waren wir besser. Ich bin stolz, wie wir gekämpft haben. Hut ab.“

NICK SCHEDER

Snetsinger eingebürgert

Starbolls holen Kanadier Phillips aus Polen

Rosenheim – Der Saisonstart ist den Starbolls Rosenheim nach dem ersten Sechs-Punkte-Wochenende geglückt. Hatten die Rosenheimer im Heimspiel gegen Höchststadt (5:3) nach einer 4:0-Führung noch zu kämpfen, als die Gäste auf 4:3 herankamen, erledigten sie die Auswärtsaufgabe in Peiting bei 5:2-Sieg sehr souverän. Diesmal nicht unter der Torschützen: Brad Snetsinger, der seit Freitag deutscher Staatsbürger ist. „Mit einer deutschen Ehefrau und zwei Kindern war es nur eine Frage der Zeit, und wir hatten hier eine super Unterstützung der lokalen Behörden in Rosenheim“, so Starbolls-Geschäftsführer Daniel

Bucheli. Verkündet wurde die Nachricht kurz vor dem Heimspiel gegen Höchststadt, die Fans jubelten fast lauter als bei den fünf Rosenheimer Toren. Die frei gewordene Kontingenzstelle wird mit dem kanadischen Center Zack Phillips (28, Osiwecim/Polen) nachbesetzt.

Auffallend: Die drei torgefährlichen Reihen, die in jedem Spiel mit einem neuen Doppeltorschützen glänzten (Brad Snetsinger, Alexander Höller, Manuel Edfelder. Max Hofbauer ist nach r Corona-Erkrankung seit drei Wochen wieder auf dem Eis und eine klare Verbesserung des Leistungsvermögens erkennbar.

HANS-JÜRGEN ZIEGLER

Habermann fast bereit

EC Peiting hofft auf Angriffsschwung

Peiting – Marco Habermann hat am Sonntag erstmals vor den Fans des EC Peiting das Eis betreten. Allerdings nicht im Trikot. Der zurückgekehrte, aber seit der Vorbereitung verletzte Stürmer gab in der Dreittelpause ein Interview. Und machte den ECP-Anhängern Hoffnung: „Es wird von Woche zu Woche besser“, sagte er. „Ich war schon auf dem Eis, man sieht die Fortschritte. Ich hoffe, dass ich bald eingreifen kann.“

Der EC Peiting tut das sicher auch. Mehr Schwung im Angriff kann der gebrauchen. Bisher geht nach vorn nicht allzu viel. In dieser Saison hat Peiting noch kein einziges Tor in Überzahl erzielt – bei

zwölf Powerplays. Mangelnde Torgefahr gepaart mit Fehlpässen und Strafzeiten: So gab's am Wochenende nichts zu holen. Bei den Eisbären Regensburg verlor Peiting 1:2. Am Sonntag folgte eine 2:5-Niederlage gegen die Rosenheimer – dabei fehlte auch der Niederländer Nardo Nagtzaam wegen einer leichten Verletzung. Während er in dieser Woche wieder auf dem Eis stehen wird, fällt nun Verteidiger Maximilian Söll mit einer Schulterverletzung aus – wie lange, ist noch unklar. Auch Habermann nannte kein konkretes Datum für sein Rückkehr – vielleicht ist „bald“ ja schon am Freitag.

KATRIN MARTIN

Kopfsache Powerplay

Riesserseeer Kampfgeist gefällt Pat Cortina

Garmisch-Partenkirchen – Sieg und Niederlage – das ist die Ausbeute vom vergangenen Wochenende beim SC Riessersee. Dem 0:5 beim verlustpunktfreien Spitzenreiter Blue Devils Weiden folgte ein 6:3-Heimspiel gegen den HC Landsberg. „Die Spiele zuvor waren nicht so erfolgreich, weil wir nicht mit dem richtigen Kampfgeist gespielt haben“, sagte SCR-Trainer Pat Cortina. „Wir waren gegen Landsberg von Beginn an bereit, haben die meisten Zweikämpfe gewonnen. Wir waren clever mit der Scheibe und effektiv.“

Zuvor war es anders: In Memmingen lag der SCR mit

0:3 hinten und verlor mit 4:6, in Weiden stand es nach fünf Minuten schon 0:2. „Wir haben dem Gegner nicht viel Platz gelassen und konnten so erfolgreich sein“, betonte Cortina. Auch in Überzahl gab es Treffer zu bejubeln. „Ich glaube, wenn du den richtigen Kampfgeist und die richtige Mentalität hast, dann funktioniert auch das Powerplay. Das war in den vergangenen Spielen nicht der Fall. Das ist ganz viel Kopfsache.“

Die beiden Spiele am Wochenende bestritten die Werdenfeller ohne Förderlizenzspieler aus München. Beim DEL-Team gab es 18 positive Covid-19-Tests. TITUS FISCHER

EISHOCKEY IN ZAHLEN

DEL

Sonntag		
München - Nürnberg		abgesagt
Berlin - Ingolstadt		6:3
Bremerhaven - Köln		n.P. 2:3
Straubing - Schwenningen		1:2
Mannheim - Bietigheim		6:2
Iserlohn - Düsseldorf		3:1
Krefeld - Augsburg		3:1

Tabelle

1. Mannheim	12	39:20	28
2. München	11	42:28	25
3. Berlin	12	43:28	25
4. Wolfsburg	12	37:28	25
5. Iserlohn	12	38:31	21
6. Düsseldorf	12	36:37	19
7. Köln	12	41:35	18
8. Augsburg	12	36:40	18
9. Bietigheim	12	33:41	16
10. Bremerhaven	12	29:34	15
11. Krefeld	12	31:41	14
12. Straubing	12	36:43	13
13. Ingolstadt	12	35:46	13
14. Nürnberg	12	30:42	11
15. Schwenningen	13	26:37	9

Platzierung nach Punktequotient.
Nächste Spiele: Heute: Straubing - Iserlohn, Wolfsburg - Nürnberg, Ingolstadt - Krefeld, Köln - Düsseldorf. - **Mittwoch:** Augsburg - Berlin, Bietigheim - Bremerhaven (19.30 Uhr). - **Donnerstag:** Iserlohn - Wolfsburg (19.30 Uhr). - **Freitag:** Bietigheim - München, Düsseldorf - Straubing, Ingolstadt - Köln, Bremerhaven - Krefeld, Mannheim - Augsburg, Berlin - Schwenningen (19.30 Uhr). - **Sonntag:** München - Berlin, Krefeld - Mannheim, Straubing - Bietigheim (14 Uhr), Nürnberg - Düsseldorf, Schwenningen - Bremerhaven (16.30 Uhr), Wolfsburg - Ingolstadt (17 Uhr).

DEL2

Sonntag		
Bayreuth - Landshut		2:5
Kaufbeuren - Lausitzer Füchse		7:2
Crimmitschau - Kassel		1:4
Dresden - Freiburg		n.P. 3:4
Selb - Frankfurt		2:5
Ravensburg - Bad Tölz		3:3
Bad Nauheim - Heilbronn		n.V. 4:4

Tabelle

1. Frankfurt	6	29:7	18
2. Crimmitschau	6	23:12	16
3. Bad Nauheim	6	24:20	12
4. Bad Tölz	6	21:20	12
5. Landshut	6	27:17	11
6. Ravensburg	6	20:20	10
7. Kaufbeuren	7	26:25	10
8. Lausitzer Füchse	6	21:21	8
9. Dresden	6	18:22	8
10. Heilbronn	7	22:22	9
11. Freiburg	6	17:23	6
12. Bayreuth	6	13:23	3
13. Kassel	6	11:22	3
14. Selb	6	15:33	3

Nächste Spiele: Freitag: Kassel - Bayreuth, Bad Tölz - Selb, Freiburg - Kaufbeuren, Frankfurt - Lausitzer Füchse (19.30 Uhr), Heilbronn - Landshut, Ravensburg - Dresden, Crimmitschau - Bad Nauheim (20 Uhr). - **Sonntag:** Kaufbeuren - Heilbronn, Lausitzer Füchse - Freiburg, Dresden - Bad Tölz, Bayreuth - Frankfurt, Selb - Crimmitschau (17 Uhr), Bad Nauheim - Ravensburg (18.30 Uhr).

Oberliga Süd

Sonntag		
Peiting - Rosenheim		2:5
Lindau - Weiden		1:4
Füssen - Memmingen		4:3
Höchststadt - Regensburg		2:10
Riessersee - Landsberg		6:3
Deggendorf - Passau		n.V. 4:3

Tabelle

1. Weiden	4	23:8	12
2. Rosenheim	4	19:10	10
3. Regensburg	4	21:12	9
4. Memmingen	4	18:9	9
5. Deggendorf	4	12:11	8
6. Landsberg	4	13:14	5
7. Riessersee	4	14:17	5
8. Füssen	4	13:20	4
9. Passau	4	9:15	4
10. Höchststadt	4	15:23	3
11. Peiting	4	9:16	2
12. Lindau	4	5:16	1

Nächste Spiele: Freitag: Füssen - Deggendorf (19.30 Uhr), Passau - Rosenheim, Höchststadt - Peiting, Landsberg - Weiden, Riessersee - Lindau, Regensburg - Memmingen (20 Uhr). - **Sonntag:** Rosenheim - Landsberg (17 Uhr), Peiting - Füssen, Memmingen - Passau, Lindau - Höchststadt (18.00), Weiden - Regensburg (18.30 Uhr), Deggendorf - Riessersee (18.45 Uhr).

BAYERNLIGA

Freitag: Schongau - Peißenberg 1:2, Erding - Ulm/Neu-Ulm 6:5, Klostersee - Geretsried 6:2, Buchloe - Pfaffenhofen n.V. 3:2. - **Sonntag:** Pfaffenhofen - Erding 3:7, Ulm - Schongau 3:8, Miesbach - Klostersee 2:6, Amberg - Kempten 3:6.

Tabelle

1. Klostersee	6	34:11	18
2. Erding	6	34:27	14
3. Peißenberg	5	18:11	12
4. Schongau	6	25:17	12
5. Miesbach	5	22:18	10
6. Kempten	5	29:18	10
7. Waldkraiburg	4	17:7	8
8. Buchloe	5	18:18	8
9. Königsbrunn	3	6:8	4
10. Schweinfurt	3	8:11	3
11. Amberg	4	11:17	3
12. Geretsried	4	12:18	2
13. Pfaffenhofen	6	11:30	1
14. Dorfen	3	4:14	0
15. Ulm/Neu-Ulm	5	12:36	0

FRAUEN-BUNDESLIGA

Samstag/Sonntag: Bergkamen - Plannegg 0:5 und 0:4, Köln - Ingolstadt 2:6 und 1:4, Mannheim - Berlin 1:0 und 5:2.

DN1

Samstag/Sonntag: Regensburg - Augsburg 2:0 und n.P. 1:2, Berlin - Düsseldorf 5:1 und 3:0, Mannheim - Ingolstadt 6:3 und 4:3, Kaufbeuren - Landshut 2:3 und 4:2, Krefeld - Köln 2:4 und n.V. 4:3.

NHL

Sonntag: Ottawa - Dallas 3:2.



Bei Entzündung der Fackel: Tibet und Hongkong als olympischer Zündstoff

Schon bei der gestrigen Entzündung des Olympischen Feuers für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) ist es zu Protestaktionen gekommen. Demonstranten prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an, während die Flamme bei der traditionellen Zeremonie im antiken Olympia mit einem Hohlspiegel entfacht wurde. Die Protestierenden trugen ein

Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Aktion wurde schließlich von der Polizei gestoppt (siehe Foto). Bereits am Sonntag war auf der Akropolis die tibetische Flagge und Hongkongs Revolutionsflagge gehisst worden. Dabei kam es zu drei Festnahmen. IOC-Präsident

Thomas Bach ließ sich von alledem nicht beirren und erklärte in seiner Rede: „In dieser Welt, die immer weiter auseinander drifft, sind die Olympischen Spiele das einzige Ereignis, das die ganze Welt im friedlichen Wettbewerb zusammenbringt.“ Zudem dankte der Jurist aus Tauberbischofsheim bereits im Vorfeld den Organisatoren in Peking „für die exzellente Vorbereitung dieser

Spiele. Wir können sicher sein, dass unsere Partner und Freunde herausragende Winterspiele bieten werden“. Die Fackel wurde in der Nacht auf Dienstag auf der Akropolis in Athen verwahrt. Nach einer kurzen Übergabezeremonie wird das Feuer schon heute nach China geflogen. Der traditionelle Fackellauf durch Griechenland entfällt wegen der Pandemie.

FOTOS: DPA/AF

Golfer McIlroy feiert 20. Titel auf PGA-Tour

Las Vegas – Golf-Star Rory McIlroy, 32, hat beim CJ Cup in Las Vegas seinen 20. Titel auf der PGA-Tour gewonnen. Der Nordire setzte sich nach einer 66er-Runde mit einem Schlag Vorsprung auf Collin Morikawa (USA) durch. „Ich habe in den vergangenen Monaten versucht, jemand anderes zu sein. Jetzt habe ich gemerkt, dass es reicht, ich selbst zu sein, um solche Dinge zu schaffen“, sagte McIlroy, der zuletzt beim prestigeträchtigen Ryder Cup mit dem europäischen Team eine vernichtende Niederlage gegen die USA erlitten hatte.

Ganz anders trat er in Las Vegas auf. Mit 263 Schlägen lag er im Summit Club letztlich 25 unter Par. Am Samstag hatte er mit einer 62er-Runde sein bestes Golf seit zwei Jahren geboten. Auf den letzten beiden Runden holte er einen Rückstand von neun Schlägen auf.

sid



Große Aufholjagd: Rory McIlroy. FOTO: AFP

VON BERND BRUDERMANN

München – Brüderpaare in der NBA sind durchaus nicht so selten. Tatsächlich wurden in der Vorsaison Giannis, wertvollster Spieler der Finals, und Thanasis Antetokounmpo mit den Milwaukee Bucks Meister. Der dritte Bruder Kostas steht übrigens bei den LA Lakers unter Vertrag. Aber die Berliner Moritz und Franz Wagner werden in der kommenden, 75. Spielzeit, die in der Nacht auf Mittwoch beginnt, Basketball-Geschichte schreiben: Denn die beiden sind das erste deutsche Brüderpaar in der besten Basketball-Liga der Welt. Und sie spielen auch noch für ein Team, die Orlando Magic.

„Mein Bruder und ich haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz (24/2,11 Meter), seit 2018 in der NBA. Franz (20/2,06 Meter) wurde in diesem Sommer gedraftet: „Ich werde mir in Orlando den A... aufreißen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.“

Er spielt auf der Position Small Forward, sein Bruder Power Forward bzw. Center. Der ältere Bruder brachte es in seiner NBA-Karriere auf im Schnitt 6,8 Punkte und 3,4 Rebounds – ist also ein klassischer Ergänzungsspieler. Beide spielten für die Universität von Michigan – jetzt leben sie



Gemeinsam stark: Die beiden Brüder Franz und Moritz Wagner spielen für Orlando. AFP

ihren NBA-Traum. Mit der Meisterschaft wird es in ihrem ersten gemeinsamen Jahr wohl nichts. Die Buchmacher führen Orlando Magic mit 250:1 als krassen Außenseiter.

Neben den Wagner-Brüdern stehen fünf weitere Deutsche in der NBA unter Vertrag: Dennis Schröder (28/Boston), Maximilian Kleber (29/Dallas), Daniel Theis (29/Houston), Isaac Bonga (21/Toronto) und Isaiah Hartenstein (23/LA Lakers). Letztgenann-

ter, der kurz vor Saisonbeginn noch einen Kaderplatz ergatterte, hat echte Titelchancen, denn die Lakers um den mittlerweile 36-jährigen LeBron James gelten wie Titelverteidiger Milwaukee und die Brooklyn Nets als Topfavoriten.

Wobei das Team aus dem New Yorker Stadtteil im Vorfeld die meisten Schlagzeilen produzierte. Denn Aufbauspieler Kyrie Irving (29), viermaliger All-Star, verweigerte eine Corona-Impfung und ist

nach den Regeln in New York vom Trainings- und Spielbetrieb ausgeschlossen. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ In der regulären Saison 2020/21 verbuchten Irving und Durant im Schnitt je 26,9 Punkte – Nummer neun und zehn in der Rangliste.

Es gehe darum, „deinen Mitmenschen zu helfen, ihnen verstehen zu geben, dass sie eine Wahl haben“, sagte

Irving unlängst in seinem ersten öffentlichen Statement. „Aber das ist mein Leben. Ich kann damit machen, was ich will.“ Irving würde übrigens kommende Saison 34,92 Millionen Dollar (30,1 Millionen Euro) verdienen, aber natürlich nur, wenn er auf dem Parkett steht.

Am Auftaktspieltag spielen gleich vier Titelanwärter gegeneinander. Milwaukee empfängt Brooklyn, die LA Lakers treffen auf die Golden State Warriors mit Stephen Curry. Der ist inzwischen auch schon 33, war aber in der Vorsaison mit im Schnitt 32,0 Punkten immer noch bester Werfer der Liga.

Spannend wird es sein, was Schröder (aktuell bester deutscher Basketballer) mit Boston gelingt. Der Spielmacher hatte sich vergangene Saison kolossal verpokert, als er ein Vier-Jahres-Angebot seines damaligen Teams Lakers über 84 Millionen Dollar ablehnte. Am Ende unterschrieb er einen Einjahresdeal bei den Celtics – für 5,9 Millionen Dollar. „Ich möchte mich in einer Situation wohlfühlen, in der ich weiß, dass die Leute mich schätzen“, so Schröder.

Die Wagner-Brüder beginnen ihre NBA-Reise mit den Orlando Magic übrigens in der Nacht auf Donnerstag bei den San Antonio Spurs.

Der gelebte NBA-Traum

Erstmals spielt ein deutsches Brüderpaar in der weltbesten Basketball-Liga

RADSPORT

Lisa Brennauer freut sich auf die Frauen-Tour

Radprofi Lisa Brennauer ist von der Neuaufgabe der „Tour de France Femmes“ angetan. „Es sieht klasse aus. Es wird eine Wahnsinns-Veranstaltung“, sagte Brennauer: „Ich erwarte schon, dass es direkt ein Highlight in unserem Wettkampfkalendarium wird. Es ist auch ein Zeichen für den Frauenradsport und den Weg, den wir gehen. Ich freue mich darauf.“

Die Frauen-Tour (24. bis 31. Juli 2022) führt im kommenden Sommer über acht Etappen von Paris zur Planche des Belles Filles in den Vogesen. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt 1029 km.

Beim Gedanken an das Gelbe Trikot, das ein „Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Männer“ sei, ge-



„Das wird eine Wahnsinns-Veranstaltung“: Olympiasiegerin Lisa Brennauer über die Frankreich-Rundfahrt im Juli 2022. FOTO: IMAGO

riet die 33-jährige Allgäuerin ins Schwärmen. „Es wird etwas ganz besonderes und mit sehr, sehr vielen Emotionen behaftet sein“, sagte Brennauer. Ihre nächste Herausforderung führt Brennauer zurück auf die Bahn. Die Olympiasiegerin von Tokio startet zum Abschluss einer erfolgreichen Saison bei der am Mittwoch beginnenden WM im Velodrom von Roubaix.

HEINRICH HEUTE



Meister bis 2167

VON JÖRG HEINRICH

Nach dem unfassbaren 5:1 des FC Bayern gegen den Tabellenzweiten (!) Leverkusen fragen sich Fans und Experten: Wird es nie mehr einen anderen Deutschen Meister als den FCB geben? Die Pasinger Pendlerin, Handleserin und Spiritistin Indira-Medusa Fuchs-Bichler hat gestern extra in ihre Glaskugel geschaut – und bis ins Jahr 2167 nur die Bayern als Meister hellgesehen. Auch Science-Fiction-Filme werden jetzt durchforstet, ob irgendwo Hinweise auf Dortmund oder Leipzig als Titelträger zu finden sind. Was weiß Captain Kirk über den Meister im Jahr 2200? Wollte E.T. nach Hause telefonieren, um von der nächsten Meisterfeier der Bayern zu berichten? Und was das Alien so garstig zu Ripley, weil sein Lieblingsklub Schalke im Jahr 2122 immer noch auf die erste Meisterschaft seit 1958 wartet? Wir bleiben für Sie in den nächsten Jahrzehnten dran an diesem Thema.

In Ersatzschuhen zum größten Sieg

Wie Außenseiter Cam Norrie das hochrangige Tennisturnier in Indian Wells gewann

Indian Wells – Das Tennis-Turnier in Indian Wells ist unbestritten das wichtigste nach den vier Grand Slams. Deswegen und weil die 18 Jahre alte Emma Raducanu dort nach ihrem Sieg bei den US Open erstmals wieder für das Vereinigte Königreich den Schläger schwingen, reisten ganze Heerscharen britischer Medien in die kalifornische Wüste.

Emma Raducanu verlor gleich ihr erstes Match, doch für die Reporter Ihrer Majestät, so sie denn nicht umgehend wieder abgereist waren, gab es dennoch Außergewöhnliches zu berichten, denn: Cameron „Cam“ Norrie, geboren in Südafrika, auf-



Im Dienste Ihrer Majestät: Cam Norrie. FOTO: AFP/LIVE BRUNSKILL

gewachsen in Neuseeland, eine Zeit lang bester College-Spieler der USA, gewann das Turnier.

Cameron Norrie? Nun, der 26-Jährige, Vater Schotte,

Mutter Waliserin, hat eine gute Saison gespielt. Das Jahr begann er als Nummer 71 der Weltrangliste, sein 3:6, 6:4, 6:1 gegen Nikolas Bassilaschwili aus Georgien, im Mai Sieger des ATP-Turniers in München gegen Jan-Lennard Struff, ließ ihn nun auf Rang 15 klettern.

„Was für eine unglaubliche Woche“, sagte Norrie nach seinem zweiten Turniersieg. Er profitierte vom Fehlen der frühen Scheitern von Top-Stars wie Novak Djokovic oder US-Open-Sieger Daniil Medwedew – aber was soll's: Norrie nutzte die Gunst der Stunde und erhielt dafür 1,2 Millionen Dollar, ein Viertel seiner bisherigen Gewinne.

In seinem sechsten Endspiel in diesem Jahr ließ sich Norrie nicht mal durch das Verschwinden seiner Schuhe aus der Ruhe bringen. Drei Paar hatte er stets oben auf seinem Spind in der Umkleidekabine deponiert, am Morgen des Finales waren sie verschwunden, trotz intensiver Suche tauchten sie nicht wieder auf. Er musste neue besorgen.

„Zum Glück hatte ich meinen Ehering nicht daran befestigt“, witzelte Norrie, eingedenk der Tatsache, dass zu Turnierbeginn Andy Murray den Verlust seiner Schuhe hatte beklagen müssen – er erhielt sie samt daran befestigtem Ehering allerdings zurück.

sid



Stolze Spanierin

Mit der spanischen Landesflagge präsentiert sich Paula Badosa am Tag nach ihrem größten Karriereerfolg. Die 23-jährige Spanierin schlug im Finale von Indian Wells die zweimalige Turniersiegerin Viktoria Asarenka (Belarus) mit 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2). Badosa hatte bereits im Viertelfinale für eine Überraschung gesorgt, als sie sich gegen Angelique Kerber (Kiel) durchsetzte.

FOTO: DPA/JOHN MCCOY

Schongauer Nachrichten

Redaktion: Tel. (0 88 61) 92-122 | lokales@schongauer-nachrichten.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 88 61) 92-0 | service@schongauer-nachrichten.de

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

LIEBE LESER

Seitdem die Clubs wieder offen haben, ist die Tochter des Kollegen jedes Wochenende unterwegs – schließlich müssen eineinhalb Jahre partylose Zeit aufgeholt werden. Dass viele so denken, wurde am Samstagabend deutlich, als die junge Dame in München satte zweieinhalb Stunden warten musste, ehe sie mit einer Freundin gegen 1 Uhr doch noch eingelassen wurde. Auf die vorsichtige Frage, dass es doch bitter kalt gewesen sein muss, hieß es nur „da haben so viele draußen gewartet, dass es einem schon wieder warm geworden ist“. Dass um diese Zeit längst in seinem warmen Bettchen gelegen hat, verrät an dieser Stelle

Euer Bazi

Anschlussstelle Altenstadt fertig

Ein wenig länger als ursprünglich geplant hat es gedauert, doch jetzt ist auch der letzte Bauabschnitt der B17-Sanierung fertig. Am Freitag wurde die neu gestaltete Anschlussstelle Altenstadt für den Verkehr freigegeben. Diese verfügt nun über zusätzliche Auf- und Abfahrten auf beiden Seiten, wodurch das gefährliche Linksabbiegen auf die Bundesstraße entfällt. Schwere Unfälle, wie sie sich in den vergangenen Jahren an dieser Stelle gleich mehrfach ereignet hatten, sollen damit künftig der Vergangenheit angehören.

CHPE/FOTO: HEROLD



Kritik an Schwimmkurs-Gutscheinen

Landkreis Aktuelle Zahlen zum Coronavirus

Stand: 18. Oktober, 12 Uhr: Die neu Infizierten kommen aus Böbing (2), Huglfing (1), Peißenberg (2), Peiting (2), Schongau (1), Schwabbruck (2) und Weilheim (5). Der Inzidenzwert lag bei 93,3. Die entscheidende Krankenhaus-Warnampel des Freistaats Bayern steht auf „grün“.

Landkreis	
Fälle gesamt	6257
Neuinfektionen	15
Todesfälle gesamt	85
neu gemeldet	0
In Quarantäne	328
positiv getestet	258
Kontaktpersonen	53
Genesene*	5914

Quellen: Landratsamt Weilheim-Schongau Vergleich zum Vortag/** Schätzung

Böbing Motorradunfall mit zwei Verletzten

Eine Autofahrerin (43) aus Bernbeuren wollte am Sonntag um 16.10 Uhr in Böbing von der Schöffauer Straße in die Vorfahrtsberechtigten Rottenbucher Straße einbiegen. Dabei übersah sie laut Polizei einen 61-jährigen Motorradfahrer, der auf der Rottenbucher Straße unterwegs war. Bei dem Zusammenprall wurden der Pähler und seine Sozia verletzt. Sie wurden durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Sachschaden an den Fahrzeugen beläuft sich auf 3000 Euro. sn

Heute vor 25 Jahren Ärger beim Hebauf in Erbschwang

Zwei Klassen 1996 beim Hebauf: Hier wurde Entenbrust serviert, dort gab's Burgunderbraten. Aber trotz delikater Gerichte ist beim Hebauf für das Abfallzentrum Erbschwang ein fader Beigeschmack geblieben. Während die offiziellen Gäste an weiß gedeckten Tischen in der mit Strahlern erwärmten Kompostierhalle tafelten, frohen die Arbeiter 50 Meter weiter in einem nicht beheizten Raum. 30 von 50 Handwerker ist dies so sauer aufgestoßen, dass sie gar auf die Hebauf-Brotzeit verzichtet haben.

Kinder in Bayern sollen schwimmen lernen – mit einem Gutscheinprogramm für das „Seepferdchen“-Abzeichen will die Regierung dabei unterstützen. Allerdings kann der Gutschein nicht in jedem Fall eingelöst werden.

VON ELENA SIEGL

Landkreis – Einen Platz in einem Schwimmkurs zu ergattern, ist derzeit nicht einfach. Oft sind die Wartelisten lang – in den vergangenen Monaten konnten Pandemiebedingt kaum Kurse angeboten werden, das ist weiter spürbar. Michaela, die ihren Nachnamen nicht in der Zeitung lesen möchte, wurde für ihre sechsjährige Tochter fündig – allerdings in Oberammergau. „Der Kurs kostet uns 180 Euro, hinzu kommen Fahrtkosten, Eintritt und Parkgebühren“, schildert die Altenstadterin. Der Gutschein der Staatsregierung über 50 Euro für einen „Seepferdchen“-Kurs kam da wie gerufen.

Das Problem: Bei der Schwimmschule Aquafun, die Michaelas Tochter besucht, können die Gutscheine bislang nicht eingelöst werden. Das ist nur bei der „DLRG, der Wasserwacht und qualifizierten bayerischen Schwimmvereinen“ möglich, heißt es unter anderem in einer Mitteilung des Landratsamtes. „Ein absolutes Unding“, findet die Mutter. Schließlich bringen auch an-

dere Anbieter Kindern das Schwimmen bei. „Warum hier ein Unterschied gemacht wird, ist mir ein Rätsel.“

So geht es freilich auch dem Anbieter selbst. „Das ist eine heftige Geschichte“, sagt Oliver Page, Inhaber der Mur-

„Aktion war nicht durchdacht“

nauer Schwimmschule Aquafun. „Das Staatsministerium hatte kommerzielle, hauptamtliche Schulen überhaupt nicht auf dem Schirm. Die Aktion war leider nicht durchdacht.“ Man wollte wohl verhindern, dass es zu Missbrauch der Gutscheine kommt, so Page. Derzeit würden intensive Gespräche mit dem Landratsamt und dem Ministerium laufen, eine Einzelprüfung sei laut Page vorgesehen. „Das Ergebnis müssen wir abwarten. Aber wir sind gut aufgestellt.“

Rund 500 Teilnehmer pro Monat verbucht die Schule. Auch wenn Aquafun womöglich nachträglich für die Gutscheine zugelassen wird, worauf Page hofft, könne er in diesem großen Stil die 50 Euro pro Teilnehmer gerade nicht einfach auslegen.

Seine Schwimmschule sei nach eigenen Angaben eine der größten in Bayern und die Kurse „mindestens so professionell wie bei Wasserwacht & Co.“ Er selbst hatte jahrelang unter anderem den Lehrerschein der Wasserwacht, bildete für die Bundeswehr Schwimmlehrer aus. Aber



Kinder sollen Schwimmen lernen. Die Staatsregierung hat ein Gutscheinprogramm.

So funktioniert das Gutschein-Programm

Das Gutschein-Programm ist laut Innenminister Joachim Herrmann als **Ausgleich zu den Pandemie-bedingt ausgefallenen Schwimmkursen** zu verstehen. Schwimmen zu können mache nicht nur Spaß, es **rette in Notsituationen Leben**, so Herrmann bei der Vorstellung des Programms. Auch im Landkreis Weilheim-Schongau wird die Initiative umgesetzt. **Erstklässler und Vorschulkinder** haben die Möglichkeit, durch einen **Gutschein im Wert von 50**

Euro einen Schwimmkurs zum **Erwerb des Frühschwimmerabzeichens** („Seepferdchen“) zu machen.

Das **Schulam**t schickt die Gutscheine laut einer Mitteilung des Landratsamts an die Schulen, diese wiederum übergeben sie den Eltern. Die **Verteilung findet seit 14. September** statt. Die Gutscheine sind gültig für alle Unterrichtseinheiten, die **bis zum 13. September 2022** stattfinden.

nachdem er 1997 seine eigene Schwimmschule eröffnete, sei der Schein eben nicht mehr aktuell.

Ob Gutscheine über den TSV Weilheim einlösbar sind, klärt die dortige Schwimmabteilung gerade noch ab. Eine klare Aussage darüber könne noch nicht getroffen werden, erklärt die stellvertretende Abteilungsleiterin

Kati Heimpel. Allerdings gibt es freilich schon Kinder, die den Gutschein gerne abgeben würden.

Kein Problem, die Gutscheine anzunehmen, hat man bei der Wasserwacht im Landkreis Weilheim-Schongau. Tatsächlich werden derzeit zahlreiche Bons abgegeben, sagt Magnus Magg von der Wasserwacht Peiting-

Schongau. „Die Kurse sind voll bis ins nächste Jahr“, erzählt er. Ähnlich sehe die Situation auch in Weilheim aus. „Aber die Kurse sind immer voll – darauf haben die Gutscheine jetzt keinen Einfluss“, sagt Magg.

Er sieht die Gutscheine dennoch kritisch – „ein Wahlkampfgeschenk, sonst nichts“. Das eigentliche Pro-

blem sei dadurch nicht gelöst. Es habe sich viel angestaut, weil während der Pandemie keine Kurse angeboten werden konnten. „nur zwischendurch war ein bisschen was möglich. Der Bedarf ist riesig.“ Mehr Kurse könne

Lieber Geld für Schwimmbäder

man aber nicht anbieten. So geht es auch der Schwimmabteilung des TSV Weilheim: „Durch die fast eineinhalbjährige Pandemiebedingte Pause der Abteilung Schwimmen ist die Warteliste sehr stark gewachsen. Aktuell haben wir eine Wartezeit von mindestens sechs Monaten bei Neuanmeldungen“, sagt Kati Heimpel. Man könne das Angebot aber „nur bedingt ausbauen, weil wir nicht mehr Kapazitäten in Form von Trainern und Schwimmzeiten haben“. Sie stellt klar: „Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter bzw. Trainerinnen sind bemüht, so vielen Kindern als möglich das Schwimmen zu lernen!“

Magg von der Wasserwacht Peiting-Schongau hätte es besser gefunden, man hätte das Geld statt in Gutscheine in die Schwimmbäder gesteckt, die lange schließen mussten. Kritik übt er außerdem daran, dass der Gutschein nur für Vorschulkinder und Erstklässler gilt. „In einem Kurs haben wir einen Zweitklässler – der bekommt keinen Nachlass. Das ist doch nicht gerecht“, so Magg.

Kinderpornografie: Polizist akzeptiert Strafe

32-Jähriger zieht Einspruch zurück und muss 4900 Euro zahlen – Berufliche Zukunft offen

VON ALEXANDER KRAUS

Landkreis – Überraschende Wende im Fall des Polizisten, dem vorgeworfen wird, sich im Mai und Juni 2020 kinder- und jugendpornografische Dateien und Videos verschafft und diese besessen zu haben: Der 32-Jährige hat den Einspruch gegen den Strafbefehl der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg zurückgezogen. Diese Geldstrafe über 70 Tagessätze zu 70 Euro ist seit Freitag rechtskräftig, nachdem die Staatsanwaltschaft der Rücknahme des Einspruchs zugestimmt hat.

Strafrechtlich kommt der Mann aus dem nördlichen Landkreis, der in einer Dienst-

stelle im Landkreis Weilheim-Schongau arbeitet, mit einer Strafe von 4900 Euro davon. Seine berufliche Zukunft bleibt offen. Gegen ihn hatte das Polizeipräsidium Oberbayern Süd ein Disziplinarverfahren eingeleitet, das ausgesetzt war. „Da das Strafverfahren nun rechtskräftig abgeschlossen ist, wird das Disziplinarverfahren fortgesetzt“, heißt es von der Pressestelle des Präsidiums. „Welche Maßnahmen im konkreten Fall getroffen werden wird, kann erst nach Abschluss der disziplinarrechtlichen Prüfungen festgelegt werden.“

Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, sei auch die Entfernung aus dem Beamtenver-

hältnis möglich. Ungeachtet dessen wird die Suspendierung des Polizisten aufrechterhalten.

Die für gestern anberaumte Verhandlung vor dem Amts-

Suspendierung gilt weiter

gericht Garmisch-Partenkirchen war also hinfällig, ein Urteil wird nicht gefällt. Vorgehen war die Aussage zweier Zeugen. Zum einen sollte eine ehemalige Kollegin des Angeklagten bestätigen, dass sie am 1. Juni 2020 mit ihm zusammen mit dem Fahrrad zur Arbeitsstelle fuhr. An diesem Vormittag wurden nämlich

bis 10.25 Uhr auf dem Rechner des Beschuldigten Aufnahmen von Kinderpornografie angesehen. Das ergab die Recherche des Sachverständigen. Weil die Radfahrt im Rahmen des Dienstsports eingetragen war, sollte auch der damalige Inspektionsleiter vor Gericht befragt werden. Beide Zeugen hat Richter Dr. Benjamin Lenhart im Rahmen von Nachermittlungen bereits vernommen lassen.

Auch die Mutter des Angeklagten wurde angehört. Die Angaben des 32-Jährigen, er habe an diesem Tag um 10 Uhr das Haus verlassen, um mit der Kollegin zur Dienststelle zu radeln, „haben sich nicht bestätigt“, sagt Lenhart.

„Daraufhin hat er seinen Einspruch zurückgenommen.“

Ist die Kehrtwende nun ein Schuldeingeständnis? Lenhart bleibt vorsichtig: „Das kann man interpretieren, wie man will.“ Bei der ersten Verhandlung vor zwei Wochen hatte der Beschuldigte angegeben, niemals kinder- und jugendpornografische Videodateien angesehen zu haben. „Er hat es vehement bestritten“, betont der Richter.

Der Angeklagte sagte aus, er habe lediglich im Darknet kriminalistische Recherchen betrieben (wir berichteten). Sein im September gestorbener Vater könne das belastende Material mit Kinderpornos angeschaut haben, sagte der

32-Jährige dem Gericht. Der Vater habe unbegrenzt Zugriff auf den Computer gehabt. Weder Lenhart noch Oberstaatsanwalt Stephan Schäl von der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg schenkten der Aussage Glauben. „Durch die Zurücknahme verteidigt er sich nicht mehr gegen die Vorwürfe“, sagt Lenhart.

Auch für Harald Baumgärtl ist das Verfahren strafrechtlich erledigt. Der Rechtsanwalt hat den Polizeibeamten bei der Verhandlung vertreten. Gegen eine Entscheidung des Polizeipräsidiums könne der Angeklagte dann vor dem Verwaltungsgericht München vorgehen.

SPRUCH ZUM TAGE

DIENSTAG

19. Oktober *Glückliche Erinnerungen sind die schönste Trauer um jemanden.* Sven Barchet

NOTRUF & HILFE

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt/Rettungsdienst	112
Gift-Notruf	0 89 / 1 92 40

KRANKENHÄUSER

Krankenhaus Schongau, Tel. 0 88 61/215-0
Krankenhaus Weilheim, Tel. 0 88 1/188-0
Krankenhaus Landsberg/Lech, Tel. 0 81 91/33 30
Krankenhaus Garmisch-Partenkirchen, 08821/770

POLIZEI

Schongau: Jugendheimweg 8, Tel. 0 88 61/2346-0
Weilheim: Am Meisteranger 5, Tel. 08 81/640-0
Landsberg: Katharinenstraße 33, Tel. 0 81 91/9320
Garmisch-Partenkirchen: Tel. 0 88 21/917-0

APOTHEKEN-NOTDIENST

NOTDIENSTKREIS SCHONGAU: St. Michaels-Apotheke, Tel. 08861 / 2829, Alpenstr. 6, 86972 Altenstadt, von 19.10.21 08:00 Uhr bis 20.10.21 08:00 Uhr.
 Welfen Apotheke, Tel. 08867 / 92027, Welfenstr. 1, 82401 Rottenbuch, von 19.10.21 08:00 Uhr bis 20.10.21 08:00 Uhr.
 Rottal-Apotheke, Tel. 08869 / 1001, Diessener Str. 1, 86935 Rott, von 19.10.21 08:00 Uhr bis 19.10.21 18:00 Uhr.
NOTDIENSTKREIS WEILHEIM: Center-Apotheke, Tel. 0881 / 94600, Kaltenmoser Str. 28, 82362 Weilheim, von 19.10.21 08:00 Uhr bis 20.10.21 08:00 Uhr.

DAS WETTER VOR 100 JAHREN

Wetterlage: wolkenlos, Temperatur: 11,3 bis 17,1 Grad, Wind: Ost (3 Beaufort).

DIENSTAG

SCHONGAU

Blaukreuz-Begegnungsgruppe: Selbsthilfegruppe für Alkoholiker (Albert Maurer: Tel. 0 88 61/713 983, 01 63/164 2119, Klaus Kreidl: Tel. 0 88 61/219 329).

Bauhof: geöffnet 8-12 Uhr, Burgener Str. 14. Info-Tel. 0 88 61/214-620.
Bücherei am Münztort: geöffnet 10-18 Uhr, Blumenstr. 2. Info-Tel. 0 88 61/97 37 86. Corona-Vorsichtsrichtlinien und Hygienemaßnahmen sind einzuhalten. Es gilt die 3-G-Regel.

Evang. Gemeindehaus/Pfarramt: Wegen Umbau ab sofort unter folgender Anschrift zu erreichen: Blumenstr. 2 (über der Bibliothek). 9-12 Uhr. Auf Grund Corona sind persönliche Besuche nur nach tel. Terminabsprache unter Tel. 0 88 61/73 58 möglich.

Orchester der Stadt Schongau: Orchester-Probe, 20 Uhr, Musikschule/3.Stock (interessierte Streicher sind jederzeit willkommen).

Plantsch: Montag bis Freitag: Badebereich: Badebetrieb 13-20 Uhr, Vereinsbetrieb 20-22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag: 9-22 Uhr; Frühschwimmen: (ab 5. Oktober) Dienstag und Donnerstag 6.45-8.15 Uhr (nicht in Ferienzeiten und an Feiertagen); Saunaland: täglich 10-22 Uhr, Damensau (ab 20. September) immer montags 10-17.30 Uhr im Neubaubereich, im Altbau zeitgleich gemischte Sauna, nach 17.30 Uhr überall gemischte Sauna, Lechufstr. 6. Es gilt die 3-G-Regel (Geimpft, genesen oder negativ getestet).

Pfarrbücherei Verklärung Christi: 18.30-19.30 Uhr, Schönlindestr. 39. Ausstellung von Töpferhandwerk der Töpfergruppe, zum Bewundern und Kaufen. Es gilt die 3-G-Regel.
Pfarrbücherei Verklärung Christi: 8.30-11 Uhr, Schönlinde Str. 39, Tel. 0 88 61/44 32, E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de

Rathaus: geöffnet von 8.30-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Tel. 0 88 61/214-0, E-Mail: info@schongau.de

Stadt Schongau: Bau- und Umweltausschusssitzung, Rathausaal, 17 Uhr.

Weltladen: 9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr, Lechtorstraße 11, Internet: www.weltladen-schongau.de

ALTENSTADT Bücherei: Geöffnet von 16-18 Uhr, Schulweg 12. Es gilt die 3-G-Regel.
Kinderkino: Asterix und Obelix und das Geheimnis des Zaubers, 15.30 Uhr, Bücherei.

BERNBEUREN Gemeinde: Öffentl. Gemeinderatssitzung, Auerberghalle, 20 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein: Obstpresse geöffnet, Tel. Anmeldung unter 0 88 60/92 13 54, Mo.-Fr. von 17-19 Uhr.

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Auerberg: geöffnet 9-12.30 Uhr, Telefon: 0 88 60/278; E-Mail: pg.auerberg@bistum-augsburg.de

BÖBING

Bücherei: 16-17.30 Uhr, Kirchstr. 18, Tel. 08867/91 00 31. Wir bitten um Einhaltung der aktuell gültigen Hygienevorschriften.

BURGGEN Kath. Landfrauen: Friedensrosenkrantz, 16 Uhr, St. Anna-Kirche.

DENKLINGEN Wertstoffhof: geöffnet 16-18 Uhr, Industriestr. 2.

HOHENFURCH SV/Abt. Turnen: 19-20 Uhr, Fitness und Gesundheit, 20.15-21.15 Powergymnastik (Marlene Oberlechner), Schulturnhalle. Es gelten die gesetzlichen Corona-Regeln, bei einer Inzidenz über 35 gilt die 3-G-Regel. Es kann vor Ort ein Schnelltest gemacht werden.

HOHENPEISENBERG Bücherei: 17-18 Uhr, Bahnhofstr. 5.
Schützenverein Bayer. Rigol: Übungsschießen für Erwachsene, 19 Uhr.

TSV: Starker Rücken - starker Bauch, 8.30-9.30 Uhr, Seniorengymnastik, 9.30-10.30 Uhr, Haus der Vereine, Nordstr. 3. Es gilt die 3-G-Regel.
TSV: Seniorinnengymnastik, 10-10.45 Uhr, Haus der Vereine.
TSV: Gymnastik, 18-19 Uhr, Haus der Vereine, Nordstr. 3. Es gilt die 3-G-Regel.
TSV: Fitnessstunde „Step Aerobic“ mit Functional Training, 19-20 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel.

INGENRIED TSV: Seniorenturnen, Mehrzweckhalle, 9.30-10.30 Uhr.

KINSAU Frauenbund: Eltern-Kind-Gruppe, 8.30-10 Uhr, Feuerwehrhaus.
SV Kinsau: Seniorengymnastik, 18-18.45 Uhr, „Fit für alle“, 19-20 Uhr, Ganzkörper-Faszien, 20-21 Uhr, Mehrzweckhalle Kinsau.

PEITING Betreuungsverein Lebensbeistand: Persönliche Beratung rund um die rechtliche Betreuung, Weidachstr. 23, 14-16 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0 88 61/25 33-0.

EC: Belegungsplan Eisstadion: 14.30-15.30 Uhr: U7+U9, 15.30-16.30 Uhr: U11/TW Training, 16.40-17.50 Uhr: U13+U15, 18-19.20 Uhr: 1. Mannschaft, 19.30-20.40 Uhr: U20, 20.50-21.50 Uhr: Bad Bayersoiern, Alfons-Peter-Str. 4.

Gemeinde- und Pfarrbücherei: 9.30-11 Uhr und 15-18 Uhr, Kapellenstraße 1. Es gilt die 3-G-Regel.
Jahrgangstreffen 1935/36: Café Central, Hauptplatz 5, 14 Uhr.
Pfarrbüro: 8.30-11.30 Uhr, Pfarrweg 1. Tel. 0 88 61/93 09 10, E-Mail: st-michael.peiting@ebmuc.de. In dringenden Fällen kann ein Seelsorger auf dem Notfall-Handy unter 01 76/34 38 24 06 erreicht werden.

Rathaus: geöffnet von 8-12 Uhr, Hauptplatz 2, Tel. 0 88 61/599-0.
TSV Geschäftsstelle: für den öffentl. Parteiverkehr geschlossen. Telefonisch erreichbar von 10.30-12 Uhr unter Tel. 0 88 61/5 90 74, Alfons-Peter-Str. 10.

TSV/Abt. Turnen u. Gymnastik: Seniorengymnastik für Frauen und Männer, UL Christine Maier, 16-17 Uhr, Schulturnhalle.
PREM Gemeinde: Öffentl. Gemeinderatssitzung, Rathaus (unterer Schulsaal), 20 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel. Es besteht die Möglichkeit zum Selbsttest vor Ort.
ROTTENBUCH Bücherei: 18.30-20 Uhr, Klosterhof 34, Tel. 0177 7823296.
Pfarrbüro: Geöffnet von 8.30-11.30 Uhr, Klosterhof 40, Tel. 0 88 67/10 08.

SCHWABNIEDERHOFEN TSV-Abt. Stockschiützen: Stockschießen auf der Asphaltbahnen am Sportheim, 14 Uhr, Saliterweg 5. Interessierte sind jederzeit willkommen.
Pfarrbüro: 8.30-11.30 Uhr, Pfarrweg 1. Tel. 0 88 61/93 09 10, E-Mail: st-michael.peiting@ebmuc.de. In dringenden Fällen kann ein Seelsorger auf dem Notfall-Handy unter 01 76/34 38 24 06 erreicht werden.

Rathaus: geöffnet von 8-12 Uhr, Hauptplatz 2, Tel. 0 88 61/599-0.
TSV Geschäftsstelle: für den öffentl. Parteiverkehr geschlossen. Telefonisch erreichbar von 10.30-12 Uhr unter Tel. 0 88 61/5 90 74, Alfons-Peter-Str. 10.



...zum Genießen. Diese spätsommerlichen Impressionen ließ uns Herbert Hornik aus Hohenpeißenberg zukommen. Er machte eine Radtour von Hohenpeißenberg über Peiting zum Deutensee, welcher zwischen Peiting und Steingaden liegt.

FOTO:PRIVAT/TEXT:WV

ter-Str. 10.

TSV/Abt. Turnen u. Gymnastik: Seniorengymnastik für Frauen und Männer, UL Christine Maier, 16-17 Uhr, Schulturnhalle.

PREM Gemeinde: Öffentl. Gemeinderatssitzung, Rathaus (unterer Schulsaal), 20 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel. Es besteht die Möglichkeit zum Selbsttest vor Ort.

ROTTENBUCH Bücherei: 18.30-20 Uhr, Klosterhof 34, Tel. 0177 7823296.
Pfarrbüro: Geöffnet von 8.30-11.30 Uhr, Klosterhof 40, Tel. 0 88 67/10 08.

SCHWABNIEDERHOFEN TSV-Abt. Stockschiützen: Stockschießen auf der Asphaltbahnen am Sportheim, 14 Uhr, Saliterweg 5. Interessierte sind jederzeit willkommen.
Pfarrbüro: 8.30-11.30 Uhr, Pfarrweg 1. Tel. 0 88 61/93 09 10, E-Mail: st-michael.peiting@ebmuc.de. In dringenden Fällen kann ein Seelsorger auf dem Notfall-Handy unter 01 76/34 38 24 06 erreicht werden.

Rathaus: geöffnet von 8-12 Uhr, Hauptplatz 2, Tel. 0 88 61/599-0.
TSV Geschäftsstelle: für den öffentl. Parteiverkehr geschlossen. Telefonisch erreichbar von 10.30-12 Uhr unter Tel. 0 88 61/5 90 74, Alfons-Peter-Str. 10.

SCHWABSOIEN Jumping: Sportheim, 18.45 Uhr, es gilt die 3-G-Regel.
Seniorenachmittag: Gemütlich. Beisammensitzen im Sportheim mit Kaffee und anschl. kleiner Brotzeit. Voranmeldung erbeten unter Tel. 0 88 68/435.
Singgemeinschaft: Gemeinsames Singen, Gemeindehalle, 20 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel.
Schützenverein: Winterschießen, Jugend ab 18.30 Uhr, die Erwachsenen ab 19.30 Uhr. Schützenheim.

STEINGADEN Bücherei im Fohlenhof: 9-10 Uhr, Fohlenhof 2. Es gilt die 3-G-Regel.

WEILHEIM Deutsche-Rheuma-Liga AUGE Weilheim: Büro geöffnet 14-16 Uhr, Angerkapellenstr. 5. Termine nach tel. Vereinbarung unter 08 81/92 70 30 20.

WILDSTEIG Kirchenchor: Probe im Heimat- und Kulturraum, 20 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel.

MITTWOCH

SCHONGAU

Bauhof: geöffnet 8-12 und 13-16 Uhr, Burgener Str. 14. Info-Tel. 0 88 61/214-620.

Café Schatzinsel: Tagesbetreuung der Ökum. Sozialstation Oberland, 14-18 Uhr, im Mohrenhaus/AWO-Raum, Karmeliterstr. 2 (Anmeldung/Kontakt: Tel. 0 88 61/2 40 40).

Caritasverband WM-SOG: Die Caritas-Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“ bietet ab sofort wieder persönliche Beratung an. Termine hierzu können unter 08 81/90 95 90-17 (Frau Gabi Hager-Königbauer) oder per E-Mail: koenigbauer@anpacken-mit-herz.de vereinbart werden. Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag von 8.30 - 17 Uhr.

DAV: Seniorentour nach Andechs.
Evang. Gemeindehaus/Pfarramt: Wegen Umbau ab sofort unter folgender Anschrift zu erreichen: Blumenstr. 2 (über der Bibliothek). 9-12 Uhr. Auf-

grund Corona sind persönliche Besuche nur nach tel. Terminabsprache unter Tel. 0 88 61/73 58 möglich.
Kleiderkammer: geöffnet 11-17 Uhr (außer Ferien), Verkauf und Kleiderannahme, Neu: Blumenstr. 2, Tel. 01 51/50 83 71 71.
Lagerhaus-Kino: Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, 20 Uhr.
Para-Boule-Spielgemeinschaft: Boul am Schongauer Lido, ab 15:30 Uhr. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.
Pfarrbüro: 8.30-11.30 Uhr, Pfarrweg 1. Tel. 0 88 61/93 09 10, E-Mail: st-michael.peiting@ebmuc.de. In dringenden Fällen kann ein Seelsorger auf dem Notfall-Handy unter 01 76/34 38 24 06 erreicht werden.

Rathaus: geöffnet von 8-12 Uhr, Hauptplatz 2, Tel. 0 88 61/599-0.
TSV Geschäftsstelle: für den öffentl. Parteiverkehr geschlossen. Telefonisch erreichbar von 10.30-12 Uhr unter Tel. 0 88 61/5 90 74, Alfons-Peter-Str. 10.

BURGGEN Gemeindebücherei: 15-17 Uhr, Schwarzkreuzstraße 2.
DENKLINGEN Gemeinde: Öffentl. Gemeinderatssitzung, Bürgersaal des Rathauses, 19.30 Uhr.
HOHENFURCH Kirchenchor: Probe, 20 Uhr, Rathaus.

HOHENPEISENBERG Pfarrbüro: Geöffnet von 8.30-11.30, Bahnhofstr. 5. Tel. 0 88 05/9 20 10, E-Mail: Auferstehung-des-Herrn.Hohenpeißenberg@ebmuc.de. In dringenden Fällen kann ein Seelsorger auf dem Notfall-Handy unter 01 76/34 38 24 06 erreicht werden.

INGENRIED TSV: Frauen-Fitness, Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr.
LECHBRUCK Bürgerverein am Lech: Gemeinsames Mittagessen 60plus, Gasthof „Holler“, Bahnhofstr. 10 (mit FFP2-Maske, ohne Coronatest und Terminservierung), 12 Uhr. Infos im Büro von 10-12 Uhr unter Tel. 0 88 62/98 78 13.

LUDENHAUSEN Wertstoffhof: Geöffnet von 13-15 Uhr, Leitenberg-Nord.
PEITING DAV: Gymnastik, 20.15 Uhr, Schulturnhalle, Ludwigstr. 4. Es gilt die 3-G-Regel.
EC: Belegungsplan Eisstadion: 12-13 Uhr: 1. Mannschaft + U20, 14-15 Uhr: Schlägerlauf (Hilmpflicht), 15-16.10 Uhr: U11, 16.10-17.10 Uhr: U15, 17.10-18.40 Uhr: U17, 18.50-20 Uhr: 1. Mannschaft, 20.10-23 Uhr: Eisstockschiützen, Alfons-Peter-Str. 4.
Gemeinde- und Pfarrbücherei: 9.30-11 Uhr und 15-18 Uhr, Kapellenstraße 1. Es gilt die 3-G-Regel.
Kinderkino: Asterix und Obelix und das Geheimnis des Zaubers, 15 Uhr, Bücherei.
Marktgemeinde: Museum im Klösterle, Kapellenstr. 1, geöffnet 14-17 Uhr.
Rathaus: geöffnet von 8-12 Uhr, Hauptplatz 2, Tel. 0 88 61/599-0.
TSV/Abt. Leichtathletik: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 19.30 Uhr, Gasthof Keppeler.
TSV/Abt. Turnen und Gymnastik: Bubenturnen mit Philipp Jocher, 17-18.30 Uhr, Mehrzweckhalle Birkenried.
TSV/Abt. Turnen u. Gymnastik: Mädchenturnen mit Kristina Schauer, 17-18.30 Uhr, Mehrzweckhalle Birkenried.
Verkehrsverein: Jahreshauptversammlung 20 20/20 21, 18 Uhr, Gasthof Dragoner. Es gilt die 3-G-Regel.
Weltladen Esperanza: 9.30-12 Uhr und 14-18 Uhr, Pfarrweg 1.

ALDENSTADT Bücherei: Geöffnet von 16-18 Uhr, Schulweg 12. Es gilt die 3-G-Regel.
TSV: Ü60 Frauenturnen, 19.45 Uhr, Betreten der Sporthalle ist nur nach der 3-G-Regel erlaubt.

APFELDORF SV/Abt. Gymnastik und Turnen: 18.30 Uhr Rückenfitness, Turnhalle, Sinkweg 10.
BAD BAYERSOIEN Echelsbacher Brücke: Baustellenführung, jeweils freitags, 14 Uhr. Anmeldung bei der Tourist-Info bis Donnerstag, 14 Uhr unter Tel. 0 88 45/7 03 06 20 oder per E-Mail: bad-bayersoiern@ammergauer-alpen.de.
Seniorenachmittag: Bei Kaffee und Kuchen im Sportheim, 14.30 Uhr. Mit einem Vortrag zum Thema: „Wie schütze ich mich vor betrügerischen Machenschaften“. Auch neue Besucher sind herzlich willkommen. Es gilt die 3-G-Regel.

BERNBEUREN Kirchenchor: Probe in der Pfarrkirche für Alle, 20 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel.
BÖBING Bücherei: 9-11 Uhr, Kirchstr. 18, Tel. 08867/91 00 31. Wir bitten um Beachtung der aktuell gültigen Hygienevorschriften.

WEILHEIM Caritas Freiwilligenagentur: 8.30-17 Uhr, Schmiedstraße 15. Beratungstermine nur mit Anmeldung unter Telefon 08 81/90 95 90-17, E-Mail: koenigbauer@anpacken-mit-herz.de.
WILDSTEIG Gemeinde- und Pfarrbücherei: 17-19 Uhr, Kirchbergstr. 20 (Zutritt nur mit FFP2-Maske, insgesamt max. 7 Personen). Möglichkeit der Online-Ausleihe besteht weiterhin.

WEISSER RING Opfer-Notruf, Tel. 0151/55 164 796
KRISENDIENST Psychiatrie: Tel. 0 800/655 3000
 täglich von 9-24 Uhr erreichbar (Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk: max. 60 ct/Anruf)
Hospiz-Verein im Pfaffenwinkel Tel. 0881/92 58 490, E-Mail: verwaltung@hospizverein-pfaffenwinkel.de
SUCHT-HOTLINE
 Beratung rund um die Uhr, anonym Tel. 089/28 28 22, online-Beratung über www.suchthotline.info
TIERNOTFALL-Rettungsdienst Tel. 0177/236 37 71.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

ALDENSTADT Zugspitzstr. 10.
BAD BAYERSOIEN Köchelstr. 4
BERNBEUREN Kinderspielplatz Am Weidenbach, Am Sportplatz 4.

EIN HERBSTTAG...

STÖRUNGSDIENSTE

Stadtwerke Schongau: Wasserwerk Tel. 0172/82 06 663; Kläranlage Tel. 0 88 61/214-510;
Kanalbetrieb Tel. 0 88 61/214-520
Gas: Erdgas Schwaben - Tel. 0800/182 83 84
Strom: Lechwerke AG, Tel. 0800/53 96 380
e.on Bayern: Störungsannahme, Tel. 0180/2 19 20 91

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - wenn Hausbesuch gewünscht wird: (Kassenärztliche Vereinigung Bayern/KVB): ab Fr 18 Uhr - Mo 8 Uhr; Mi. 13 Uhr - Do. 8 Uhr; an Feiertagen: Vortag 18 Uhr bis nach Feiertag 8 Uhr. **Auskunft**: Tel 116 117 kostenfreie bundesweite Bereitschaftsdienst-Nr./www.bereitschaftsdienst-bayern.de.
Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Schongau - Marie-Ebert-Straße 6; wenn man einen Arzt braucht/ohne Anmeldung: Sa/So/Feiertage von 9-21 Uhr, Mo/Di/Do: 18-21 Uhr, Mi/Fr: 16-21 Uhr geöffnet. Sonderöffnungszeiten an Feiertagen/Ferien usw. - siehe Internet. https://www.kvb.de/service/patienten/aerztlicher-bereitschaftsdienst/bereitschaftspraxis/oberbayern/schongau/

BURGGEN

Naturmaher Erlebnispielplatz am Bach.

HOHENFURCH

Raiffeisenstr. 23

HOHENPEISENBERG

Am Anger, Kühmoosstraße. Säulingstraße, Rigistr.

INGENRIED

Kirchenstraße

LECHBRUCK

Gleich hinter dem Rathaus, Am Branddach, Am Feriendorf Hochbergle.

PEISENBERG

Am Michelsbach, Karl-Mangold-Straße, Kramerstraße, Bürgermeister-Leibold-Str., Lena-Christ-Straße, Auf der Leite, Johann-Hirsch-Straße, Kirnbergl.

PEITING

Bahnhofstraße, Hauerweg, Bachfeldstraße, Kurzenrieder Straße, Am Wellenfreibad, Pater-Schelle-Str. Jahnstraße, Am Sportgelände, Erlachstraße, Schlesierstraße, Von-Kahl-Straße (Herzogsalmühle), Calvistraße, Herzogsalmühle.

PREM

Am Sportgelände, Bergblick.

ROTTENBUCH

Franz-von-Heeren-Straße.

SCHONGAU

Auerbergstraße, Siebenbürger Straße, Mozartstraße, Blumenstraße, Säulingstraße/Lerchenstraße, Brahmplatz, Sonnengraben, Carl-Orff-Straße, Karwendelring, Säulingstraße, Schongauer Märchenwald, Ludwig-Ganghoferweg, Weidenstraße, Perlachstraße, Adalbert-Keis-Straße, Kurt-Gnettnerring, Lechänger, Friedrich-Ebert-Straße, Alppitzstraße

Hochregallager wächst

Bauarbeiten auf der Hochland-Baustelle in Schongau laufen auf Hochtouren

Schongau – Im Schongauer Westen sieht man das künftige Hochland-Hochregallager bereits in die Höhe wachsen. Die Arbeiten auf der Baustelle laufen auf Hochtouren, heißt es von Hochland. „Alle Beteiligten, vorwiegend langjährige für Hochland tätige Firmen aus dem nahen Umland, versuchen, die vor dem Wintereinbruch erforderlichen Arbeiten termingerecht umzusetzen“, so Pressesprecher Tasso Enzweiler.

Über die Wintermonate soll dann innerhalb des Hochregallagers mit angeschlossener Versandhalle die technische Gebäudeausrüstung und Fördererzeugnisse installiert werden. Mit der voraussichtlichen Fertigstellung und Aufnahme des Betriebes rechnet man abhängig von der Witterung im Laufe des zweiten Halbjahres 2022.

Im August war nicht nur Baustart für das Hochregallager, sondern auch Start der Produktion von Gervais Hüttenkäse in Schongau. Nachdem bereits in einem Rekordtempo die neuen Anlagen für die Produktion des Gervais Hüttenkäses geplant und installiert worden seien, war es wohl zum Ende des Projektes nochmals „richtig spannend“ geworden, wie der Pressesprecher es beschreibt.

Aufgrund eines Brandes



Das Hochland-Hochregallager ist schon deutlich zu erkennen, zusätzlich entsteht ein Rohmilch-Tanklager. FOTO: HEROLD

kurz vor der geplanten Schließung des Danone Werkes in Rosenheim, wo bis dato der Gervais Hüttenkäse produziert worden war, musste spontan die Erstproduktion am Standort Schongau um knapp eine Woche vorverlegt werden.

Am 30. Juli dieses Jahrs war

es dann soweit: Auf den neuen Produktionsanlagen wurden die ersten Gervais Hüttenkäsebecher für den deutschen Markt produziert, die Produktionsverlagerung klappte also „just in time“, so der Pressesprecher auf Anfrage der Schongauer Nachrichten.

„Nicht nur die gesamte Hochland-Familie ist stolz darauf, dass der Gervais Hüttenkäse nun in Schongau sein neues ‚Zuhause‘ gefunden hat.“ Die Produktionskapazitäten in Schongau würden bereits gut genutzt, der Hüttenkäse ergänze als dritte Kategorie neben Weiß- und

Friskäse das Produktportfolio des Hochland-Werkes in Schongau optimal. Im Hochlandwerk Schongau werden aktuell pro Jahr etwa 270 Millionen Kilogramm Rohmilch zu rund 60 000 Tonnen Produkten verarbeitet.

Und in Schongau gehen die Planungen noch weiter, am

heutigen Dienstag befasst sich auch der Bau- und Umweltausschuss der Stadt Schongau mit einem neuen Projekt: Das Rohmilch-Tanklager an der Bernbeurener Straße soll erweitert werden. „Die Lagerkapazität für Rohmilch ist aktuell voll ausgelastet“, so Enzweiler. Mit dem Bau zusätzlicher Tanks werden die Lagerkapazität erhöht und die Voraussetzung dafür geschaffen, mehr verschiedene Milchsorten (z.B.

Tanks ab April 2022 nutzen

Tierschutzlabel-Milch oder Bio-Milch) getrennt verarbeiten zu können.

Geht es nach Hochland, soll der Baustart so schnell wie möglich erfolgen, idealerweise bereits ab Ende November dieses Jahres. „In diesem Fall könnten die Tanks bereits ab April 2022 genutzt werden, wo wir erfahrungsgemäß das größte Rohmilchaufkommen im Jahresverlauf haben“, so der Unternehmenssprecher.

ELKE ROBERT

Info:

Die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses beginnt am heutigen Dienstag, 19. Oktober, um 17 Uhr im Rathaus.

IN KÜRZE

Schongau Peitinger mit Alkohol am Steuer

Eine Trunkenheitsfahrt meldet die Polizei aus Schongau: Am vergangenen Sonntag gegen 23.50 Uhr wurde ein 39-jähriger Peitinger in der Marktberdorfer Straße im Rahmen einer Verkehrskontrolle angehalten. Dabei wurde bei ihm Alkoholgeruch festgestellt. Ein Alkotest ergab einen Wert von über 0,5 Promille.

Herbstmarkt findet statt

Wie die Stadt Schongau mitteilt, findet der für den 24. Oktober geplante Herbstmarkt in der Schongauer Altstadt statt. Verbunden damit ist wieder ein verkaufsoffener Sonntag ab 13 Uhr in den Geschäften.

So stimmt's

Es ist nicht die Heike Schneider

An dieser Stelle eine kleine Richtigstellung zu unserem Bericht „Bootschau: Shitstorm wegen 3Gplus-Party“ vom Samstag: Darin ist eine Heike Schneider erwähnt, die eine Bootsauswertung geschrieben hat. Das ist ein fiktiver Name und hat nichts mit der in Schongau lebenden Heike Schneider zu tun.

Kleiderkammer in neuen Räumen

Von Hand zu Hand: Die Kleiderkammer Schongau öffnet am morgigen Mittwoch erstmals ihre Türen in den neuen Räumen in der Blumenstraße. Im Bücherei-Gebäude hat sich das 13-köpfige Team mithilfe des Schongauer Bauhofs und weiteren helfenden Händen gut eingerichtet. Kommen darf jeder.

VON ELKE ROBERT

Schongau – Die Räume der Kleiderkammer im Schongauer Köhlerstadel sind Geschichte, nun startet eine neue Ära in der Blumenstraße 2 im ehemaligen „Haus4You“. Dort, wo früher Repair-Café und Fahrradwerkstatt beheimatet waren, warten nun Kleidungsstücke, Schuhe und Accessoires auf Kunden. „Wir haben alle Größen, alle Farben, Sachen für

alle Geschlechter – auch divers“, fasst es das Team rund um Christine Venturi in nur ein paar Worten zusammen. Das Angebot richtet sich an alle, besonders aber an jene, die mit einem kleinen Einkommen ihr Leben meistern müssen.

Alles ist fertig eingerichtet

Schon zwei Tage vor der Eröffnung ist alles fertig vorbereitet: Vor allem loben die 13 Frauen die Bauhof-Mitarbeiter, denn diese hätten eine tolle Arbeit geleistet. Die modernen, platzsparenden Kleiderständer, teilweise gespennt von Monika Winkler, haben sie montiert, und zwar so, dass nicht unnötig Schrauben ins alte Deckengelbälk versenkt werden mussten. Auch die Männer von Kleiderkammer-Leiterin Christine Venturi – Ehemann Heini sowie die Söhne Robin

Das Team

Anni Brugger, Barbara Dulisch, Shirin Eibash, Nicole Kuhnig, Gaby Mayer, Lilly Neumann, Sieglinde Saal, Lisys Straif, Karin Toth, Geli Uhlmann, Christine Venturi, Doris Wölfle und Sonja Zeug

und Matteo – hätten viel Zeit investiert und praktische Sachen wie die zwei Umkleiden oder den Verkaufstisch selbst gebaut. „Christine ist unser Motor“, formuliert es Sonja Zeug.

Dass nun alles blitzt und blinkt, hätten sich die Damen am Anfang allerdings gar nicht so recht vorstellen können. „Es war total verkommen“, erzählt Doris Wölfle, „wir mussten die Böden erst einmal mit der Wurzelbürste schrubbren“, ergänzt Geli Uhlmann. Das Team hat ganze Arbeit geleistet und den Mief der zuletzt ungenutzten Räu-

me im wahrsten Sinne des Wortes hinausgefegt – jetzt weht ein frischer Wind und es kann losgehen.

Was man aus der Corona-Zeit im Köhlerstadel übernimmt, sind die erweiterten Öffnungszeiten. Für jeden leicht zu merken sind auch

Längere Öffnungszeiten

die Schließzeiten: Zu ist immer während der Schulferien. Nur die anstehenden Herbstferien will man ausnahmsweise geöffnet halten, damit sich die Kunden für die kalte Jahreszeit eindecken können. Auch die Anlieferung von Kleidern, Schuhen und modischem Zubehör – von der Mütze bis zum seidenen Halstuch – kann zu diesen Zeiten erfolgen. Neu ist nicht nur eine ab sofort freigeschaltete Telefonnummer für das Kleiderkammer-Team (siehe Info), sondern auch die

Ordnung: Alles hängt nach Größen sortiert in den Kleiderständern. Und jetzt gibt es ein eigenes Regal nur mit Babysachen.

Die Kleiderkammer-Damen sind recht zufrieden mit ihrem neuen Domizil und schicken einen Dank auch an die Stadt für die immer wohlwollende Unterstützung. Weil man selbst so viel Hilfe erfährt, kann man diese auch gut weitergeben. Alle Erlöse der Kleiderkammer aus dem Verkauf kommen sozialen Zwecken zugute und werden – überwiegend regional – gespendet.

Info:

Geöffnet ist die Kleiderkammer in der Blumenstraße 2 jeweils mittwochs von 11 bis 17 Uhr (außer in den Ferien, Ausnahme diese Herbstferien). Die Kleiderkammer hat nun auch eine eigene Info-telefonnummer. Das Team ist ab sofort erreichbar unter 0151/50837171.



Gut sortiert und übersichtlich: Die Kleiderkammer ist in ihren neuen Räumen in der Blumenstraße 2 (Bücherei am Münztor) neu eingerichtet und startet heute. FOTOS: HEROLD



Alle Farben, alle Größen: Doris Wölfle, Sonja Zeug, Nicole Kuhnig und Sieglinde Saal (von links).

VOLKSHOCHSCHULE

Pralinen, Gewicht und die Nationenfindung

Einen „Pralinenkurs für Einsteiger“ bietet die Volkshochschule Schongau für den morgigen Mittwoch, 20. Oktober, an. Gemeinsam hergestellt werden die süßen Leckereien zusammen mit Kursleiterin Violeta Kristen ab 18 Uhr in der Küche der Mittelschule Schongau. Mitzubringen sind eine Schürze, Geschirrtücher und Vorratsbehälter.

„Wie kann ich gesund mein Gewicht reduzieren“ lautet der Titel eines Vortrags- und Informationsabends, den die Volkshochschule Schongau am kommenden Montag, 25. Oktober, veranstaltet. Beginn ist um 19.30 Uhr im Ballenhaus in Schongau.

Um „Die Wiederfindung der Nation“ geht es bei der Volks-

hochschule Schongau bei einer Livestream-Veranstaltung am Freitag, 29. Oktober, ab 19.30 Uhr. Zu diesem Thema diskutieren an diesem Abend Professor Herfried Münkler und Professorin Aleida Assmann.

Münkler ist Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Politische Theorie und Ideengeschichte an der Humboldt-Universität Berlin. Assmann ist emeritierte Professorin für Anglistik und allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz und wurde unter anderem mit dem Friedenspreis des Buchhandels ausgezeichnet. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldung bei der Volkshochschule Schongau unter der Telefonnummer 08861/214191.

ZIRBENAKTIONSWOCHEN bis 29.10.2021

RELAX 2000



3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung



GUTSCHEIN

150,00 €

Kommen Sie bis zum 29.10. zum Probe liegen und Sie sparen € 150,00 beim Neukauf eines Relax 2000 mit Matratze, Auflage und Kissen!

Details zur Aktion auf www.wohnladen-geiger.de

Dorfplatz 5 | 82438 Eschenlohe | Tel.: 08824 - 8170
info@wohnladen-geiger.de | www.wohnladen-geiger.de

Montag-Freitag: 09.00- 12.00 Uhr & 14.00 -17.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Seniorenbeirat besichtigt „Betreutes Wohnen“

Schongau – Noch vor dem Einzug der Mieter hat der Seniorenbeirat der Stadt Schongau die Räumlichkeiten im Bereich für „Betreutes Wohnen“ im Heiliggeist-Spital besichtigt. Es sind dies sechs Wohneinheiten von rund 45 Quadratmetern mit Lift und

barrierefreiem Zugang, jedes Appartement mit einer multifunktionalen Küchenzeile und einer barrierefreien Dusche ausgestattet. „Durch die hohen gewölbeähnlichen Räume, die aus dem ehemaligen Kloster durch den Denkmalschutz erhalten geblie-

ben sind, wirken die Wohnungen sehr hell und freundlich mit einem Ausblick in den Garten“, berichtet Seniorenbeiratschefin Elisabeth Wagner.

Im Mietvertrag ist auch ein Notruf inkludiert, der im Notfall Personal aus dem Senio-

renheim herbeiruft. Die Mieter dürfen kostenfrei an den Veranstaltungen des Wohnheimes teilnehmen. Zusätzlich geordert werden können gegen Aufschlag weitere Unterstützungen. Die Vergabekriterien orientieren sich an Schongauer Bürgern, der er-

forderliche Mobilität und Selbstständigkeit für diese Wohnform und der gesicherten Finanzierung.

Es hat sich bei diesem Projekt des Betreuten Wohnens gezeigt, dass Bedarf in der Schongauer Bürgerschaft besteht.

Ingenrieds Schützen im digitalen Zeitalter angekommen

Neue Schießanlage eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt – 60 Stunden Eigenleistung investiert

Ingenried – Für den Ingenrieder Schützenverein Alpenblick mit seinen 223 Mitgliedern hat das digitale Zeitalter begonnen: Nach nur drei Monaten Bauzeit wurde jetzt die digitale Schießanlage in der Mehrzweckhalle der Öffentlichkeit vorgestellt. Kosten: rund 30 000 Euro.

„Für die Gemeinde war es eine Selbstverständlichkeit, diesen Verein mit seinem umtriebigen Vorstand zu unterstützen“, sagte Ingenrieds Bürgermeister Georg Saur. Er meinte damit Schützenmeister Markus Hack. Von der Vereinsführung sei es jedenfalls mutig gewesen, in Zeiten von Corona dieses Projekt anzupacken.

13 000 Euro hatte die Gemeinde zum Umbau der Anlage beigetragen. Schließlich, so Saur, handele es sich bei den Schützen „um einen tragenden Verein“ in der Gemeinde. Mit 15 000 Euro beteiligte sich der Bayerische Sportschützen-Bund. 3000 Euro steuerte der Verein neben den 60 eingebrachten Stunden Eigenleistung selber bei.



Mitglieder des Ingenrieder Schützenvereins und nahezu der komplette Gemeinderat waren zur Einweihung der neuen und rund 30 000 Euro teuren Schießanlage gekommen.

FOTO: KINDLMANN

Hack erinnerte daran, dass man den Umbau des Schießstandes ab 2013 so vor sich

hergeschoben habe. 2017 startete dann die erste Phase. In der Anlage wurde das Holz

durch Rigips ersetzt. Erst als 2021 die Finanzierung gesichert war, konnte das Vorha-

ben „digitale Schießanlage“ mit all' seinen Vorteilen verwirklicht werden.

Die Vorteile erläuterte Bernd Moder: Nach Eingabe im zentralen Computer sind die Scheiben am jeweiligen Stand, neun sind es, verfügbar. Die Auswertung erfolgt bereits während des Schießens und wird an den Zentralcomputer übermittelt. Die Archivierung der Ergebnisse erfolgt automatisch, Ergebnisse können auf Knopfdruck erstellt und auf die Internetseite des Vereins hochgeladen werden.

Ein weiterer Vorteil ist, dass bei Wettkämpfen auf einem Bildschirm im Schützenstüberl das Schießen live mitverfolgt werden kann. Das, sagte der seit 2018 amtierende Schützenmeister, sei nunmehr eine Anlage für Jung und Alt. Apropos Alter: Der jüngste Schütze ist zwölf Jahre alt. Der Älteste mit 87 ist „Alpenblicks“ Ehrenschützenmeister Robert Lohbrunner.

Übrigens: Der Ingenrieder Schützenverein will zu seinem 135. Vereinsjubiläum im nächsten Jahr das „Schönach Schießen“ auf seiner neuen Anlage ausrichten. wk

IN KÜRZE

Lechbruck Hommage an Frida Kahlo

Vor drei Jahren begeisterten die Künstler Dascha von Waberer, Konstanze Kraus, Titus Waldenfels und Michael Reiserer mit ihrer Hommage an Frida Kahlo die Besucher im Flößermuseum in Lechbruck. Im vergangenen Jahr fiel die Vorstellung Corona-bedingt aus. Das wird nun nachgeholt. Ein eindrucksvolles Mosaik aus dem Leben der bekannten mexikanischen Malerin, Briefe, Tagebucheinträge und Notizen, untermalt mit mexikanischen Liedern und Musik, erwartet die Besucher im Flößermuseum.

Der Förderverein lädt zu diesem speziellen Abend mit brillanten Künstlern für den kommenden Sonntag, 24. Oktober, für 18 Uhr ins Flößermuseum ein. Kartenvorverkauf ist bei der Tourist-Info Lechbruck (08862/987830).

Hohenfurch

Kirchenchor probt im Rathaus

Die Mitglieder des Hohenfurcher Kirchenchores kommen am morgigen Mittwoch zu ihrer nächsten Probe zusammen. Diese beginnt um 20 Uhr im Hohenfurcher Rathaus.

Weilheim-Schongau

Kneipp-Verein macht Vollmondwanderung

An diesem Donnerstag, 21. Oktober, findet wieder eine Vollmondwanderung des Kneipp-Vereins Weilheim-Pfaffenwinkel statt. Diesmal wird von Oberhausen nach Berg und zurück gewandert. Der Treffpunkt ist um 18 Uhr auf dem Parkplatz des Gasthofs Stroblwirt in Oberhausen oder in Fahrgemeinschaft von der Weilheimer Ammerschule aus (17.45 Uhr). Eine Einkehr ist vorgesehen. Gäste sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, die Coronamaßnahmen werden beachtet. Nähere Infos und Anmeldung unter der Rufnummer 0881/61446 bei Pilgerbegleiterin Gabriele Hoss-Reinhard.

Nachwanderung mit spirituellen Impulsen

Der Diözesanverband Augsburg im Katholischen Deutschen Frauenbund in Augsburg lädt für Dienstag, 16. November, von 19 bis 22 Uhr unter dem Thema „Die Kraftquellen der dunklen Zeit erkennen“ zu einer spirituellen Nachwanderung nach Weilheim ein. Die Referentinnen, Rita Wiedmann und Heike Kluska, werden den Abend mit thematischen und spirituellen Impulsen gestalten. Vielen Menschen fällt es schwer, das bevorstehende Winterhalbjahr mit seiner Dunkelheit willkommen zu heißen. „Es geht darum, offen zu werden für eine neue Sichtweise der dunklen Zeit. Mit einer Reise durch die Elemente laden wir Sie ein, das bevorstehende Winterhalbjahr bewusst zu begehen. Erfahren Sie, welche Kraft Feuer, Wasser, Erde und Luft uns in der dunklen Jahreszeit geben können“, heißt es in der Veranstaltungs-Ankündigung.

Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Abschließend ist eine kleine Einkehr geplant.

Treffpunkt ist um 19 Uhr am Haus der Begegnung (Römerstraße 22) in Weilheim. Anmeldung auf der Homepage des unter www.frauenbund-augsburg.de.

Ehrung für Initiative von „Asyl im Oberland“

Die Initiative „Keine Rechner – keine Bildung“ sammelt seit dem Frühjahr 2020 gebrauchte Laptops und verschenkt sie an Schüler, damit diese problemlos am Homeschooling teilnehmen können. Das Projekt des Fördervereins „Asyl im Oberland“ wird nun von der Evangelischen Kirche ausgezeichnet.

VON JENNIFER BATTAGLIA

Landkreis – Dass sich nicht jede Familie einen eigenen Laptop für jedes ihrer Kinder leisten kann, hat die Pandemie mehr als deutlich gezeigt. Schüler hatten Schwierigkeiten, regulär am Homeschooling teilzunehmen, da sie nicht über passende Endgeräte verfügten.

Ingeborg Bias-Putzier vom Förderverein „Asyl im Oberland“ hat das ins Grübeln gebracht. „Ich habe mich gefragt, wie die Lage bei uns im Landkreis aussieht“, sagt die Integrationslotsin der Diakonie Herzogsägmühle. Im Frühjahr vergangenen Jahres

haben sie deshalb verschiedene Schulen kontaktiert und meist dieselbe Antwort erhalten: Es fehlte an Laptops und Computern vor allem bei Kindern aus sozial benachteiligten Familien.

Bias-Putzier rief daraufhin die ehrenamtliche Initiative „Keine Rechner – keine Bildung“ ins Leben und startet eine Sammelaktion (wir berichteten). Die Resonanz auf den Aufruf in Zeitungen und sozialen Medien war riesig. „Es haben sich so viele Leute gemeldet und ihre alten Laptops gespendet“, sagt sie begeistert. Und auch Geldspenden gingen auf das Konto des Fördervereins ein.

Um die Wartung der Laptops kümmern sich in der Anfangszeit Stefan Osterrieder und Lucas Fritzsche, seit einiger Zeit hat Peter Schubert die Aufgabe übernommen. „Ohne die ehrenamtlichen Helfer ließe sich das Projekt gar nicht durchführen“, sagt Bias-Putzier. „Ich habe schließlich nicht die nötigen EDV-Kenntnisse, um die Laptops auf Vordermann zu bringen.“

Im Anschluss an die Wartung werden die Geräte den



Im Mai vergangenen Jahres erhielt die Mittelschule Schongau als erste Schule im Landkreis Laptops von der Initiative „Keine Rechner, keine Bildung“. Im Bild (von links) Ingeborg Bias-Putzier, der Rektor der Mittelschule Frank Pfaffenberger, Stefan Osterrieder vom Asylhelferkreis Peiting und Lucas Fritzsche, ehrenamtlicher Unterstützer. uf

Schulen übergeben und dort an die Schüler verteilt, die noch keinen eigenen Laptop besitzen. Bias-Putzier betont, dass die Schüler die Laptops geschenkt bekommen. Viele könnten das zunächst gar nicht glauben. „Da wird dann schon ein paar Mal nachgefragt, ob man nicht doch etwas bezahlen muss.“

Bis heute sind nach Angaben der Integrationslotsin fast 100 Endgeräte verschenkt worden. Und die Aktion läuft weiter. „Es ist nicht

zu fassen, aber wir haben aktuell wieder großen Bedarf“, sagt Bias-Putzier.

Durch die Erfahrung der

Initiative erhält 1000 Euro Preisgeld

Pandemie würden viele Schulen digitaler handeln. „Vor allem Berufsschüler brauchen eigene Laptops, um ihre Präsentationen zu gestalten.“ Wer also noch seinen alten Laptop loswerden möchte,

kann sich gerne an „Asyl im Oberland“ wenden. Die Geräte werden wie aufgezeigt technisch aufgerüstet und weitergegeben.

Das ehrenamtliche Engagement von Bias-Putzier und ihren Helfern wird nun nach eineinhalb Jahren belohnt. Das Projekt „Keine Rechner – keine Bildung“ wird mit dem Ehrenamtspreis der bayerischen Landeskirche ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Engagement mit Stern“ erhält die

Enders weiter an VdK-Spitze

Neuwahlen beim Kreisverband – Veranstaltungen aufnehmen

Landkreis – Per Briefwahl ist von den 42 Delegierten aus den einzelnen Ortsverbänden ein neuer Vorstand des VdK-Kreisverbands bestimmt worden. Als Vorsitzende wurde Susann Enders bestätigt. Als deren Vertreter agieren Annemarie Merker und Konstantin Pieri. Waltraud Höck wurde als Kreiskassier bestätigt. Schriftführer wurde Josef

Spar. Vertreterin der Jungen Generation ist Michaela Brandmayer-Gallenberger. Als Beisitzer wurden gewählt: Pia Schrank, Claudia Engel, Karl-Heinz Moser, Peter Maier und Christian Langmesser.

Zielsetzung des Kreisvorstandes ist in erster Linie der Kontakt zu den Mitgliedern, insbesondere zu den Ortsvorständen. Eine Arbeitstagung

mit den Vorständen der einzelnen Ortsverbände und ein öffentlicher Familientag sind für 2022 geplant. Außerdem wird der Kreisvorstand für die Mitglieder der Ortsverbände, die ohne Vorstände sind, Veranstaltungen ausrichten. All dies musste Corona-bedingt und aus Rücksicht auf die überwiegend älteren Mitglieder zuletzt ausfallen.



Neuwahlen bei der Kreiswasserwacht: (h.v.l.) Roland Pantke, Reiner Socher, Marcus Sägmüller, Sebastian Socher sowie (v.v.l.) Julia Erhard, Christian Rzepka und Ulrike Schönach. ww

Sägmüller weiter an der Spitze

Neuwahlen bei der Kreis-Wasserwacht

Landkreis – Neuwahlen standen bei der Kreis-Wasserwacht Weilheim-Schongau an. Dabei wurden der Vorsitzende Marcus Sägmüller und sein Stellvertreter Reiner Socher ebenso wie Jugendleiterin Julia Erhard in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzu kamen Christian Rzepka (Technischer Leiter), Sebastian Socher (stellvertretender Tech-

nischer Leiter), Ulrike Schönach (stellvertretende Jugendleiterin) und Roland Pantke (Berufenes Mitglied für die Digitale Lehre).

Der Kreisverband hat mit Altenstadt, Peiting-Schongau, Penzberg und Weilheim vier Ortsgruppen, die an Badeseen und in Bädern mit Wachstationen vertreten sind und drei mobile Schnelleinsatz-

gruppen stellen, die rund um die Uhr alarmierbar sind. Zudem bieten die Aktiven Schwimm- und Rettungsschwimmkurse an. Das alles geschieht ehrenamtlich. Die Kreiswasserwacht selbst bietet unter anderem Ausbildungen an, beschafft Material, vertritt die Jugend und organisiert Veranstaltungen auf Kreisebene.



Die Spitze des VdK Oberland: (v.l.) Josef Spar, Peter Maier, Pia Schrank, Christian Langmesser, Monika Ludwig, Karl-Heinz Moser, Susann Enders, Konstantin Pieri, Annemarie Merker und Waltraud Höck. FOTO: VDK

Dorfspaziergang mit Einkaufsbummel

Garagenflohmärkte in Apfeldorf und Kinsau profitierten vom tollen Wetter

Apfeldorf/Kinsau – Garagenflohmärkte sind ein neuer Trend, den Corona hervorbrachte. Beste Beispiele dafür waren die Flohmärkte in Apfeldorf und Kinsau, die bei wunderbarem Herbstwetter zahlreiche Schaulustige anlockten.

In beiden Dörfern waren es an die 30 Einwohner, die ihre Garagen öffneten, den Gartentisch aufklappten und allerlei Krimskrams anboten. Von der Barbie-Puppe über Spielzeug, Kinderbekleidung bis hin zu Ski-Schuhen war viel für den Nachwuchs zu finden und so nutzten beson-



Viele Apfeldorfer verlegten den Garagenflohmarkt ins Freie und lockten an der Hauptstraße zahlreiche Besucher.



Marktbummel mit Aussicht über das Lechtal, das wurde in Kinsau den Besuchern des Garagenflohmarktes geboten.

ders Familien das schöne Wetter für einen Dorfspaziergang mit Einkaufsbummel. Es waren aber auch Auto-kennzeichen aus München und Starnberg zu sehen, offensichtlich fanden diese Garagenflohmärkte bei passionierten Flohmarktbesuchern ebenso regen Anklang. Wie es bei den Lechraingemeinden üblich ist, wurde der Marktbummel mit so manchem Ratsch verknüpft, es gab auch mal eine Tasse Kaffee oder frisch gebackene Waffeln. Einige Basteltanten öffneten ihre Werkstatt und präsentierten ihre Nähkünste. em

IN KÜRZE

Landsberg „Dune“ im Filmforum

Science-Fiction-Zeit im Filmforum im Stadttheater Landsberg: Dort ist am kommenden Montag, 25. Oktober, der Science-Fiction-Klassiker „Dune“ zu sehen.

Zum Inhalt: In einer fernen Zukunft der Menschheit übernimmt Herzog Leto Atreides die Verwaltung des Wüstenplaneten Arrakis, auch bekannt als Dune, Heimat der wertvollsten Quelle im Universum. Diese Substanz, auch „Spice“ genannt, ist eine Droge, die das Leben verlängert, übermenschliche Gedankengänge und die Navigation durch das Universum ermöglicht.

Obwohl Leto weiß, dass diese Gelegenheit eine komplizierte Falle ist, die ihm von seinen Feinden gestellt wurde, nimmt er seine Konkubine, die Bene-Gresserit Lady Jessica, seinen jungen Sohn und Erben Paul und seine vertrauenswürdigsten Berater von seinem Heimatplaneten Caladan mit.

„Der Regisseur Denis Villeneuve hat schon mit seinem philosophischen Science-Fiction Film „Arrival“ bewiesen, dass er mit Intellekt und Stil Welten erschaffen kann, die auf der Leinwand eine faszinierende Strahlkraft entwickeln. Und das gelingt ihm auch hier bei der Filmumsetzung der ersten Hälfte der Romanreihe von Frank Herbert“, heißt es in einer Filmrezension.

Eintrittskarten gibt es im Theaterbüro der Stadt Landsberg (08191/128333) und im Reisebüro Vivell (08191/917412) sowie an der Abendkasse, die 30 Minuten vor Filmbeginn öffnet.

Kinsauer Vereine werden wohl heimatlos

Schlechte Nachrichten für die Kinsauer Vereine: Die alte Mehrzweckhalle muss erst abgerissen werden, bevor der Neubau beginnen kann. Es wird daher längere Zeit überhaupt kein Turnhallenbetrieb möglich sein.

VON MANUELA SCHMID

Kinsau – Die Gemeinde Kinsau möchte bekanntlich ein neues Dorfgemeinschaftshaus bauen, da die alte Mehrzweckhalle erhebliche Mängel aufweist. Gleich hinter der alten Halle sollte eigentlich der Neubau entstehen. Nun muss die Gemeinde aber ihre Pläne wieder ändern: Das neue Gebäude muss nun genau dort hin, wo jetzt noch das alte steht.

Es wäre so schön gewesen: Erst ein neues Dorfgemein-

schaftshaus bauen, dann die alte Halle abreißen. So wären die Pläne der Gemeinde Kinsau gewesen, die den Vereinen eine Hallennutzung ohne Unterbrechung beschern sollte. Daraus wird jetzt nichts: Denn der angedachte Standort für den Neubau liegt zu nah am Wasserschutzgebiet. Die Gemeinde hatte daher schon eine Ausnahme-genehmigung beantragt, um den gewünschten Standort beizubehalten: Doch diese wurde nicht erteilt, wie jetzt in der Gemeinderatssitzung bekannt wurde.

Daher verfolgt die Gemeinde jetzt eine Alternativlösung: Das neue Dorfgemeinschaftshaus soll dort gebaut werden, wo die alte Halle steht. Das hat zur Folge, dass die alte Halle natürlich erst abgerissen werden muss, bevor der Neubau beginnt – und die Vereine während der Bauphase quasi heimatlos sein



Die alte Mehrzweckhalle in Kinsau muss erst abgerissen werden, bevor der Neubau an gleicher Stelle entsteht.

werden.

Bürgermeister Marco Dollinger bedauert dies sehr, da für einige Hallennutzer dann wohl vorübergehend keine Vereinstätigkeit möglich sein wird. Dies betreffe insbesondere die Turner und den Schützenverein: Er wüsste nicht, wo diese sonst ihren Sport ausüben sollten, meinte Dollinger. Lediglich für die Musiker könnte vielleicht ein

Ausweichraum gefunden werden. Die Bauzeit könnte sich eineinhalb bis zwei Jahre hinziehen.

Nichtsdestotrotz: Die neuen Pläne für das Dorfgemeinschaftshaus werden jetzt zügig umgesetzt: In der jüngsten Gemeinderatssitzung lag bereits der geänderte Bauantrag für den Alternativstandort vor und wurde einstimmig gebilligt.

Insgesamt wird das Projekt rund fünf Millionen Euro abzüglich der zu erwartenden Zuschüsse kosten. Die Gemeinde kalkuliert mit einem höheren Zuschuss durch die Dorferneuerung. Die Zusage werde noch abgewartet, so Dollinger – vorher könne die Gemeinde auch noch keinen Zeitplan für den Bau festlegen.

Im Erdgeschoss des neuen Dorfgemeinschaftshauses wird ein 220 Quadratmeter großer Veranstaltungssaal errichtet, in dem bis zu 199 Personen Platz finden können. Für die Vereine sind in dem Haus gemeinsam genutzte Räumlichkeiten vorgesehen: Ein großes Vereinsstüberl und zwei Probenräume. Jeder Verein bekommt außerdem einen eigenen Lagerraum. Für den Schützenverein ist im Keller eine Schießanlage eingeplant.

Beheizt wird das Gebäude

von einer Hackschnitzelheizung, die im Keller des Schulgebäudes untergebracht wird. Die Heizung wird dann nicht nur dem Dorfgemeinschaftshaus und dem Schulgebäude Wärme spenden, sondern zugleich auch den Kindergarten und das Rathaus heizen. Die alte Ölheizung der Schule wird entfernt. Somit will die Gemeinde auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Nördlich des neuen Dorfgemeinschaftshauses sind Parkplätze vorgesehen.

Was die abgelehnte Ausnahme-genehmigung betrifft, die von der Gemeinde beantragt worden war, erklärte Dollinger: Die Gemeinde sei sich sicher gewesen, dass der Neubau das Wasserschutzgebiet nicht beeinträchtigt hätte. „Wir würden ja nichts tun, was unser Schutzgebiet gefährdet“, unterstrich Dollinger.

Top-Adressen für Ihre Gesundheit

Anzeige

14-tägig
am
Dienstag



Alten- und Krankenpflege

Wir pflegen das Oberland

Ökumenische Sozialstation Oberland gGmbH
Pflegebereich Schongau
Tel. 08861 24040, www.sozialstation-oberland.de

Mobile Pflege Fuchstal und Tagespflegestätte

Beate Gürster & Pflege-/Betreuungsteam, Tel. 08243 993550
86925 Fuchstal, www.mobile-pflege-fuchstal.de
Beratung/Erstversorgung auch an Sa./So./Feiertagen

Ballett / Moderner Tanz

Ballettschule Schongau GbR

Gitti Frommhold-Horber & Anne Blackwell
Klass. Ballett/Früherziehung/Jazz-/Modern-Dance/HipHop
Marktoberdorfer Str. 26, 86956 Schongau
Tel. 08861 2896; www.Ballettschule-Schongau.de

Endoskopiezentrum Schongau

Dr. med. Konrad Schmid

Dr. med. Ralf Geiger

Dr. med. Nicola Jauch

Internisten - Gastroenterologin
Ambulante Endoskopie – eine Sache des Vertrauens
über 30 Jahre Praxis-Erfahrung in Magen-, Darmspiegelung
und Polyp-Abtragung – höchster Hygienestandard –
auf Wunsch Kurznarkose oder Live-Demo
Überweisungsschein erbeten
Füschuhstr. 18, 86956 Schongau, Tel. 08861 4563
Schwerpunkt Praxis Diabetes

Heilpraktiker

Maria Hoffmann – Naturheilpraxis Hohenfurch

Metabolic balance, Stoffwechsellumstellung/Entgiftung
Jin Shin Jyutsu + Kurse, Quantenharmon., Laser-/Vital-
wellen-/Schmerzth., neue Homöopathie u. a., Tel. 08861 8785

Marianne Porsche-Rohrer

Reflexzonentherapie am Fuß / Wirbelsäulentherapie
nach Dorn u. Breuss, Schädelakupunktur, Fachberaterin
für Raucherentwöhnung, Allergie u. Diabetes
Mozartstr. 20, Schongau, Tel. 08861 7560

Ernährungsberatung

Claudia Berger - Praxis für Ernährungsberatung,
Gewichtsreduktion, Unverträglichkeiten, Darmgesundheit,
Zuschüsse durch die Krankenkassen,
www.claudiaberger.de, Herzogstr. 5, Kinsau, 08869/9117228

Sprachtherapie

Die Logopraxis Peiting,

Logopädie & Kommunikation, Dallmayr, Häuserer, Joos
Freistr. 24, Peiting, 08861/2591548
www.dielogopraxis-peiting.de

Zahnärzte

Zahnarzt Christian Knopp

Ihre Praxis für Zahnerhalt, Spezialisierung auf
Wurzelbehandlungen inkl. Revisionen und nach Zahnunfällen
www.zahnarzt-bembeuren.de Tel. 08860/789

Zähne – schön – langlebig

Praxis für Zahnheilkunde Dr. Oliver Kellermann

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung,
funktionell und ästhetisch (EDA)
Implantate, Prophylaxe, Bleaching, amalgamfreie Praxis,
unsichtbare Füllungen, metallfreie Vollkeramik
Jugendheimweg 1, 86956 Schongau, Tel. 08861-23360
info@dr-o-kellermann.de · www.dr-o-kellermann.de

Psychoziale Beratung

Jessica Ehrlicher – Psychoziale Beratung für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene, Psychologische Beratung, Coaching, Krisen-,
Trauer-, Sterbegleitung, Termine auch telefonisch/online möglich,
Wanderhofstr. 4, Peiting, 08861/2585666, www.jessica-ehrlicher.de

Schongauer Nachrichten

Karin Biselli

Tel. 08861/92-114 · Fax 92-125
karin.biselli@merkurtz.media

Standardeintrag – bis 4 Zeilen

1 Jahr (= 26 x) € 350,-

(alle Preise + MwSt.)

jede weitere Zusatzzeile

1 Jahr € 72,25

Möchten auch Sie mit einem
Eintrag in unserer Sonder-
veröffentlichung erscheinen,
dann kontaktieren Sie uns!



„Dankbar für die schöne Zeit in Peißenberg“

INTERVIEW mit Tobias Schmitt, der seit September als Theologe im Kloster Ettal tätig ist

VON KATHRIN HAUSER

Peißenberg – Eigentlich wollte Tobias Schmitt noch ein Jahr in Peißenberg bleiben, um in der Pfarreiengemeinschaft Peißenberg-Forst seine Ausbildung zum Pastoralreferenten abzuschließen, doch der 27-jährige änderte seine Pläne: Seit September arbeitet er als Theologe im Kloster Ettal, wo er vor neun Jahren das Abitur absolvierte. Gemeinsam mit Pater Sebastian Fischer OSB leitet er die Ganztagsbetreuung des Internates und baut ein Jugend- und Bildungshaus auf. Wie es dazu kam, erzählt er im Interview.

Ursprünglich wollten Sie noch für ein Jahr in Peißenberg bleiben, oder?

Ja, das war eigentlich mein Plan. Ich wollte noch ein Jahr als Pastoralassistent in Peißenberg leben, um dort meine Ausbildung zum Pastoralreferenten zu absolvieren. Aber es hat sich anders entwickelt: Im Februar zog ich nach Ettal und seit dem 1. September bin ich auch beruflich fest hier eingestiegen und arbeite als Theologe im Kloster.

Wie kam es dazu?

An Heiligabend habe ich mit Pater Sebastian vom Kloster Ettal telefoniert, der mir erzählte, dass er kommissarisch das Internat des Klosters leiten soll, wo er bis vor zehn Jahren als Erzieher und die letzten Jahre auch als stellvertretender Direktor tätig war. Nach so langer Pause war ihm diese Aufgabe zunächst etwas unheimlich und ich merkte, dass er dabei Unterstützung brauchen könnte. Am nächsten Tag habe ich ihn erneut angerufen und gesagt: „Ich unterstütze dich. Gebt mir ein Zimmer und ich komme, um euch ehrenamtlich – neben meiner Ausbildung in der Pfarreiengemein-



Tobias Schmitt hat seinen Wohnsitz und seinen Arbeitsplatz von Peißenberg nach Ettal verlegt.

FOTO: PRIVAT

schaft – zu helfen.“ Bereits sechs Tage später, am 31. Dezember, habe ich meine Wohnung gekündigt und bin dann Anfang Februar nach Ettal gezogen und zunächst noch zu meiner Arbeitsstelle nach Peißenberg gependelt.

Was geschah, dass Sie auch beruflich nach Ettal gewechselt haben?

In den folgenden Monaten zeichnete sich ab, dass Pater Sebastian das Internat nun ganz leiten soll. Hinzu kam der Beschluss des Klosters, das Internat aufgrund rückläufiger Zahlen und steigender Kosten in drei Jahren zu schließen und nun schon parallel ein Jugend- und Bildungshaus aufzubauen. In Folge dieses Beschlusses wurde mir vom Kloster die Leitung dieser neuen Einrichtung angeboten, was ich einfach nicht ablehnen konnte.

Wie genau sieht Ihr neues Aufgabenfeld aus?

Zunächst befinden wir uns

für das Jugend und Bildungshaus noch in der Planungsphase, entwickeln Nutzungs- und Finanzkonzepte. Klar ist bereits, dass zunächst ein ehemaliger Internatstrakt zum Jugendhaus umfunktioniert werden soll, in dem es circa 40 Betten in Zweibettzimmern mit Bad und WC geben wird. Unter der Woche wollen wir hier vor allem Schulklassen und an den Wochenenden und in den Ferien religiöse Jugendgruppen wie Ministranten oder Firmlinge aufnehmen. In einem weiteren Schritt sollen – so die aktuellen Überlegungen – zusätzlich ganz neue Einzelzimmer entstehen, etwa für Pfarrgemeinderäte, Trauerseminare oder Einkerktage. Neben der Hausleitung werde ich in meiner Funktion als Theologe auch Angebote für die jeweiligen Gruppen anbieten. Hinzu kommt, dass wir gerade dabei sind, Ettal in neuer Form zu einem geistlichen Zentrum für unsere Region aufzubauen. Da haben

wir einige engagierte junge Menschen, die unserem Kloster sehr verbunden sind und mit denen hier ganz Wunderbares entstehen kann. Außerdem leite ich mit Pater Sebastian die Ganztagsbetreuung des Internates und bin mitverantwortlich für die circa zehn Mitarbeiter.

War es schwer für Sie, Peißenberg zu verlassen und Ihre Ausbildung frühzeitig zu beenden?

Die Zeit in Peißenberg ging jetzt schneller zu Ende als geplant. Und dennoch war es eine sehr intensive Zeit, in der ich fast nur Positives erlebt habe: Wir hatten in der Arbeit ein super Team rund um unseren Pfarrer Georg Fetsch, dem ich besonders dankbar für die herzliche Aufnahme und die schöne Zeit in Peißenberg bin. Im Ort konnte ich sehr schnell Fuß fassen. Mein Weihnachtsladen im vergangenen Jahr in den Räumen der ehemaligen Firma „Ruprich“ war natür-

lich ein persönliches Highlight der Zeit in Peißenberg. Da wird man natürlich schon etwas wehmütig. Aber auf der anderen Seite hat sich mir in Ettal eine einmalige Gelegenheit geboten, die ich einfach nicht ablehnen konnte. Nach meiner eigenen Schulzeit in Ettal hat es mich zum Theologiestudium nach Regensburg verschlagen. Doch bereits da merkte ich, dass ich wieder zurück will – zumindest in die Gegend. So bewarb ich mich im Bistum Augsburg mit der Bitte, möglichst nah bei Ettal eingesetzt zu werden, worauf dann die Stellenzuweisung auf Peißenberg fiel.

Was haben die Menschen in Ihrem Umfeld zu Ihrer Entscheidung gesagt?

Die Reaktion war eigentlich immer die gleiche: Auf der einen Seite waren alle traurig, dass ich nun schon gehe, auf der anderen Seite weiß jeder, der mich kennt, dass es mich schon immer zurück nach Et-

tal gezogen hat und dies für mich – privat wie beruflich – eine einmalige Gelegenheit und somit der einzig richtige Entschluss war. Zumal es fast unmöglich ist, als Theologe in einem Kloster eingestellt zu werden, da derartige Stellen normalerweise klosterintern besetzt werden.

Gab es für Sie nie die Überlegung, als Mönch ins Kloster Ettal einzutreten?

Nein, das war eigentlich nie ein Thema für mich, auch wenn es viele sicherlich nicht verwundert hätte – zumal ich auch in meiner Magisterarbeit an der Universität, welche normalerweise 60 Seiten umfassen soll, fast 180 Seiten über den Eintritt in den Benediktinerorden geschrieben habe und mir sogar eine Promotion zu diesem Thema angeboten wurde. Aber tatsächlich trat diese Frage nach meinem Umzug in vielen Gesprächen auf.

Werden Sie weiter Kontakt nach Peißenberg haben?

Auf jeden Fall. Ich wurde erst in diesem Jahr einstimmig als Nachfolger von Angie Eichberger zum stellvertretenden Vorsitzenden der CSU Peißenberg gewählt. Diesem mir entgegengebrachten Vertrauen und der wiederum von mir zugesagten Unterstützung an unseren Vorsitzenden Frank Zellner möchte ich natürlich gerecht werden. Zudem sind wir gerade mitten in der Umsetzung des „Garten der Schöpfung“, der derzeit hinter der Kirche St. Johann entsteht. Hierzu bin ich fast täglich in Peißenberg, um die Glaskunst für die einzelnen Stationen zu realisieren. Aber was vor allem bleibt, sind die vielen Freundschaften, die ich in den vergangenen Jahren in Peißenberg schließen konnte und für die ich sehr dankbar bin.

IHRE REDAKTION

Hohenpeißenberg
Peißenberg
Wessobrunn

82362 Weilheim,
Am Weidenbach 8.
Telefon: 0881/189-27
Telefax: 0881/189-18
E-Mail: peissenberg@weilheimer-tagblatt.de
Anzeigen: 0881 / 189-35

IN KÜRZE

Hohenpeißenberg
Sprechstunde
der Caritas

Der Fachdienst der offenen Behindertentherapie des Caritasverbandes Weilheim-Schongau bietet am Donnerstag, 21. Oktober, Menschen mit Behinderung und deren Familien im Hohenpeißenberger Sozial-Treff Beratung und Hilfe, vom Ausfüllen von Anträgen bis zu Angeboten zur Freizeitgestaltung. Die Sprechstunde ist kostenlos und findet jeden dritten Donnerstag im Monat von 8.30 bis 10 Uhr im HOP im „Schächten“ statt. Interessenten können sich unter Tel. 0881/909590-21 anmelden. td

Förderverein hat
Versammlung

Im Haus der Vereine in Hohenpeißenberg findet am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, die Mitgliederversammlung des Fördervereins Freunde der Wallfahrtskirche statt. Beginn ist um 19 Uhr. td

Peißenberg
Sitzung des
Hauptausschusses

Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss des Marktes Peißenberg hat am heutigen Dienstag Sitzung. Sie beginnt um 18.30 Uhr in der Tiefstollenhalle. td

Gymnastik beim
Frauenbund

Die Gymnastikgruppe des Peißenberger Frauenbunds St. Johann trifft sich am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, im Pfarrheim. Beginn ist um 10 Uhr. td

Stilleangebot
in St. Johann

Das Team Loslassen trifft sich am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, um 20 Uhr in der Kirche St. Johann im Altarbereich (Zugang über die Sakristei) zum Thema „Loslassen, zur Ruhe kommen“. Durch Wort, Klang, Stille und Gebet soll unter anderem Gemeinschaft mit sich und anderen erfahren, die Fülle des Lebens nachempfunden und Ruhe im Alltag gefunden werden. td

Skibasar der
Rennsportgruppe

Die Ski-Rennsportgruppe der Alpenvereinssektion Peißenberg und ihre Ortsgruppe Hohenpeißenberg veranstalten am kommenden Sonntag, 24. Oktober, von 13 bis 15 Uhr ihren Skibasar. Heuer findet er im Sportzentrum Peißenberg-Wörth statt. Verkäufer, die Mitglied in der Sektion Peißenberg/Hohenpeißenberg sind, können ab 12 Uhr ihre Stände aufbauen. Es wird keine Standgebühr erhoben. Das Angebot: Ski-Ausrüstung und Ski-Bekleidung für Kinder und Erwachsene. Die derzeit gültigen Corona-Regeln müssen eingehalten werden. Infos auch unter www.alpenverein-peissenberg.de. td

„Heraus mit der Sprache!“
5. Lehrermedientag
der bayerischen Zeitungen

Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte aller Schularten

Mittwoch, 17. November 2021

Livestream aus dem Studio der Mediaschool Bayern

Jetzt anmelden über das **FIBS**.
Infos unter lehrermedientag.de
Die Teilnahme ist kostenlos.

8:30 – 9:15 Die neue Medienmacht. Fakten und Fakes im digitalen Zeitalter – was wir wissen und tun sollten
Keynote und Diskussion mit Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Universität Tübingen

9:30 – 10:00 Digitales Storytelling – das Rezept für gute Geschichten
Elisabeth Gampel und Christian Helten, Süddeutsche Zeitung

10:00 – 10:30 „Klimawandel, Flüchtlingsflut, Corona-Diktatur“ – so lenken Worte unser Denken
Franziska Back und Dr. Oliver Herbst, Fränkische Landeszeitung

10:40 – 11:10 Manipulation durch Sprache – wir enttarnen Texte
Sonja Ettengruber und Florian Wende, Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

11:10 – 11:40 Mein Bild, dein Bild? Was jeder über die Veröffentlichung von Fotos im Netz wissen sollte
Kathrin Walther, Verlag Nürnberger Presse

11:50 – 12:20 Ohne Filter – das wollten Schüler*innen bei den Schülermedientagen wissen
Alexandra Ochs, Johannes Uschalt, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Moderation: Sonja Ettengruber, Vorsitzende VBZV-Bildungsausschuss



Viele Besucher schlenderten gestern Nachmittag über den Kirchweihmarkt an der Ludwigstraße.

FOTO: HAUSER

Zuckerwatte mit Blick auf die Zachäus-Fahne

Kirchweihmarkt zog gestern viele Besucher nach Peißenberg

Peißenberg – Dass gestern kein gewöhnlicher Montag in Peißenberg war, war schon an der Zachäus-Fahne zu erkennen, deren weißes Kreuz auf rotem Grund in der Herbstsonne vom Turm der St. Johann Kirche leuchtete. Die Fahne wird immer an Kirchweih geht und regelmäßig bieten am Kirchweih-Montag Händler ihre Waren beim Kirchweihmarkt in der Ludwigstraße feil.

War es der herrliche Herbsttag, an dem noch einmal der Sommer grüßte, war

es die Freude darüber, dass nach der langen Zeit des Stillstands wieder Leben die Straßen um den „Gasthof zur Post“ füllte – viele, viele strömten gestern zum Kirchweihmarkt.

Dabei ging es auch darum, endlich mal wieder Zuckerwatte und gebrannte Mandeln zu essen, Messer und Scheren schleifen zu lassen, Gürtel oder Geldbeutel zu kaufen. Vor allem aber waren die Besucher, die es auch aus den umliegenden Gemein-

den nach Peißenberg gezogen hatte, froh, wieder miteinander ratschen zu können, sich zu sehen und sich zu treffen.

Die Ludwigstraße war gesäumt von kleinen Grüppchen, die sich unterhielten. Kinder führten stolz große, bunte Luftballons spazieren. „Mama, so einen Luftballon möchte ich auch zum Geburtstag haben“, sagte ein Bub mit einem riesigen Delfin am Handgelenk zu seiner Mutter. Es müsste eben öfter Kirchweihmarkt sein in Peißenberg. kh



Die neu gewählte Vorstandschaft der Feuerwehr Wildsteig: (v.l.) Bürgermeister Josef Taffertshofer, Vorsitzender Helmut Oswald, zweiter Vorsitzender Maximilian Müller, Kommandant Michael Strauß, zweiter Kommandant Marius Schmid, Schriftführer Stefan Klein, zweiter Schriftführer Thomas Dürr, Kassier Florian Schmid und zweiter Kassier Martin Mayr.

FOTOS: SCHUBERT



Ehrungen bei der Feuerwehr Wildsteig: (v.l.) Ludwig Fernsemmer (Kreisbrandinspektor), Manfred Baum (Kreisbrandmeister), die treuen fünf aktiven Mitglieder (25 Jahre) Georg Bertl, Matthias Kauf, Josef Oswald, Walter Leistle junior und Anton Jais (nicht im Bild), Dann Kommandant Michael Strauß (neu), zweiter Kommandant Stefan Bußjäger, Vorsitzender Florian Filser (alt) und der neue Vorsitzende Helmut Oswald.

Führungswechsel bei der Wildsteiger Feuerwehr

Helmut Oswald folgt auf Florian Filser – Maximilian Müller steht ihm zur Seite – Kommandant weiter Michael Strauß

Wildsteig – Neue Gesichter hat es bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Wildsteig gegeben: Denn der Vorsitzende Florian Filser, der über sechs Jahre lang die Geschicke der Wildsteiger Wehr geleitet hat, stellte sich nicht mehr zur Wahl.

In seinem Bericht über die vergangenen zwei Jahre berichtete Filser, dass Coronabedingt fast alle sonst übli-

chen Veranstaltungen abgesagt werden und Feuerwehrübungen nur im kleinen Rahmen vorgenommen wurden. Schriftführer Stefan Klein und Kommandant Michael Strauß berichteten ausführlich über die Aktivitäten und Einsätze der Wehr bei Verkehrsunfällen, Sicherheitswachen und Verkehrsabsicherungen bis hin zum Einsatz beim Waldbrand in der

Ammerschlucht bei Böbing.

Nach einer kurzen Pause gab es für alle im Saal ein gemeinsames Essen, spendiert von der Wildsteiger Gemeinde. Gut gestärkt wurden anschließend Neuwahlen vorgenommen. Nachdem Florian Filser nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stand, wurde Helmut Oswald als Nachfolger einstimmig gewählt. Zum zweiten Vorsit-

zenden wurde Maximilian Müller für Helmut Oswald gewählt.

Beim Kommandanten blieb

Derzeit 95 Vereinsmitglieder

mit Michael Strauß alles beim alten, zu seinem neuen Stellvertreter wurde Marius Schmid für Stefan Bußjäger

bestimmt. Schriftführer bleibt wie gehabt Stefan Klein, ebenso Florian Schmid als erster Kassier. Ihm zur Seite steht als zweiter Kassier Martin Mayr.

Nach der schnellen und reibungslosen Wahl bedankte sich Kreisbrandinspektor Ludwig Fernsemmer bei der Wildsteiger Wehr für ihre reibungslose und gute Zusammenarbeit mit der Kreis-

brandinspektion. Auch Bürgermeister Josef Taffertshofer lobte die Wehrleute und bedankte sich im Namen der Gemeinde für die große Einsatzbereitschaft.

Der derzeitige Mitgliederstand beläuft sich laut Schriftführer Stefan Klein auf 95 Vereinsmitglieder, davon 65 aktive, zwei Frauen und neu in diesem Jahr 13 Jung-Feuerwehrleute. **WERNER SCHUBERT**

Juze: Mitarbeiterin weg, Berufspraktikant da

Personalwechsel im Peitinger Jugendzentrum: Nachdem die langjährige Mitarbeiterin Sonja Merkle die Einrichtung vor kurzem verlassen hat, füllt der Peitinger und angehende Erzieher Philipp Elste die Lücke. Bei der Gemeinde spricht man von einer „guten Übergangslösung“. Gute Nachrichten gibt es auch in Sachen Neubau.

VON CHRISTOPH PETERS

Peiting – „Frau Merkle hat uns Ende Mai mitgeteilt, dass sie uns verlassen will“, sagt Peitings Geschäftsleiter Stefan Kort auf Anfrage der Schongauer Nachrichten. Seit 2013 war Merkle bei der Gemeinde

als Jugendzentrumsmitarbeiterin angestellt. Ende August endete offiziell ihre Tätigkeit in der Einrichtung. Seitdem ist ihre Stelle im Peitinger Juze noch nicht wieder nachbesetzt worden. Alleine ist Leiter Jürgen Schaffarczyk dennoch nicht. Seit Anfang September steht ihm Berufspraktikant Philipp Elste in Vollzeit zur Seite.

Der angehende Erzieher ist 23 Jahre alt und der Sohn von Gemeinderat Thomas Elste. Das Jugendzentrum kennt er gut. „Als Jugendlicher habe ich hier viele Konzerte besucht“, erklärt Elste, der auch schon ein Praktikum beim Zirkus Schweinsgalopp absolvierte, dessen Team mit dem Juze bekanntlich eng kooperiert. Und so kam es, dass der 23-Jährige bei Schaffarczyk vorsprach, ob er nicht sein



Ist der neue Mann im Peitinger Jugendzentrum: Berufspraktikant Philipp Elste.

FOTO: HEROLD

Praxisjahr in der Einrichtung absolvieren könne. „Ich hatte in meiner Ausbildung viele Stationen in Kindergärten und Horten, aber die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat mich immer gereizt.“

Am Anfang sei es schon eine Umstellung gewesen, blickt Elste auf die ersten Wochen zurück. „Im Kindergarten hat man einen sehr geregelten Tagesablauf mit klaren Routinen. Das ist hier an-

ders.“ Vorerst bis nächsten August läuft Elstes Vertrag. Wie es dann weitergeht, hängt auch von der Gemeinde ab. Kort spricht von einer „guten Übergangslösung“, die man gefunden habe. Mittelfristig soll Merkles Stelle aber wieder neu besetzt wer-

neubau realisiert werden, auch eine Sanierung der bestehenden Gebäude ist eine Option.

Ein Problem, das das Projekt zu verzögern drohte, ist zwischenzeitlich offenbar gelöst. So hat die sechsköpfige Familie, die derzeit noch das Wohnhaus bewohnt, laut Kort eine neue Bleibe gefunden. Mit ihrem bevorstehenden Auszug dürfte es beim ursprünglichen Zeitplan bleiben. „Im nächsten Jahr haben wir die Planung im Haushalt, damit 2023 der Bau starten kann“, so der Geschäftsleiter.

Eine Aussicht, die auch für Elste durchaus verlockend klingt. Sollte die Gemeinde die Stelle neu ausschreiben, könne er sich durchaus vorstellen, sich nach seinem Praktikum für den Job zu bewerben, verrät der 23-Jährige.

Neubau-Pläne werden konkret

den, spätestens, wenn der Neubau des Jugendzentrums konkret werde, blickt der Geschäftsleiter voraus.

Wie berichtet, hat die Gemeinde im vergangenen Jahr das komplette Gebäude an der Lorystraße, in dem das Jugendzentrum untergebracht ist, gekauft. Auf dem rund 1900 Quadratmeter großen Grundstück soll ein Ersatz-

25-jähriges Dienstjubiläum

Max Wagner seit einem Vierteljahrhundert beim Markt im Dienst

Peiting – 25 Jahre beim Markt Peiting: Der allseits beliebte Hausmeister der Peitinger Mittelschule, Max Wagner, ist kürzlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde geehrt worden. Er erhielt aus den Händen von Peitings Bürgermeister Osterrieder ein kleines Präsent des Marktes und eine Urkunde der Bayerischen Sozialministerin als Würdigung seiner 25-jährigen Dienstzeit beim Markt.

Max Wagner kam am 1. Oktober des Jahres 1996 von einer Peitinger Baufirma als Mitarbeiter in den gemeindlichen Bauhof, wo er viele Jahre lang in verschiedensten Tätigkeiten sein Können bewies. 2013 bewarb er sich Gemeinde-intern auf die ausgeschriebene Stelle des Hausmeisters für die Mittelschule in Peiting. „Laut dessen Schulleiter Jochen Böhm ist Wagner in Augen der ganzen

Schulfamilie ein Hausmeister, wie man ihn sich nicht besser wünschen könne für Lehrer, Eltern und Schüler“, sagte Osterrieder in seiner Laudatio. Und wenn es doch mal hake, „dann red’ ma halt miteinander und findet immer eine Lösung“.

Auch Martin Wagner vom Personalrat und Kollege aus dem Bauhof war bei der Feierlichkeit mit dabei und gratulierte.



Kleine Feier zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Max Wagner: Von links Peitings Bürgermeister Peter Osterrieder, Martin Wagner (Personalrat) und Schulleiter Jochen Böhm.

Knapp am Gütesiegel vorbei

Rottenbuch verpasst Auszeichnung als „Heimatsdorf“

Rottenbuch – „Ich habe leider keine gute Nachricht“, leitete Markus Bader den Tagesordnungspunkt sechs im Rottenbucher Gemeinderat ein – dann verkündete der Bürgermeister das Aus für Rottenbuch beim Dorfwettbewerb „Gütesiegel Heimatdorf“. Die Gemeinde sei kurz vor dem Ziel gescheitert.

Zum zweiten Mal hatte das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat den Wettbewerb ausgerufen. Er richtet sich an Gemeinden mit bis zu 3000 Einwohnern und soll Lebensqualität und Heimatgefühl för-

dern. Dem Sieger winkt neben dem „Gütesiegel“ auch eine Geldprämie in Höhe von 50 000 bis 60 000 Euro. Beides ist Rottenbuch allerdings durch die Lappen gegangen.

Lob für den Bürgermeister

„Wir waren unter den Top-Drei in Oberbayern, das ist beachtlich“, befand Bader, „Zwei sind ausgezeichnet worden.“ Welche Gemeinden gewonnen haben, wurde bisher noch nicht bekannt gegeben. „Mein Glückwunsch da-

her an die zwei noch unbekanntem Sieger.“ 2019 waren in Oberbayern die Gemeinde Adelshofen und der Markt Buchbach ausgezeichnet worden.

Wie Vitus Gansler (Schönberger Wählergemeinschaft) im Gemeinderat hervorhob, hatte sich Bader stark dafür eingesetzt, dass die Gemeinde das Siegel erhält. „Mein Lob an Dich, dass Du Dich da so reingehängt hast“, sagte der Vize-Rathauschef. Die ausgeloteten 50 000 Euro sollten in den Dorfplatz in Schönberg investiert werden. **kma**

Trinkbrunnen für Rottenbuch?

Gemeinde prüft Bau zweier öffentlicher Wasserstellen

Rottenbuch – Den Bau zweier Trinkbrunnen hat Bürgermeister Markus Bader im Rottenbucher Gemeinderat angeregt. Einen stellt er sich im Klosterhof vor, den anderen am Dorfplatz in Schönberg.

Hintergrund von Baders Vorschlag ist, dass das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Mai ein Förderprogramm für kommunale Trinkbrunnen verkündet hatte. 200 000 Euro stehen dafür insgesamt zur Verfügung. „Wenn wir es machen wollen, müssen wir also schnell sein“, sagte der Rathauschef.

Pro Projekt sind bis zu 15 000 Euro an Fördermitteln möglich. „Da müssten wir die Brunnen vergolden lassen, um das zu benötigen“, sagte Bader schmunzelnd.

Öffentliche Trinkwasserstellen seien für die Gemeinde als touristischen Ort „sehr passend“. Und beispielsweise auch für Schüler im Klosterhof „ein Gewinn“. Bader hofft, dass die Brunnen Menschen dazu animieren würden, mitgebrachte Trinkgefäße aufzufüllen. „Dann lassen vielleicht manche ihre Plastikflaschen daheim.“ Alfred Speer (CSU) begrüß-

te Baders Anregung. „Ich kann mir einen Brunnen am Maibaum sehr gut vorstellen.“ Vitus Gansler (Schönberger Wählergemeinschaft) wollte ganz genau wissen, wie das Förderprogramm abläuft und wer der Ansprechpartner ist – „nicht, dass das zu kompliziert ist“. Auf Baders Anregung hin wurde der Vize-Rathauschef dann gleich als „Brunnenbeauftragter“ auserkoren. Gansler prüft nun die Förderbedingungen, dann wird über den Bau entschieden. Diesem Vorgehen stimmte das Gremium einstimmig zu. **kma**

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Peiting
Rottenbuch
Böbing
Wildsteig

Tel (0 88 61) 9 21 30
Fax (0 88 61) 9 21 39
peiting@schongauer-nachrichten.de

IN KÜRZE

Peiting

Kinderkino zeigt Asterix und Obelix

Das Kinderkino des Kreisjugendamtes kommt nach Peiting: Dort wird am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, um 15 Uhr in der Bücherei der Film „Asterix und Obelix und das Geheimnis des Zaubers“ gezeigt.

TSV-Leichtathleten tagen und wählen

Die Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung im TSV Peiting kommen am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen zusammen. Diese beginnt um 19.30 Uhr im Gasthof Keppeler in Peiting.

Schützen haben ihr Königsschießen

Beim Peitinger Schützenverein steht das traditionelle Kleinkaliber-Königsschießen auf dem Programm. Das wird ausgeschrieben am Freitag, 22. Oktober, von 17 bis 21 Uhr sowie am nächsten Samstag, 23. Oktober, von 13 bis 17 Uhr – jeweils im Peitinger Schützenhaus. Die Preisverteilung findet dann am Samstag ab 19.30 Uhr im Schützenhaus statt.

Klassentreffen des Jahrgangs 1936/37

Die Mitglieder der Peitinger Jahrgänge von 1936 und 1937 kommen zu ihrem nächsten Klassentreffen zusammen. Dieses findet statt an diesem Donnerstag, 21. Oktober, ab 14 Uhr im Gasthof Buchberger in Peiting – unter Einhaltung der gültigen Corona-Richtlinien.

Versammlung des Verkehrsvereins

Seine Jahreshauptversammlung hält der Verkehrsverein Peiting am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, ab. Veranstaltungsort ist der Gasthof Dragoner in Peiting. Auf der Tagesordnung steht neben den obligatorischen Berichten auch das Thema „Digitalisierung und Onlinevertrieb“. Referent dazu ist Andreas Klausmann vom Tourismusverband Pfaffenwinkel.

VHS: Gold schmieden und die Mitte finden

Das Herbst- und Winterprogramm der Volkshochschule (VHS) Peiting ist in vollem Gange. Und in dem gibt es an diesem Freitag, 22. Oktober, einen **Goldschmiede-Crashkurs**. Der findet statt von 14 bis 18 Uhr im ehemaligen Klosterlein an der Kapellenstraße in Peiting.

„Mit Atem und Stimme in die eigene Mitte kommen“ lautet das Motto bei der VHS Peiting dann am Samstag, 23. Oktober. Von 10 bis 16 Uhr zeigt Kursleiterin Lucia Licht den Teilnehmern am Unterfeldweg 2 in Peiting, wie es funktioniert. Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen und Anmeldung unter Telefon 08861/59962.

Über den Wolken im Ammergebirge

Einen Traumtag haben sich diese Wanderer für ihre Tour auf den Geißsprungkopf ausgesucht. Auf 1934 Metern Höhe konnten sie die Sonne und den Ausblick aufs Ammergebirge genießen. Ausgangspunkt ihrer Tour war Graswang. TAB/FOTO: LORY



Keine Freikarten für Schüler

FINANZAUSSCHUSS PWG fällt mit Wunsch nach Wellenberg-Gutscheinen im Passionsjahr durch

VON MANUELA SCHAUER

Oberammergau – Andreas Rödl (CSU) hat die Debatte verschoben. „Darüber reden wir zu einem späteren Zeitpunkt“, sagte Oberammergaus Bürgermeister Ende Juli im Gemeinderat. Erst in den Haushaltsberatungen, die in wenigen Wochen beginnen, wollte er eigentlich diskutieren, ob Oberammergaus Schüler im Passionsjahr 2022 Gratis-Tickets für den Wellenberg bekommen sollen, wie es Michael Fux (Parteilose Wählergemeinschaft) vorgebracht hatte. An diesem Zeitplan wollte Rödl auch festhalten. Doch da spielte die PWG-Fraktion nicht mit. Sie reichte schon jetzt den dazugehörigen Antrag ein – und ging damit im Haupt- und Finanzausschuss denkbar knapp baden



Für den Sprung ins kühle Nass gibt's im Passionsjahr keine Gutscheine für Schüler. FOTO: SEHR-ARCHIV

(4:4-Stimmen).

Fünf Eintrittskarten sollte die Gemeinde kommendes Jahr Kindern und Jugendlichen mit Erstwohnsitz im Ort jeweils zur Verfügung stellen.

Der Wunsch lehnt sich am bereits bewilligten und realisierten Vorschlag der CSU an. Die Fraktion hatte Mitte des Jahres angestoßen, angesichts der schwierigen Situa-

on durch die Corona-Pandemie, Schüler mit Freikarten auszustatten (wir berichteten). Insgesamt 680 Kinder können bis Jahresende in den Genuss des Angebots kommen, bislang sind keine 50 Prozent der Tickets weg. 2022 gibt es einen anderen Beweggrund als Corona: die Passionsspiele. Auf viele wartet eine anstrengende Zeit zwischen Unterricht und Bühne.

Die Idee per se gefiel Kristina Rupprecht (BIO). Doch wie Rödl erachtete sie es als zielführender, den Punkt bei den Vorgesprächen für den Haushalt 2022 zu behandeln. Sie verwies auf die Investorensuche für den Wellenberg. „Wenn's schnell geht, dann haben wir nicht mehr das Zepher in der Hand“, meinte Rupprecht. Die Bedenken konnte Christian Ostler, der

Geschäftsführer im Rathaus, ausräumen. „Nächstes Jahr haben wir es sicher noch.“ Angesichts des Verfahrensablaufs und des geplanten Ratsbegehrens auf jeden Fall noch bis Ende der Passion.

Der Faktor Zeit ist also weniger das Problem. Bei Eugen Huber (Augenmaß) fällt der Faktor Gleichbehandlung mehr ins Gewicht. „Natürlich haben die Schüler Belastungen“, sagte der Vize-Bürgermeister, „sie bekommen aber auch Honorar.“ Er fürchtet, man müsste ein solches Angebot dann auf alle Mitwirkenden ausdehnen. Dafür sieht Huber allerdings keine Notwendigkeit.

Die Meinungsbeiträge seiner Ausschuss-Kollegen verwunderten Ludwig Utschneider (PWG). Der Aufwand für die Kinder sei enorm, der fi-

nanzielle für die Gemeinde dagegen verkraftbar. Zumal das Angebot auch den Wellenberg unterstützt, wie der Fraktionssprecher anmerkte und gleich noch einen Nadelstich in Richtung Rathaus setzte. Utschneider wird den Eindruck nicht los, „der Wellenberg ist das ungeliebte Kind, das man lieber heute als morgen loswerden will“.

Rödl wies diese Behauptung einmal mehr entschieden zurück (wir berichteten). Vielmehr lenkte er den Blick auf die Sommerspezial-Karten, die jedes Jahr erhältlich ist. Eine große Subvention, wie er findet. Der Bürgermeister schlug vor, sich dieser im Rahmen der Haushaltsberatungen anzunehmen. „Wir können noch mal darüber sprechen, ob 55 Euro zu teuer sind.“

Investition in die digitale Welt

Unterammergau – Florian Hoffrohne, der ehemalige Geschäftsführer der Ammergau Alpen GmbH, hat das Projekt noch angestoßen. Die Internetseite des Tourismusverbands bekommt einen Relaunch. Die Ammertaler Orte, das Blaue Land und der Naturpark sitzen mit im Boot. Jetzt musste der Gemeinderat Unterammergau die dafür erforderlichen Mittel freigeben. Die überplanmäßigen Ausgaben – das Geld ist im Haushalt für 2021 nicht eingeplant – in Höhe von 5347 Euro genehmigten die Kommunalpolitiker einstimmig.

Bürgermeister Robert Stumpfegger (FUZ) hält das Vorhaben – es kostet ihm zufolge insgesamt fast 100 000 Euro – für äußerst sinnvoll. Zumal es eine satte Förderung von circa 70 Prozent gebe. Die neue Homepage beinhaltet je eine Seite für die einzelnen Ammertal-Gemeinden. „Es geht auch um deren Vernetzung“, verdeutlichte Vize-Rathauschef Michael Buchwieser (FWU). Bei Bildern, Terminen oder aktuellen Neuigkeiten beispielsweise. Ein weiterer Vorteil: Um die aktuelle Gemeindegeseite im Internet mit Inhalten zu versorgen, „müssen wir immer den Webmaster anrufen“, sagte Stumpfegger. Künftig kann das Rathaus-team diese selbst mit Informationen befüllen. mas

Oberammergau – Hubert Lang, der umtriebige Künstler mit der einprägsamen Frisur, hat lange Zeit das künstlerische Leben in der Region entscheidend mitgeprägt. Heute feiert er seinen 75. Geburtstag. Er kam am 19. Oktober 1946 als Sohn des Bildhauers Hubert Nikolaus Lang in Oberammergau zur Welt. Seine Mutter kannte er kaum, sie starb bereits 1953 an Tuberkulose. Das Verhältnis zur zweiten Frau seines Vaters war nicht einfach. Vielleicht war das ein Grund dafür, dass sich Lang in seiner Kindheit viel im Atelier des Vaters aufhielt. Dieser ermunterte ihn früh, selbst etwas zu machen. „In Oberammergau war damals die Schnitzerei noch sehr lebendig“, erinnert sich Lang. Er besuchte von 1963 bis 1966 die Schnitzschule (Berufsfachschule für Holzbildhauer) in seinem Heimatort. „Das war meine Rettung“, sagt er. „Kunst hat ja auch etwas therapeutisches und es war eine sehr gute Schule mit guten Lehrern.“

Anschließend machte er auf Wunsch der Eltern eine Fachlehrerausbildung für Zeichen und Werken, die er allerdings vor der zweiten Lehramtsprüfung abbrach, um ab 1968 an die Münchener Kunstakademie zu gehen und Bildhauerei zu studieren. „Das war eine wirklich tolle Zeit, in der die Studenten to-

Kunst, der Rettungsanker

75. GEBURTSTAG Bildhauer Hubert Lang schätzt die Auseinandersetzung mit der Natur



Die Madonna im Rosenhag steht seit 2019 in Hubert Langs Wahlheimat, dem badischen Riegel am Kaiserstuhl. FOTO: RH

tal politisiert waren. Aber ich wusste, dass die Akademiezeit einmalig ist.“ Deshalb nutzte er diese Jahre so gut wie möglich, und war oft schon am frühen Morgen als einer der ersten Studenten im Atelier. Seine Diplomarbeit, die Figur einer liegenden Frau, befindet sich noch heute im Hof seiner damaligen Wohnung an der Ainmillerstraße. „Dort hatte ich die kleinste Wohnung und habe meine größten Bilder gemalt“, erinnert er sich. Zwei weitere Jahre studierte er Malerei in Stuttgart bei dem Maler und Bildhauer Alfred

Hrdlicka, den er sehr schätzte – auch wenn dessen Einfluss auf Langs Werk, wie er selbst sagt, gering blieb.

Der Oberammergauer interessierte sich für die Strömungen der zeitgenössischen Kunst dieser Jahre. Seine künstlerische Heimat fand er vor allem in der Landschaft und in der klassischen Kunst Italiens. Nach dem Studium lebte er rund zwölf Jahre ganz oder teilweise in der Toskana, in Montecchiaro, wo er arbeitete und Malkurse gab. Aber er war auch in dieser Zeit im Oberland tätig. Lang ist bis heute ein

Mensch, der stark mit anderen Künstlern vernetzt ist. Von Anfang an war er im Murnauer Kunstverein aktiv sowie im Künstlerbund Garmisch-Partenkirchen, den er viele Jahre lang leitete. Künstlervereine versteht er als „Solidargemeinschaften“, die ihm sehr wichtig sind. „Als Einzelkämpfer ist es für Künstler sehr schwierig.“ Während dieser Zeit hat Lang viele gemeinsame Ausstellungen und Aktionen, auch überregional, organisiert.

Plakat gestaltet für Passion 1990

Schwerpunkte seines eigenen Werkes sind Arbeiten als Bildhauer und Maler. Unter anderem gestaltete er das Plakat für die Passionsspiele von 1990. Lang schuf zudem eine Vielzahl von Bronzeskulpturen für den öffentlichen Raum, die man unter anderem in Oberammergau, Murnau, Uffing oder Garmisch-Partenkirchen sehen kann. Bekannt sind auch seine Bilder, in denen er die Landschaft seiner Heimat auf eigene Weise gestaltete wie in seinen Ortsansichten von Uffing, wo er von 1981 bis 1992 lebte. Anschließend zog er wieder nach Oberammergau und arbeitete fortan im Atelier des Vaters, der 1972 gestorben war. Auch die Hinter-

glasmalerei, die in der Region eine lange Tradition hat, wurde für ihn eine wichtige Ausdrucksform. „Für mich zählt die Kunst in der Auseinandersetzung mit der Natur“, sagt Lang. „Ich wollte dabei schon etwas Eigenes herausbringen.“ Daneben gibt es weitere Schwerpunkte in seinem Werk. Die Auseinandersetzung mit klassischen Vorbildern und religiöse Motive. Derzeit ist ein Katalog in Vorbereitung über seine Auseinandersetzung mit dem Heiligen Franz von Assisi.

Hubert Lang, das kann man ohne Übertreibung sagen, hat die Entwicklung der Kunst in der Region gestaltet und bereichert. Seit 2014 lebt er in dem kleinen badischen Ort Riegel am Kaiserstuhl, wo er auch ohne großes Atelier weiter künstlerisch tätig ist. Hier ist es ihm ebenfalls gelungen, mehrere Arbeiten im öffentlichen Raum, in der wunderschönen Landschaft zu platzieren. Bis heute lebt er mit und für seine Kunst, stellt aus und schafft neu. Nebenbei geht es ihm darum, sein umfangreiches Werk zu ordnen und zu katalogisieren. Seine Begeisterung, sein Tatenrang und die Freude an der Kunst sind ihm anzumerken. Und auch die frühere Heimat besucht er immer wieder. Zuletzt stellte er im Heimatmuseum in Uffing aus. HERIBERT RIESENHUBER

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Ettal
Oberammergau
Unterammergau
Saulgrub
Bad Kohlgrub
Bad Bayersoien

Manuela Schauer
Telefon 0 88 21/7 57 29

E-Mail-Kontakt:
ammertal@gap-tagblatt.de

DAS DATUM:
19. OKTOBER

Vor 30 Jahren

Die Gemeinde Unterammergau hat einen weiteren Schritt zur geregelten Abwasserbeseitigung vollzogen. Am neuen Klärwerk direkt an der Ammer nahe Scherenau wird jetzt, ein Jahr nach Baubeginn, Hebaufgefeiert.

Vor 20 Jahren

Kampf gegen Legionellen im Wellenberg: Den ersten Schock hat Oberammergaus Werkleiter Paul Eberhardt überwunden. Jetzt geht's darum, „dass wir die Sache so schnell wie möglich in den Griff bekommen“. Nachdem die Keime im Leitungswassersystem festgestellt worden waren, wird nun die Warmwasseranlage komplett umgebaut.

Vor 10 Jahren

Fotos wie alte Gemälde hat der Fotograf Christopher Thomas bei den Passionsspielen 2010 geschaffen. Während der 102 Vorstellungen in Oberammergau entstanden viele Bilder. Aber wenige sind so eindringlich und faszinierend wie die Eindrücke, die der Münchner mit seiner Linse festgehalten hat. tab

IN KÜRZE

Oberammergau Friedhofsmauer beschmiert

Unbekannte haben in der Nacht auf Montag in Oberammergau die Friedhofsmauer am Kriegerdenkmal mit schwarzer und roter Farbe beschmiert. Der Sachschaden beläuft sich auf circa 400 Euro. Die Polizei sucht Zeugen. as

Kain und Abel Thema im Bibelkreis

Der ökumenische Bibelgesprächskreis trifft sich am morgigen Mittwoch um 20 Uhr im großen Gemeinderaum der Oberammergauer Kreuzkirche. Als Vorbereitung und Einstimmung vor den Passionsspielen steht das Lebende Bild „Kain und Abel“ aus dem Buch Genesis (Erstes Buch Mose) auf der Agenda. Die Gesprächsleitung hat Dekan Thomas Gröner inne. tab

Bad Bayersoien Seniorennachmittag im Sportheim

Zu einem Ratsch bei Kaffee und Kuchen sind alle Senioren aus Bad Bayersoien am morgigen Mittwoch ins Sportheim eingeladen. In diesem Rahmen spricht Martin Sponsel, der kriminalpolizeiliche Berater des Landratsamtes, über das Thema „Wie schütze ich mich vor betrügerischen Machenschaften“. Beginn ist um 14.30 Uhr. Um den Fahrdienst kümmert sich Anita Haßlauer (Telefon 0 88 45/96 80). tab

Schwacher Start, starkes Ende

EISHOCKEY EA Schongau siegt dank guten Schlussschnitts mit 8:3 beim VfE Ulm/Neu-Ulm

VON ROLAND HALMEL

Schongau – Auswärts läuft es bei der EA Schongau in der Bayernliga. Bei den „Donau Devils“ des VfE Ulm/Neu-Ulm verbuchten die „Mammuts“ beim 8:3 (2:2, 2:1, 4:0) bereits den dritten Erfolg im dritten Spiel in der Fremde. „Ich weiß jetzt nicht, ob das an unserer Stärke liegt, oder an der Schwäche der Gegner“, rätselte EAS-Coach Rainer Höfler. Er will die guten Resultate auf gegnerischen Eis nicht überbewerten. Und da sind ja auch noch die Heimspiele – und da liest sich die Schongauer Bilanz nicht ganz so schön. Lediglich das Auftaktspiel gegen Geretsried gewann die EAS (3:2). Danach folgten Niederlagen gegen die Topteams Miesbach (2:7) und zuletzt im Landkreisduell gegen den TSV Peißenberg (1:2).

Die Saison für Schongau Gegner begann recht holprig. Wegen technischer Probleme in der Halle stand den „Donau Devils“ die Eisfläche erst mit Verspätung zur Verfügung, was für das Team von der bayerisch-württembergischen Grenze einen satten Trainingsrückstand zur Folge hatte. Davon war sehr zum Leidwesen der Gäste aus Schongau bei den Ulmern im ersten Drittel jedoch nichts zu bemerken. Die Gastgeber bestimmten zunächst das Geschehen, weil es den Schongauern an der nötigen Einstellung fehlte. Offensichtlich war ein Großteil der Mannschaft nicht mit dem nötigen Ernst in dieses Gastspiel beim noch punktlosen



Redebedarf: Die Schongauer (von links Matthias Müller, Leonhard Zink und Roman Tomanek) zeigten vor allem im ersten Drittel eine Leistung, die wenig zufriedenstellend war.

FOTO: HALMEL (ARCHIV)

Schlusslicht der Bayernliga gegangen.

EAS-Coach Höfler fand es jedenfalls überhaupt nicht lustig, was seine Schützlinge da so zeigten. Oder besser gesagt: nicht zeigten. „Das erste Drittel war eine Katastrophe“, berichtete der merklich verärgerte Höfler. Seiner Ansicht nach machten es die Schongauer dem Gegner viel zu leicht bei den Toren der Hausherren durch Dominik

Synek (7), der den frühen Führungstreffer der „Mammuts“ von Daniel Holzmann egalisierte (6), sowie von Stef-

einem Rückstand in die erste Pause gehen mussten.

Die Laune des EAS-Trainers wurde auch zu Beginn des

Schongau macht es den Ulmern im ersten Drittel bei dessen Toren sehr leicht

fen Kirsch, der die Ulmer mit 2:1 in Führung schoss (18.). Immerhin verhinderte Florian Seelmann mit dem 2:2 (19.), dass die Oberbayern mit

Mittelabschnitts nicht besser, denn er musste beobachten, wie Synek die Ulmer erneut in Führung schoss (25.). Zu diesem Zeitpunkt hatten bei-

den Mannschaften einen Spieler auf der Strafbank sitzen. In der Folge steigerten sich die Schongauer dann aber erheblich. Mit einem Doppelschlag sorgte Simon Maucher erst für das 3:3 (25.) und dann für das 4:3 (30.). Diese Führung gab den „Mammuts“ merklich Sicherheit. Sie übernahmen nun zunehmend die Kontrolle über das Spiel. Weitere Treffer in diesem Abschnitt wollten ihnen aber

nicht mehr gelingen.

Im Schlussschnitt war schon sehr bald zu bemerken, dass die Schongauer gegen die junge Mannschaft der Schwaben nichts mehr anbrennen lassen würde. Diesmal war es Roman Tomanek, der mit einem weiteren Zweierpack (43., 46.) den Vorsprung auf 6:3 ausbaute. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war der Widerstand der Hausherren gebrochen. Das hatte zur Folge, dass den „Mammuts“ jetzt selbst in Unterzahl weitere Treffer gelangen. Jonas Lautenbacher (51.) trug sich ebenfalls noch in die Torschützenliste ein wie Gastspieler Jason Lavallee (52.). „Unterm Strich bin ich mit dem Spiel zufrieden, damit haben wir unser Soll am Wochenende mit drei Punkten erreicht“, so Höfler. Seiner Ansicht nach hätte die Bilanz aber durchaus noch ertragreicher ausfallen können: „Die Niederlage gegen Peißenberg wurmt mich aber immer noch.“

Statistik

VfE Ulm/Neu-Ulm 3
EA Schongau 8

(2:2, 1:2, 0:4)

1. Drittel: 0:1 (5:43) Holzmann (Kirsch), 1:1 (6:21) Synek (Kirsch), 2:1 (17:28) Kirsch (Synek), 2:2 (18:36) Seelmann (Klein). **2. Drittel:** 3:2 (24:14) Synek (4-4), 3:3 (24:29) Maucher (4-4), 3:4 (29:45) Maucher. **3. Drittel:** 3:5 (42:22) Tomanek (Lavallee), 3:6 (45:18) Tomanek (Lavallee/5-4), 3:7 (50:03) Lautenbacher (4-5), 3:8 (51:04) Lavallee (Tomanek, Zink/4-5).

Strafminuten: Ulm/Neu-Ulm 12 + 5 für Rodrigues + 20 für Rodrigues (Check von hinten). **Zuschauer:** 354.

IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 92-126, -142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail: sport@schongauer-nachrichten.de

EISHOCKEY

Oberliga Süd

Sonntag, 17. Oktober
EC Peiting - Starbulls Rosenheim 2:5
EV Lindau - Blue Devils Weiden 1:4
EV Füssen - ECDC Memmingen 5:3
Höchstader EC - EC Peiting 2:10
SC Riessersee - HC Landsberg 6:3
Deggendorfer SC - EHF Passau n.V. 4:3

Freitag, 22. Oktober
EV Füssen - Deggendorfer SC 19:30
EHF Passau - Starbulls Rosenheim 20:00
Höchstader EC - EC Peiting 20:00
HC Landsberg - Blue Devils Weiden 20:00
SC Riessersee - EV Lindau 20:00
Eisb. Regensburg - ECDC Memmingen 20:00

Sonntag, 24. Oktober
Starbulls Rosenheim - HC Landsberg 17:00
EC Peiting - EV Füssen 18:00
ECDC Memmingen - EHF Passau 18:00
EV Lindau - Höchstader EC 18:00
Deggendorfer SC - SC Riessersee 18:45

1. Blue Devils Weiden 4 23:8 12
2. Starbulls Rosenheim 4 19:10 10
3. Eisbären Regensburg 4 21:12 9
4. ECDC Memmingen 4 18:10 9
5. Deggendorfer SC 4 12:11 8
6. HC Landsberg 4 13:14 5
7. SC Riessersee 4 14:17 5
8. EV Füssen 4 14:20 4
9. EHF Passau 4 9:15 4
10. Höchstader EC 4 15:23 3
11. EC Peiting 4 9:16 2
12. EV Lindau 4 5:16 1

Bayernliga

Sonntag, 17. Oktober
EC Pfaffenhofen - TSV Erding 3:7
ESC Dorfen - ERV Schweinfurt abges.
ESC Geretsried - EHC Waldkraiburg abges.
VfE Ulm/Neu-Ulm - EA Schongau 3:8
TEV Miesbach - EHC Klostersee 2:6
EHC Königsbrunn - ESV Buchloe abges.
ERSC Amberg - ESC Kempten 3:6

Freitag, 22. Oktober
ESC Kempten - EA Schongau 19:30
ESC Dorfen - ESC Geretsried 20:00
ESV Buchloe - ERV Schweinfurt 20:00
ERSC Amberg - TEV Miesbach 20:00
TSV Erding - EHC Waldkraiburg 20:00
EHC Königsbrunn - TSV Peißenberg 20:00
VfE Ulm/Neu-Ulm - EHC Klostersee 20:00

Sonntag, 24. Oktober
EA Schongau - ESC Dorfen 17:00
EHC Waldkraiburg - ESV Buchloe 17:15
ESC Geretsried - ERSC Amberg 17:30
TSV Peißenberg - EC Pfaffenhofen 17:30
EHC Klostersee - TSV Erding 17:30
ERV Schweinfurt - ESC Kempten 18:00
TEV Miesbach - EHC Königsbrunn 18:00

1. EHC Klostersee 6 34:11 18
2. TSV Erding 6 34:27 14
3. EA Schongau 6 25:17 12
4. TSV Peißenberg 5 18:11 12
5. ESC Kempten 5 29:18 10
6. TEV Miesbach 5 22:18 10
7. EHC Waldkraiburg 4 17:7 8
8. ESV Buchloe 5 18:18 8
9. EHC Königsbrunn 3 6:8 4
10. ERV Schweinfurt 3 8:11 3
11. ERSC Amberg 4 11:17 3
12. ESC Geretsried 4 12:18 2
13. EC Pfaffenhofen 6 11:30 1
14. ESC Dorfen 3 4:14 0
15. VfE Ulm/Neu-Ulm 5 12:36 0

Landesliga 2

Sonntag, 17. Oktober
EV Bad Wörishofen - EV Pfronten 4:3
SC Reichersbeuern - W. Germering 3:4
SC Forst - SG Schliersee/Miesbach 1b 4:3

Freitag, 22. Oktober
EHC Bad Aibling - SC Reichersbeuern 19:45
SC Forst - Wanders Germering 20:00
EV Pfronten - ERC Lechbruck 20:00
Schliersee/Miesb. - Fürstenfeldbruck 20:00
ESV Burgau - EV Bad Wörishofen 20:00

Sonntag, 24. Oktober
EV Pfronten - SC Reichersbeuern 17:00
Wand. Germering - ERC Lechbruck 17:45
ESV Burgau - SG Schliersee/Miesbach 18:00
EHC Bad Aibling - EV Fürstenfeldbruck 18:45

1. Wanderers Germering 2 11:6 6
2. ERC Lechbruck 1 6:0 3
3. SG Schliersee/MB 1b 2 7:6 3
4. EV Fürstenfeldbruck 1 6:5 3
5. EV Bad Wörishofen 2 9:9 3
6. SC Reichersbeuern 2 7:7 3
7. SC Forst 2 4:9 3
8. ESV Burgau 1 3:4 0
9. EHC Bad Aibling 1 2:4 0
10. EV Pfronten 2 6:11 0

Bezirksliga 2

Freitag 22. Oktober
Bad Bayersoiern/Peiting - ESV Dachau 19:30

Sonntag, 24. Oktober
ESV Gebensbach - EA Schongau 1b 17:00
1. EA Schongau 1b 0 0:0 0
2. ESV Gebensbach 0 0:0 0
3. Münchner EC 0 0:0 0
4. EV Mittenwald 0 0:0 0
5. Fürstenfeldbruck 1b 0 0:0 0
6. ESV Dachau 0 0:0 0
7. ESC Dorfen 1b 0 0:0 0
8. Bad Bayersoiern/Peiting 0 0:0 0

DNL III, Süd

Sonntag, 17. Oktober
1. EV Weiden - EC Peiting 5:7
EV Ravensburg - SC Bietigheim-B. n.V. 0:1
Mannheimer ERC - Deggendorfer SC 6:5

Samstag, 23. Oktober
HC Landsberg - EV Ravensburg 16:30
EC Peiting - Mannheimer ERC 18:00
EHC 80 Nürnberg - SC Bietigheim-B. 19:45

Sonntag, 24. Oktober
EHC 80 Nürnberg - SC Bietigheim-B. 12:00
EC Peiting - Mannheimer ERC 13:00
1. SC Bietigheim-B. 10 68:13 29

2. EC Peiting 12 76:52 24
3. EV Ravensburg 11 41:36 17
4. EHC 80 Nürnberg 8 31:20 15
5. Deggendorfer SC 11 31:37 14
6. 1. EV Weiden 10 41:54 12
7. Mannheimer ERC 10 25:54 9
8. VER Selb 10 26:75 9
9. HC Landsberg 8 32:30 6

Ersatzgeschwächt und zu inkonstant

SCHIESSEN Böbinger Luftpistolen-Team verliert zum Bayernliga-Start gegen Kempten II und Pfuhl

Böbing – Den Auftakt der Bayernliga hatten sich die Luftpistolenschützen des SV Schnalzböbing sicher anders vorgestellt. Beide Duelle in der Süd-West-Staffel gingen verloren. Sowohl gegen die gastgebende FSG Kempten II (1:4) als auch den SV 1927 Pfuhl (2:3) ging das Team am Ende leer aus.

Ein großes Manko war, dass die Schnalzböbinger auf ihre etatmäßige Nummer eins, Andreas Schauer, ver-

zichten mussten, der kurzfristig nicht zur Verfügung stand. Für ihn rückte Christian Thuillier ins Team, der die fünfte Position einnahm. Doch nicht nur die personelle Situation machte den Böbingern zu schaffen. Die zwei Wettkämpfe betrachtet, schossen die Schnalzböbinger zu inkonstant, um zumindest einmal als Sieger aus dem Stand zu treten.

Im ersten Wettkampf gegen die Kemptener zog Chris-

tian Lindinger (359) gegen FSG-Schütze Adrian Vesper (371) klar den Kürzeren. Böbings Nummer eins ging hart mit sich ins Gericht: Er habe „in beiden Wettkämpfen einen schlechten Tag erwischt“. Zweimal überzeugend trat hingegen Yannik Lindinger auf: Gegen Kempten startete er mit 99 Ringen im ersten Durchgang; mit insgesamt 367 Ringen gewann er sein Duell gegen Michael Honisch (349). Gerald

Strunz (354) blieb etwas unter seinem Niveau, was prompt in einer knappen Niederlage gegen Sabine Gutsell-Pollmann (359) endete. Heidi Fischer (346) schoss ordentlich, aber im Zweikampf mit Andreas Jordan (360) war es dennoch zu wenig. Thuillier (298) mühte sich redlich, hatte aber keine Chance gegen den starken Michael Steinhauser (370).

In der zweiten Begegnung war Christian Lindinger (362)

zwar näher dran am Konkurrenten, doch Pfuhl Michael Spindler (368) hatte dennoch das bessere Ende für sich. Seinen zweiten Sieg des Tages verbuchte Yannik Lindinger (369), der Simon Wölfl (359) hinter sich ließ. Weit besser als im ersten Duell präsentierte sich Strunz: Mit 362 Ringen ließ er Ulrike Mader (340) klar hinter sich. Ein Punkt hätte Böbing zum Sieg gereicht, doch der wollte nicht mehr gelingen. Fischer

(333) war gegen Dominik Wolf (372) chancenlos, und Thuillier (277) konnte gegen Sabrina Hofhansl (302) auch nichts ausrichten.

Der zweite Wettkampftag der Bayernliga steht am Sonntag, 31. Oktober, auf dem Programm. Der SV Schnalzböbing reist zur SG Neubiberg. Direkte Gegner sind die Gastgeber sowie das Team von „Der Bund München“. Außerdem schießt dort die FSG Kempten II. ph

DM-Medaillen und Freude über ein Finish

LEICHTATHLETIK Läufer aus dem Landkreis überzeugen bei München-Marathon – Rückner bleibt unter drei Stunden

München – Der München-Marathon war heuer Schauplatz sowohl der deutschen als auch der bayerischen Meisterschaft auf der 42,195-Kilometer-Distanz. Fast 11 000 Frauen und Männer nahmen an dem Event mit drei Rennen teil. Zwei Athleten aus dem Penzberger Raum holten Medaillen, zwei Frauen aus dem Schongauer Raum freuten sich übers Erreichen der Ziellinie.

Ein Jahr lang hatten Susanne Feneberg und Mona Steidl trainiert – ganz gleich, welches Wetter herrschte. Diese Konsequenz zahlte sich nun aus. In München nahmen die beiden Frauen aus Schwabsoien am Halbmarathon teil und erreichten auch das Ziel. Die 21,1 Kilometer absolvierte Feneberg in 2:10:33 Stunden, Steidl lief die Strecke in 1:58:40 Stunden. In ihren Altersklassen landeten sie damit jeweils im Mittelfeld. Die Begeisterung für den Laufsport, berichtet Steidl, entdeckte das Duo beim Sportverein Schwabsoien und der dort alljährlich stattfindenden

Aktion „Lauf10!“. Die Initiative geht vom Bayerischen Rundfunk aus und soll Menschen die Freude an der Bewegung vermitteln. Den letzten Feinschliff vor dem Wettkampf brachte eine spezielle Vorbereitung mit „Lauf10!“-Trainerin Veronika Bussewitz, die als Triathletin heuer auf der Mitteldistanz in Immenstadt überzeugte. In München ebenfalls im Halbmarathon war Andreas Fügen am Start. Der Athlet des SC Huglfing (Jahrgang 1960) belegte mit der Zeit von 1:36:57 Stunden den dritten Platz in seiner Altersklasse.

„Extrem zufrieden mit seinem Auftritt“ war der Penzberger Stefan Rückner. Beim dritten Marathon seiner Laufbahn hatte der 48-Jährige nicht nur erstmals die Drei-Stunden-Marke geknackt, sondern auch zwei Medaillen gewonnen. Mit der Zeit von 2:52:31 Stunden gewann er DM-Bronze und holte in der bayerischen Meisterschaft Silber. In einem Rennen, das er insgesamt sehr gleichmäßig gestaltete, lag er bis Kilo-



Das Training hat sich gelohnt: (v.l.) Susanne Feneberg und Mona Steidl erreichten im Halbmarathon das Ziel. FOTO: PRIVAT

meter 41 innerhalb der DM-Wertung auf Rang vier. „Ich hatte keine Ahnung, auf welchem Platz ich liege. Erst im Nachhinein habe ich gemerkt, dass ich auf dem letzten Kilometer meinen direkten Konkurrenten um die Podestplätze überholt hatte.“ Im Ziel hatte er 24 Sekunden Vorsprung auf Christoph Merz (PTSV Rosenheim). Dass

Team-Gold für Penzbergerin

er noch auf dem Bronzerang landete, verdankte er seiner starken Leistung auf den letzten zwei Kilometern, die er in 3:52 Minuten und 3:46 Minuten gelaufen war. Das war deutlich schneller als sein Gesamtschnitt von 4:05 Minuten pro Kilometer. Zwischen Kilometer 28 und 33 wollte er eigentlich etwas an Tempo rausnehmen. „Es lief aber so gut, da habe ich einfach das Tempo gehalten.“

Gleich mit drei Medaillen im Gepäck kehrte Ulrike Greif zurück. Die 48-jährige Ultra-

läuferin aus Penzberg, die schon 100-Kilometer-Rennen absolviert hat, gewann mit der Zeit von 3:42:13 Stunden in ihrer Klasse sowohl in der Wertung zur DM als auch zur bayerischen Meisterschaft jeweils Bronze. Mit dem Team des TSV Wolftratshausen holte sie obendrein die Goldmedaille in der Teamwertung der Frauen. Zwar war der TSV am Ende der einzige Verein, der bei den Frauen ein Trio ins Ziel brachte, aber das schmälerste die Freude bei Greif sowie Rosi Habel (mit 3:45:37 Siegerin in der W55) und Carina Neubauer (3:58:54) nicht. „Zur rechten Zeit am rechten Ort“, sagte die Penzbergerin.

Bei Kilometer 30 „wäre ich beinahe mutig geworden“, berichtete sie augenzwinkernd. Eine Zeit unter 3:40 Stunden war da noch möglich, allerdings hätte sie das Tempo deutlich erhöhen müssen. Einen knappen Kilometer versuchte sie es, ließ es dann aber sein. „Bei Kilometer 40 war ich auch ganz froh drum.“ PAUL HOPP

THEATER in München Spielplan

Komödie im Bayerischen Hof Tel. 29161633 Die Comedian Harmonists 19.30

Münchner Volkstheater Brienner Str. 50, T. 5234655 Edward II. 19.30 Uhr Bühne 1

Bayerische Staatsoper Nationaltheater, T. 2185-1920 Tosca 19.30 Uhr

GOP Varieté-Teater Maximilianstr. 47, Tel. 210288444 Funky Town 20 Uhr

Deutsches Theater München Schwanthalerstr. 13, T. 55234444 Der Schuh des Manitu 19.30 Uhr

Kino München ABC-Kino Tel. 089/532300, Herzogstr. 1a

Auf alles, was uns glücklich macht ab 6 J. Di. 16.45 Schachnovelle ab 12 J. Di. 14.30, 19.30

Arena Filmtheater Tel. 089/2603265, Hans-Sachs-Str. 7

Fabian oder der Gang vor die Hunde ab 12 J. Di. 14.45 Hinterland ab 16 J. Di. 18.45

Hochwald ab 16 J. Di. 16.30 Je suis Karl ab 12 J. Di. 20.15

Schachnovelle ab 12 J. Di. 18.00 Supernova (OmU) ab 12 J. Di. 14.30, 20.45

Astor Filmounge im Arri Tel. 01805/444966, Türkenstr. 91

Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 15.45, 20.00 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 15.30, 16.30, 20.30

Keine Zeit zu sterben (OV) ab 12 J. Di. 19.30

Astor@Cinema Lounge im Bayerischen Hof Tel. 089/2120950, Promenadeplatz 2-6

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 15.30, 19.00, 22.30

Cadillac & Veranda Kino Tel. 089/912000, Rosenkavalierplatz 12

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.00, 20.00 Keine Zeit zu sterben (OV) ab 12 J. Di. 19.30

The Last Duel (OV) ab 16 J. Di. 16.00

Cincinnati Tel. 089/6902241, Cincinnatistr. 31

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 17.00, 20.30

Cinema Tel. 089/555255, Nymphenburger Str. 31

Keine Zeit zu sterben (OmU) ab 12 J. Di. 16.30, 20.00

Cinimax München Tel. 040/80806969, Isartorplatz 8

After Love ab 12 J. Di. 16.15 Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 14.30, 17.15

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee ab 6 J. Di. 14.00 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 14.15, 16.45

Dune ab 12 J. Di. 20.15, 22.30 Dune (OV) ab 12 J. Di. 20.45

Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 19.45 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 15.00, 16.00, 19.00, 20.00, 22.45

Keine Zeit zu sterben (OV) ab 12 J. Di. 16.30, 19.30 Keine Zeit zu sterben 3D ab 12 J. Di. 17.00

Paw Patrol: Der Kinofilm o.A. Di. 14.40 Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings ab 12 J. Di. 20.30

The Ice Road ab 16 J. Di. 23.10

Filmmuseum Tel. 089/23324150, Sankt-Jakobs-Platz 1

Der schwarze Diamant (OmU) k.A. Di. 19.00

Rio Filmpalast Tel. 089/486979, Rosenheimerstr. 46

Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 15.45, 20.30 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.45, 20.00

Töchter ab 12 J. Di. 18.00

Der München Taler Die bekannteste Kirche Deutschlands

Advertisement for Münchener Taler featuring gold and silver coins with church images. Includes prices like 'Nur 100 Stück für je 999,00 Euro' and 'Jetzt bestellen!'.

Kino München City-Atelier Kinos

Tel. 089/591983, Sonnenstr. 12 www.city-kinos.de

Auf alles, was uns glücklich macht ab 6 J. Di. 14.00, 17.00 Der Rausch ab 12 J. Di. 18.20

Die Rolle meines Lebens k.A. Di. 21.15 Ich bin dein Mensch ab 12 J. Di. 14.00

Keine Zeit zu sterben (OmU) ab 12 J. Di. 16.00, 20.00 Nomadland (OmU) o.A. Di. 18.45

Nowhere Special o.A. Di. 16.30 Schachnovelle ab 12 J. Di. 15.30, 20.30

Supernova ab 12 J. Di. 13.45, 16.00 Supernova (OmU) ab 12 J. Di. 18.00, 21.00

Titane (OmU) ab 16 J. Di. 21.15

Filmtheater Sendlinger Tor Tel. 089/554636, Sendlinger-Tor-Platz 11

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.15, 20.00

Gloria Premium Palast Tel. 089/1202210, Karlsplatz 5

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.00

Kino Solin Tel. 089/7499210, Sollner Str. 43a

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee ab 6 J. Di. 14.00 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 13.30, 15.45

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.15, 20.30 Schachnovelle ab 12 J. Di. 18.00, 20.00

Leopold Tel. 089/351050, Leopoldstr. 80

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 14.30, 16.45 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 14.00

Dune (OmU) ab 12 J. Di. 19.15 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 14.30, 16.00, 19.30

Keine Zeit zu sterben (OmU) ab 12 J. Di. 20.00

Mathäuser der Filmpalast Tel. 089/515651, Bayerstr. 5

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 14.15, 16.30 Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee ab 6 J. Di. 15.10

Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 14.15, 17.00 Dune ab 12 J. Di. 16.45

Dune (OV) ab 12 J. Di. 14.30, 21.45 Dune 3D ab 12 J. Di. 20.15

Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 16.00, 19.30 Fly ab 6 J. Di. 17.40, 19.00

Kaiserschmarrndrama ab 12 J. Di. 18.45 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 14.40, 16.00, 16.45, 18.00, 20.00, 20.30, 20.50, 21.15, 21.45

Keine Zeit zu sterben 3D ab 12 J. Di. 16.30, 17.00, 19.30 Keine Zeit zu sterben 3D (OV) ab 12 J. Di. 16.15, 19.15

Resistance - Widerstand ab 12 J. Di. 20.45 Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings 3D ab 12 J. Di. 22.15

The Ice Road ab 16 J. Di. 22.15 The Last Duel ab 16 J. Di. 15.45, 20.15

Monopol am Nordbad Tel. 089/5888495, Schleißheimer Str. 127

Auf alles, was uns glücklich macht (OmU) Di. 20.20 Dune (OmU) ab 12 J. Di. 20.40

Helden der Wahrscheinlichkeit (OmU) ab 16 J. Di. 18.00 Keine Zeit zu sterben (OmU) ab 12 J. Di. 16.50, 20.00

Lost In Face o.A. Di. 18.30 Nowhere Special (OmU) o.A. Di. 16.00

The Last Duel (OmU) ab 16 J. Di. 21.00 The Sparks Brothers (OmU) ab 12 J. Di. 15.45

Titane (OmU) ab 16 J. Di. 18.40 Toubab ab 12 J. Di. 16.30

Kino München Museum-Lichtspiele

Tel. 089/482403, Lilienstr. 2 www.museum-lichtspiele.de

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (OV) o.A. Di. 15.50, 18.15 Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee ab 6 J. Di. 15.15

Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 14.10, 16.05 Dune (OV) ab 12 J. Di. 21.00

Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel o.A. Di. 14.00

Hilfe, ich habe meine Freunde geschmuppelt k.A. Di. 14.15 Keine Zeit zu sterben (OV) ab 12 J. Di. 16.15, 19.30

Paw Patrol: Der Kinofilm o.A. Di. 14.05 Promising Young Woman (OV) ab 16 J. Di. 17.15

Resistance - Widerstand (OV) ab 12 J. Di. 20.30 Supernova (OV) ab 12 J. Di. 18.30

The Last Duel (OV) ab 16 J. Di. 20.15

Neues Maxim Tel. 089/89059980, Landshuter Allee 33

Die Unbeugsamen o.A. Di. 10.30, 18.45 Helden der Wahrscheinlichkeit ab 16 J. Di. 16.20

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 17.00, 20.15 Supernova ab 12 J. Di. 21.00

Tove - Auf der Suche nach Freiheit und Liebe (OmU) k.A. Di. 20.30

Neues Rex Tel. 089/562500, Agricolastr. 16

Beckenrand Sheriff ab 6 J. Di. 20.30 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 14.00, 16.00

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.45, 20.15 Schachnovelle ab 12 J. Di. 18.10

Neues Rottmann Tel. 089/521683, Rottmannstr. 15

Supernova ab 12 J. Di. 18.00, 20.30

Royal Filmpalast Tel. 089/533957, Goetheplatz 2

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 14.45, 18.00 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 14.15, 15.30, 16.30

Dune ab 12 J. Di. 19.00 Kaiserschmarrndrama ab 12 J. Di. 20.30

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 15.00, 16.45, 18.30, 20.15 The Last Duel ab 16 J. Di. 17.15, 20.50

Studio Isabella Tel. 089/2718844, Neureutherstr. 29

Exhibition on Screen: Raphael Revealed k.A. Di. 18.30 Schachnovelle ab 12 J. Di. 20.30

The Father (OmU) k.A. Di. 16.15

Theatiner Film Tel. 089/223183, Theatinerstr. 32

Auf alles, was uns glücklich macht ab 6 J. Di. 18.15 Baghead in my Shadow (OmU) k.A. Di. 16.00

Zimmer 212 - In einer magischen Nacht (OmU) k.A. Di. 20.45

Werkstattkino Tel. 089/2607250, Fraunhoferstr. 9

Ghosts (OmU) k.A. Di. 20.15 Klassenkampf k.A. Di. 18.15

Zorn der Bestien - Jallikattu (OmU) ab 16 J. Di. 22.15

tu film Tel. 089/28755666, Arcisstr. 31

Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings ab 12 J. Di. 20.30

Helden der Wahrscheinlichkeit (OmU) ab 16 J. Di. 18.00

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.50, 20.00 Lost In Face o.A. Di. 18.30

Nowhere Special (OmU) o.A. Di. 16.00 The Last Duel (OmU) ab 16 J. Di. 21.00

The Sparks Brothers (OmU) ab 12 J. Di. 15.45 Titane (OmU) ab 16 J. Di. 18.40

Toubab ab 12 J. Di. 16.30

Bad Tölz Capitol-Casino-Stub'n Tel. 08041/9658, Amortplatz 1

Auf alles, was uns glücklich macht ab 6 J. Di. 20.00 Aware - Reise in das Bewusstsein (OmU) k.A. Di. 20.00

Der Rausch ab 12 J. Di. 17.30 Resistance - Widerstand ab 12 J. Di. 20.00

Schachnovelle ab 12 J. Di. 17.30 Töchter ab 12 J. Di. 17.30

Bad Tölz Isar Kinocenter Tel. 08041/760134, Moraltpark 1h

Beckenrand Sheriff ab 6 J. Di. 20.20 Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D Di. 17.30

Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 17.30 Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 17.30, 20.15

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 17.15, 19.45 Sneak Preview ab 12 ab 12 J. Di. 20.15 The Last Duel ab 16 J. Di. 17.15, 19.45

Kino Landkreis Dachau Cinema

Tel. 08131/26699, Fraunhoferstr. 5 www.cinema-dachau.de

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 15.50, 18.15 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 16.30

Dune 3D ab 12 J. Di. 19.45 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.30, 19.45

The Last Duel ab 16 J. Di. 19.45

Dießen a. Ammersee Kinowelt am Ammersee Tel. 08807/940991, Fischerei 12

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.30, 19.45 Promising Young Woman ab 16 J. Di. 18.00

Schachnovelle ab 12 J. Di. 20.15

Erding Cineplex Erding Dorfener Str. 17 17

After Love ab 12 J. Di. 18.05 Beckenrand Sheriff ab 6 J. Di. 17.35

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 16.10, 17.45 Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D o.A. Di. 15.50

Die Olchis - Willkommen in Schmuddeleifing o.A. Di. 15.50 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 15.40, 16.50

Dune ab 12 J. Di. 16.35 Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 17.50, 20.00

Kaiserschmarrndrama ab 12 J. Di. 20.15 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.15, 17.00, 18.30, 19.10, 19.30, 20.10

Paw Patrol: Der Kinofilm o.A. Di. 15.40 Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings ab 12 J. Di. 16.15, 17.00, 18.30, 19.10, 19.30, 20.10

The Last Duel (OV) ab 16 J. Di. 19.50

Freising CineradoPlex Tel. 08441/78810, Münchner Str. 32

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 17.30 Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D o.A. Di. 15.30, 17.45

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee ab 6 J. Di. 15.45 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 15.30, 17.30

Dune 3D ab 12 J. Di. 20.00 Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 18.20, 20.00

Kaiserschmarrndrama ab 12 J. Di. 20.15 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 15.30, 19.45

Keine Zeit zu sterben 3D ab 12 J. Di. 17.30, 20.30 Paw Patrol: Der Kinofilm o.A. Di. 15.45

Fürstfeldbruck Lichtspielhaus Tel. 08141/5666018, Maisacher Str. 7

Beckenrand Sheriff ab 6 J. Di. 16.15 Nowhere Special o.A. Di. 18.20

Töchter ab 12 J. Di. 20.15

Fürstfeldbruck Scala Tel. 08141/227722, Kurt-Huber-Ring 10

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 16.00 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 16.15

Dune ab 12 J. Di. 20.45 Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 17.45, 20.15

Kaiserschmarrndrama ab 12 J. Di. 18.30 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 17.00, 19.30, 20.30

The Last Duel ab 16 J. Di. 17.00, 20.00

Garmisch-Partenkirchen Hochland-Kino Tel. 08821/4200, Ludwigstr. 90

Schachnovelle ab 12 J. Di. 19.30

Schachnovelle ab 12 J. Di. 19.30 Traum weiter! Sehnsucht nach Veränderung o.A. Di. 17.15

Garmisch-Partenkirchen KC - Garmisch im Lamm Tel. 08821/2370, Am Marienplatz

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D o.A. Di. 17.30 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 17.45

Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 17.15, 19.45 Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 16.45

Keine Zeit zu sterben 3D ab 12 J. Di. 19.45 Sneak Preview ab 12 ab 12 J. Di. 20.15

The Ice Road ab 16 J. Di. 20.30

Gauting Kino Breitwand Tel. 089/89501000, Bahnhofplatz 2

Atomkraft Forever o.A. Di. 19.30 Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 15.00, 16.00

Der Hochzeitschneider von Athen o.A. Di. 17.30 Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 15.00, 15.30

Die Unbeugsamen o.A. Di. 15.30 Es ist nur eine Phase, Hase ab 12 J. Di. 18.00, 20.15

Keine Zeit zu sterben ab 12 J. Di. 17.15, 19.45 Supernova ab 12 J. Di. 19.45

Träum weiter! Sehnsucht nach Veränderung o.A. Di. 19.30

Mitarbeiter (m/w/d) im Außendienst (Bereich Haustürwerbung) gesucht!

Als Vertreter/in der Mediengruppe Münchner Merkur/tz gewinnen Sie neue Leser im Rahmen Ihrer Hausbesuche in unserem Verbreitungsgebiet. Außerdem betreuen Sie im Außendienst unsere Abonnenten.

Wir bieten Ihnen: eine Tätigkeit auf selbstständiger Basis als Handelsvertreter/in, eine leistungsbezogene Bezahlung und Zahlung einer Starthilfe, eigene Zeiteinteilung in Voll- oder Teilzeit, einen heimatnahen Einsatzort, spezifische Einarbeitung und fachliche Unterstützung

Wir wünschen uns von Ihnen: ein gepflegtes Erscheinungsbild, ein gewinnendes Wesen, Freude am erfolgreichen Verkaufen (auch Quereinsteiger sind willkommen), Spaß am direkten Kundenkontakt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte melden Sie sich bei Henrik Szilitt: Tel. 089 / 53 06 208 E-Mail: henrik.szilitt@merkur.de

mediengruppe Münchner Merkur tz Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München



Bitte melden Sie sich bei Henrik Szilitt: Tel. 089 / 53 06 208 E-Mail: henrik.szilitt@merkur.de

mediengruppe Münchner Merkur tz Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München

Germering Cineplex Tel. 089/244113500, Münchner Str. 1

Beckenrand Sheriff ab 6 J. Di. 17.10 Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten o.A. Di. 14.20

Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D o.A. Di. 17.00 Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee ab 6 J. Di. 14.20

Die Schule der magischen Tiere o.A. Di. 15.00, 17.15 D

Hilfe oder Hürde?

Was smarte Helfer für ältere Menschen taugen

Apps erinnern an die Einnahme der Medikamente, Bedienungshilfen machen Schriften auf dem Handy leichter lesbar, Sensoren in der Wohnung „lernen“ die Verhaltensweisen der Bewohnerin oder des Bewohners und melden ungewöhnliche Ereignisse an Pflegedienst oder Angehörige.

Altersgerechte Assistenzsysteme oder auch Smarthome-Anwendungen sollen älteren Menschen und ihrem Umfeld den Alltag erleichtern. Doch leisten sie das wirklich? Und welche Angebote gibt es?

Mit digitalen Hilfsmitteln kann man mit den Liebsten kommunizieren – es geht aber noch viel mehr.



Foto: PantherMedia / Dmyrto_Z

Videotelefonate mit Untertitel

Den Überblick zu behalten, fällt jedenfalls schwer. Smartphone und Tablet können einen einfachen Einstieg bieten. Falls man nicht mehr gut hört, hilft beispielsweise eine Transkriptions-App: Sie wandelt das gesprochene Wort in Schrift um, wie Michael Hubert von der Agentur Barrierefrei NRW erklärt. Wer wiederum Videotelefonate über das Programm Skype führt, kann sich Untertitel anzeigen lassen.

Christoph Zimmermann, Leiter des Living Lab smartHome/AAL am FZI Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe, empfiehlt bei Hörverlust ein Blinklicht, das signalisiert, ob es an der Tür schellt oder das Telefon klingelt. Die Kosten hierfür lägen bei unter 200 Euro, so der Experte. AAL steht für das englische Ambient Assisted Living, also Konzepte und Produkte, die das Leben im Alter leichter machen sollen.

Vorhandene Bedienungshilfen nutzen

Man muss sich nicht immer spezielle Anwendungen auf das Smartphone oder Tablet laden. Auch systemeigene Bedienungshilfen könnten etwa durch vergrößerte Ansichten oder Sprachbefehle den Alltag erleichtern, so Hubert. Bei den Betriebssystemen Android und iOS gibt es in den Einstellungen viele Optionen, um die Bedienung des Geräts einfacher zu machen. Sogenannte Launcher Apps reduzierten indes den Funktionsumfang, vergrößerten die Ansicht für bessere Lesbarkeit und vereinfachten dadurch die Bedienung, so der Experte.

Hubert rät dazu, sich bei der Einrichtung Hilfe zu holen, beispielsweise bei Smartphone-affinen Enkelinnen und Enkeln, bei Bekannten oder etwa in einem Handy-Kurs, den manche Volkshochschulen im Programm haben. Mehrgenerationenhäuser oder das Projekt „Digitaler Engel“ bieten auch Hilfe zum sicheren Umgang mit digitalen Diensten und Geräten an.

Wenn der Tabletenspender Signale gibt

Auch im Gesundheitsbereich sehen Fachleute Potenzial bei digitalen Anwendungen für Ältere. Die kostenlose Anwendung „My

Therapy“ beispielsweise erinnert an die rechtzeitige Einnahme oder das Besorgen von Arzneimitteln. Automatische Tabletenspender können ebenfalls dazu beitragen, die Pillen nicht zu vergessen, ergänzt Andreas Hein, Direktor des Departments für Versorgungsforschung an der Universität Oldenburg. Diese Geräte stellen nur die jeweilige Tagesdosis an Medikamenten zur vorgeschriebenen Zeit bereit. Manche erinnern akustisch sowie durch ein Lichtsignal an die Einnahme.

Als wesentlichen Baustein der Versorgung älterer Menschen in ihrer eigenen Wohnung bezeichnet Hein Hausnotrufsysteme. Sie ließen sich

mit Zusatzgeräten wie Uhren mit Beschleunigungssensoren, Brand- oder Wassermeldern, Tür- und Bewegungssensoren kombinieren.

Auch Teppiche oder feste Bodenbeläge mit Sturzsensoren sind mit einem Alarmsystem koppelbar. „Das ist aber derzeit noch teuer“, erklärt Hein und spricht von „Tausenden Euros“. Je nach Pflegegrad gibt es hier aber womöglich Unterstützung durch die Pflegekasse.

Für Küche und Bad gibt es Systeme, die warnen, falls der Herd eingeschaltet bleibt oder das Wasser zu lange läuft. Hausautomatisierungssysteme können lernen, wie sich die Bewohner einer Wohnung normalerweise bewegen und Abweichungen melden.

Das Problem: Gerade bei Smarthome-Anwendungen sieht Forscher Zimmermann Schwierigkeiten in der Installation. Häufig seien Systeme verschiedener Hersteller nicht miteinander kompatibel. Menschen ohne Technikaffinität könnten vieles nicht intuitiv

bedienen, bemängelt er. Eine Einrichtung seitens Handwerkern sei entsprechend teuer.

Übersichten im Netz zu Produkten

Wer nach Produkten und Anwendungsfällen recherchieren möchte, kann die FZI-Website „Wegweiser für Alter und Technik“ besuchen. Hubert wiederum empfiehlt für einen Überblick die Datenbank Rehadat, ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft, sowie die Datenbank der Stiftung „barrierefrei kommunizieren!“ und den Produktkatalog der gemeinnützigen Einrichtung Demenz Support Stuttgart.

Fazit: Von der Smartphone-App bis zur smarten Fußmatte gibt es eine Menge Technologien, die älteren Menschen das Leben leichter machen sollen. Das Wichtigste ist aber, dass Seniorinnen und Senioren den Nutzen dahinter sehen und die Hilfsmittel auch verwenden wollen.

DPA/TMN

ANZEIGE

Haarausfall – was nun?

Für Haarausfall gibt es viele Ursachen. Eine Erkrankung oder die Folgen einer Chemotherapie gehören zu den hauptsächlichen. Vielen Menschen fällt es dann nicht leicht, mit dem Haarverlust zurecht zu kommen. Ihnen könnte aber mit einem Haarteil oder einer Perücke sofort geholfen werden.

Leider sind ein Haarteil oder eine Perücke immer noch ein Tabuthema, obwohl im Fernsehen, in Zeitungen und Illustrierten Schauspieler, Sänger, bekannte Personen und Politiker zu sehen sind, die Perücken, Haarteile oder Toupets tragen. Man sieht es nur

nicht, denn heute ist Haarersatz aus Kunst- oder Echthaar vom eigenen Haar nicht mehr zu unterscheiden. Gerade bei Haarausfall kann jeder mit einem Haarteil oder einer Perücke sein gewohntes Aussehen wiederherstellen und so leben wie zuvor.

Ein Haarteil oder eine Perücke ist für jeden erschwinglich. Es gibt sie in unterschiedlichen Qualitäten und Preislagen. Wichtig zu wissen: Krankenkassen übernehmen bei Vorlage eines Rezepts die Kosten ganz oder teilweise. Der einfachste, schnellste und günstigste Weg zur passenden Perücke ist der Weg

zum Fachgeschäft mit einer großen Auswahl und bester Beratung.

Gerade wenn man nicht in der Stadt wohnt und von weiter her anreist, ist es von Vorteil, in einem Fachgeschäft mit großer Auswahl schon beim ersten Besuch die richtige Perücke zu finden und sie auch gleich bequem mit nach Hause nehmen zu können.

In München ist das Zweithaar-Studio Anne Rothbauer-Golenia am Oberanger 9 das führende Zweithaar-Studio mit der größten Auswahl und optimaler Beratung. Es ist barrierefrei, hat klimatisierte Räume und liegt verkehrsgünstig direkt im

Zentrum, nur drei Minuten vom Marienplatz und drei Minuten vom Sendlinger Tor entfernt. Das Parkhaus Oberanger befindet sich gleich neben dem Geschäft.

Persönliche Termine, Haus- und Krankenhausbesuche können unter Tel. 089/24243401 vereinbart werden. Das Zweithaar-Studio Anne Rothbauer-Golenia ist Vertragspartner aller Krankenkassen.

Mehr Informationen unter www.zweithaar-studio-muenchen.de

ANZEIGE

Endlich Hilfe für die Pflege daheim

Tagespflege in Neuhausen

Das Tagespflegeangebot im Haus Heilig Geist am Dom-Pedro-Platz bietet die ideale Unterstützung für pflegende Angehörige. Ältere pflegebedürftige Menschen finden dort tagsüber die Betreuung und Pflege, die Angehörige nicht leisten können, insbesondere,

wenn sie berufstätig sind. In der Tagespflege starten die Gäste entspannt mit einem vollwertigen Frühstück in geselliger Runde in den Tag. Anschließend wählen sie aus unterschiedlichsten Beschäftigungsangeboten aus. Nach dem Mittagessen vielleicht ein kurzer Mittagsschlaf gefällig?

Den Nachmittag verbringen sie bei schönem Wetter im Garten oder auf der Terrasse. Am Abend kehren sie dann in ihre Familien zurück.

Das umfangreiche Angebot umfasst jahreszeitliche Feste, Musiknachmittage, Kraft- und Balance-Training, Qigong, Malen, Puzzeln, Lesen, Brotbacken, Gedächtnistraining, Kino oder Vorträge.

Auch Ausflüge wie Stadtrundfahrten stehen auf dem Programm. Nach Absprache kann auch der eigene Hund mitgebracht werden!

Fachlich versierte Mitarbeitende garantieren eine bedarfsorientierte und diskrete Pflege und Betreuung. Die Tagespflege wird von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr

angeboten. Die Leistungen umfassen: Behandlungspflege, Betreuung, Beschäftigung sowie Frühstück und Mittagessen.

Mehr Informationen unter Tel. 089/17904155 oder E-Mail: tagespflege.neuhausen@muenchenstift.de



Pflegebedürftige Senioren werden im Haus Heilig Geist gut betreut. Foto: Kerstin Groh



Tagespflege in Neuhausen/ Nymphenburg

Haus Heilig Geist, Dom-Pedro-Platz 6

Unsere Tagespflege bietet zugewandte pflegerische Betreuung, vielseitige Beschäftigungsangebote sowie abwechslungsreiche Mahlzeiten – und das immer werktags, von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr.

Bei Bedarf organisieren wir auch die Hin- und Rückfahrten.

Interesse? – Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns!

Telefon: 089 17904-155

E-Mail: tagespflege.neuhausen@muenchenstift.de

Wir freuen uns auf Sie!

ROTHBAUER
GOLENIA
ZWEITHAAR-STUDIO

Haarausfall?

Wir helfen Ihnen!
Sehen Sie den Erfolg selbst und leben Sie ein ganz normales Leben mit allen Aktivitäten in Beruf und Freizeit.

Das Beste in München
Wir sind das führende Zweithaar-Studio in München mit der größten Auswahl an Perücken, Haarteilen, Haarverlängerungen, Extensions, Toupets und medizinischen Haarsystemen. Wir haben die größte Auswahl an Echthaar-Perücken.

Direkt im Zentrum
Zu unserem Geschäft sind es nur 3 Minuten vom Marienplatz und vom Sendlinger Tor. Parkhäuser, Busse und Bahnen in unmittelbarer Nähe.

Vertragslieferung aller Kassen
Oberanger 9 · 80331 München
Tel. 089 - 26 59 00
24 24 34 01

zweithaar-studio-muenchen.de

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie pro Person € 25,- Rabatt beim Kauf einer Perücke

Parkplätze vor dem Haus



Info: 089 17904-155

www.muenchenstift.de

Schöne und feste dritte Zähne an nur einem Tag?

Eine neue Technologie macht es möglich.

Petra Waldschmidt* erzählt uns ihre ganz persönliche Geschichte.

„Ich hätte mir morgens nicht träumen lassen, dass ich am selben Tag noch problemlos in einen knackigen Apfel beißen kann**“, sagt Petra Waldschmidt* während sich ihre Augen mit Freudentränen füllen. „Ich muss gestehen, dass ich nach einer schlechten Erfahrung mit einem Zahnarzt meine Mundhygiene vernachlässigt habe“. Mit jedem Jahr wurden aber nicht nur die Zähne von Petra

Waldschmidt* schlechter. Gleichzeitig wuchs auch die Hemmschwelle, doch wieder einen Zahnarzt zu besuchen, um ihre Mundgesundheit wiederherzustellen. Die starke Angst vor dem Zahnarzt hatte auf die eigentlich lebenslustige und extrovertierte Frau starke Auswirkungen. „Während ich zu Beginn in der Öffentlichkeit noch versuchte, mit geschlossenem Mund zu lachen oder mir

die Hand beim Reden davor zu halten, gab ich es irgendwann ganz auf und ging einfach gar nicht mehr aus. Außerdem konnte ich auch nicht mehr wirklich zu beißen“, erklärt uns Petra Waldschmidt*. „Als mein kleiner Enkel dann eines Tages bei der Geburtstagsfeier meines Sohnes fragte, wieso Oma denn keine Zähne habe, war ich am absoluten Tiefpunkt angekommen.“



Petra Waldschmidt*

Wie ein Besuch im Supermarkt und ein Gespräch mit Prof. Dr. Wachtel von Implaneo das Leben von Petra Waldschmidt* veränderte ...

Prof. Dr. Wachtel von der Implaneo Dental Clinic in München & Regensburg hat mittlerweile 30 Jahre Erfahrung und mehr als 20.000 Implantate*** gesetzt.

„Eines Tages, als ich einkaufen war, traf ich eine alte Freundin, die mein Schicksal teilte. Doch als wir uns unterhielten und sie lächelte, sah ich ein blendend weißes, wunderschönes Gebiss.“ Petra Waldschmidt* war völlig verduzt und erfuhr, dass ihre Freundin, die genau wie sie unter Zahnarztangst litt, einen

Mit der modernen Methode, die in den Implaneo Dental Kliniken angewendet wird, kann der sonst so aufwändige, schmerzhaft und zeitraubende Knochenaufbau vermieden werden. Die Vorgehensweise wird durch kluge digitale Systeme gesteuert, die direkt mit dem hauseigenen Meisterlabor verbunden sind und somit eine effektive und enge Zusammenarbeit ermöglichen. Das hauseigene, erfahrene Meisterlabor ermöglicht der beliebten Zahnarztpraxis ein noch patientenorientierteres Arbeiten und nutzt dabei ausschließlich hochwertige und langlebige Materialien.

„Implantate sind künstliche Zahnwurzeln. Mit unserer Operationsmethode können die Implantate hochpräzise, sicher und dauerhaft verankert werden ganz ohne schmerzhaften Knochenaufbau. Tausende erfolgreiche Implantationen bestätigen unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung“, so Prof. Dr. Wachtel. Neben der zahnmedizinischen Kompetenz und der Qualität der verwendeten Materialien, liegt den Implaneo Dental Kliniken besonders am Herzen, eine gute Beziehung



Mehr als 30 Jahre Erfahrung und Tausende gesetzte Implantate: Das Team von Prof. Dr. Wachtel nutzt eine moderne Methode, die eine hochwertige implantologische Komplettversorgung an nur einem Tag ermöglicht und für fast jeden geeignet ist**.**

zu jedem ihrer Patienten aufzubauen. „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wissen, dass viele Menschen Hemmungen oder gar Ängste mitbringen. Daher bieten wir kostenfreie****, unverbindliche und persönliche Beratungsgespräche an, bei denen uns wichtig ist, dass der Patient uns und unsere Arbeitsweise kennenlernt.“, erklärt uns Prof. Dr. Wachtel, der monatlich den beliebten „Tag der Zahnimplantate“ in seiner Zahnarztpraxis veranstaltet, an dem Interessenten unverbindlich und kostenfrei***** beraten werden.

„Unglaublich, dass nur ein einziger Tag mein gesamtes restliches Leben so positiv verändert hat.“, sagt...

... Petra Waldschmidt*. Auch sie besuchte den „Tag der Zahnimplantate“ und war überrascht darüber, wie viel Zeit sich Prof. Dr. Wachtel für sie nahm, um ihr den Eingriff in aller Ruhe zu erklären, jede einzelne Frage ausführlich zu beantworten und ihr die Ängste zu nehmen.

„Ich muss Prof. Dr. Wachtel und seinem Team ein großes Kompliment aussprechen. Alles, was versprochen wurde, hat man auch genau so eingehalten. An nur einem Tag hat sich mein gesamtes restliches Leben positiv verändert. Ich kam morgens ohne Zähne in die Praxis und ging nachmittags mit blendend weißen Zähnen und konnte noch am selben Nachmittag in einen knackigen Apfel beißen.“ so eine glückliche Petra Waldschmidt.

Die modernen Dental Kliniken von Implaneo sind gut erreichbar. Noch immer findet monatlich der „Tag der Zahnimplantate“ statt, an dem sich jeder unverbindlich und kostenfrei***** beraten lassen kann, um sein persönliches Zahnglück wieder zu finden. Um

am „Tag der Zahnimplantate“ teilzunehmen, können Sie sich gemütlich per Telefon anmelden:

**Implaneo Dental Kliniken -
Feste Dritte Zähne an nur einem Tag
München: 089/54 04 25 80
Regensburg: 0941/4 61 88 50
Anmeldung@Implaneo.de**



Die hochmoderne Implantationsmethode ermöglicht es, Sie innerhalb nur einer Sitzung mit neuen festen Zähnen zu versorgen. Im Gegensatz zu anderen Methoden wird eine geringere Anzahl von Implantaten eingesetzt und auch ein vorheriger Knochenaufbau ist nicht notwendig. Somit ist diese Behandlung ideal für Angstpatienten oder Menschen, die eine möglichst schnelle Behandlung mit optimalem Ergebnis wünschen.

* Die Geschichte von Frau Petra Waldschmidt dient lediglich als Beispiel und basiert auf Erfahrungen verschiedenster Patienten von uns.

*** Insgesamt gesetzte Implantate durch Prof. Dr. Wachtel und von ihm geleitete Zahnarztpraxen

**** In den meisten Fällen funktioniert die Methode. In einem vorherigen Beratungsgespräch wird abgeklärt, ob es möglich ist.

** In vielen Fällen ist dies noch am Operationstag möglich.

*****Zuzahlungsfrei im Rahmen der gesetzlichen Regelversorgung bei Vorliegen der gesetzlichen und zahnmedizinischen Voraussetzungen (gilt nur für gesetzlich versicherte Patienten). Gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorliegen der gesetzlichen und zahnmedizinischen Voraussetzungen

Geist und Körper fordern

Dual-Task-Training kann den Verlauf einer Demenzerkrankung positiv beeinflussen

Menschen mit Demenz brauchen Unterstützung im Alltag. Dabei gilt allerdings: immer nur so viel wie nötig. Es kann ihnen jedoch auch gut tun, wenn sie üben, zwei Dinge gleichzeitig zu tun.

Der Verlauf einer demenziellen Erkrankung lässt sich positiv beeinflussen. Eine vielversprechende Methode bei einer beginnenden Demenz sei hierfür zum Beispiel das sogenannte Dual-Task-Training, erklärt das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP).

Dual Task bedeutet: zwei Aufgaben. Diese werden gleichzeitig ausgeführt. So kann man zum Beispiel das Singen von Liedern mit dem Werfen und Fan-

Ballspielen und dabei Singen: Das ist nur eine von vielen möglichen Dual-Task-Übungen.



Foto: picture alliance/dpa

gen von Bällen verbinden. Das trainiert geistige und körperliche Fähigkeiten gleichermaßen. Wichtig dabei ist: Die Schwierigkeit einer Übung sollte Betroffene nicht überfordern.

Motivieren und akzeptieren

Generell profitieren Menschen mit Demenz davon, wenn sie im Alltag Unterstützung und Struktur haben, aber dennoch viele Dinge selbst erledigen können. Das fordert sie und es fördert zugleich ihr Selbstwertgefühl. Für Angehörige gilt der Dreiklang: Motivieren, Akzeptanz zeigen und nicht zu viel verlangen.

Neben der notwendigen Hilfe und Anleitung im Alltag – sei es beim Kochen oder als Begleitung zum Friseurbesuch – sollte man außerdem soziale Kontakte fördern. Viele Angehörige bemühen sich aus gutem Grund da-

rum, die Teilnahme an Sport- oder Kulturgruppen für Menschen mit Demenz zu organisieren, sagt ZQP-Pflegeexpertin Daniela Sulmann.

Wichtig ist die Unterstützung in den Bereichen, die zentral für die Gesundheit sind. Das schließt Ernährung, Bewegung, Körperhygiene, Medikation und ärztliche Versorgung ein.

Demenz verstehen

Es ist wichtig, Demenz zu verstehen, um damit gut umgehen und Betroffenen bestmöglich helfen zu können. Dafür ist fachlicher Rat unerlässlich. Erste Anlaufstellen für Angehörige seien Hausärztinnen und -ärzte, Neurologinnen oder Gerontopsychiater, zählt das Zentrum für Qualität in der Pflege auf. Spezialkliniken bieten Gedächtnissprechstunden an.

DPA/TMN

ANZEIGE

Der Johanniter-Hausnotruf: Immer in der Nähe

Für ältere Menschen ein wichtiges Thema: unkomplizierte Hilfe im Notfall. Der Johanniter-Hausnotruf kann hier die ideale Lösung sein.

Auf Knopfdruck stellt er eine Freisprechverbindung zur Johan-

niter-Hausnotrufzentrale her. Von dort wird die notwendige Hilfe veranlasst.

Der Hausnotruf kann um Bewegungs- und Rauchwarnmelder, Falldetektoren sowie um eine Hinterlegung des Schlüssels erweitert

werden und ist als Pflegehilfsmittel anerkannt. Die Kosten können so von der Steuer abgesetzt werden.

Noch bis zum 7. November 2021 kann man den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis testen.



Mehr Informationen unter Tel. 0800/3233800 (gebührenfrei) oder im Internet www.johanniter.de/hausnotruf-testen

ANZEIGE

Zentrum für Alterszahnmedizin geht im Januar an den Start

Zahngesundheit ist für jeden Menschen ein wichtiges Thema. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, älteren Menschen und Patienten mit Mobilitäts- oder Seheinschränkungen, Rollstuhlfahrern sowie Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz ihren regelmäßigen Zahnarztbe-

such so leicht und angenehm wie möglich zu gestalten.

Unser Zentrum für Alterszahnmedizin, das am 10. Januar 2022 am Stemplingeranger 6 in München eröffnet wird, ist ebenerdig und über einen stufenfreien Zugang zu erreichen. Des Weiteren befindet sich in der Praxis eine behindertengerechte

Toilette und die Räume sind durch die breiten Türen für jeden Rollstuhlfahrer problemlos zu erreichen.

In der Betreuung unserer Patienten haben wir bereits einige Jahre Erfahrung. Mit mozhalm – unserer mobilen Zahnmedizin – betreuen wir bereits aktuell vulnerable Patienten daheim oder in verschiede-



Mehr Informationen unter www.mozhalm.de

Notrufsystem zu Hause: Steuerbonus nutzen

Viele Seniorinnen und Senioren nutzen ein Hausnotrufsystem, damit sie im Ernstfall schnell Hilfe erhalten. Ob sie die Kosten dafür in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen können, prüft aktuell der Bundesfinanzhof. Das Finanzgericht Baden-Württemberg hatte in einer vom Bund der Steuerzahler unterstützten Musterklage zuvor entschieden, dass die Kosten absetzbar sind (Az.: 5 K 2380/19).

Für viele alleinlebende Seniorinnen und Senioren ist das Urteil wichtig: „Bislang gingen diese

beim Finanzamt oft leer aus, wenn sie die Kosten für ihren Hausnotruf absetzen wollten“, erklärt Julia Jirmann vom Bund der Steuerzahler.

In dem Fall lebte die 1939 geborene Klägerin allein in ihrem Haushalt und nutzte ein Hausnotrufsystem. Die Ausgaben dafür gab die Seniorin in ihrer Einkommensteuererklärung als haushaltsnahe Dienstleistung an. Das Finanzamt strich den Steuerabzug. Begründung: Diese Kosten seien nur absetzbar, wenn der Steuerzahler beziehungsweise die -zahlerin im Heim wohne.

Doch das Finanzgericht gab der Seniorin recht und erkannte 20 Prozent der Kosten des Hausnotrufsystems als haushaltsnahe Dienstleistung steuermindernd an. So ist es bei haushaltsnahen Dienstleistungen gesetzlich vorgesehen. Da üblicherweise Haushaltsangehörige im Bedarfsfall Hilfe holen, ersetze das Notrufsystem bei Alleinlebenden die Überwachung im Haushalt, urteilten die Richter.

Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig, denn das Fi-

nanzamt hat Revision beim Bundesfinanzhof eingelegt. Dort wird das Urteil nun überprüft (Az.: VI R 14/21).

Betroffene können sich auf das laufende Verfahren stützen, wenn das Finanzamt die Kosten für den Hausnotruf nicht akzeptiert. „Dann sollte Einspruch gegen den Steuerbescheid eingelegt und das Ruhen des Verfahrens beantragt werden“, rät Jirmann. Der eigene Steuerfall bleibt offen, bis der Bundesfinanzhof abschließend entschieden hat. DPA

ANZEIGE

Grauer Star

Warum es fast jeden trifft – und was dagegen hilft

Wenn im Laufe der Jahre die Sehschärfe nachlässt, ist meist die Alterssichtigkeit oder der Graue Star der Grund. Weil beides ein natürlicher Alterungsprozess ist, ist fast jeder irgendwann davon betroffen. Die Linse kann sich nicht mehr flexibel auf unterschiedliche Entfernungen einstellen und wird trüb.

Eine Verbesserung der Sehqualität kann durch einen Linsenaustausch erreicht werden. Die modernen High-Tech Multifokallinsen

können sogar die Lese- und Gleitsichtbrille ersetzen. „Diese Linsen werden in einem circa 15-minütigen ambulanten Eingriff an die Stelle der alterssichtigen und trüben Linse gesetzt“, so Dr. Parasta, Leiter des Munich Eye Augenzentrums in München.

Die neue Nanolaser-Methode hat die Behandlung noch schonender gemacht. „Diese Technik kann viel präziser eingesetzt werden als das herkömmliche Ultraschallver-

fahren“, erklärt Dr. Parasta. „Wir waren eines der ersten Zentren in Deutschland und verwenden den Nanolaser nun seit mehreren Jahren mit sehr guten Ergebnissen. Viele merken erst nach einer Behandlung des Grauen Stars, was ihnen an Sehqualität entgangen ist und freuen sich über das neue Seherlebnis.“



Mehr Informationen unter www.augenzentrum.net

munich eye
augenzentrum

Bei Ihnen wurde Grauer Star festgestellt?

WIR BERATEN SIE GERNE!

Die Beratung ist eine Kassenleistung

In einem ausführlichen Gespräch erfahren Sie alles über eine OP-Notwendigkeit, Verfahren, Laser und Betäubungsarten sowie individuelle Linsenimplantate.

Termine: (089) 45 45 30 423 oder unter: augenzentrum.net/tb

MUNICH EYE | Einsteinstraße 1 | 81675 München

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

*Gültig vom 27.09.2021 bis 07.11.2021. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.

JOHANNITER

Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!

Zentrum für AltersZahnMedizin

NEUERÖFFNUNG ab 10.01.2022

- ebenerdig mit stufenfreiem Zugang
- Behinderten-WC
- rollstuhlgerechte, breite Türen
- langjährige Erfahrung in der zahnärztlichen Behandlung von älteren Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen auch daheim und in verschiedenen Einrichtungen

Zentrum für Alterszahnmedizin
MVZ GmbH
Stemplingeranger 6 | 81727 München
Terminvereinbarungen gerne schon unter:
089 - 6 27 15 44 44

Gut gewappnet für einen aktiven Herbst

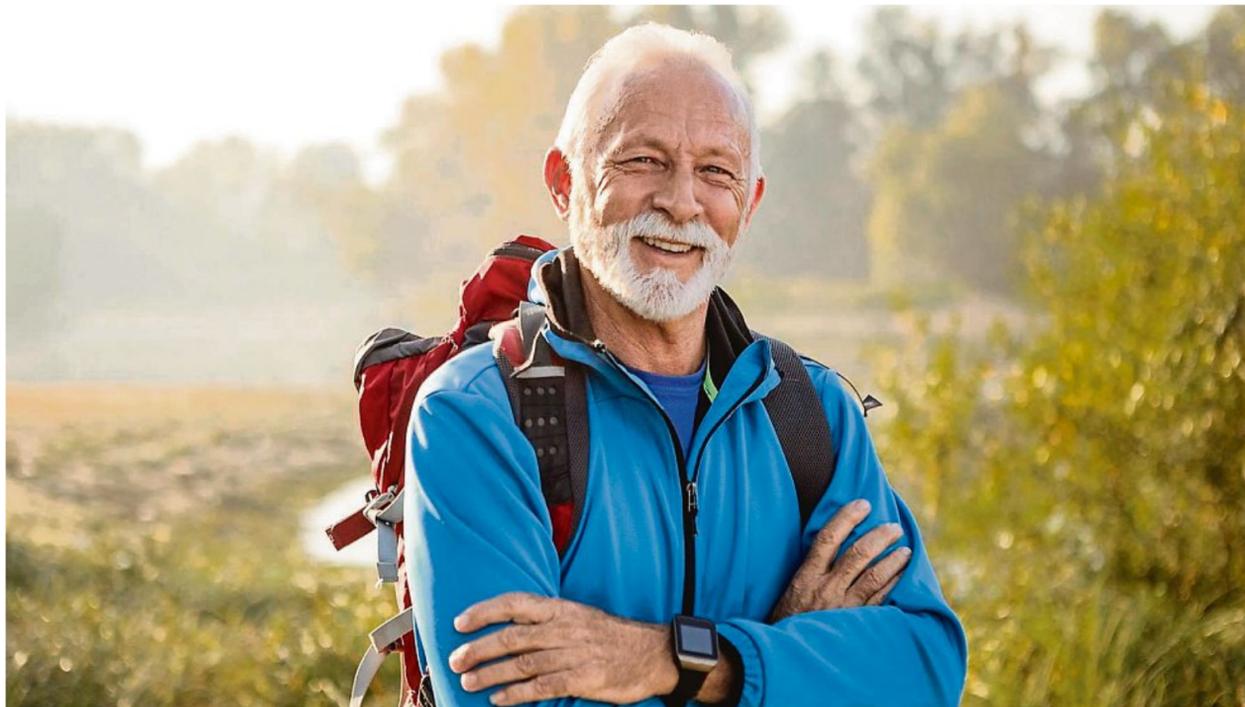
Körper und Seele stärken: So bleiben Seniorinnen und Senioren in Bewegung

Der Anteil der Menschen, die 65 Jahre und älter sind, lag in der in Deutschland lebenden Bevölkerung 2020 bei rund 22 Prozent. Die Zeiten, in der das Älterwerden mit Krankheit und Gebrechlichkeit verbunden wurde, sind längst vorbei. Seniorinnen und Senioren sind aktiver denn je. Und das ist auch gut so. Denn regelmäßige Bewegung kann einen positiven Einfluss auf diverse chronische Krankheiten im Alter haben, etwa bei kardiovaskulären Erkrankungen, Schlaganfällen, Diabetes Typ 2 und unterschiedlichen Krebsarten.

Auch das allgemeine Wohlbefinden und die Psyche der Menschen profitieren von Bewegung. Aktiv sein bringt die geistige Leistungsfähigkeit in Schwung. Untersuchungen weisen sogar nach, dass körperliches Training das Risiko einer Demenzerkrankung verringern kann. Und gerade im Herbst, bei schönem Wetter und teilweise noch milden Temperaturen, machen Radfahren, Spaziergehen oder Wandern besonders viel Freude.

Muskeln und Gelenke fit halten

Da regelmäßige Bewegung Muskeln und Gelenke fit hält und Arthrose vorbeugen kann, sollten auch ältere Menschen aktiv sein und sich mehrmals täglich bewegen, betont die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Un-



Frische Luft und Bewegung sind gut für Körper und Geist. Da Aktivsein unter anderem Arthrose vorbeugt, sollten auch ältere Menschen darauf achten, sich ausreichend zu bewegen. Foto: djd/Weleda/Getty Images/Nastasic

fallchirurgie (DGOU). Rund jeder und jede Fünfte über 60 Jahre hat nach Schätzung der Fachgesellschaft mit Arthrose zu kämpfen.

Das liege an geschädigten Gelenkknorpeln. Damit diese ernährt werden und gut in Schuss bleiben, müssen sie regelmäßig belastet

werden. Laut DGOU-Experte Bernd Kladny kann man sich den Knorpel wie einen Schwamm vorstellen: „Belastet man den Körper, wird der

Knorpel ausgedrückt und Schlackenstoffe können entweichen. Bei Entspannung kann der Knorpel wieder Nährstoffe aus der Gelenk-

flüssigkeit aufnehmen“, erklärt er. Weiterer Effekt der Aktivität: Bewegung kräftigt die Muskeln, was ebenfalls die Gelenke entlastet.

Vorsicht vor Überbelastung

Wichtig ist aber, dass man sich nicht überlastet und auf den Körper hört. Es spricht nichts dagegen, im Alter einen neuen Sport auszuprobieren. Nur Sportarten mit „unkontrollierten Bewegungen und Stoßbelastungen“ sollte man aus Sicht der DGOU als ältere Anfängerin oder älterer Anfänger lieber meiden – dazu zählen etwa Fußball oder Tennis. Schonender sind beispielsweise Tanzen, Wandern oder Schwimmen.

Wer derzeit den Garten winterfest machen muss, sollte ebenfalls gut darauf achten, Überlastung zu vermeiden. Denn viele Arbeiten werden in einer gebückten Haltung oder im Knien verrichtet. Hier gilt Rückenschonung als erste Pflicht. Also lieber im Garten auf Schaufeln, Hacken und anderes Werkzeug mit höhenverstellbaren Stielen zurückgreifen. Darüber hinaus sollte man darauf achten, dass beim Knien ein Bein aufgestellt ist. So kann der Unterarm auf den Oberschenkel gestützt werden – was den Rücken entlastet. Für mehr Komfort kann es auch helfen, sich ein Kissen unter die Knie zu legen.

DPA-TMN/DJD

Endlich wieder erholsam schlafen!

Wie Schnarchen und Schlafapnoe effektiv verhindert werden können

ANZEIGE

60 Prozent der Männer und 40 Prozent aller Frauen schnarchen, bemerken ihr Schnarchen aber oft selbst nicht – während es ihre Partner im Schlaf stört. Oft erfahren Patienten erst dann, wenn sie sich wegen Schnarchens in Behandlung begeben, dass sie auch an einer weiteren, besonders gefährlichen Schlafstörung leiden: der Schlafapnoe, Atemaussetzern von mindestens zehn Sekunden während des Schlafs. Den dadurch entstehenden Sauerstoff-

mangel – auch im Gehirn – empfindet der Körper als lebensbedrohlichen Stress, die Patienten wachen immer wieder kurz auf, erholsamer Tiefschlaf ist so gut wie unmöglich.

Schnarchen und Schlafapnoe („A-pno-e“ ausgesprochen) können, müssen aber nicht gemeinsam auftreten. Wenn Sie daher an ausgeprägter Tagesmüdigkeit, morgendlichen Kopfschmerzen

oder Gedächtnisverlust leiden, sollten Sie sich auf Schlafapnoe testen lassen, auch wenn Sie nicht schnarchen. Unbehandelt ist Schlafapnoe ein Sicherheitsrisiko aufgrund häufiger Übermüdung, sie kann auch Bluthochdruck, Schlaganfall, Herz-Kreislauf-erkrankungen, Diabetes, chronischen Säurereflux oder Erektionsstörungen zur Folge haben und sogar das Todesrisiko erhöhen. Die Elisenhof Zahnärzte um Zahnärztin Sarah Breu können Ihnen jedoch helfen!



Eine Unterkieferprotrusionsschiene kann Schnarchen und Schlafapnoe verhindern. Foto: Elisenhof Zahnärzte

Schlaflos durch Schnarchen? Atemlos durch Schlafapnoe?

Schlafen auch Sie wieder gesund dank Zahnärztlicher Schlafmedizin!

- **Schonend:** - nicht-invasive Behandlung mit Unterkieferprotrusionsschiene
- bequemer zu verwenden und zu tragen als eine CPAP-Maske
- **Schnell:** - die Schiene verhindert sofort, dass der Atemweg verengt wird
- daher sofort wieder unbehindert im Schlaf atmen
- **Wirksam:** - wissenschaftlich bestätigte Wirksamkeit ähnlich CPAP-Therapie
- **Dauerhaft:** - für die tägliche Anwendung entwickelt
- leicht einzusetzen, einfach zu reinigen, unkompliziert auch unterwegs

Zahnärztin Sarah Breu ist zertifizierte Spezialistin der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Schlafmedizin (DGZS), sowie Mitglied der European Academy of Dental Sleep Medicine (EADSM) und der American Academy of Dental Sleep medicine (AADSM).

Unter www.elisenhof-zahnaerzte.de können Sie mehr darüber erfahren, wie Zahnärztliche Schlafmedizin Schnarchen und Schlafapnoe stoppen kann und warum gesunder Schlaf lebensnotwendig ist.

Sie können dort auch einen kostenlosen Rückruf anfordern, oder mit uns über whatsapp chatten.

Wir freuen uns darauf, auch Sie von Zahnärztlicher Schlafmedizin und der Therapie mit Unterkieferprotrusionsschiene begeistern zu dürfen!



ELISENHOF
ZAHNÄRZTE

We Care. You Smile.

Hilfe gegen Schnarchen und Schlafapnoe

Zuerst werden in Ihrer gewohnten Umgebung Ihr Schlafverhalten sowie Atempausen, Sauerstoffsättigung des Blutes und andere Werte durch ein Screening aufgezeichnet. Nachdem diese Daten von einem Kompetenzteam aus Schlafmedizinern ausgewertet wurden, bespricht Zahnärztin Sarah Breu mit Ihnen Ihre individuellen Therapieoptionen.

In vielen Fällen die Therapie der Wahl: die Unterkieferprotrusionsschiene. Diese funktioniert nach einem simplen Prinzip: Wenn im Schlaf die Muskulatur entspannt, sackt der Unterkiefer nach hinten und verengt die Atemwege, Schnarchen und/oder Schlafapnoe können die Folge sein. Die passgenau angefertigte Schiene stabilisiert den Unterkiefer so, dass der Atemweg frei bleibt. Sowohl Schnarchen als auch Schlafapnoe können mit dieser Methode in vielen Fällen nachweislich und effektiv verhindert werden.

Vorteile der Unterkieferprotrusionsschiene

- wirksame, nicht-invasive Behandlung
- komfortabler als eine CPAP-Maske
- leicht zu benutzen
- geräuschlos
- praktisch für unterwegs
- einfach zu pflegen
- passt zu Ihren Lebensgewohnheiten

Bei nachgewiesener Intoleranz gegen die CPAP-Maske werden die Kosten für die Unterkieferprotrusionsschiene von der Kasse übernommen. Mithilfe der Elisenhof Zahnärzte und ihrem Behandlungskonzept können Sie den gesunden und erholsamen Schlaf wiedererlangen, den Sie verdienen!

Wir, die Elisenhof Zahnärzte, sind spezialisiert auf Ästhetik, Implantologie und Schlafmedizin.

Sie finden uns in der Prielmayerstrasse 3, 80335 München, direkt am Hbf.
www.elisenhof-zahnaerzte.de | praxis@elisenhof-zahnaerzte.de | 089 - 55 21 00 81 | whatsapp: 0162 - 530 45 36

Mehr Wirksamkeit gegen die Grippe

Hochdosis-Impfstoff soll älteren Menschen besser helfen

Im Falle einer Grippe-Infektion gehören ältere Menschen zur Risikogruppe für schwere Verläufe. Zudem schlagen die Impfungen bei ihnen nicht so gut an. Um sie besser gegen Influenza zu schützen, gilt deshalb seit diesem Jahr eine neue Richtlinie.

Diese sieht vor, dass Menschen im Alter ab 60 Jahren mit einem Hochdosis-Influenza-Impfstoff versorgt werden. Er unterscheidet sich durch bestimmte Wirkverstärker oder eine höhere Menge von enthaltenen Antigenen von den normalen Influenza-Impfstoffen. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt den Impfstoff für Ab-60-Jährige. So wurde die Schutzimpfungs-Richtlinie, die grob gesagt regelt, welche Impfungen als Kassenleistungen gelten, daran angepasst.

Schwere Krankheitsverläufe verhindern

Hochdosis-Impfstoffe haben eine leicht höhere Wirksamkeit bei Älteren, erklärt das Robert Koch-Institut (RKI). Doch schon eine etwas bessere Wirkung verhindere bei dieser Risikogruppe eine relevante Zahl zusätzlicher Grippe-Fälle und schwerer Krankheitsverläufe. Im Vergleich mit den normalen Impfstoffen können die Hochdosis-Impfstoffe allerdings etwas häufiger lokale Nebenwirkungen auslösen. Dazu zählen zum Beispiel Schmerzen an der Einstichstelle.

Altersmediziner und -medizinerinnen bewerten die neue Impf-Richtlinie positiv. Die Deutsche Geriatrie-Gesellschaft begrüßt sie ausdrücklich. Denn die Älteren seien besonders gefährdet, eine Influenza-Infektion zu entwickeln. Sie haben auch eine deutlich höhere Sterblichkeit, wenn sie infiziert sind. Zugleich sinke die Wirksamkeit der Impfung mit zunehmendem Alter.



Wer sich gegen Grippe impfen lassen möchte, sollte diese ab Mitte Oktober vornehmen lassen. Experten raten gerade älteren Menschen dazu. Foto: PantherMedia/Goodluz

Das RKI rechnet für diese Saison mit einem Bedarf von acht bis zehn Millionen Dosen von Hochdosis-Impfstoffen und 15 bis 17 Millionen Dosen der Standard-Impfstoffe. Die Verfügbarkeit der Hochdosis-Impfstoffe hänge von der Nachfrage in den kommenden Monaten ab, schreibt der Deutsche Apothekerverband auf Nachfrage. Sollte es Engpässe geben, können Ältere auch einen normalen Influenza-Impfstoff auf Kassenkosten erhalten.

Der Deutsche Hausärzterverband sieht noch keinen Engpass kommen. „Aktuell gehen wir – unter Annahme der Angaben der Hersteller – davon aus, dass ausreichend Hochdosis-Impfstoff für unsere Pati-

entinnen und Patienten ab 60 Jahren vorhanden sein wird“, sagt Ingrid Dänschel, Mitglied im Bundesvorstand des Verbandes. Vorausgesetzt, das Impfinteresse bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Man sei aber sicher, allen Patientinnen und Patienten – auch denjenigen, die gegebenenfalls keinen Hochdosis-Impfstoff bekommen können – einen guten Impfschutz mit den bekannten Impfstoffen anbieten zu können.

Der richtige Zeitpunkt

Da jede Saison andere Influenzaviren im Umlauf sind, wird der Impfstoff ständig daran angepasst. Das

ist auch der Grund, warum man sich jedes Jahr aufs Neue impfen lassen sollte. Der beste Zeitpunkt dafür ist zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember. Die optimale Schutzwirkung beginnt nach rund zwei Wochen und lässt nach drei Monaten langsam nach. Die Grippewelle rollt meist zwischen Januar und März. Vergangenen Winter allerdings blieb sie aus, was zu großen Teilen auf die strengen Corona-Regeln zurückzuführen ist. Darauf, dass die Welle diesmal erneut ausfällt, sollte man sich lieber nicht verlassen. Die Corona-Maßnahmen sind deutlich reduziert, bei anderen Atemwegserkrankungen werden „Nachholeffekte“ beobachtet.

DPA/TMN

ANZEIGE

Exklusives Wohnen im Alter

Persönlichkeiten mit hohem Anspruch bietet die Premium-Residenz Wohnstift Mozart im Luftkurort Ainring, nahe der Festspielstadt Salzburg, außergewöhnliche Voraussetzungen, ihren Ruhestand nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Dabei erlaubt die Residenz ein Leben wie in einem erstklassigen Hotel: komfortabel, selbstbestimmt, in niveauvoller Gemeinschaft und mit Rundumservice. Schnell schließt man Kontakt zu freundlichen Mitbewohnern. Man trifft sich zum Schach, zum Boccia, zu Vorträgen und inspirierenden Konzerten im Mozartsaal. Das Angebot zur Freizeitgestaltung ist groß.

Ebenso wichtig ist es aber, auf Wunsch und bei Bedarf bestens umsorgt, betreut und

gepflegt zu werden. Das Haus bietet seinen Bewohnern einen Komplett-Service von der Hilfestellung im Alltag bis zur Pflege. Die Rezeption ist rund um die Uhr besetzt. Darüber hinaus bietet das hauseigene Vitalisarium mit Spabereich, Hallenbad, Fitnessstudio, Massagen, Kosmetikanwendungen, Gesundheitskursen und Physiotherapie vielfältige Möglichkeiten zur Stärkung der Gesundheit und zur Entspannung.

Zur Verfügung stehen moderne Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen von 36 bis über 100 Quadratmeter mit Balkonloggia oder Terrasse inklusive umfangreicher Basisleistungen wie ein tägliches 3-Gang-Mittagsmenü und Wohnungsreinigung.



Weitere Informationen unter

Tel. 086 54 / 577-0 oder www.wohnstift-mozart.de

WOHNSTIFT MOZART
Die 1. Klasse für Senioren

Wohnen. Wohlfühlen. Mehr Zeit fürs Leben!

Leben in einer der exklusivsten Senioren-Residenzen Deutschlands.

Erkundigen Sie sich nach verfügbaren Wohnungen. Wir beraten Sie gerne!
Wohnstift Mozart • Salzstraße 1 • D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.
Tel. 086 54 / 577-0 • info@wohnstift-mozart.de • www.wohnstift-mozart.de

ANZEIGE



Für die Diagnose ist die Augenuntersuchung wichtig. Foto: Kook

Gut sehen im Alter – Leben ohne Brille

Professor Daniel Kook hilft Patienten, wieder scharf zu sehen

Jeder Mensch entwickelt eine Alterssichtigkeit. Mit etwa 45 Jahren lässt die scharfe Sicht in der Nähe langsam nach und damit auch die Fähigkeit, auf verschiedene Entfernungen scharf sehen zu können.

Herr Professor Kook, was kann ich als Patient gegen meine Alterssichtigkeit tun?

„Früher gab es im Prinzip nur eine Lösung: die Lese- oder eine Gleitsichtbrille. Im Alltag bedeutet das ein ständiges Auf- und Absetzen der Brille und gerade in Pandemiezeiten durch das Tragen einer Maske oft beschlagene Gläser bei Temperaturwechseln. Heute ist es anders, denn für ein gutes Sehen ohne Brille gibt es schonende und sichere operative Möglichkeiten. Die Behandlung mit dem Einsetzen von multifokalen Linsen oder sogenannte EDOF Linsen ist ein Eingriff, der ambulant vorgenommen wird und eine scharfe Sicht ohne Brille für Nähe und Ferne ermöglicht.“

Ich habe Grauer Star. Ist eine Behandlung mit Multifokallinsen auch dann möglich?

„Wenn die Behandlung der Alterssichtigkeit bei noch klarer eigener Linse durchgeführt wird, sprechen wir von einem Refraktiven Linsenaustausch. In dieser Situation kann danach kein Grauer Star mehr entstehen. Wenn vor der Operation schon eine Trübung der eigenen Linse – also ein Grauer Star – besteht, lässt sich dieser gut operieren. Dabei kann ebenfalls eine Multifokallinse oder EDOF Linse eingesetzt werden. Für ein Leben ohne Brille gibt es nicht das eine und beste Verfahren, sondern nur die für Sie im individuellen Fall am besten geeignete Behandlung.“



Mehr Infos unter
089/89866670 oder
www.muenchen-augenlaser.de

PROF. KOOK & PARTNER
AUGENHEILKUNDE AUGENCHIRURGIE

Gut Sehen. Ohne Brille. Ohne Lesebrille.

UNSERE BEHANDLUNGEN:
sanft – sicher – präzise

- Augenlasern (z. B. Femto-LASIK)
- Grauer Star Operation
- Korrektur der Alterssichtigkeit
- Refraktiver Linsenaustausch
- Implantierbare Kontaktlinse

Ihre Augenspezialisten für gutes Sehen
PROF. KOOK & PARTNER
Augenarztpraxis, privat und Selbstzahler
Bahnhofstr. 9 a • 82166 Gräfelfing
Telefon: 089 / 898 666 70
info@profkookundpartner.de
www.muenchen-augenlaser.de

IHR NEUES ZUHAUSE AM STARNBERGER SEE

Genießen Sie Seniorenwohnen mit individueller Rundum-Betreuung in bester Lage

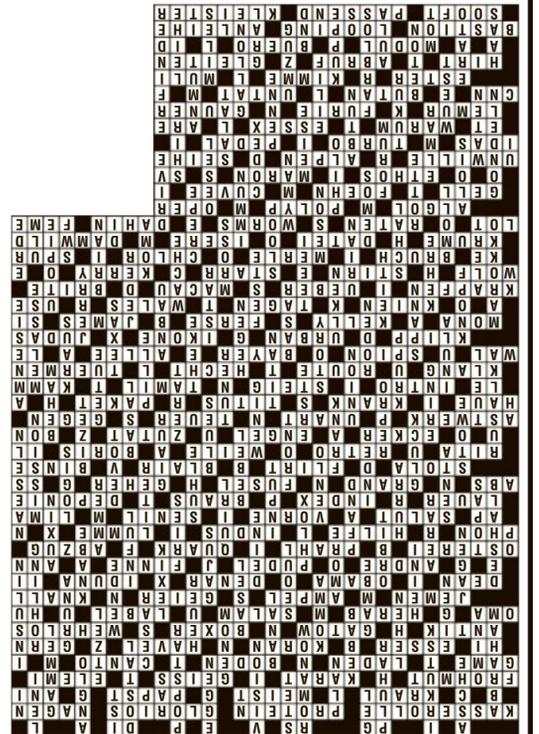
Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1
82402 Seeshaupt

Tel.: +49 (0) 8801.914.0
info@seeresidenz-alte-post.de
www.seeresidenz-alte-post.de

SEERESIDENZ ALTE POST SEESHAUPT

Brat- und Schmor- gefäß	einer der drei Erzväter	Brand- rück- stand	Stadt in Sibirien	Stelle	österr. Schau- spielerin (Erika)	Kolloid	Skizze	russi- sche Zaren- dynastie	be- ständig	Erschei- nung: Traum- bild	land- wirtsch. Arbeit	be- rühmter Sänger	früherer äthiop. Fürstent- itel	österr. Komponist (Nico) † 1981	Jetzt- Zustand	Fremd- wortteil: englisch	ugs.: verrot- tetes Material	Frauen- kose- name
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Fröhlich- keit	Vor- zeichen (Mz.)	Wasser- sport- disziplin	→	→	erbliches Nutzungs- recht im MA.	Edel- stein- gewicht	→	→	→	all- täglich	weib- liche Ziege	→	→	→	→	→	→	Blut- zucker- hormon
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
englisch: Spiel	→	Mensch mit gutem Appetit	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
alter- tümlich	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Kose- name für die Groß- mutter	aus diesem Grund	Staat in Süd- arabien	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
US-Film- Schau- spieler (James)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
best. Fest- tags- gabe	Schmuck- stein	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Laut- stärke- maß	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Hinter- halt	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
ein Brems- system (Abk.)	Oper von Dvorak	Gewand, Umhang	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Vorname der Hay- worth † 1987	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Gezweig	lockeres, netz- artiges Gewebe	Frucht der Buche	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Prügel (ugs.)	Fremd- wortteil: hinein	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Art eines Tons	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
großes Meeres- tier	König- reich in Nord- afrika	Ohr- schmuck	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Bild von da Vinci („Lisa“)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Back- ware	geistig beweg- lich, auf- geweckt	Körper- stellung	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Raubtier	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Brot- krümel	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Wasser- tiefen- messer	Boote in Venedig	Doppel- stern im „Perseus“	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
hell klingend (Ton)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Ärger, Verdross	durch Wasser gehen	mora- lische Gesin- nung	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
einer der Argo- nauten	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
nacht- aktiver Halbaffe	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
US-TV- Sender (Abk.)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Hüter einer Schaf- herde	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Bollwerk	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
wann immer	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→

Auflösung des Rätsels



Abschied nehmen...

...von einem geliebten Menschen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.



Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:
www.merkurtz.trauer.de



Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten, und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe.

DANKSAGUNG

Für die Anteilnahme und den Trost in Wort und Schrift beim Tode unseres lieben

Johann Stöger

„Wacher Hans“

danken wir von Herzen.

Besonderer Dank gilt Dr. Pirzer und seinem Team, der Pfarrgemeinde mit Pfarrer Kröpfl und der musikalischen Begleitung.

Maria Stöger
im Namen aller Angehörigen

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen - Miesbach Starnberg - Weilheim-Schongau

Dienstag, den 19. Oktober 2021

Friedhof Benediktbeuern 12:00 Gerleit Hubertus, 83 J. Trauerfeier in der Klosterkirche mit anschl. Urnenbeisetzung	Friedhof Polling 14:30 Schwinghammer Paul, 90 J. Trauergottesdienst in der Stiftskirche mit anschließender Urnenbeerdigung
Waldfriedhof Geretsried 10:00 Pauli Maria, 89 J. Gottesdienst mit anschl. Beerdigung	Gemeindefriedhof Söcking 14:00 Weigl Günther, 77 J. Gottesdienst in St. Ulrich mit anschl. Urnenbeisetzung
Friedhof Gilching-Argelsried 11:00 Fischer Peter, 62 J. Trauerfeier mit anschl. Beisetzung	Neuer Friedhof Tutzing 11:30 Brenner Otfried, 91 J. Gottesdienst in der Ev. Christuskirche mit anschl. Bestattung
Friedhof Habach 14:00 Klein Anna, 87 J.	Kirchfriedhof Waakirchen 14:00 Dohnal Margit, 82 J. Trauergottesdienst und Aussegnung in der Pfarrkirche St. Martin Waakirchen. Die Urnenbeisetzung findet später im engsten Familienkreis statt.
Friedhof Krailling 11:00 Autenrieth Beate, 81 J.	Friedhof Weilheim 14:00 Bytomski Brigitte, 72 J. Trauerfeier in der Friedhofskapelle mit anschl. Urnenbeisetzung
Kirchlicher Friedhof Lenggries 10:00 Röhrl Fritz, 80 J. Requiem in der Kirche St. Jakob mit anschl. Urnenbeisetzung	
Friedhof St. Nikolaus Murnau 14:00 Mair Georg, 70 J.	
Maria Egg Peiting 14:00 Barnsteiner Xaver, 92 J. Requiem m. anschl. Beerdigung	

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb nach geduldig ertragener Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Patin

Katharina Göbl

geb. Felix
* 05.10.1937 † 14.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Robert und Ruth Göbl
Enkelkinder: **Veronika und Hansi, Katharina und Seppi, Regina und Seppi**
im Namen aller Angehörigen

Bichl

Sterberosenkranz am Donnerstag, 21.10.2021 um 19.00 Uhr, Requiem am Freitag, 22.10.2021 um 14.00 Uhr in der St.-Georgs-Kirche in Bichl mit anschließender Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den Christophorus-Hospiz-Verein Bad Tölz/ Wolfratshausen, IBAN: DE60 7005 4306 0055 2245 13, Kennwort: Katharina Göbl

Ich bin tieftraurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab. Meine Gedanken kehren in Liebe immer zu Dir zurück.

Rudolf Kanefzky

* 29. Juli 1934 † 16. Oktober 2021

Deine **Anneliese**
im Namen aller Angehörigen

Der Gottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 9.00 Uhr im kleinen Kreis in der Friedhofskirche St. Sebastian in Weilheim statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V., IBAN: DE61 7035 1030 0000 8662 28, Sparkasse Oberland, Kennwort: Rudolf Kanefzky.

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin

Gabriele Frommelt

die im Alter von 66 Jahren verstorben ist.

Frau Gabriele Frommelt war seit dem 01.04.1984 bis zu Ihrem Renteneintritt am 31.03.2019 als Chefarztsekretärin in der Klinik Höhenried tätig.

Wir werden ihr stets ein ehrenvolles und dankbares Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Klinik Höhenried gGmbH
Klinikleitung, Betriebsrat und Belegschaft

Ihre Peiting Metzgerei **Rohmoser**

PEITING HOHENPEISSENBERG
www.metzgerei-rohmoser.de Tel. 62 12 | Fax 68 298

Angebote der Woche vom 19.10.2021 – 23.10.2021

Schweinehals vom Strohschwein
Ideal als Braten 100 g nur € 0,89

Rohmosers Debrecziner
Warm oder kalt ein Genuss 100 g nur € 1,18

Paprikawurst
mit frischem Paprika 100 g nur € 1,19

Aus unserer reichhaltigen Salattheke
Eiersalat mit Eiern aus der Region 100 g nur € 1,15

Aus unserer Käsetheke
Allgäuer Emmentaler 45 % Fett i. Tr. der wahre Käsegenuss 100 g nur € 1,29

Fundgrube

Ob Sie etwas anbieten wollen oder etwas suchen, die Fundgrube ist der richtige Platz für private Kleinanzeigen.

Anzeigenannahme:
Tel. 089 / 53 06 - 222 | merkurtz.de

VERSCHIEDENES

In der Vereinsversammlung am 29.07.2020 wurde beschlossen die JFG Pfaffenwinkel e.V. aufzulösen. Am 10.11.2020 wurde der Bescheid des Vereinsregistergerichtes München zur Auflösung des Vereins übersandt. Als Liquidatoren wurden benannt, Kraus Günther aus Bad Bayersoien, Klein Albert aus Wildsteig und Lindauer Matthias aus Wildsteig. Sitz des Vereins ist 82401 Rottenbuch.

Was tun bei ARTHROSE?

Wenn jeder Schritt zur Qual wird und die Hüftarthrose Tag und Nacht Schmerzen bereitet, erhalten in Deutschland jedes Jahr über 200.000 Menschen ein künstliches Hüftgelenk. Die allermeisten von ihnen sind danach vollkommen beschwerdefrei und erfreuen sich einer neuen ungeahnten Lebensqualität. Was kann man selbst zum Erfolg dieser Operation beitragen? Ist der „vordere Zugang“ wirklich immer der bessere? Zu diesen wichtigen Fragen sowie zu allen anderen Arthrose-Anliegen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an service@arthrose.de.

Leser werben Zusteller

Sie kennen jemanden, der gerne als Zusteller (m/w/d) für den Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen arbeiten möchte? Geben Sie uns Bescheid!

Sie erhalten eine dieser Prämien für die Vermittlung eines neuen Zustellers:

- 75 Euro in bar
- Bluetooth Kopfhörer
- Hochwertiger Rollkoffer

Vorteile für Zusteller:
Minijob auf 450 Euro-Basis oder in Voll-/Teilzeit • steuerfreier Nachtzuschlag
Montag bis Samstag ab 1,5 Stunden täglich • Schnuppertag zum Ausprobieren
bezahlter Urlaub • sicherer Arbeitsplatz

In diesen Landkreisen suchen wir Zusteller:
Bad Tölz-Wolfratshausen • Dachau • Ebersberg • Erding
Freising • Fürstenfeldbruck • Garmisch-Partenkirchen
Miesbach • Starnberg • Weilheim-Schongau

Kontaktieren Sie uns!
Tel. 089 - 53 06 656 oder merkur.de/zusteller

Hilft.

Hilft weiter.

Sauberes Wasser ist ein grundlegendes Menschenrecht und der Schlüssel zu einem Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.



Naschkatze

Leser Franz Brenner aus Markt Schwaben schrieb am 15. Oktober, dass er seinen Kater

Merlin, die Naschkatze, beim Sahnenaschen erwisch hat.

FOTO: FRANZ BRENNER, MARKT SCHWABEN

Merkels Götterdämmerung

Christian Deutschländer:
Lüge vom Super-Ausstieg;
Kommentar 13. Oktober

Mit der neuen Bundesregierung begann die Götterdämmerung der früheren Bundeskanzlerin. Nach der Atomkatastrophe in Fukushima hat sie entschieden, sich von der Atomenergie frei zu machen. Diese fundamentale und auch epochale Fehlentscheidung muss nun die jetzige Regierung auslöfen und mit Sicherheit revidieren. Man hat geschworen, bis 2030 aus der Kohleförderung auszusteigen. Es ist bekannt, dass regenerative Energiequellen wie Sonnenstrom und Windkraft

nicht in der Lage sind, die Bevölkerung und auch die hoch spezialisierte Industrie mit Strom zu beliefern. Die Bundesrepublik Deutschland hatte das Glück, dass aus Russland ohne Störung von Dritten Gas fließt. Dies ist ein spätes Verdienst von Schröder und dem jetzigen amerikanischen Präsidenten. Selbst wenn wir mit nicht fossilen Energieträgern einen großen Teil des Stroms selbst produzieren könnten, sind wir weder technisch noch politisch in der Lage, den Strom von Nord- nach Süddeutschland zu befördern. Der einzig überlebende Energieträger, nämlich der Atomstrom, soll

durch Abschalten der letzten Atommeiler beendet werden. Dass hier eine vorhandene Lücke von mehr als 30 % besteht, ist kein politisches Neuland, sondern die reinste Wahrheit. Die Fraktionschefin der AfD hat diese Erkenntnis der Öffentlichkeit überbracht. Wie lange der nationale Oberbuchhalter und jetzige Finanzminister zusammen mit den Grünen und der FDP braucht, diese zu gewinnen, ist deren Geheimnis. Ich hoffe nur nicht, dass wir abends im Kerzenlicht sitzen und nur Rohrkamäne unsere Feuerstellen beheizen.

Dr. Walter Riedle
Taufkirchen

Kein Unvermögen

José Carlos Menzel López:
Wer soll diese Bayern stoppen; Kommentar
Sport 18. Oktober

In seinem Kommentar schreibt Herr Menzel López: „Die Liga scheint wehrlos gegen Bayern München.“ Am Ende des Artikels dann noch „Die Liga hat ein Problem und schuld ist nicht die Stärke des FC Bayern, sondern ihr eigenes, andauerndes Unvermögen, den Bayern die Stirn zu bieten.“ Herr Menzel López, haben Sie schon mal an eine andere Möglichkeit gedacht für die Überlegenheit der Bayern? In den Jahren 2011 und 2012, in denen Borussia Dortmund Meister wurde und 2012 im Pokalfinale Bayern München vor den entsetzten Augen der Herren Hoeneß und Rummenigge demontierte. Das konnte sich der große FCB nicht gefallen lassen und fing an die Taktik zu ändern, indem man bei dem enteilten Gegner wilderte und nach und nach die besten Spieler wegkaufte (Lewandowski, Götze, Hummels). Somit war sichergestellt, dass der FCB in Ruhe wieder Meister werden konnte. Das Gleiche wiederholt sich jetzt mit RB Leipzig. Die meisten Bundesligavereine arbeiten seriös und hart. Überlegen Sie sich deshalb bitte das nächste Mal, den anderen Vereinen Unvermögen zu unterstellen.

Werner Czober
Höhenkirchen

Nicht wie die Urkirche

Paolo Slongo:
Schwarze Legende Woelki;
Leserforum 12. Oktober

Herr Paolo Slongo aus Kirchheim kritisierte die Kritik am Bischof Rainer Maria Woelki und wies darauf hin, dass es sich die katholische Kirche nicht erlauben könne, sich zeitgeistgemäß zu präsentieren. Er hätte Letzteres nicht geschrieben, wenn er die Kirchengeschichte der letzten 2000 Jahre aufmerksam gelesen hätte – die katholische Kirche (in den vergangenen 2000 Jahren immerhin knapp 1500 Jahre absolut vorherrschend) hat sich mehrfach

und freiwillig dazu dem Zeitgeist gewidmet.

Die heutige christliche Kirche ist nicht mehr die Urkirche, die Jesus Christus proklamiert hatte. Er hat nie verlangt, dass Gott und ihm zu Ehren Gotteshäuser teils monumental Ausmaßes zu errichten seien.

Nach seinem offiziellen Ableben wurde in den christlichen Bereichen ein zeitgeistgemäßer Wettbewerb betreffend Kirchenbauten gestartet. Es folgten die mehrheitlich blutrünstigen Kreuzzüge; eine durchaus aktuelle Zeitgeist-Bewegung. Kirchengesetze? Jesus hatte

dies nicht nötig, aber die christliche Kirche. Über viele Jahrhunderte hinweg übte die Kirche teils erhebliche politische Macht aus, in der sie kaum seelsorgerisches Verhalten an den Tag legte. Die Hexenverbrennungen waren ebenso eine Zeitgeist-Phase, an der sich durchaus sogenannte geistliche Würdenträger beteiligten.

Danach die kompromisslose Verfolgung der Anhänger des Protestantismus (sogar mit päpstlichem Mordauftrag an Luther) – auch dies ein Bündnis mit dem Zeitgeist!

Uwe Schmidbauer
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Der „Löwe“ brüllt nicht mehr.

Helmut Axmann

* 26. 3. 1937

Nach schwerem Kampf um sein Leben hat er diesen am 15.10.2021 verloren.

Er ruhe nun in Frieden.
Brigitte Axmann
Birgit Seiler
im Namen aller Angehörigen und aller, die ihn kannten.

Die Erdbestattung findet am Freitag, den 22. Oktober 2021 um 10:30 Uhr im Neuen Südfriedhof in München statt.

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.
Der Mensch wird nicht sterben,
solange ein anderer sein Bild im Herzen trägt.*



Frau Otilie Lidl

geb. Bauer
* 1. Juli 1929 † 8. Oktober 2021

In stiller Trauer:
Johann Lidl, Ehemann
Anita Ruhland, Tochter mit Karl
Sylvia Ruhland, Enkelin mit Andreas
Florian Ruhland, Enkel mit Kathrin und Ludwig
im Namen aller Angehörigen

Farchant

Das Requiem findet am Donnerstag, den 21. Oktober 2021 um 14.00 Uhr in der Kirche in Farchant mit anschließender Urnenbeisetzung statt.

Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Städtische Friedhöfe München

Telefon 2 31 99 01

Dienstag, den 19. Oktober 2021

Waldfriedhof - Alter Teil:
Urnenbeisetzung mit Feier:
09:45 **Syrbe** Hans Klaus, 73 J.
10:30 **Schmidhuber** Maximilian, Maschinenbauer, 92 J.

Waldfriedhof - Neuer Teil
Urnenbeisetzung mit Feier
09:45 **Beuck** Hans, Kraftfahrer, 91 J.
11:15 **Schneider** Else Johanna, U-Bahnschaffnerin, 96 J.

Urnenrauerfeier ohne Beisetzung:
09:00 **Schmidtke** Heinz Wolfgang, 89 J.

Westfriedhof:
Sargbestattung:
12:15 **Metz** Emilie, Kaufmännische Angestellte, 95 J.
13:45 **Schinko** Josef, Elektrotechniker, 93 J.

Urnenbeisetzung mit Feier:
09:00 **Heiss** Elisabeth, Verkäuferin, 84 J.

Nordfriedhof:
Urnenbeisetzung mit Feier.
09:45 **Dupp** Susanne, Arbeiterin, 90 J.
Urnenrauerfeier:
12:45 **Beringer** Maria, Dipl.-Bibliothekarin, 80 J.

Trauerfeier
11:15 **Müller** Maria, Hausfrau, 93 J.
14:15 **Krempf** Eva Maria, Versicherungskauffrau, 72 J.

Ostfriedhof:
Sargbestattung:
12:45 **Andrasoni** Gheorghe-Gratian, Bürokaufmann, 44 J.

Krematorium und Urnengräber:
Urnenbeisetzung mit Feier:
10:30 **Pohr** Magdalena, Metzgereifachverkäuferin, 77 J.

Trauerfeier:
11:15 **Dr. von Edlinger** Günther, Dr. d. Naturwissenschaften, 88 J.

Friedhof am Perlacher Forst:
Urnenbeisetzung mit Feier:
11:15 **Eberl** Ingeborg, Chemielaborantin, 83 J.

Neuer Südfriedhof:
Urnenbeisetzung mit Feier:
09:00 **Driller** Dirk Matthias, Arbeiter, 69 J.
10:30 **Schultz** Roland Otto, Dipl.Ing., 85 J.
11:15 **Fellner** Wolfgang Eduard, Straßenbahnfahrer, 91 J.

Friedhof Aubing:
Urnenbeisetzung mit Feier:
11:15 **Amertsmann** Hugo, Raumausstatter, 76 J.

Friedhof Feldmoching:
Urnenbeisetzung mit Feier:
13:00 **Caiazza** Michele, Arbeiter, 77 J.

Friedhof Sendling:
Sargbestattung:
09:30 **Guerndt** Veronika, Hausfrau, 74 J.

Friedhof Solln:
Sargbestattung:
12:45 **Schindler** Johann, Techn. Angestellter, 87 J.

Friedhof Untermenzing:
Sargbestattung:
10:30 **Huber** Erich, Elektroniker, 89 J.

Waldfriedhof Solln:
Urnenbeisetzung mit Feier:
10:30 **Wagner** Ingeborg, 88 J.
11:15 **Marten** Hans Joachim, Beamter, 84 J.

AETAS Lebens- und Trauerkultur, Baldurstr. 39:
Urnenrauerfeier in der Trauerhalle:
9:30 **Ghellere** Massimiliano, Prüfer im Patentamt, 54 J.

merkurtz.trauer.de
Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.



Rat und Hilfe finden.

Auch nach der Veröffentlichung in der Zeitung können Sie Trauerfälle, Nachrufe und Danksagungen aus Ihrer Region auf merkurtz.trauer.de nachlesen.

In Kooperation mit  Trauer.de

*Es sandte mir das Schicksal tiefen Schlaf.
Ich bin nicht tot, ich tauschte nur die Räume.
Ich leb in euch, ich geh in eure Träume,
da uns, die wir vereint, Verwandlung traf.*

*Ihr glaubt mich tot, doch daß die Welt ich tröste,
leb ich mit tausend Seelen dort,
an diesem wunderbaren Ort,
im Herzen der Lieben. Nein, ich ging nicht fort,
Unsterblichkeit vom Tode mich erlöste.*

Michelangelo

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

LIEBE LESER



Unser Leser Peter Hammer aus Hausham (Leserbrief: Artenschutz auch für Kleinbauern) spricht die Halteformen bei Kühen an: Laufstall ganzjährig mit oder ohne Weidegang und Weidegang (fast) ganzjährig mit Anbinden im Stall nachts oder nur in der kalten Jahreszeit. Unbestritten dürfte sein, dass für Rinder der Auslauf draußen auf der Weide optimal ist.

Wir haben am vergangenen Samstag bei Oberstdorf im Allgäu einen Hof besucht, der seinen Tieren ganzjährig den Auslauf ermöglicht. Die Milchkuhe sind auf Weiden ums Haus herum. Vom Frühjahr bis zum Herbst ist das Jungvieh oben auf der Alpe. Die Rinder werden auch im Winter im Laufstall nur mit eigenem Heu gefüttert. Dadurch ist die Zahl der Tiere begrenzt, was wiederum die Natur schon (Nitrateintrag ins Grundwasser). Die Bauern dieses traditionellen Familienbetriebs vermarkten ihren Käse selbst. Meine Freundin Teresa hat für eine Kuh namens „Ladina“ eine Patenschaft übernommen. Diese kostet 120 Euro im Jahr. Das hört sich viel an, ist es aber nicht, denn für dieses Geld bekommt sie vier Kilogramm besten Käse im Jahr. Das sind 3 Euro für 100 Gramm Rohmilchkäse von Kühen, die ein gutes Leben haben. Und sie unterstützt damit einen Almbetrieb, der umweltschonend und nachhaltig wirtschaftet. Der Käse sowie auch Rinderwurst und Schinken wird nach München geschickt. Oder man verbindet einen Ausflug in die Berge wie wir am Wochenende mit einer Einkaufstour direkt beim Bauern. Ladina ist übrigens eine echte Allgäuer Schönheit, eine Braunvieh-Kuh.

Christian Vordemann
Redaktion Leserbriefe

Marcus Mäckler:
Angekommen in der Opposition;
Kommentar 18. Oktober

Wer soll den Karren mit welchen Inhalten aus dem Dreck ziehen?, schreibt Marcus Mäckler zur Lage der Union. Sie brauche eine „ehrliche programmatische Standortbestimmung“. Ich ergänze: Weil die Union keine Inhalte hat, die sich grundlegend von den Inhalten der FDP, der SPD, der Grünen unterscheiden, ist sie als Oppositionspartei ungeeignet. In allen wichtigen Fragen weicht sie höchstens in Nuancen von den anderen Parteien ab. Hier einige Beispiele: Forderung nach einem Stopp der Masseneinwanderung mit allen ihren Problemen der Integration und der Parallelgesellschaften? Fehlanzeige! Ein

Dominik Göttler:
Anbindehaltung;
Beratungsoffensive startet;
Bayern 15. Oktober

Schon die Überschrift impliziert die Absicht. Es wird angedeutet, über eine Beratungsoffensive die Zielsetzung zu erreichen, dass nach einer „Aufklärung“ die herkömmliche Anbindehaltung im Stall als nicht zeit- und tierwohlgerecht aufgegeben werden soll. Wenn von einer

Herbst am Tegernsee

Herbstliche Stimmung am Tegernsee, im Hintergrund der Hirschberg.

Toni Wackersberger
Rottach-Egern

Ampel-Regierung

kritisches Wort zum Wahn der utopischen „Klimaretze“ mit all den immensen Schäden, die anzurichten man im Begriff ist, ohne dass dem Weltklima auch nur ein bisschen geholfen wird? Fehlanzeige! In diesem Zusammenhang: Prangert die Union den Schuldbürgerstreichen an, Kohle- und Atomkraftwerke abzuschalten, obwohl man in Zukunft viel mehr Strom braucht (siehe die Millionen Elektroautos), obwohl Sonne und Wind den Strombedarf nie und nimmer sicher decken? Fehlanzeige! Gibt es in Sachen „Ehe und Familie, Sexualität, Geschlecht“ auch nur ein kritisches Wort zu irrsinnigsten Zeitgeisteserscheinungen? Fehlanzeige! Kritik an der Massenabtreibung in Deutschland? Fehlanzeige!

Auseinandersetzung mit den problematischen Seiten

des Islams und entsprechende Forderungen? Fehlanzeige! Fazit: Die derzeitige Union ist überflüssig. Sie muss wieder bürgerlich-christlich-konservativ werden und dem gesunden Menschenverstand zu seinem Recht verhelfen.

Wolfgang Illauer
Neusäß

Ampel: keine Steuererhöhung;
Titelseite 16./17. Oktober

Ein Tempolimit (kostenlos dazu!) wird es nicht geben. Das trägt die Handschrift von Herrn Lindner und seiner 11 %-Partei. Ich will keinem wünschen, am Stauende stehend, zufallsgesteuert von einem von 200 auf 171 km/h über 100 Meter Distanz abgebremsten Geschoss getroffen zu werden. Das endet nämlich sehr häufig tödlich. Wie beim russischen Roulette gibt

es da kaum ein Entkommen. Es ist kurios, die gängigen Argumente gegen das Tempolimit zusammenzustellen. Man kann dabei an der Ernsthaftigkeit der politischen Kaste in der BRD verzweifeln: Wie im Kindergarten: „Ich will aber“, ansonsten keine weiteren Begründungen. „Ich will keinen Verbotsstaat“ (als ob es möglich wäre, alle Verbote abzuschaffen). Es ist verboten, die linke Fahrspur zu belegen, wenn ein schnelleres Auto überholen will, sprich von hinten Stoßstange an Stoßstange drängelt. „Das Tempolimit ist eine typisch ideologische Verbotsdiskussion aus der grünen Mottenkiste“. Die deutschen Autos seien so gut, die könne jeder bei jedem Tempo fahren; sogar ohne wesentlich höheren Kraftstoffverbrauch. Dabei bedeutet aber ständiges Be-

und Entschleunigen auf der linken Spur einen immensen Spritverbrauch, wovon sich jeder am Armaturenbrett überzeugen kann. „Kein Tempolimit“ sei ein deutsches Kulturgut. Tempolimit ist „gegen jeden Menschenverstand“. In Zukunft fahre man elektrisch, da spiele beim Energieverbrauch das Tempo keine Rolle. Die 120-km/h-Schnarcher seien an den Unfällen schuld, da Verkehrshindernis. Seit mindestens Mitte der 50er-Jahre heißt es: Wir brauchen technische Lösungen, nicht Verbote. In der Zwischenzeit sind aber tausende von Menschen aufgrund zu hoher Geschwindigkeiten ums Leben gekommen, weil die technischen Lösungen auf sich warten lassen.

Dr. rer. nat. Sven Nissen-Meyer
Seefeld-Hechendorf

Artenschutz auch für Kleinbauern

ganzjährigen Anbindehaltung gesprochen wird, wird suggeriert, das sei eine übliche Haltungsform, die Kombi-Haltung mit Auslauf wird zwar auch schmeichelhaft als eine tierwohlgerechte Form erwähnt, doch aus dem gesamten Kontext ist nicht zu übersehen, dass man die Anbindehaltung schlechthin durch moderne Laufstallhaltung ersetzt haben möchte.

Die Bauern wissen wohl selber, wie sie mit den Tieren

umgehen, gerade in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, wo Mensch und Tiere miteinander leben, nicht nur als Wirtschaftsfaktoren betrachtet. Es ist doch gerade die Form der Tierhaltung, wo das Vieh in den guten Jahreszeiten im Freien auf den Wiesen grasen und nur in der kalten Jahreszeit im schützenden Stall leben kann. Dass gerade die Laufstallhaltung dazu beigetragen hat, dass eine Enthornung der Rinder zur

Regel geworden ist, stellt für mich keine rühmliche Entwicklung dar. Wer fragt da schon wirklich nach Natürlichkeit und dem Tierwohl? Es hat sich von alters her bewährt, dass die Kühe im Stall eine Ordnung akzeptieren. Die Architektur der herkömmlichen Stallbauweise ist nicht nur ästhetisch ansprechender, sondern auch in sich ausgewogener, heimeliger wirkend als die überbordenden Laufstallbauwerke.

Soll jeder machen, was er will – und auch dazu sich verantwortlich zeigen. Was mir aber sehr missfällt, ist die moderne Art einer Denkweise, die von einigen ausgedacht für alle gelten soll, ohne Rücksicht auf andere Aspekte und berechnete Interessen. Leben und leben lassen sollte unsere Gesinnung sein. Lasst unsere Kleinbauern auch „artgerecht“ existieren!

Peter Hammer
Hausham



Heilkunde ist eine Erfahrungswissenschaft

Ärztammer streicht Homöopathie;
Titelseite 18. Oktober

Du sollst keine Götter neben mir haben. Dieser Gedanke beschleicht einen angesichts des regelrechten Feldzuges gegen Homöopathie und im Prinzip gegen Naturheilkunde als solche, die mit der Streichung der Zusatzbezeichnung Homöopathie für Ärzte einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Dabei wünschen sich 75 % der Bundesbürger ein Zusammenwirken von Schulmedizin und komplementärer Medizin, über 50 % haben Homöopathie bereits probiert, wovon wiederum 75 % zufrieden mit

der Wirkung waren, so Umfragen, die im deutschen Ärzteblatt veröffentlicht wurden. Heilkunde ist in erster Linie eine Erfahrungswissenschaft, was immer weiter in den Hintergrund gedrängt wird. Betrachtet man den fast religiösen Eifer der Homöopathie-Gegner, fragt man sich nach der Motivation. Vielleicht gibt einem ein Gerichtsurteil zu denken, das dieses Jahr gegen eine Apotheke verhängt wurde, die unter einer besonderen Bezeichnung ein homöopathisches Präparat hergestellt hat und nunmehr dazu verdonnert wurde, dies zu unterlassen, weil ja keine Substanz diesbezüglich mehr enthal-

ten sei. Dabei weiß jeder, dass diese Mittel nach den Ausgangssubstanzen benannt werden und nicht nach Inhaltsstoffen. Die Klärgemeinschaft bestand unter anderem aus Pharmamultis, die sich auf diese Weise wohl unliebsame Konkurrenz vom Hals schaffen will. Fragt sich nur, ob der aufgeklärte Kunde dies auch so sieht. Selbstbestimmungsrecht und Therapiefreiheit sind schließlich hohe Werte, die zunehmend in der Medizinindustrie unter die Räder kommen, sehr zum Schaden des Patienten und nicht zu seiner Sicherheit, wie manch einer behauptet.

Olaf Rippe
Gilching

In der schon seit Jahren dahinschwellenden Diskussion über die Homöopathie wird meist ein Basisgedanke ignoriert: Diese Therapieform muss sich hinsichtlich der Effizienz am Krankheitsbild des Patienten orientieren.

Wer bei einer schweren Gallenkolik, bei einer fortgeschrittenen Krebserkrankung oder gar einem Schlaganfall homöopathische Globuli anbietet, handelt definitiv verantwortungslos und gefährdet den Patienten. Die Domäne dieser sanften und durchaus intelligenten Behandlungsart liegt beispielsweise bei chronischen Infekten oder subakuten Beschwerden im orthopädi-

schen Bereich. Auch ist der Begriff „Verdünnung“ wohl nicht ganz korrekt, es muss „Potenzierung“ heißen im Sinne von Samuel Hahnemann, dem Gründer der Homöopathie. Im Klartext: Durch diese Potenzierung entsteht in der Ursubstanz eine energetische Information, die wie eine Art Mikroschwingung auf den Patienten übertragen wird. Hinsichtlich dieses Vorgangs gibt es durchaus auch wissenschaftliche Ausarbeitungen, die bislang jedoch nicht dazu geführt haben, dass die Homöopathie als sogenannte evidenzbasierte Therapieform anerkannt ist. Ich persönlich konnte schon absolut

verblüffende Erfolge beobachten, wobei es einem dann letztlich egal sein kann, ob man nun wissenschaftlich oder eben alternativ therapiert hat. Es ist interessant, dass die beiden Haupthasser der Homöopathie in unserem Land aus derselben Stadt kommen: Der HNO-Arzt Christian Lübbers und die Apothekerin Iris Hundertmark aus Weilheim in Oberbayern. Beide wabern bereits seit Jahren durch die Medien, um einen erbitterten Feldzug gegen die Lehre Hahnemanns zu führen. Wie es scheint, erweist sich dieser Feldzug als nicht ganz erfolglos.

Walter Krause
Pöcking

Menschenverachtend

Karl Thomasser:
Höhere Dunkelziffer;
Leserforum 18. Oktober

Es macht mich sprachlos, wenn ich die Meinung von Herrn Thomasser lese, der tatsächlich glaubt, dass die Not an Verpflegung gelindert wird, wenn in vielen Ländern in Afrika nicht so viele Kinder geboren werden. Für mich ist das zutiefst menschenverachtend und ich kann gar nicht ausdrücken, was ich von dieser Meinung halte. Dieser Herr sollte sich einmal rich-

tig informieren, wer zum großen Teil an der heutigen Welt, so wie sie ist, Schuld trägt. Das sind seit vielen Jahrzehnten die europäischen und westlichen Industrieländer, die durch ihre maßlose Lebensweise diese Länder in Afrika ausgebeutet und ihnen keine Chance gelassen haben. Dass man mit Geburtenkontrolle dort die Lebensumstände ändern könnte, ist so absurd wie menschenverachtend.

Günther Kirscht
Grünwald

Ein Desaster

811 Millionen Menschen auf der Welt hungern;
Titelseite 15. Oktober

Papst Paul VI., als er die Menschen in Afrika besuchte, hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Pille für Katholiken verboten ist. Damit fing das ganze Desaster an. Diese Menschen wissen oft nicht, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Ganz unschuldig sind auch die jeweiligen afrikanischen Präsidenten nicht.

Marika Kosyk
Münzing

Strombedarf

Alfred Röck:
Passt zum Nobelpreis;
Leserforum 14. Oktober

Windräder und Energiepolizei? Wird die Rechnung von Herrn Röck weitergeführt, ergibt das für die 851 000 Autos in München 185 Windräder. Dafür dürfen dann 13 000 Bäume gefällt werden. Damit wird Strombedarf sichtbar. Nicht mitgerechnet natürlich, Besucher und Transitverkehr. Von Energiesparen ist auch nicht die Rede.

Werner Gugetzer
München

Welcher Verkaufsgrund?

Daniela Pohl:
Luxus statt Leben;
München 18. Oktober

Was hier passiert, ist in München gang und gäbe. In dem Bericht wird allerdings wieder nur ab dem Zeitpunkt des Eigentümerwechsels berichtet. Es wäre aber auch mal interessant zu erfahren, warum denn das Haus oder die Häuser verkauft werden mussten! In den meisten Fällen werden nur die Spätfolgen durchleuchtet, nicht aber die Ursachen dieser Krankheit. Kann

es denn nicht auch mal sein, dass die Häuser aus Gründen der Erbschaftssteuer verkauft werden müssen? Wie wir alle wissen, ist das Finanzamt nicht gewillt, diese Neidsteuer nach den tatsächlich erwirtschafteten Mieten zu erheben, sondern nach dem, was man in solchen Lagen erwirtschaften könnte. Ich würde mich freuen, wenn künftige Berichte auch bis zum Verkaufsgrund des Vorbesitzers aufgearbeitet würden.

Martin Gschwendtner
Handwerker, München

IN KÜRZE

Der Ort ist ein Markt

Unkorrekte Bezeichnung
Sehr geehrter Herr Vordemann, in Ihrem Anfangstext auf der Leserbriefseite habe ich einen kleinen, aber nicht unwichtigen Fehler entdeckt. Mittenwald ist keine Stadt, und beileibe auch kein Städtchen! Mittenwald ist, genau wie Garmisch-Partenkirchen, Murnau und viele andere Orte hier im Umkreis, eine Marktgemeinde! Bei uns geht man zum Einkaufen oder zum Essen „in den Ort“, aber nicht „in die Stadt“. Auch wenn viele, auch sogar Einheimische, fälschlicherweise von „Stadt“ sprechen. Wir haben kein Stadtrecht.

Renate Hofmann
Garmisch-Partenkirchen

Reinigungskraft fehlt

Volksbegehren umstritten
Gehört man zur Querdenker-Szene, wenn man für das in der bayerischen Verfassung ausdrücklich vorgesehene Volksbegehren unterschreibt? Wenn man möchte, dass das souveräne Wahlvolk möglichst rasch die Möglichkeit bekommt, untaugliche Abgeordnete nicht mehr zu wählen/abzuwählen? Besonders solche, die ihr Mandat auf Kosten der Steuerzahler zu ihrer persönlichen Bereicherung missbrauchen? Offensichtlich fehlt den betroffenen Parteien die dafür notwendige Reinigungskraft.

Erwin Köhler
Moosburg

Alle waren klüger?

Was ist „Narrativ“?
Leserforum 18. Oktober
Vielleicht kann uns das Markus Lanz erklären. Er benutzte das Wort Narrativ sehr oft bei seiner letzten Talkrunde, aber niemand aus der Diskussionsrunde fragte nach, was er damit meinte. Offenbar waren alle klüger als Herr Zöllner und ich. Wer klärt uns auf?

Wolfgang Fischbacher
Planegg

Ehrlich gemeint

Claudia Möllers: Marx will ein synodaler Bischof werden;
Bayern 18. Oktober
Kardinal Marx meint es bestimmt ehrlich, sich mit neuer Kraft auf den Synodalen Weg zu begeben. Leider stellt er sich, wie auch seine Mitbrüder, erneut in die Mitte des Geschehens. Es geht nicht nur um Verfehlungen und menschliches Versagen. Bei allem Bemühen – die Mitte fehlt: Jesus Christus als Gott und Mensch! Er ist der Eckstein, den die Bauleute verworfen haben. Nicht sehen wollen ist schlimmer, als blind sein.

Ilse Sixt
Oberpfarrmünster

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Zuschriften sollten sich auf jüngste Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen, Ihren vollständigen Namen, Anschrift und Telefonnummer tragen und nicht länger als 50 Zeilen à 26 Anschläge sein (Kürzungen behalten wir uns vor). Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion. Wir veröffentlichen Leserbriefe auch im Internet unter www.merkur.de
Münchner Merkur
Redaktion Leserbriefe
Paul-Heysel-Straße 2-4
80336 München
Fax: 089 / 5306 - 86 62
leserbriefe@merkur.de

LIEBE KINDER

Warum ist Totholz so wichtig?

Ich watschelte vom Seeufer mit einem schönen abgebrochenen Ast im Schnabel zu meinem Entennest. Dort angekommen, versuchte ich den Ast in meinem Nest einzubauen. Mir war nämlich gestern Morgen aufgefallen, dass ich ein kleines Loch in der Nestwand hatte, dass ich wieder schließen wollte. Ich hoffte, so zu verhindern, dass ich beim Schlafen friere, wenn es jetzt dann bald richtig kalt wird.



Paulas Wetter

Gerade als ich fast fertig war, landete Waldkauz Ulrich neben mir und schaute mich mit großen Augen an. Er wartete einen Augenblick und beobachtete mich, ehe er mich ankrächzte: „Na verbaust du wieder Totholz, Wetterente Paula? Weißt du eigentlich, das Totholz im Wald total wichtig für die Tiere und den Boden ist?“

Ich schob mit meinem Entenschnabel das Astende zwischen den festen Schilfzweigen in die Nestwand und schnatterte dann los: „Totes Holz im Wald ist der Lebensraum für zahlreiche Tiere.“ „Genau“, kauzte Ulrich weiter. „Tote und absterbende Bäume sind ganz wichtig im Wald. Zuerst befallen meist Pilze und Insekten das Holz. Die Insekten wiederum ziehen Vögel wie den Specht zum Beispiel an, der kleinere Löcher in das Holz schlägt um an die Insektenlarven zu kommen. Auch baut der Specht im Totholz seine Höhlen, um seinen Nachwuchs aufzuziehen. Wenn diese Höhlen dann leer stehen, beziehen meist andere Tiere wie der Siebenschläfer oder Fledermäuse das Quartier.“

„Für den Waldboden ist totes Holz doch auch gut, oder?“, fragte ich nun meinen Waldkauzfreund. Ulrich nickte und krächzte: „Bäume und andere Pflanzen brauchen natürlich zum Wachsen Nährstoffe, die sie aus dem Waldboden bekommen. Durch das Totholz mit seinen Blättern, Nadeln und Rinden, das auf dem Waldboden liegt, bekommt der Boden wieder viele Nährstoffe zurück.“

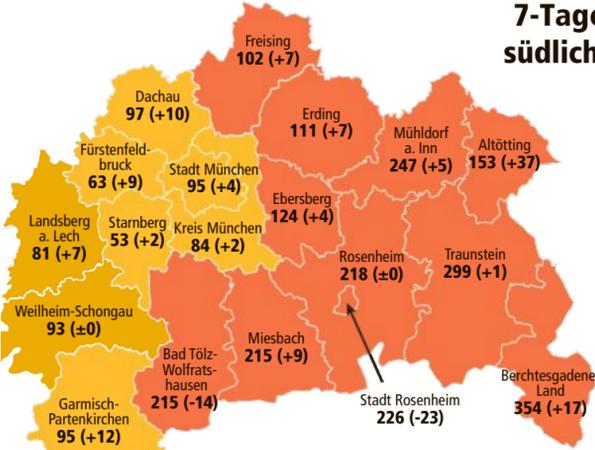
Am Abend erklärte mir dann die Biberin Frau Dr. Raspelzahn, dass Regen und warmes Klima das Verrotten von Totholz zusätzlich unterstützen. Außerdem ist so ein nährstoffreicher Boden nicht nur für das Wachsen der Bäume ganz wichtig. Er ist wie ein Hotel, in dem viele kleine Bakterien wohnen.

Diese wichtigen winzigen Bakterien haben die Aufgabe, den Boden zu durchlüften und aufzulockern. Dadurch kann der Waldboden mehr Wasser aufnehmen und speichern. Deshalb sollten die Zweibeiner totes und abgestorbenes Holz im Wald vermodern lassen und möglichst wenig Holz aus dem Wald und vom Boden entfernen.

Eure Paula

Mehr Stress durch Corona

Die Corona-Pandemie ist vielen Menschen in Deutschland offensichtlich auf das Gemüt geschlagen. Nach einer gestern veröffentlichten Umfrage sank die Zahl der Optimisten bis zum Sommer stark, während das Stressempfinden deutlich zunahm. Das Umfrageinstitut Bilendi befragte im Juli im Auftrag der Versicherung Swiss Life gut 1000 Erwachsene im Alter von 18 bis 79 Jahren. Demnach sagten 24 Prozent der Befragten, dass sie vorbehaltlos optimistisch in die Zukunft blickten.



Die 7-Tage-Inzidenz ist die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage, gerechnet auf je 100.000 Einwohner. Quelle: Robert-Koch-Institut, Stand: 18.10.2021, 03:10 Uhr

Inzidenzwert für ganz Bayern: 113

- Inzidenz unter 35
- Inzidenz zwischen 35 und 50
- Inzidenz zwischen 50 und 100
- Inzidenz über 100

IN KÜRZE

Bub stürzt Wasserfall hinunter

Ein elf Jahre alter Bub ist nahe dem Schloss Neuschwanstein einen drei Meter tiefen Wasserfall hinuntergestürzt. Der Vater habe den Jungen aber noch aus dem Gebirgsfluss Pöllat ziehen können, bevor dieser in den Sogbereich der größeren, bis zu 45 Meter tiefen Wasserfälle nahe der Marienbrücke getrieben wurde, so die Polizei. Der Bub wurde leicht verletzt.

GLÜCKSZAHLEN & QUOTEN

Gewinnzahlen
41. Woche
Lotto: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34
Superzahl: 6
Spiel 77: 2 4 0 6 5 4 9
Super 6: 7 3 3 1 6 7

Gewinnquoten
41. Woche
Lotto am Samstag:
Rang 1: unbesetzt
Jackpot: 5 195 264,80 €
Rang 2: unbesetzt
Jackpot: 2 495 024,90 €
Rang 3: 39 x 22 177,90 €
Rang 4: 404 x 6 381,60 €
Rang 5: 2 980 x 240,00 €
Rang 6: 26 442 x 64,10 €
Rang 7: 62 917 x 23,00 €
Rang 8: 545 971 x 12,50 €
Rang 9: 512 823 x 6,00 €

Spiel 77:
Rang 1: 1 x 877 777,00 €
Rang 2: 6 x 77 777,00 €
Rang 3: 44 x 7 777,00 €
Rang 4: 425 x 777,00 €
Rang 5: 4 099 x 77,00 €
Rang 6: 41 524 x 17,00 €
Rang 7: 400 241 x 5,00 €

SKL – Das Millionenspiel
In der 149. Lotterie, 5. Klasse, vom 18. Oktober 2021, fiel der Gewinn von 1 000 000 Euro auf die Losnummer 0 378 352. (Alle Angaben ohne Gewähr)

„Papa, was ist das?“

51-Jähriger gesteht: Sohn (9) mit eigenen Händen erwürgt



Der Angeklagte beim Betreten des Gerichtssaals. FOTO: AMMER/DPA

Bamberg – Ein Mann hat im Landkreis Forchheim seinen neunjährigen Sohn erwürgt – zum Prozessauftakt hat der 51-Jährige diese Tat gestern gestanden. Er sei an dem Sonntagmorgen im März überzeugt gewesen, sich und den Sohn umzubringen, sagte er vor dem Landgericht Bamberg. Laut Anklage war er von Existenzängsten getrieben und litt unter einer Depression.

Er habe den Buben im März 2021 überraschend mit einem 2,6 Kilogramm schweren Metallbügel erschlagen wollen. Der Sohn überlebte den Schlag auf den Kopf aber. Der Bub habe sich zu ihm umgedreht und gefragt: „Papa, was ist das?“ Daraufhin habe er ihn mit bloßen Händen erwürgt, bis er sich nicht mehr bewegt habe. „Vielleicht zehn oder 15 Minuten, ich weiß es nicht. Es können auch nur fünf gewesen sein“,

sagte der Mann. An den Tagen vor der Tat hatte er mit dem Sohn noch Brettspiele gespielt, Filme geschaut und war mit ihm beim Friseur gewesen. Der Bub war übers Wochenende bei ihm geblieben, die Eltern lebten zur Tatzeit seit einigen Monaten ge-

trennt. Nach dem Tod des Kindes war in der Region das Entsetzen groß gewesen: In einem Nachbarort gab es wenige Tage nach der Tat eine Trauerfeier, zahlreiche Kerzen wurden entzündet und Blumen niedergelegt. Sich selbst etwas anzutun habe er danach nicht geschafft, sagte der Mann. Auf die Frage des Richters, warum der Sohn und nicht er selbst habe sterben müssen, sagte er: „Die stelle ich mir jeden Tag.“ Er habe überhaupt keinen Hass auf den Sohn gehabt.

Laut den Ermittlern soll der Mann außerdem beschlussen haben, auch seine getrennt von ihm lebende Frau und die gemeinsame, jugendliche Tochter umzubringen. In Anwesenheit der beiden bestätigte er vor Gericht, daran gedacht zu haben, die Familie auszulöschen. Nach der Tat an seinem Sohn sei ihm das

aber nicht möglich gewesen. „Weil es so furchtbar war, was ich getan habe“, sagte er. Sein Leben beschrieb der 51-Jährige als in weiten Teilen erfolgreich, das Familienleben als lange Zeit glücklich: Nach einer Jugend in „guten Verhältnissen“ habe er studiert und als Marketingmanager gearbeitet. Die Hochzeit sei eine Liebesheirat, die Kinder seien Wunschkindern gewesen. „Wir haben uns ein schönes Heim eingerichtet“, sagte der Mann.

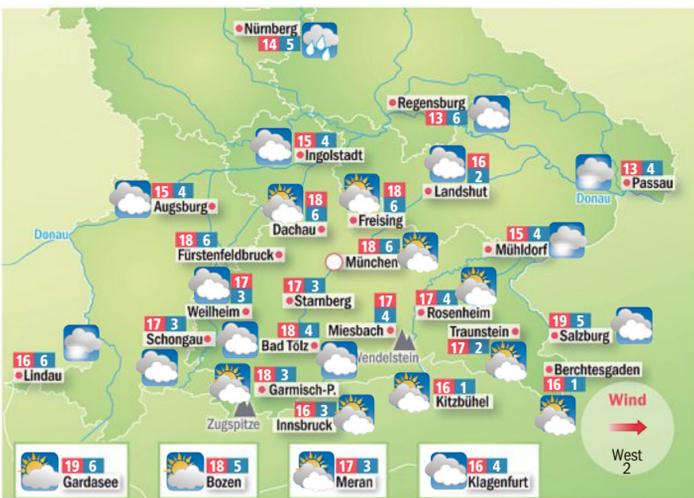
Die Familie hatte im Kreis Erlangen-Höchstadt gelebt, nach der Trennung zog der Mann in eine Wohnung im Landkreis Forchheim, wo er auch die Tat beging. Die Familie hatte nach Angaben des Angeklagten wohl finanziell über ihre Verhältnisse gelebt. Schulden häuften sich. Zudem litt er an Depressionen, setzte aber die Medikamente eigenmächtig ab.

IMPRESSUM

Münchner Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG
Herausgeber: Dirk Ippen, Alfons Döser.
Chefredaktion: Georg Anastasiadis.
Stellv. Chefredakteur: Mike Schier, Politik/Hintergrund: Christian Deutschländer, Klaus Rimpel, Leitender Redakteur: Alexander Weber. Seite 3: Wolfgang Hauskrecht, Stefan Sessler, Wirtschaft: Corinna Maier, Sport: Florian Benedikt, Armin Gibis, Mathias Müller. Chefredakteur Sport: Günter Klein, Bayern: Claudia Möllers, Feuilleton: Michael Schleicher, München: Mike Eder, Uli Heichele, Produktion München: Marc Kniepkamp, Johannes Löhr, Chefredakteur München: Peter T. Schmidt, Weltspiegel: Claudia Muschil, Journal: Klaus Heydenreich, Matthias Busch, Medien: Andreas Reez, Leserbriefe: Dr. Christian Vordemann, Weitere leitende Redakteure: Dr. Simone Dattenberger, Wolfgang Sporer, Markus Thiel, Reise: Christine Hinkofer.
Verlagsleitung Werbemärkte: Andrea Schaller.
Vertriebsleitung: Tobias Hagmann.
Anzeigenpreisliste Nr. 77, Zeitungsgruppe MÜNCHNER MERKUR (MM + OVB + tz).
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist München.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Freitags mit „rtv“-Fernsehmagazin.
Bezugspreis monatl. inkl. Zustellung € 44,40 frei Haus (inkl. gesetzlicher USt.). Abbestellungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals (bzw. des Vorauszahlungszeitraumes) möglich. Die Abbestellung ist in Textform (§ 126b BGB) an den Verlag zu richten.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises.
Verlag: Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München, zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.
Redaktion: Telefax 53 06 - 8651. E-Mail: redaktion@merkur.de
Anzeigen: Telefax 53 06 - 316. E-Mail: anzeigen@merkur.de
Vertrieb: Telefax 53 06 - 138. E-Mail: vertrieb@merkur.de
Geschäftsführer: Daniel Schöningh.
Druck: Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co. Betriebs KG, Dessauerstr. 10, 80992 München und Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 1, 82377 Penzberg.

DAS WETTER AM DIENSTAG, 19.10.2021



Wetter gestern

Messdaten von 12 Uhr UTC	Wind in km/h	Niederschlag 24 Std.
Garmisch	sonnig 15	0
H.-Peilfenb.	heiter 14	W 6
Rosenheim	heiter 14	NO 5
Mü.-Flugh.	bedeckt 8	NO 7
München	wolkig 11	N 5
Antalya	heiter 25	
Athen	heiter 22	
Bangkok	wolkig 33	
Bozen	sonnig 17	
Palma	heiter 25	
Paris	heiter 17	
Las Palmas	heiter 27	
London	bedeckt 17	
Madrid	heiter 21	
New York	heiter 15	
Oslo	heiter 6	
Rom	sonnig 20	

Alpensüdseite: Wolkig bis heiter, trocken, Tageshöchstwerte 17 bis 19 Grad.
Österreich, Schweiz: Meist weniger bewölkt, es bleibt dazu trocken bei Maxima von 16 bis 19 Grad.
100-jähriger Kalender: Der morgendliche Reif hält sich bis Mittag, Nebel deckt die Sonne zu.
Biowetter: Bei sehr Wetterfühligen ist eine leichte Erhöhung der Migräne- oder Kopfschmerzanfälligkeit möglich. Bei niedrigem Blutdruck können Herz-Kreislauf-Beschwerden auftreten, die sich häufig durch Schwindel, Abgeschlagenheit oder Müdigkeit äußern.

Italien, Malta: Sonnig bis heiter, es bleibt niederschlagsfrei, die Höchstwerte erreichen 18 bis 23 Grad.
Slowenien, Kroatien: Wolkig, teilweise heiter bei Werten von 15 bis 21 Grad.

DAS WETTER

MEHR WOLKEN ALS SONNE, ABER INSGESAM FREUNDLICH UND MILD

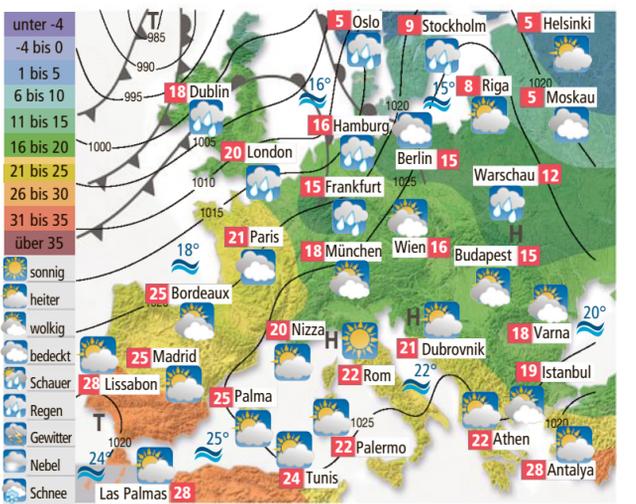
Lage Bayern
Ein Hoch über Mitteleuropa bestimmt das Wetter in der Vorhersage-region.

Vorhersage Südbayern
Im Süden sieht man mehr Wolken als Sonne, aber nach Auflösung von Nebel ist es weitgehend freundlich und trocken. Die Höchstwerte liegen bei 13 bis 19 Grad. Schwacher Wind aus West bis Südwest.

Vorhersage Nordbayern
Heute ist es im Norden meist stark bewölkt, am Nachmittag und Abend fällt hier leichter Regen. Tageshöchstwerte bei 12 bis 15 Grad.

Aussichten Bayern
Morgen Sonne und Wolken im Wechsel, im Süden sonnig. Donnerstag Schauer, vermehrt an den Alpen.

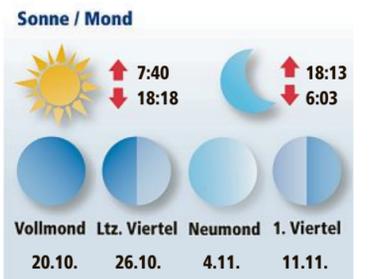
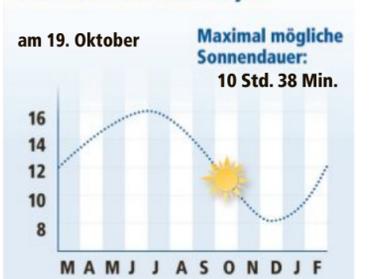
Bergwetter
Heute wird der Wind stärker aus westlicher Richtung. Außerdem queren hohe Wolkenfelder, die die Sonne immer wieder abschatten können. Besonders im Norden und Nordwesten kann sie auch in den Hintergrund geraten. Insgesamt aber südlich des Hauptkammes freundlich. In 2000 m 11 Grad. Morgen weiter warm, in der Südwestströmung lebt allerdings der Wind auf. In Föhnstrichen wird er stark. Ansonsten recht sonnig. Donnerstag im Norden Föhn mit Niederschlägen. Danach eine Kaltfront.



Die nächsten Tage

Mi. 20.10.	Do. 21.10.
☀️ 22° 9°	☁️ 17° 11°
Fr. 22.10.	Sa. 23.10.
☔️ 12° 6°	☁️ 11° 4°

Sonnenstunden in Oberbayern



(0 89) 53 06 - 0
Kundenservice:
(0 89) 53 06 - 222

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

